Niedersächsische Staatskanzlei

Europa fördert Niedersachsen

Abschließender Durchführungsbericht

für den EFRE im Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und BeschäftigungCCI-Code: 2007DE162PO010

EUROPÄISCHE UNION

Niedersachsen

Abschließender Durchführungsbericht

für den EFRE im Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und BeschäftigungCCI-Code: 2007DE162PO010

Niedersächsische Staatskanzlei

Version:
1.6

Datum:
22.03.2017

Ansprechpartner:
Jens Palandt

Telefon:
+49 (0) 511/ 120 – 8466

Fax:
+49 (0) 511 / 120 - 99 84 66

E-Mail:
jens.palandt@stk.niedersachsen.de

Niedersächsische Staatskanzlei
Referat 403 - Koordinierung der EU-Förderung (EFRE, ESF, ELER)
Postfach 223
30002 Hannover

Erstellt durch die Evaluatoren Sopra Steria Consulting GmbH und Prognos AG

Inhaltsverzeichnis

Management Summary 12

A. Methodische Vorgehensweise 14

B. Sozioökonomische Analyse 16
B.1 Demographie 16
B.2 Bildung 23
B.3 Arbeitsmarkt und Sozialstruktur 30
B.4 Wirtschaftliche Entwicklung, Strukturwandel und Innovation 50
B.5 Umwelt / Nachhaltigkeit 62

Literatur 67

1 Kenndaten 68

2 Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms 69

2.1 Schwerpunktübergreifende Ergebnisse 74
2.1.1 Finanzielle Angaben 74
2.1.2 Angaben über die finanzielle und materielle Abwicklung des Operationellen Programms 76
2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln 77
2.1.4 Angaben über die Umsetzung der Finanzierungsinstrumente 80
2.1.5 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen 87
2.1.6 Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung 88
2.1.7 Qualitative Analyse 88

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht 102

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen 103

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms 104

2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 104

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten 104

2.7 Begleitung und Bewertung in der Förderperiode 2007-2013 105

2.8 Nationale Leistungsreserve 117

3 Durchführung nach Schwerpunkten 118

3.1 Schwerpunkt 1: Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung insbesondere von KMU 118
3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse 118
3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen 125
3.1.3 Best Practice Beispiel 126

3.2 Schwerpunkt 2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale 126
3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse 126

3.2.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	135
3.2.3	Best Practice Beispiel	135
3.3	Schwerpunkt 3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum	137
3.3.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	137
3.3.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	145
3.3.3	Best Practice Beispiel	145
3.4	Schwerpunkt 4: Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung	146
3.4.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	146
3.4.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	152
3.4.3	Best Practice Beispiel	152
3.5	Schwerpunkt 5: Technische Hilfe	154
3.5.1	Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	154
3.5.1.2	Beitrag des Schwerpunktes zur Lissabon-Strategie	154
3.5.2	Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	155
3.6	Zusammenfassung über abweichende Indikatoren	155
4	Angaben lt. Abschlussleitlinien	157
4.1	Einnahmenschaffende Projekte	157
4.2	Aufteilung von Projekten in Tranchen	157
4.3	Nicht funktionierende Projekte	157
4.4	Verwendung von Zinsen	158
4.5	Ausgesetzte Projekte	158
5	Kohärenz und Konzentration	159
6	Großprojekte	159
7	Technische Hilfe	159
8	Information und Öffentlichkeitsarbeit	160
9	Anhang	189
9.1	Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes	189
9.2	Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes (Klartext)	218

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Jahresdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2010 sowie 2011 bis 2013 (in Prozent) 18

Abbildung 2: Altersaufbau der Bevölkerung in Niedersachsen 2011 und 2013 20

Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungssaldo in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 und 2013 23

Abbildung 4: Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss 2013 (Anteile in Prozent) 24

Abbildung 5: Anteil der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 25

Abbildung 6: Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 26

Abbildung 7: Fächergruppenstruktur der Hochschulabsolventen in Niedersachsen 2007 und 2013 29

Abbildung 8: Hochschulabsolventen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013 30

Abbildung 9: Anteil der Erwerbstätigen und Erwerbslosen an der altersgleichen Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersklassen und Geschlecht 2007 und 2013 in Prozent 31

Abbildung 10: Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Niedersachsen nach Art der Erwerbsbeteiligung und Migrationshintergrund1) 2006 und 2013 in Prozent 33

Abbildung 11: Veränderung der Beschäftigungsquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013 36

Abbildung 12: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013 37

Abbildung 13: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013 38

Abbildung 14: Veränderung der Beschäftigungsquoten der 50- bis unter 65-Jährigen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013 39

Abbildung 15: Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (in Prozent) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013 40

Abbildung 16: Arbeitslosenquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013 42

Abbildung 17: Arbeitslosenquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013 43

Abbildung 18: Arbeitslosenquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013 44

Abbildung 19: Arbeitslosenquoten (Ausländer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013 45

Abbildung 20: Arbeitslosenquoten (15- bis unter 25-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013 46

Abbildung 21: Arbeitslosenquoten (55- bis unter 65-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2009 bis 2013 47

Abbildung 22: Anteil Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen 2013 in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten und Veränderung 2007 - 2013 48

Abbildung 23: Anteil der gesamten FuE-Aufwendungen am BIP in Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent) 60

Abbildung 24: Anteil der FuE-Aufwendungen von Unternehmen am BIP in den Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent) 61

Abbildung 25: Programmschwerpunkte und spezifische Ziele 70

Abbildung 26: Ausrichtung der Maßnahmen nach Geschlecht und Schwerpunkten 93

Abbildung 27: Beiträge der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Schwerpunkten 94

Abbildung 28: Leistungen der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Schwerpunkten 95

Abbildung 29: Prozentuale Verteilung der Einschätzungen zur Verfolgung des Querschnittsziels, auf Basis der Daten aus dem webSta 98

Abbildung 30: Mittelwerte, Medianwerte und Spannweiten der Einschätzungen zur Verfolgung des Querschnittsziels, auf Basis der Daten aus dem webSta 99

Abbildung 31: Monitoring und Evaluation: Gesamtkonzept 106

Abbildung 32: IT-Begleitsystem 108

Abbildung 33: Befragung 2010: Bekanntheit von ESF und EFRE in Niedersachsen 161

Abbildung 34: Befragung 2012: Altersstruktur der Befragten 162

Abbildung 35: Befragung 2012: Bekanntheit des Logos 163

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anteile der Altersgruppen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten in 2013 und Veränderung seit 2011 22

Tabelle 2: Abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge sowie Teilnehmer an Abschlussprüfungen in Niedersachsen und Deutschland 2007/08 und 2013 27

Tabelle 3: Bevölkerung nach Alter, Art der Erwerbsbeteiligung und Geschlecht in Niedersachsen 2007 - 2013 32

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Arbeitszeit und Geschlecht in Niedersachsen 2007 - 2013 34

Tabelle 5: Erwerbslose nach Geschlecht und Dauer der Arbeitsuche in Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007 35

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland und Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007 41

Tabelle 7: Struktur der Leistungsberechtigten nach SGB II in Niedersachsen und Deutschland 2013 und Veränderung 2007 - 2013 49

Tabelle 8: Bruttoinlandsprodukt und Erwerbstätigkeit 2007 - 2013 in Deutschland und Niedersachsen 50

Tabelle 9: Pro-Kopf-Einkommen und Produktivität 2007 - 2013 in Deutschland und Niedersachsen 52

Tabelle 10: Bruttoanlagevermögen, Modernitätsgrad und Kapitalintensität 2007 - 2013 in Deutschland und Niedersachsen 53

Tabelle 11: Bruttoanlageinvestitionen in den Perioden 2007 bis 2008 und 2012 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen 53

Tabelle 12: Bruttowertschöpfung in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 - 2013 54

Tabelle 13: Erwerbstätige in Deutschland und Niedersachsen nach Wirtschaftszweigen 2013 und Veränderung 2007 - 2013 55

Tabelle 14: Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 - 2013 56

Tabelle 15: Verteilung der Betriebsgrößenklassen in Niedersachsen 2013 und Veränderung 2007 - 2013 57

Tabelle 16: Exportbeteiligung und Exportquoten von industriellen KMU in Niedersachsen 2008 und 2013 58

Tabelle 17: Sektorale Verteilung der Betriebsgründungen in Deutschland und Niedersachsen 2008 bis 2013 (Anteile und Differenz in Prozent) 59

Tabelle 18: Ausgaben und Personal der Hochschulen für Forschung und Entwicklung 2007 und 2013 61

Tabelle 19: Ausgaben und Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in Niedersachsen und Deutschland 2007 und 2013 62

Tabelle 20: Umweltindikatoren 64

Tabelle 21: Schwerpunkte, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsquellen (in Euro) 75

Tabelle 22: Übersicht durchgeführter Projekte nach Schwerpunkten 76

Tabelle 23: Verwendete Mittel nach Codedimension 79

Tabelle 24: Beträge Finanzierungsinstrumente 82

Tabelle 25: Finanzierungsinstrumente, Information zu den Unternehmen, Beteiligungsfonds Niedersachsen 83

Tabelle 26: Beträge Finanzierungsinstrumente 86

Tabelle 27: Finanzierungsinstrumente, Information zu den Unternehmen, Regionalfonds Hannover 86

Tabelle 28: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben, OP-Gesamt, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO) 88

Tabelle 29: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien 90

Tabelle 30: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der Programmziele des Operationellen Programms 91

Tabelle 31: Bewertung des Querschnittsziels Chancengleichheit in den Teilzielen in Prozent nach Schwerpunkt 96

Tabelle 32: Arithmetische Mittel der Bewertungen des Querschnittsziels Umwelt und Nachhaltigkeit in den Teilzielen nach Schwerpunkten 97

Tabelle 33: Bewertung des Querschnittsziels Nachhaltige Stadtentwicklung in den Teilzielen in Prozent und absolut nach Schwerpunkten 101

Tabelle 34: Überblick über die webbasierten Erhebungsrunden 109

Tabelle 35: Sonderuntersuchungen im Überblick 117

Tabelle 36: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 1, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO) 119

Tabelle 37: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 1 120

Tabelle 38: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 1 123

Tabelle 39: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Rahmen der Landkreisprogramme (RTB), Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO) 125

Tabelle 40: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 2, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO) 128

Tabelle 41: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 2 129

Tabelle 42: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 2 134

Tabelle 43: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 3, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO) 138

Tabelle 44: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 3 139

Tabelle 45: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 3 144

Tabelle 46: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 4, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO) 147

Tabelle 47: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 4 148

Tabelle 48: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 4 151

Tabelle 49: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 5 154

Tabelle 50: Inputs für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Strukturfonds in Niedersachsen (in Euro) 161

Tabelle 51: Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen 177

Tabelle 52: Öffentlichkeitsarbeit: Workshops/Seminare/Beratungen 179

Tabelle 53: Öffentlichkeitsarbeit: Printmedien 182

Tabelle 54: Öffentlichkeitsarbeit: Sonstige Materialien 183

Tabelle 55: Indikatoren gem. Niedersächsischem Kommunikationsplan für die Förderperiode 2007-2013 (n+2) 187

Tabelle 56: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes 218

Tabelle 57: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes (Klartext) 309

Management Summary

Mit dem vorliegenden Dokument berichtet die Verwaltungsbehörde des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Niedersachsen über die Durchführung der Förderung im niedersächsischen Zielgebiet RWB in der Förderperiode 2007-2013 (n+2). Zusammenfassend können folgende Entwicklungen und Ergebnisse im Programmgebiet festgestellt werden:

- In Niedersachsen wurde im Jahr 2013 nominal ein **Bruttoinlandsprodukt** von 246,6 Mrd. Euro erwirtschaftet, im Jahr 2007 eines von 213,6 Mrd. Euro. Das durchschnittliche jährliche Wachstum des BIP ist in Niedersachsen in diesem Zeitraum mit 2,4 Prozent (real 0,8 Prozent) höher ausgefallen als in Deutschland insgesamt mit +1,9 Prozent (real 0,6 Prozent). Zwischen 2007 und 2013 ist das nominale BIP im RWB-Gebiet im Jahresdurchschnitt mit 2,3 Prozent gestiegen. Der Zuwachs im Zeitraum 2007 bis 2013 lag mit jährlich 2,4 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt.

- In Niedersachsen ist die Arbeitsproduktivität zwischen 2007 und 2013 – gemessen als BIP bezogen auf die Zahl der Erwerbstätigen oder auf die geleisteten Arbeitsstunden – stärker als im deutschen Durchschnitt gestiegen. Das Niveau liegt jedoch weiterhin unter dem deutschen Durchschnitt. Dennoch zeigt die überdurchschnittliche Entwicklung im Deutsch-landvergleich, dass das im OP EFRE formulierte Ziel zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erfolgreich verfolgt worden ist.

- Die höchsten **Beschäftigungsquoten** im RWB-Gebiet gab es 2013 in der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Osnabrück und Vechta mit 58,0 bis 61,0 Prozent. Die höchsten Zuwächse der Beschäftigungsquote zwischen 2007 und 2013 gab es im RWB-Gebiet in den Städten Emden, Wilhelmshaven, Osnabrück, Braunschweig und im Landkreis Helmstedt sowie im Kreis Harburg. Die geringsten Veränderungen mit weniger als 5,0 Prozentpunkten waren im RWB-Gebiet in den Landkreisen Holzminden, Osterode und Hildesheim. Eine Differenzierung nach Geschlecht der Beschäftigten zeigt, dass die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Männer (59,4 Prozent) leicht über dem Bundesdurchschnitt liegt. Die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Frauen lag 2013 mit 49,2 Prozent leicht unter dem Bundesdurchschnitt.

- Die **Zahl der Arbeitslosen** ist im Zeitraum 2007-2013 in Niedersachsen von 353.000 um 84.000 bzw. 24 Prozent auf 269.000 gesunken. Dieser Rückgang beläuft sich im RWB-Gebiet auf -23,6 Prozent. Der Rückgang ist damit stärker als im Bundesdurchschnitt (-21,9 Prozent) ausgefallen. Die Arbeitslosenquote ist in Niedersachsen von 8,9 Prozent im Jahr 2007 auf 6,6 Prozent im Jahr 2013 zurückgegangen; sie liegt damit unter dem Bundesdurchschnitt von 6,9 Prozent. Die Quote hat sich im RWB-Gebiet von 9,0 Prozent auf 6,7 Prozent verringert. Mit einem Rückgang von 2,3-Prozentpunkten entspricht der Rückgang der Arbeitslosenquote dem Durchschnitt für ganz Deutschland.

- Die Gesamthöhe der von den Begünstigten **getätigten förderfähigen Ausgaben** belief sich zum Ende der Förderperiode auf insgesamt 2.037.781.984,67 Euro. Die Durchführungsrate betrug rechnerisch 152,02 Prozent. Mit 216,63 Prozent ist die Durchführungsrate im Schwerpunkt 1 am höchsten, gefolgt vom Schwerpunkt 4 mit einer Durchführungsrate von 137,28 Prozent. Der Schwerpunkt 2 weist eine Durchführungsrate von rund 127,84 Prozent und der Schwerpunkt 3 von 117,75 Prozent

auf. Die geringste Durchführungsrate ist mit rund 99,75 Prozent im Schwerpunkt 5 festzustellen. Die im Schlusszahlungsantrag von der Bescheinigungsbehörde bescheinigten Gesamtausgaben decken rechnerisch das gesamte Programmvolumen des OP ab. Durch die bestehende Flexibilität von 10% eines Schwerpunktes führt das in der Gesamtabrechnung zu einem Schlusszahlungsantrag, der vollständig das OP Volumen abdeckt. Demnach ist ein Erstattungsbetrag für das OP insgesamt in Höhe von 638.769.613 Euro durch die Europäische Kommission zu erwarten

- Die Aufschlüsselung der **eingesetzten EU-Mittel nach Codes** zeigt, dass die eingesetzten Mittel zu einem etwas größeren Teil in städtische Regionen als ländliche Gebiete geflossen sind. Die Region Hannover erhält hierbei mit einem Anteil von 18,64 % aller eingesetzten Mittel bzw. 121,07 Mio. Euro EFRE-Mittel mit Abstand den größten Anteil. Hinsichtlich der Aufteilung nach Wirtschaftszweigen wird deutlich, dass der Großteil (38,41 % aller eingesetzten Mittel) von öffentlichen Trägern verwendet wurde. Insbesondere im Bereich der Infrastrukturprojekte sind Kommunen und Gemeinden hierfür Antragsteller. Weitere bedeutende Anteile erhielten Unternehmen zur Erbringung der sonstigen Dienstleistungen (16,26 %), Erziehung und Unterricht (13,83 %) sowie das nicht spezifizierte verarbeitende Gewerbe (8,01 %).

- Rund 61,63 Prozent der im niedersächsischen RWB-Gebiet eingesetzten EFRE-Mittel waren den **Lissabon-Zielen** zuzuordnen. Gemessen am festgelegten Zielwert von 67,80 % liegt dessen Umsetzung im RWB-Gebiet leicht unterhalb dieser Zielmarke. Ein wesentlicher Grund für diese Unterschreitung liegt in dem Zuweisungssystem der Ausgabenkategorien. So gab es zahlreiche Projekte, die mehreren Kategorien entsprachen und letztendlich vollständig in eine nicht-earmarking-fähige Kategorie geflossen sind.

- Innerhalb des gesamten Durchführungszeitraums (2007-2013 (n+2)) wurden insgesamt **4.256 Projekte** durch den Einsatz von EFRE-Mitteln gefördert, davon mehr als die Hälfte (2.245) im Schwerpunkt 1. Im Schwerpunkt 2 wurden bis zum Ende der Förderperiode 1.251 Projekte verzeichnet. Der Schwerpunkt 4 schlägt mit 382 Projekten zu Buche. Im Schwerpunkt 3 fanden mit 378 Projekte Berücksichtigung.

- Insgesamt wurden **2.375 KMU** im RWB-Gebiet gefördert. Dazu gehörten insbesondere Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Handel, dem Baugewerbe, dem Beherbergungs- und Gaststättengewerbe und dem Dienstleistungsgewerbe. Diejenigen Fördermittelempfänger, die nicht der Definition als KMU entsprechen, sind zu einem großen Teil der öffentlichen Verwaltung zuzurechnen, da eine Vielzahl Projekte von der öffentlichen Hand oder von ihr beauftragter halböffentlicher Dienstleister, gemeinnütziger Gesellschaften oder Vereinen beantragt und umgesetzt wird.

- Der Erfolg und die **Effizienz der Maßnahmen im RWB-Gebiet** lassen sich auch anhand der materiellen Umsetzung erkennen. Bei einem Großteil der im Operationellen Programm definierten Indikatoren konnten die Zielwerte erreicht oder teilweise sogar übertroffen werden. Einzelne Defizite konnten diesbezüglich im Schwerpunkt 1 in den spezifischen Zielen 1.2 und 1.3 festgestellt werden. So war die Nachfrage nach betriebswirtschaftlicher Beratung für etablierte und Gründungsunternehmen im Rahmen der EFRE-Förderung geringer als erwartet. Außerdem lag die Überlebensrate von gegründeten Unternehmen unterhalb der Zielmarke.

A. Methodische Vorgehensweise

Berücksichtigung der EU-Verordnungen

Gemäß des Allgemeinen Grundsatzes der Abschlussleitlinie enthält der abschließende Bericht alle in Artikel 67 Absatz 2 der Allgemeinen Verordnung genannten Informationen. Zudem weist er den gleichen Aufbau wie die jährlichen Durchführungsberichte auf und enthält aggregierte Daten sowie Informationen für den gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2).[1]

Ferner ist vorgegeben, dass der Mitgliedstaat eine Erklärung und eine Begründung für Indikatoren, die mehr als 25 Prozent von den im Programm festgelegten Zielen abweichen, vorlegen muss. Die Begründung (in Form einer max. dreiseitigen Zusammenfassung) greift zum einen auf, warum das Ziel nicht erreicht werden konnte, und zum anderen, weshalb während der Durchführung keine Korrekturmaßnahmen getroffen wurden (siehe Kapitel 3.6).

Darüber hinaus wurde die Überprüfung von funktionierenden und nicht funktionierenden Projekten unter Berücksichtigung der Kriterien nach Nr. 3.5 der o.g. Leitlinien vorgenommen (siehe Kapitel 4.3).

Unter Berücksichtigung des Art. 89 Abs. 1, Buchst. a) der Allgemeinen Verordnung hat der Mitgliedstaat bis zum 31.03.2017

a) einen Antrag auf Zahlung des Restbetrags und eine Ausgabenerklärung gemäß Artikel 78,

b) einen abschließenden Bericht über die Durchführung des operationellen Programms mit den in Artikel 67 genannten Angaben und

c) eine Abschlusserklärung gemäß Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe f

bei der Kommission einzureichen.

Beschreibung der Datenquellen

- Für die Auswertung der Indikatoren wurde ein finaler Wert gemäß der jeweiligen Auswertungslogik (d.h.: Summe, Kumulation oder Mittelwert) gezogen, der von der Summe der finalen Werte nach Jahresscheiben abweichen kann. Grund hierfür sind nachträgliche Bereinigungen der Datensätze im Hinblick auf eingestellte oder initiierte Projekte, die bis zum 31.12.2015 (Datenstand des letzten Durchführungsberichtes) noch nicht integriert waren.

- Die Teilnehmer- und Projektträgerdaten beziehen sich weiterhin auf das Stammblattverfahren web-Sta.

[1] Europäische Kommission, Beschluss der Kommission vom 20.3.2013 zur Annahme von Leitlinien für den Abschluss der operationellen Programme, die für eine Unterstützung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem Europäischen Sozialfonds und dem Kohäsionsfonds (2007-2013) ausgewählt wurden, Brüssel, den 20.3.2013 C(2013) 1573 final.

- Die Auswertung der finanziellen Daten im Kontext der Code-Dimensionen einschließlich des Beitrags zur Verwirklichung der Ziele der Strategie von Lissabon (sog. Earmarking) und der Indikatoren sowie der materiellen Daten (z.B. Aufschlüsselung nach Codes, Anzahl der Projekte) erfolgt weiterhin auf Grundlage der kumulierten Daten der Einzelprojekte.

Alle Finanzdaten beruhen auf den Daten des Schlusszahlungsantrages. Dort werden die bescheinigten Gesamtausgaben und davon die öffentlichen Ausgaben dargestellt. Diese weichen von den tatsächlich bewilligten Werten und damit den der Ermittlung der Indikatoren und des Earmarking dienenden Werten ab. Grund ist die Abrechnung auf Ebene der Prioritätsachse (PA)/ Schwerpunkte, der beim Abschluss durch Art. 77 Abs. 12 der VO (EU) 1083 /2006 geändert durch VO (EU) 1297/2013 eingeräumten Möglichkeit einer Flexibilität von 10% pro PA und der ggf. notwendigen Kappung der insgesamt bescheinigten Ausgaben auf das OP Volumen.

B. Sozioökonomische Analyse

Die sozioökonomische Analyse beschreibt anhand einer Vielzahl von Indikatoren das sozioökonomische Umfeld der Förderung und dessen Entwicklung in der Förderperiode 2007 - 2013.

Die Förderperiode 2007 - 2013 hat mit Blick auf die übergeordneten Ziele des ESF und des EFRE einige Entwicklungen mit sich gebracht. Ein strategisches Ziel, das sowohl für den ESF als auch den EFRE gilt, ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft (und insbesondere der KMU). Diesbezüglich zeigen die untersuchten Indikatoren, dass die Produktivität und die Wertschöpfung im Zeitraum seit 2007 zugenommen haben. Universitäre und außeruniversitäre Forschungsausgaben sowie Forschungsaufwendungen der Unternehmen sind im selben Zeitraum gestiegen, so dass weiter von einer verstärkten Forschung und Entwicklung ausgegangen werden kann. Inwieweit dieses positive Umfeld tatsächlich zu Innovationen führt, bleibt allerdings unklar. Die Gründungsintensität ist im Zeitraum 2007 - 2013 zurückgegangen.

Anhand der gesunkenen Zahl der Schulabgänger[2] ohne allgemeinbildenden Abschluss und dem gleichzeitigen Anstieg der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife wird ersichtlich, dass Niedersachsen hinsichtlich des strategischen Ziels, die regionalen Humanressourcen zu stärken, Fortschritte erzielt hat. Mit Blick auf die berufliche Bildung ist auch der gestiegene Anteil an Studienabsolventen in MINT-Fächern zu nennen.

Innerhalb der Förderperiode konnte ebenfalls eine Verbesserung der beruflichen und sozialen Eingliederung erreicht werden. Dies wird anhand der verstärkten Erwerbsbeteiligung von Personen mit Migrationshintergrund sowie dem Rückgang der Arbeitslosigkeit in nahezu allen Bevölkerungsgruppen ersichtlich. Darüber hinaus hat die Erwerbsbeteiligung der Frauen zugenommen, sowohl bei der eigentlichen Partizipation als auch im Umfang der Erwerbstätigkeit. Der beobachtete Beschäftigungszuwachs kann als qualitativ angesehen werden, da insbesondere die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zunahm. Die ausschließlich geringfügige Beschäftigung blieb im selben Zeitraum konstant und ging für Frauen zurück.

Die untersuchten Umweltindikatoren weisen darüber hinaus auf eine positive Entwicklung innerhalb der Förderperiode hin, auch wenn die gesetzten Ziele nur zum Teil erreicht worden sind.

B.1 Demographie

Die demographische Entwicklung stellt eines der zentralen sozioökonomischen Merkmale einer Region dar. Die regionalen Disparitäten, die sich überwiegend aus dem Altersaufbau der Bevölkerung und zum etwas geringeren Teil den Wanderungen zusammensetzen, hängen direkt oder indirekt mit der wirtschaftlichen Entwicklung zusammen. Durch den tendenziell positiven Verstärkerkreis zwischen Demographie und Wirtschaft sind regional- und strukturpolitische Maßnahmen insbesondere dort erforderlich, wo die Einwohnerzahl kontinuierlich zurückgeht.

[2]Die Angaben beziehen sich auf Angehörige beider Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text jeweils die männliche Form verwendet (z.B. Schulabgänger, Studienabsolventen, Einwohner, Schüler).

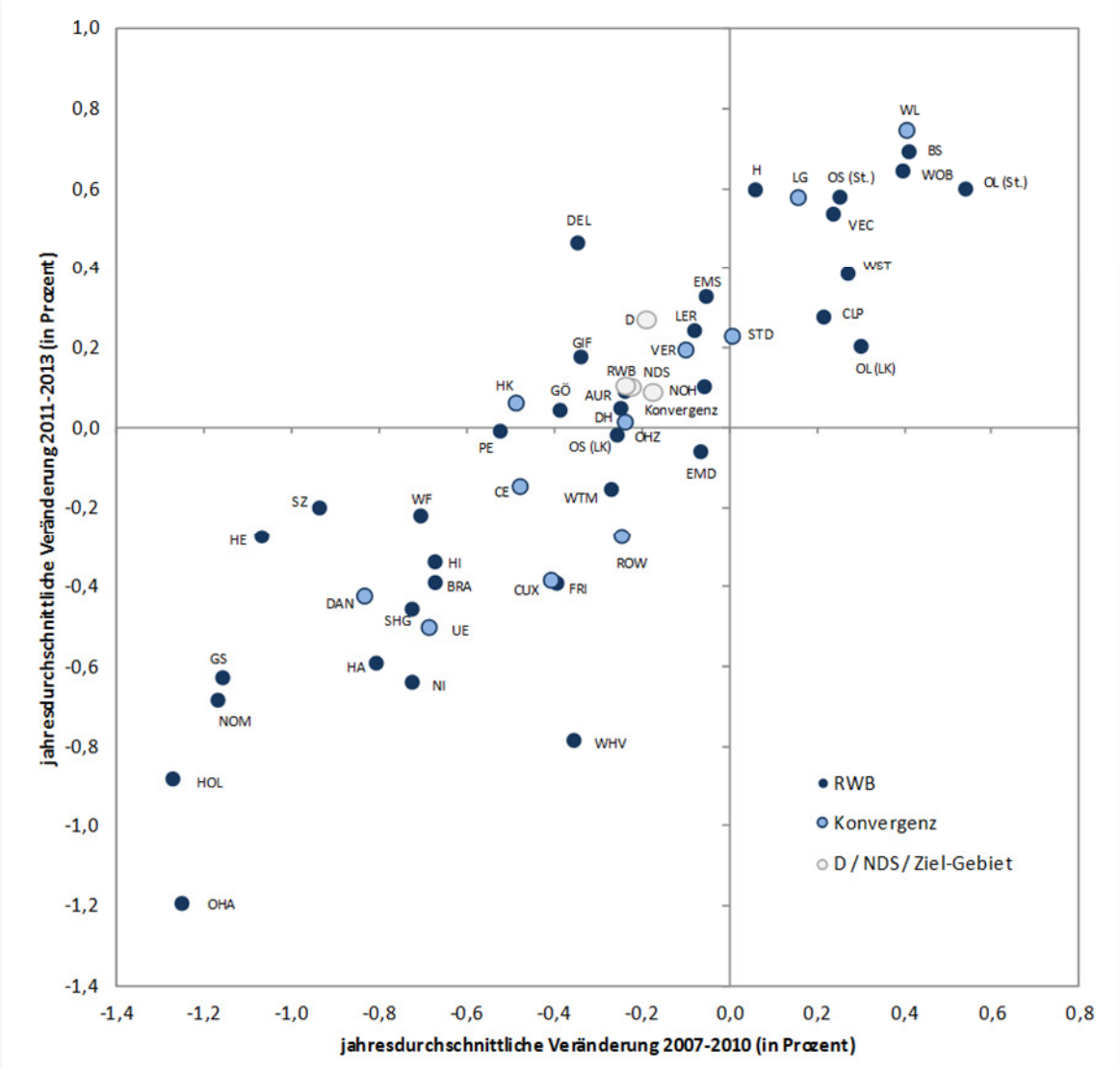
2011 wurde in Deutschland seitens der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder nach 24 Jahren wieder eine Bevölkerungs-, Wohnungs- und Gebäudezählung durchgeführt. Aufgrund dieses Zensus 2011 ist die Vergleichbarkeit des Bevölkerungsstandes zu Beginn und zum Ende der Förderperiode stark eingeschränkt. Um dennoch Aussagen über die Entwicklung während dieses Zeitraums zu treffen, werden die jahresdurchschnittlichen Veränderungen der Teilzeiträume 2007 bis 2010 sowie 2011 bis 2013 dargestellt (Abbildung 1). Demnach ist die Einwohnerzahl in Niedersachsen zunächst um jahresdurchschnittlich 0,2 Prozent gesunken, ab 2011 dagegen jährlich leicht um 0,1 Prozent gewachsen. Im Bundesdurchschnitt war zunächst ein Rückgang in gleicher Höhe zu verzeichnen, im Teilzeitraum ab 2011 jedoch ein etwas höheres Bevölkerungswachstum (0,5 Prozent). In absoluten Zahlen belief sich der Rückgang bis 2010 in der Summe auf rund 64.000 Personen, der anschließende Zuwachs bis 2013 auf 16.000. Ein etwas größerer Anstieg um 0,5 Prozent (rund 36.000 Personen) war dagegen zuletzt zwischen 2013 und 2014 zu beobachten, der sich durch die große Zahl Asylsuchender auch 2015 fortgesetzt haben dürfte. Zum Stichtag 31.12.2014 betrug die Einwohnerzahl in Niedersachsen rund 7,83 Mio.

Die Entwicklungen in den beiden Zielgebieten RWB und Konvergenz waren mit -0,2 Prozent bis 2010 und +0,1 Prozent zwischen 2011 und 2013 identisch. Auch das Wachstum zwischen 2013 und 2014 lag jeweils exakt im landesweiten Durchschnitt. Auf das RWB-Gebiet entfielen 2014 6,15 Mio. Einwohner des Landes. Insgesamt rund 1,68 Mio. Einwohner lebten 2014 im Konvergenzgebiet. In beiden Zielgebieten sind nennenswerte regionale Disparitäten in der Bevölkerungsentwicklung festzustellen, wobei die Streuung im RWB-Gebiet vergleichsweise etwas größer ist.

Da demographische Veränderungen durch sehr langfristige Pfade gekennzeichnet sind, zeigen die Entwicklungen in den beiden Zeiträumen meist in die gleiche Richtung. Die südniedersächsischen Landkreise Osterode am Harz, Holzminden, Northeim und Goslar verzeichneten im RWB-Gebiet die größten Bevölkerungsrückgänge von jährlich bis zu 1,3 Prozent, wobei sich die Veränderungsrate in den Landkreisen Goslar und Northeim ab 2011 halbierte. Am oberen Ende der Verteilung, d. h. mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten von bis zu 0,7 Prozent jährlich, liegen einerseits die Region Hannover und die kreisfreien Städte Braunschweig und Wolfsburg sowie andererseits Landkreise im Westen Niedersachsens. Während die meisten anderen Landkreise und kreisfreien Städte im RWB-Gebiet ab 2011 zwar etwas günstigere Entwicklungen verzeichneten, aber von ihrer vorangehenden Dynamik nicht nennenswert abwichen, fallen jedoch die beiden Städte Delmenhorst und Wilhelmshaven auf, die mit -0,4 bzw. -0,3 Prozent zwischen 2007 und 2010 zunächst eine sehr ähnliche, moderate Entwicklung aufwiesen. Anschließend gewann die Stadt Delmenhorst hingegen jahresdurchschnittlich um 0,5 Prozent an Einwohnern hinzu (und zwischen 2013 und 2014 nochmals 1,0 Prozent), wohingegen die Stadt Wilhelmshaven mit -0,8 Prozent jährlich einen deutlichen Einwohnerrückgang hat hinnehmen müssen, der sich am aktuellen Rand jedoch etwas abgemildert hat (-0,3 Prozent).

Im Konvergenzgebiet sind lediglich in den städtisch geprägten Landkreisen Harburg und Lüneburg deutlich positive Veränderungen zu verzeichnen. Diese belaufen sich zwischen 2007 und 2010 auf 0,1 bis 0,5 Prozent und ab 2011 auf 0,6 bis 0,7 Prozent jährlich. Verden und der Heidekreis entsprechen in ihren jahresdurchschnittlichen Veränderungen dem Durchschnitt des Konvergenzgebiets und des RWB-Gebiets, d.h. bis 2010 werden negative Veränderungen (-0,1 bzw. -0,5 Prozent) verzeichnet und ab 2011 dann positive (0,1 bis 0,2 Prozent). Von 2013 bis 2014 zeigt der Landkreis Verden allerdings eine deutlich positivere Veränderung von 0,6 Prozent während die Bevölkerung im Heidekreis stagniert. Die

weiteren Landkreise des Konvergenzgebiets zeigen in beiden betrachteten Perioden eine negative Einwohnerentwicklung, jedoch ohne dass Ausreißer wie im RWB-Gebiet auffallen.



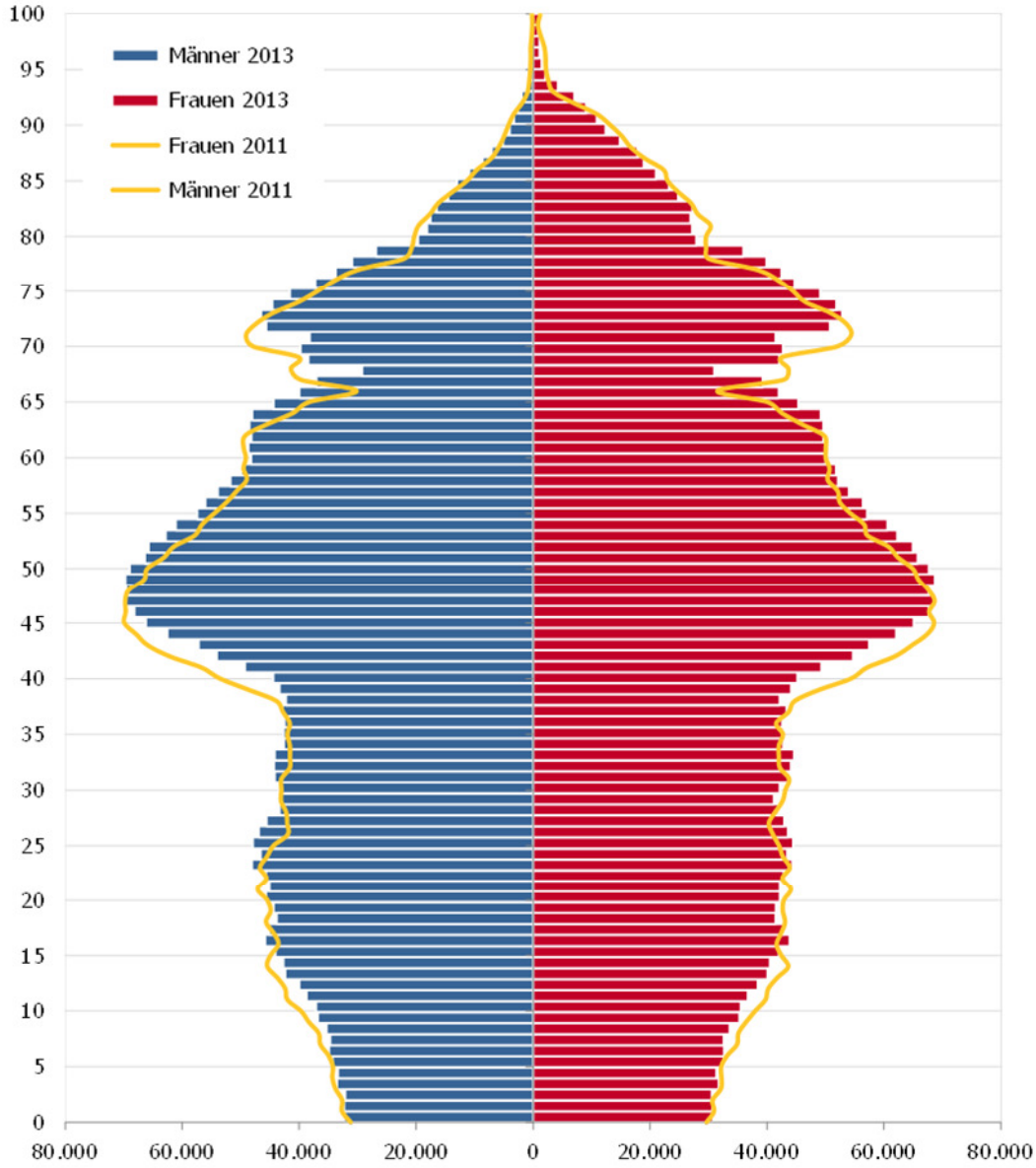
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionalstatistik 2016, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Berechnungen des NIW.

Abbildung 1: Jahresdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 bis 2010 sowie 2011 bis 2013 (in Prozent)

Der Altersaufbau der Bevölkerung steht im wesentlichen Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung und das Ansteigen des Durchschnittsalters stellt eine wesentliche Komponente der demographischen Entwicklung dar. Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Bevölkerung nach Altersjahren und Geschlecht in den Jahren 2011 und 2013. Diese zunehmende Alterung der Bevölkerung ist selbst über

den nur eingeschränkt zur Verfügung stehenden Zeitraum ersichtlich.[3] Auffällig sind die Jahrgänge der sogenannten Babyboomer, welche im Jahr 2011 durch die hohe Anzahl der 40- bis unter 50-Jährigen und im Jahr 2013 durch die der 45- bis unter 50-jährigen Bevölkerung gekennzeichnet sind. Dem stehen vergleichsweise wenig jüngerer Menschen gegenüber. Folglich verändert sich mit fortlaufender Zeit die Altersstruktur und erhöht schrittweise das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Niedersachsen. Die demographischen Veränderungen wirken sich vor allem auf Umfang und Altersstruktur der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren aus, da es in Niedersachsen vergleichsweise viele Personen im mittleren Erwerbsalter gibt, denen vergleichsweise wenig Kindern und Jugendlichen entgegen stehen, die in absehbarer Zeit in das Erwerbsalter eintreten. Zudem verfügt Niedersachsen über vergleichsweise wenig Einwohner im jüngeren Erwerbsalter von 15 bis unter 40 Jahren (siehe Abbildung 2).

[3]Aufgrund des Zensus 2011 sind Bevölkerungsdaten nur von 2007 bis 2010 und von 2011 bis 2013 vergleichbar.



Quelle: LSN 2016. – Darstellung des NIW. – Darstellung erst ab 2011, da aufgrund des Zensus keine Vergleichbarkeit der Daten über den Zeitraum der Förderperiode möglich ist.

Abbildung 2: Altersaufbau der Bevölkerung in Niedersachsen 2011 und 2013

Tabelle 1 zeigt die Anteile zusammengefasster Altersgruppen und deren Veränderung zwischen 2011 und 2013 auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte. Die Gruppe der 0- bis unter 25-Jährigen kann dabei als Indikator für die langfristige Verfügbarkeit von Fachkräften angesehen werden, während die Gruppe der 25- bis unter 50-Jährigen die wichtigste Gruppe in Bezug auf die derzeitig erwerbsfähige Bevölkerung darstellt. Personen im Alter von 50 bis unter 65 Jahren können als Indikator für den zeitnah anstehenden Ersatzbedarf der Erwerbstätigen herangezogen werden.

Für Niedersachsen gilt, dass der Anteil der Jüngeren (0 bis unter 25 Jahre) im Zeitraum von 2011 bis 2013 um 1,5 Prozentpunkte und derjenige der 25- bis unter 50-Jährigen um 2,5 Prozentpunkte zurückgegangen ist. Dagegen verzeichnen die Gruppen der 50- bis unter 65-Jährigen eine Zunahme um 3 Prozentpunkte und die der 65-Jährigen und Älteren eine Zunahme um einen Prozentpunkt. Zu den bundesweiten Werten bestehen kaum Unterschiede. Innerhalb Niedersachsens unterschieden sich das Konvergenzgebiet und das RWB-Gebiet am stärksten hinsichtlich der Anteile der ältesten Gruppe ab 65 Jahren. Während sich der Anteil dieser Gruppe im Konvergenzgebiet von 2011 bis 2013 um 1,5 Prozentpunkte ausgeweitet hat, fiel der Anstieg mit 0,9 Prozentpunkten im RWB-Gebiet niedriger aus. Es bestehen zum Teil erhebliche Unterschiede in den Anteilen der vier Altersgruppen. Die daraus resultierenden Unterschiede in der demographischen Situation sind wichtig, wenn weitergehende Indikatoren der Bildung und des Arbeitsmarktes betrachtet werden. So fällt zum Beispiel auf, dass die Landkreise Cloppenburg und Gifhorn besonders starke Rückgänge des Anteils Jüngerer (0 bis unter 25 Jahre) verzeichnen, wobei deren Anteil mit 30,7 bzw. 26,3 Prozent immer noch über dem Landesdurchschnitt liegt. Allerdings gibt es mit Lüchow-Dannenberg oder Holzminden auch gegenteilige Fälle, in denen überdurchschnittliche Rückgänge des Anteils Jüngerer mit einem unterdurchschnittlichen Anteil dieser Gruppe einhergehen.

Mit Ausnahme von Delmenhorst weisen die kreisfreien Städte eine vergleichsweise günstigere Entwicklung der Altersstruktur auf. So sticht Braunschweig mit einer gegen den Trend laufenden Zunahme des Anteils Jüngerer (+0,3 Prozentpunkte) sowie einer Abnahme des Anteils Älterer in gleicher Höhe (-0,3 Prozentpunkte) heraus. Ähnlich sieht es für die Stadt Osnabrück aus.

Abbildung 3 hebt darüber hinaus die Entwicklung einiger Landkreise und Städte hervor, indem die Ausprägungen für 2007 und 2013 durch Linien verbunden sind. Hierbei handelt es sich zum einen um Ausreißer im Hinblick auf die Entwicklung des Wanderungssaldos. So zeigen Helmstedt, Salzgitter und Delmenhorst eine besonders positive Entwicklung, die dazu führt, dass sie von Verlierern zu Gewinnern werden. Zum anderen gibt es Landkreise und kreisfreie Städte, welche eine Entwicklung entgegen dem niedersachsenweiten Trend verzeichnen. In Vechta, Cloppenburg, in der Grafschaft Bentheim und in einem geringerem Umfang auch in Wilhelmshaven und in Rotenburg (Wümme) ist der Wanderungssaldo von 2007 - 2013 gesunken statt gestiegen.

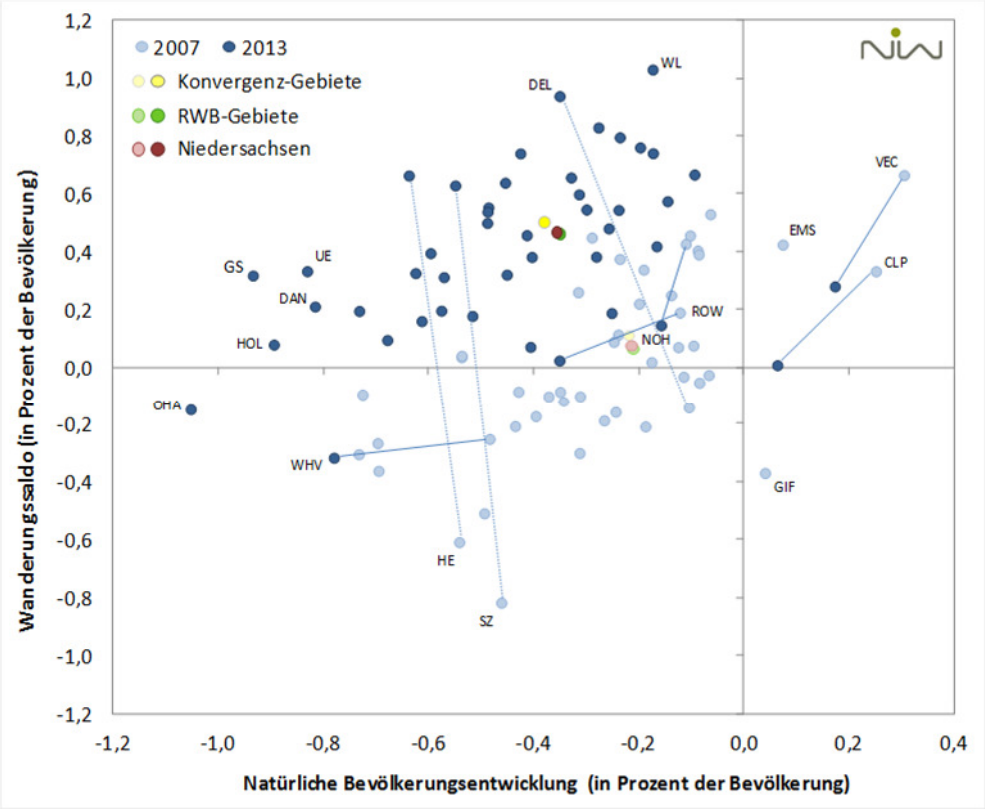
Die Zusammensetzung der Altersstruktur sowie die Bevölkerungsentwicklung insgesamt werden einerseits durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten und Sterbefälle) und andererseits durch Wanderung beeinflusst. Inwiefern beide Komponenten zur Gesamtentwicklung der Bevölkerung beitragen, zeigt Abbildung 3 für die niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte.

Kreis	Anteil an 2013 (in Prozent) und Veränderung 2011-2013 (in Prozentpunkten)							
	2013|0 bis u. 25 Jahre	Δ2011 bis 2013	2013|25 bis u. 50 Jahre	Δ2011 bis 2013	2013|50 bis u. 65 Jahre	Δ2011 bis 2013	2013|65 Jahre und älter	Δ2011 bis 2013
Deutschland	24,1	-1,5	34,0	-2,3	21,2	2,8	20,7	0,9
Niedersachsen	25,0	-1,5	32,9	-2,5	21,0	3,0	21,0	1,0
Konvergenzgebiet	24,9	-1,7	32,2	-2,7	21,6	3,0	21,3	1,5
Lüneburg	26,1	-0,7	34,9	-3,2	20,2	3,1	18,8	0,8
Harburg	24,5	-1,2	32,8	-2,9	21,4	2,1	21,3	2,0
Osterholz	24,0	-1,9	32,2	-3,0	22,2	2,7	21,7	2,1
Verden	25,4	-1,9	32,1	-2,8	22,0	2,7	20,5	1,9
Uelzen	23,4	-1,8	30,3	-3,0	22,1	4,2	24,2	0,7
Stade	25,8	-1,9	33,2	-2,4	21,1	2,6	19,9	1,7
Rotenburg (Wümme)	26,6	-2,1	32,7	-2,7	21,3	3,7	19,4	1,1
Heidekreis	25,2	-2,2	31,8	-3,1	21,4	3,9	21,7	1,4
Lüchow-Dannenberg	22,2	-2,8	28,6	-2,3	23,1	3,6	26,1	1,5
Celle	24,9	-2,2	31,3	-2,1	21,6	2,9	22,2	1,5
Cuxhaven	23,7	-1,8	30,4	-2,5	22,5	2,7	23,4	1,6
RWB-Gebiet	25,1	-1,4	33,1	-2,4	20,9	3,0	21,0	0,9
Braunschweig, Stadt	23,8	0,3	36,8	-1,2	18,7	1,2	20,8	-0,3
Göttingen	25,5	-0,8	34,0	-4,0	20,5	3,4	19,9	1,5
Oldenburg, Stadt	25,0	-0,7	37,1	-2,0	19,4	2,1	18,5	0,6
Osnabrück, Stadt	25,1	0,1	36,9	-1,7	18,3	1,6	19,7	-0,1
Wolfsburg, Stadt	23,2	-1,0	34,2	0,1	19,9	1,4	22,7	-0,5
Schaumburg	23,4	-2,0	31,1	-3,1	22,0	3,6	23,4	1,4
Region Hannover	24,0	-0,5	35,0	-2,1	20,1	1,9	21,0	0,6
Hildesheim	24,5	-1,1	31,7	-3,0	21,5	3,2	22,4	0,9
Wilhelmshaven, Stadt	23,7	-0,6	30,1	-3,1	20,9	1,6	25,4	2,1
Northeim	22,8	-2,3	30,1	-3,0	23,1	4,4	23,9	0,9
Peine	25,2	-1,5	32,5	-2,8	21,4	3,3	21,0	1,0
Nienburg (Weser)	25,2	-2,2	31,6	-3,0	22,2	4,6	21,0	0,7
Helmstedt	22,6	-2,2	31,4	-2,8	23,1	4,0	23,0	1,1
Wolfenbüttel	23,8	-1,5	31,5	-3,3	22,0	3,0	22,7	1,8
Vechta	30,5	-2,0	35,1	-2,4	19,2	4,2	15,2	0,2
Diepholz	24,6	-1,7	32,2	-3,0	21,9	3,4	21,3	1,4
Emden, Stadt	26,4	-0,5	33,4	-1,6	19,7	1,4	20,4	0,7
Hameln-Pyrmont	23,0	-1,8	30,3	-2,6	22,0	3,3	24,7	1,1
Wittmund	25,3	-2,1	30,4	-3,3	22,2	3,2	22,1	2,2
Goslar	21,6	-1,1	29,9	-3,0	21,8	2,8	26,7	1,3
Delmenhorst, Stadt	24,7	-1,5	32,1	-2,2	21,3	1,8	21,9	1,9
Gifhorn	26,3	-2,7	33,0	-3,1	22,3	4,6	18,4	1,2
Wesermarsch	25,3	-2,0	30,7	-2,8	22,0	3,5	22,0	1,3
Ammerland	25,5	-2,1	32,0	-2,9	21,4	3,1	21,1	1,9
Osterode am Harz	21,0	-2,4	28,5	-2,9	23,3	3,5	27,1	1,8
Grafschaft Bentheim	27,3	-2,5	32,8	-1,7	20,7	3,7	19,2	0,6
Emsland	27,8	-2,9	34,1	-1,7	20,3	3,8	17,8	0,9
Aurich	25,8	-2,5	31,5	-2,4	21,8	3,3	20,9	1,6
Osnabrück	27,1	-2,0	32,6	-3,0	21,0	4,2	19,2	0,8
Salzgitter, Stadt	24,1	-1,4	30,5	-2,4	21,6	2,4	23,8	1,4
Friesland	24,1	-2,2	30,1	-3,0	21,9	2,6	24,0	2,6
Holzminden	23,3	-2,0	29,5	-2,1	22,4	3,5	24,9	0,5
Leer	26,6	-2,2	32,7	-2,0	20,7	3,0	20,0	1,2
Cloppenburg	30,7	-2,6	34,3	-1,6	19,3	4,4	15,7	-0,1
Oldenburg	25,4	-2,3	32,9	-3,1	21,9	3,5	19,8	1,9

Quelle: LSN 2016. – Darstellung des NIW.

Tabelle 1: Anteile der Altersgruppen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten in 2013 und Veränderung seit 2011

Die Gesamtentwicklung für Niedersachsen ist negativ, d.h. die Bevölkerung ist in der Untersuchungsperiode geschrumpft. Trotz des positiven Wanderungssaldos überwiegt die rückläufige natürliche Bevölkerungsentwicklung. Beide Entwicklungen haben sich im Zeitraum 2007 - 2013 verstärkt, d.h. der Wanderungssaldo ist größer geworden und die natürliche Bevölkerungsentwicklung ist stärker rückläufig. Das Konvergenzgebiet und das RWB-Gebiet unterscheiden sich hierin kaum von der Entwicklung in Niedersachsen insgesamt.



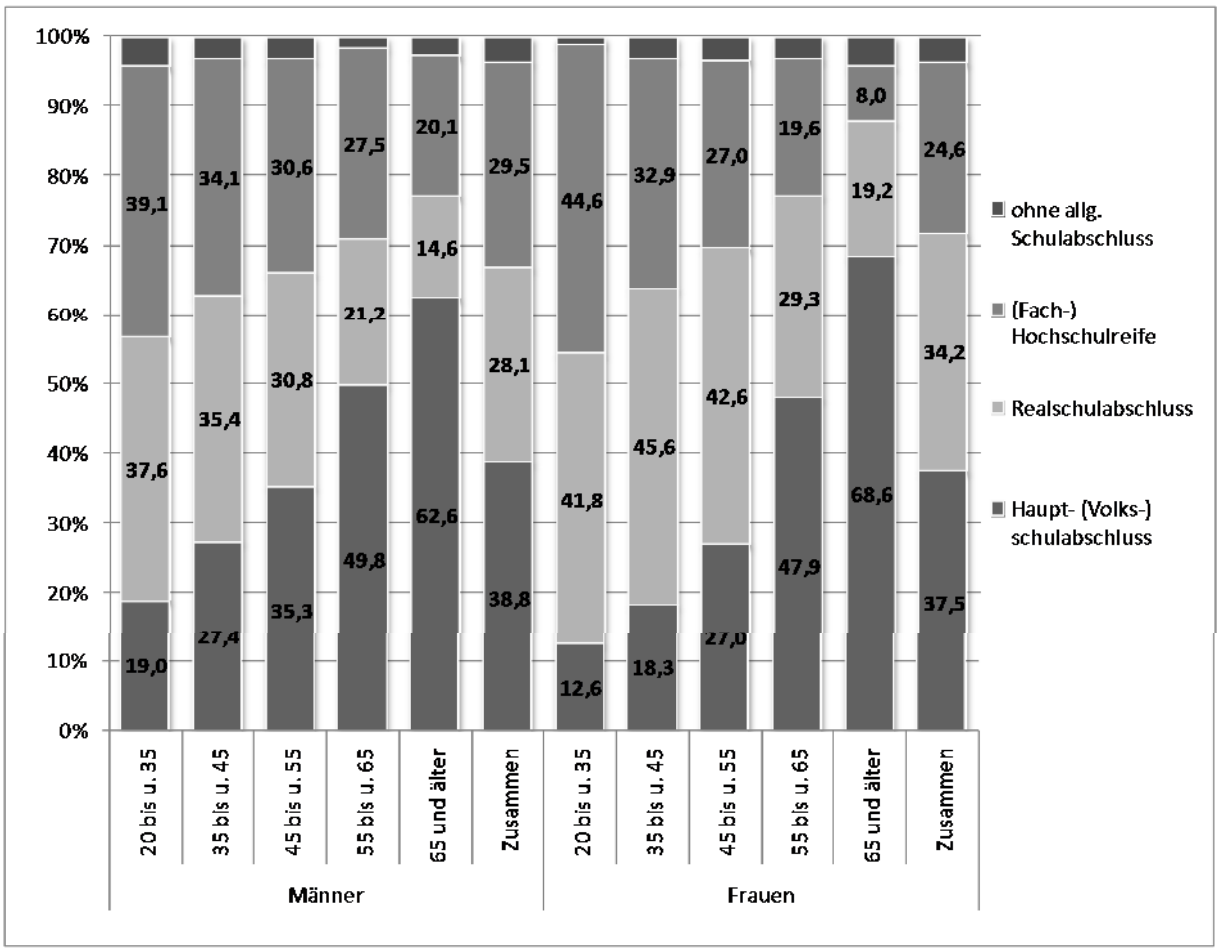
Quelle: LSN 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 3: Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungssaldo in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 und 2013

B.2 Bildung

Das Bildungsniveau stellt eine wichtige Determinante für die Beteiligung am Arbeitsmarkt, für das Erwerbseinkommen, aber auch für die gesellschaftliche Teilhabe dar. An die Darstellung der Bevölkerungsentwicklung anknüpfend wird auch das schulische Bildungsniveau der Bevölkerung in Abhängigkeit vom Alter aufgezeigt. So kann eine Abschätzung erfolgen, inwieweit die demographischen Veränderungen das Bildungsniveau insbesondere der erwerbsfähigen Bevölkerung bestimmen. Abbildung 4 zeigt die Anteile verschiedener Schulabschlüsse in der Bevölkerung ab 15 Jahren sowie für die Gruppen der 20- bis unter 35-Jährigen, der 35- bis unter 45-Jährigen, der 45- bis unter 55-Jährigen, der 55- bis unter 65-Jährigen wie auch aller Personen ab 65 Jahren und älter. Unter 20-Jährige sind nur in der Summe berücksichtigt, da sie sich zum Teil noch in der schulischen Ausbildung befinden.

Annähernd 38 Prozent der Bevölkerung ab 20 Jahren haben einen Haupt- oder Volksschulabschluss, gut 31 Prozent einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss und etwa 27 Prozent besitzen die (Fach-)Hochschulreife. Insgesamt betrachtet besteht hinsichtlich des Hauptschulabschlusses kaum ein Unterschied zwischen Männern und Frauen. Jedoch haben insgesamt weniger Frauen als Männer eine (Fach-)Hochschulreife bzw. mehr Frauen als Männer einen Realschulabschluss.



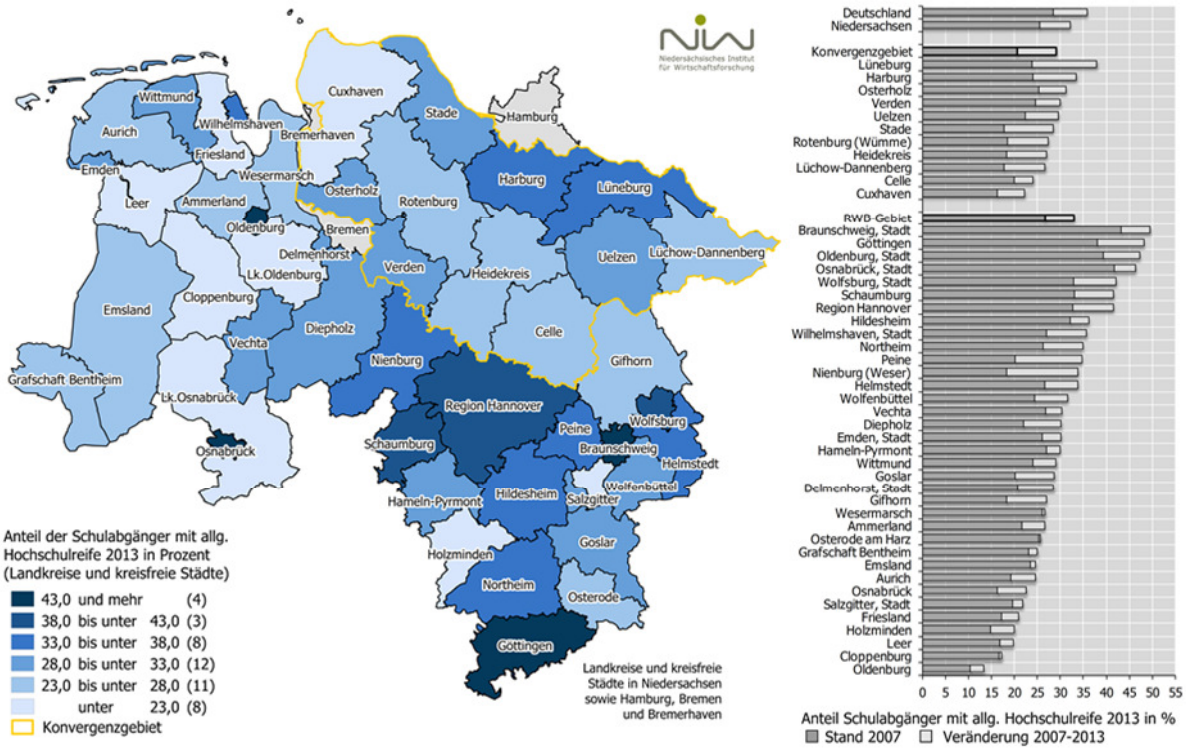
Quelle: Mikrozensus, LSN, Statistisches Bundesamt 2016. – Berechnungen des NIW. – Ohne Personen in schulischer Ausbildung oder ohne Angaben.

Abbildung 4: Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersgruppen und allgemeinem Schulabschluss 2013 (Anteile in Prozent)

Betrachtet man die verschiedenen Altersgruppen, so fällt der deutliche Trend zur Höherqualifizierung jüngerer Kohorten auf. Während bei den 55- bis unter 65-Jährigen noch 68,6 Prozent der Frauen und 62,6 Prozent der Männer einen Hauptschulabschluss als höchsten Schulabschluss angeben, sind dies bei den 20- bis unter 35-Jährigen nur noch 12,6 bzw. 19,0 Prozent. Dieser Trend gilt für beide Geschlechter gleichermaßen, fällt für die Frauen aber noch vergleichsweise stärker aus.

Die differenzierte Betrachtung der Schulabgängerzahlen belegt das steigende Bildungsniveau der Bevölkerung. Hierbei werden im Besonderen zwei Indikatoren untersucht: Der Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife sowie der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschul- oder sonstigen allgemeinbildenden Schulabschluss. Die allgemeine Hochschulreife ist unabdingbar, um Zugang zu akademischer Bildung zu erhalten, und ist damit ein wichtiger Gradmesser für das Qualifikationspotenzial zukünftiger Erwerbspersonen.

Bei einem Vergleich der Anteile der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife in Abbildung 5 zeigt sich innerhalb Niedersachsens ein regional differenziertes Bild. Insgesamt liegt deren Anteil in Niedersachsen mit 32,1 Prozent unterhalb des bundesdeutschen Durchschnittes von 35,8 Prozent. Dabei ist der Anteil im Konvergenzgebiet mit 29,1 Prozent deutlich geringer als im RWB-Gebiet mit 32,9 Prozent. Innerhalb des Konvergenzgebietes reicht die Spanne von 22,3 Prozent in Cuxhaven bis 38,0 Prozent in Lüneburg. Im RWB-Gebiet verfügt Braunschweig mit 49,6 Prozent über den höchsten Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife, der Landkreis Oldenburg weist mit 13,3 Prozent den geringsten Anteil auf. Der Landkreis Göttingen sowie die Städte Osnabrück und Oldenburg verzeichnen ebenfalls einen hohen Anteil an Schulabgängern mit Hochschulreife.



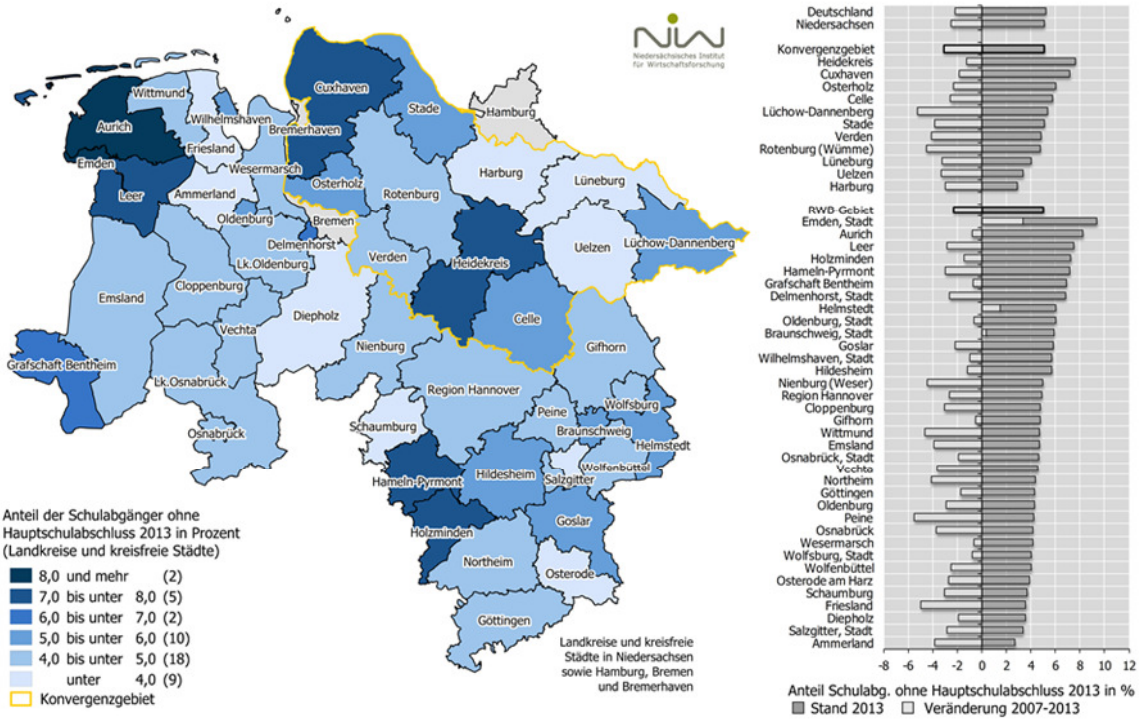
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 5: Anteil der Schulabgänger mit allgemeiner Hochschulreife in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013

Ausgehend vom Jahr 2007 bis zum Jahr 2013 ist der Anteil von Schulabgängern mit Hochschulreife in allen Landkreisen und Städten Niedersachsens gestiegen. Insgesamt ist der Anteil in Niedersachsen um 6,6 Prozentpunkte gestiegen. Im Bundesdurchschnitt waren es 7,3 Prozentpunkte. Die Zunahme war mit 8,4 Prozentpunkten im Konvergenzgebiet höher als im RWB-Gebiet mit 6,2 Prozentpunkten. Innerhalb der Gebiete gibt es bezüglich der Zunahme ebenfalls erkennbare Diskrepanzen. Im RWB-Gebiet verzeichnete Nienburg mit 15,4 Prozentpunkten den höchsten Zuwachs und Osterode am Harz mit 0,5 Prozentpunkten den geringsten. Im Konvergenzgebiet ist der Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife im Landkreis Lüneburg um 14 Prozentpunkte am stärksten gestiegen; im Landkreis Celle

waren es nur 4,1 Prozentpunkte. Damit zeigt sich, dass die schon zu Beginn der Förderperiode bestehende Schwäche[4] trotz positiver Entwicklung weiter bestehen geblieben ist, da kein Aufschließen zum bundesweiten Durchschnitt des Indikators feststellbar ist.

Als weiterer Indikator für die regionale Bildungsstruktur wird der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss herangezogen (Abbildung 6).



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 6: Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013

Der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in Niedersachsen (5,1 Prozent) unterscheidet sich nur geringfügig vom bundesdeutschen Durchschnitt (5,2 Prozent). Es gibt diesbezüglich keine Unterschiede zwischen Konvergenz- und RWB-Gebiet (5,1 Prozent). Jedoch zeigen sich innerhalb dieser Gebiete erhebliche Anteilsunterschiede. Der Landkreis Harburg weist mit 2,9 Prozent den niedrigsten und der Heidekreis mit 7,6 Prozent den höchsten Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss im Konvergenzgebiet auf. Im RWB-Gebiet reicht die Spanne vom Landkreis Ammerland mit einem Anteil von 2,7 Prozent bis zur Stadt Emden mit 9,4 Prozent.

[4] Vgl. die Operationellen Programme für den Europäischen Sozialfonds (ESF) und für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung - RWB“ und im Ziel „Konvergenz“ (2007).

Zwischen 2007 und 2013 ist der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in allen Kreisen des Konvergenzgebiets gesunken, im Durchschnitt um -3,1 Prozentpunkte. Dabei zeigt sich der größte Rückgang mit -5,3 Prozentpunkten im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Im Gegensatz dazu lag der Anteil der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in Braunschweig, dem Landkreis Helmstedt und der Stadt Emden im Jahr 2013 über dem Wert von 2007. Insgesamt zeigt das RWB-Gebiet jedoch ebenfalls einen Rückgang des Indikators mit einer durchschnittlichen Veränderung von -2,3 Prozentpunkten. Hinsichtlich der in den Operationellen Programmen für den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Konvergenzgebiet und im RWB-Gebiet genannten Schwäche in Bezug auf die Zahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss kann festgestellt werden, dass in der vergangenen Förderperiode eine deutliche Verbesserung stattgefundenen hat. Weder im Konvergenzgebiet noch im RWB-Gebiet gibt es überdurchschnittlich viele Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss.

	Deutschland						
	2007			2013			
	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Veränderung (in Prozent)
Auszubildende insgesamt	1.594.773	39,26	4,31	1.391.886	38,63	5,73	-12,72
neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	624.177	41,31	4,78	525.897	40,33	6,43	-15,75
vorzeitig gelöst[1]	139.296	43,74	6,43	148.914	41,59	8,02	6,90
Teilnehmer an Abschlussprüfungen[1]	504.438	41,15	4,31	478.374	41,29	5,66	-5,17
Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung[1]	454.851	41,90	3,97	430.275	41,97	5,05	-5,40
	Niedersachsen						
	2007			2013			
	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Insgesamt	davon weiblich (in Prozent)	davon Ausländer (in Prozent)	Veränderung (in Prozent)
Auszubildende insgesamt	149.136	39,22	2,41	149.451	38,19	2,87	0,21
neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	59.439	41,53	2,45	56.166	39,93	3,18	-5,51
vorzeitig gelöst[1]	12.894	45,04	3,28	16.119	42,38	4,45	25,01
Teilnehmer an Abschlussprüfungen[1]	47.658	40,69	2,37	50.073	41,05	2,86	5,07
Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung[1]	43.566	41,60	2,18	45.450	41,82	2,60	4,32

Quelle: Fachserie 11, Reihe 3, Statistisches Bundesamt 2016. – Berechnungen des NIW. 1) 2008 statt 2007.

Tabelle 2: Abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge sowie Teilnehmer an Abschlussprüfungen in Niedersachsen und Deutschland 2007/08 und 2013

Nimmt man die beiden dargestellten Indikatoren zusammen, so sind vor allem die Landkreise Holzminden, Leer und Aurich im RWB-Gebiet sowie die kreisfreie Stadt Cuxhaven und der Heidekreis im Konvergenzgebiet auffällig. Sie sind geprägt durch einen vergleichsweise niedrigen Anteil von Schulabgängern mit Hochschulreife bei gleichzeitig überdurchschnittlichem Anteil von Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss.

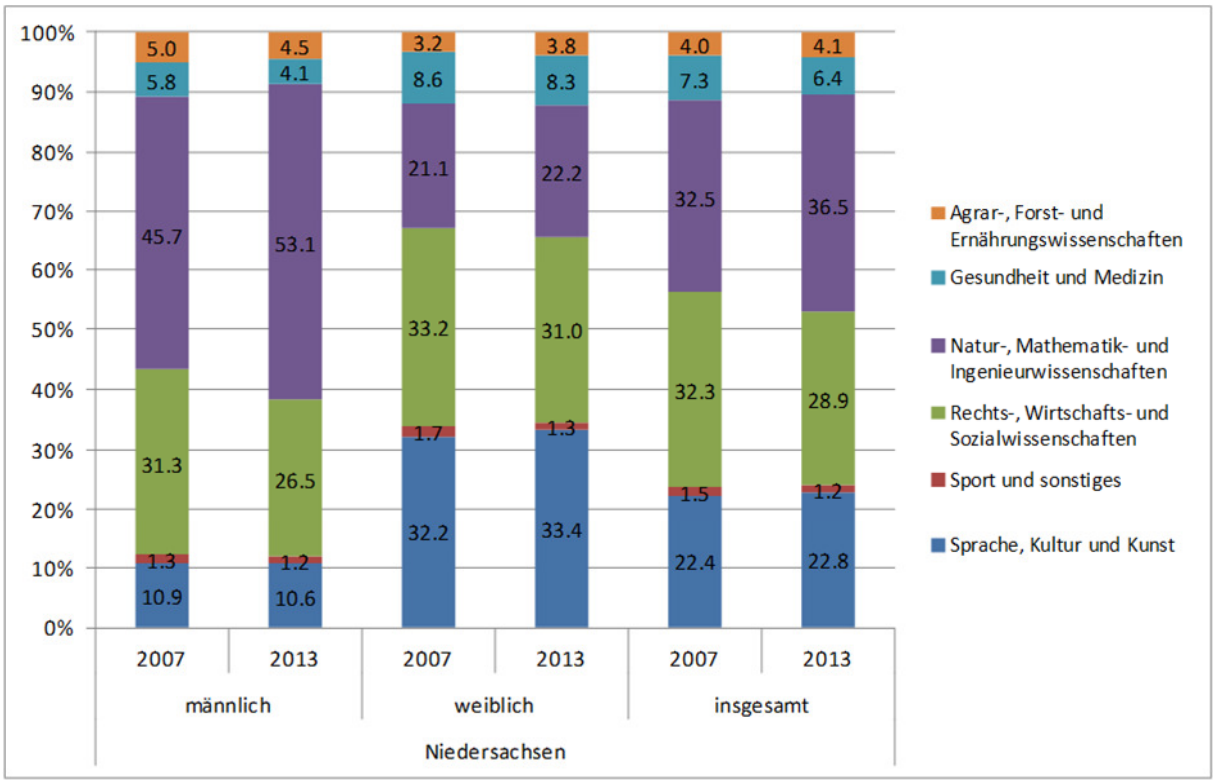
Neben der schulischen Bildung ist die berufliche Bildung ein wesentlicher Indikator für die Leistungsfähigkeit der zukünftigen Erwerbstätigen. Tabelle 2 zeigt die Entwicklung der Zahl der Ausbildungsverhältnisse, der neu abgeschlossenen und der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge sowie der Abschlussprüfungen in Niedersachsen und Deutschland.

Die Zahl der Auszubildenden in Niedersachsen betrug im Jahr 2013 knapp 150.000 [2014: 146.000], 38,2 Prozent davon waren weibliche Auszubildende. Der Anteil ausländischer Auszubildender lag mit 2,9 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 5,7 Prozent. Gegenüber 2007 hat sich die Zahl der Auszubildenden in Niedersachsen 2013 kaum verändert (+0,2 Prozent), während im gesamten Bundesgebiet ein Rückgang zu verzeichnen war (-12,7 Prozent). Am aktuellen Rand (2014) ist die Zahl der Auszubildenden auch in Niedersachsen zurückgegangen (-2 Prozent).

Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist 2013 im gesamten Bundesgebiet gegenüber 2007 stark zurückgegangen (-15,8 Prozent). Demgegenüber war in Niedersachsen im gleichen Zeitraum ein geringerer Rückgang von -5,5 Prozent zu beobachten.

Die bundesweiten Bestandszahlen werden neben dem starken Rückgang an Neuzugängen in das duale System auch durch die Zunahme der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge (+6,9 Prozent) beeinflusst. Ihre Zahl ist in Niedersachsen mit 25,0 Prozent deutlich stärker gestiegen als im gesamten Bundesgebiet. Dabei ist unklar, ob die Zahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge auf Unzulänglichkeiten des Auszubildenden oder des Ausbildungssystems zurückgehen. Bei letzterem wäre die in den Operationellen Programmen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Konvergenz- und RWB-Gebiet genannte Stärke der betrieblichen Ausbildung zurückgegangen.

Eine positive Entwicklung stellt sich bei den Abschlussprüfungen dar. Die Teilnehmerzahlen insgesamt sind in Niedersachsen um 5,1 Prozent gestiegen. Im gesamten Bundesgebiet sind sie dagegen um -5,2 Prozent gesunken. Während in Niedersachsen auch die Zahl der erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen stieg, nahm diese im gesamten Bundesgebiet ab. Die Entwicklung dieses Indikators kann im Hinblick auf die berufliche Ausbildung als Bestätigung der bestehenden Stärke angesehen werden.

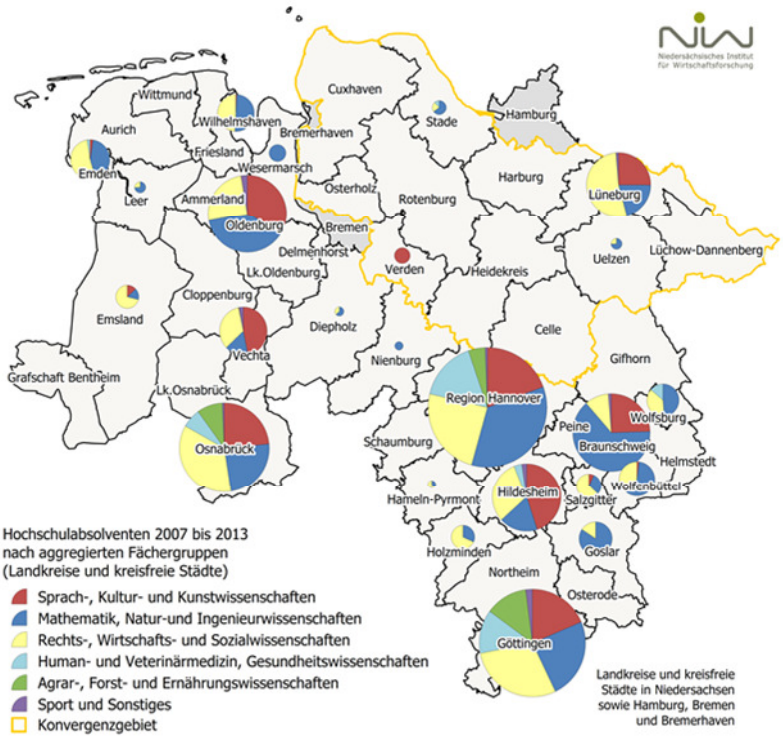


Quelle: Bildungsmonitoring, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 7: Fächergruppenstruktur der Hochschulabsolventen in Niedersachsen 2007 und 2013

Der Nachwuchs an akademisch ausgebildeten Arbeitskräften ist einer der wichtigsten Faktoren zur Sicherstellung der zukünftigen Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Niedersachsen steht dabei, wie auch die meisten anderen Bundesländern, vor der Herausforderung, den anstehenden Ersatzbedarf bei Akademikern zu bewältigen: Bis 2025 scheidet fast ein Drittel der heute tätigen Hochqualifizierten aus dem Erwerbsleben aus. Die Entwicklung und fachliche Struktur der Hochschulabsolventen von 2007 - 2013 (Abbildung 7) sowie deren regionale Verteilung auf die Hochschulstandorte (Abbildung 8) beschreibt die Ausgangssituation zur Bewältigung dieser Aufgabe.

Die Zahl der Hochschulabsolventen in Niedersachsen ist von 2007 - 2013 von 24.000 auf 34.000 jährlich gestiegen. Dabei hat es eine deutliche Strukturverschiebung von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zugunsten der Fächergruppen der Natur-, Mathematik- und Ingenieur-wissenschaften gegeben. Ihr Anteil an allen Absolventen ist von 32,5 Prozent auf 36,5 Prozent gestiegen und primär auf männliche Absolventen zurückzuführen. Absolventinnen bevorzugen weiterhin vor allem Fächergruppen aus dem Bereich Sprache, Kultur und Kunst sowie Gesundheit und Medizin. Die geschlechtsspezifische Verteilung der Studienfächer wurde bereits in den Operationellen Programmen für den Europäischen Sozialfonds (ESF) im Konvergenz- und RWB-Gebiet als Schwäche genannt. Die Chance, durch eine erhöhte Anzahl an Frauen in technik-relevanten Studiengängen mehr Potenzial für die Wirtschaft zu stellen, scheint in der Förderperiode nicht wesentlich genutzt worden zu sein.



	2007	2013
Konvergenzgebiet	**1.755**	**2.034**
Lüneburg	1.472	1.746
Verden	88	142
Uelzen	60	125
Stade	135	21
RWB-Gebiet	**22.188**	**32.117**
Region Hannover	5.385	7.237
Göttingen	3.858	5.556
Osnabrück, Stadt	2.929	4.215
Oldenburg, Stadt	2.124	3.396
Braunschweig, Stadt	2.149	3.196
Hildesheim	1.866	2.444
Wolfenbüttel	346	1.133
Vechta	944	882
Emden, Stadt	502	776
Wilhelmshaven, Stadt	469	700
Wolfsburg, Stadt	372	618
Goslar	409	571
Salzgitter, Stadt	180	417
Emsland	164	410
Holzminden	207	270
Wesermarsch	101	117
Hameln-Pyrmont	0	107
Diepholz	24	39
Leer	62	33
Nienburg (Weser)	97	0
Niedersachsen	**23.956**	**34.151**

Tab.: Hochschulabsolventen in Niedersachsen 2007 und 2013 nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Quelle: Bildungsmonitoring, Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

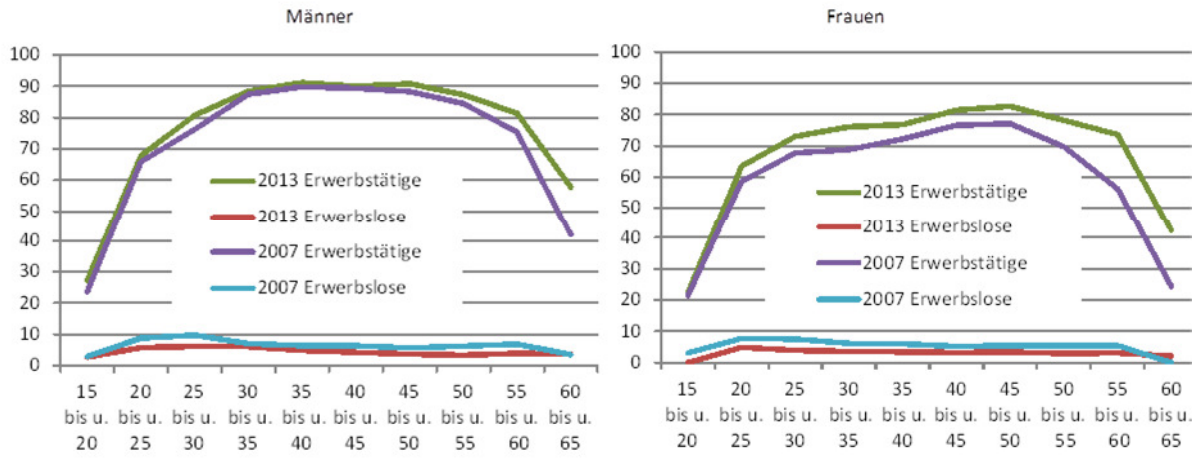
Abbildung 8: Hochschulabsolventen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013

Gemessen an der durchschnittlichen jährlichen Anzahl der Hochschulabsolventen im Zeitraum von 2007 - 2013 bilden die Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg sowie Osnabrück, Oldenburg, und Lüneburg die größten Hochschulstandorte in Niedersachsen. Die Zahl der Absolventen ist in an allen größeren Hochschulstandorten gestiegen, im RWB-Gebiet mit +45,0 Prozent allerdings deutlich stärker als im Konvergenzgebiet – welches vor allem durch die Universität Lüneburg geprägt wird – mit +16,0 Prozent.

B.3 Arbeitsmarkt und Sozialstruktur

Erwerbsbeteiligung

Die Erwerbsbeteiligung wird gemessen am Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren (Erwerbspersonenpotenzial). Da die Erwerbsbeteiligung mit dem Alter schwankt, wirkt sich der demographische Wandel in Form eines alternden und schrumpfenden Erwerbspersonenpotenzials direkt auf den Umfang und die Zusammensetzung der Erwerbspersonen aus. Abbildung 9 zeigt den Anteil von erwerbstätigen und erwerbslosen Frauen und Männern an der jeweils altersgleichen Bevölkerung in Niedersachsen in den Jahren 2007 und 2013.



Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2016, LSN 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 9: Anteil der Erwerbstätigen und Erwerbslosen an der altersgleichen Bevölkerung in Niedersachsen nach Altersklassen und Geschlecht 2007 und 2013 in Prozent

In den Randaltersklassen ist die Erwerbsbeteiligung aufgrund von Übergängen vom Bildungssystem in den Arbeitsmarkt bzw. in den Ruhestand üblicherweise am geringsten.[5] Insgesamt ist der Anteil der Erwerbstätigen an der altersgleichen Bevölkerung im Jahr 2013 bei den Männern im Alter zwischen 35 und unter 50 Jahren am höchsten, er beträgt maximal 91,1 Prozent bei den 35- bis unter 40-Jährigen. Der Anteil der erwerbstätigen Frauen ist im Alter zwischen 40 bis unter 50 Jahren mit einem maximalen Wert von 82,6 Prozent bei den 45- bis unter 50-Jährigen am stärksten ausgeprägt.

Zwischen 2007 und 2013 ist der Anteil der Erwerbstätigen sowohl bei der männlichen als auch bei der weiblichen Bevölkerung gestiegen und der der Erwerbslosen gesunken. Dabei ist der Anteil bei den Frauen deutlich stärker gestiegen als bei den Männern. Im Hinblick auf die Altersklassen ist die stärkste Veränderung in der Klasse der 60- bis unter 65-Jährigen erkennbar. Dort lag der Anteil der erwerbstätigen Frauen an der altersgleichen Bevölkerung im Jahr 2007 bei 24,2 Prozent und stieg bis 2013 um 18,1 Prozentpunkte auf 42,3 Prozent. Bei den Männern stieg der Anteil von 41,9 Prozent im Jahr 2007 um 15,8 Prozentpunkte auf 57,8 Prozent im Jahr 2013. Die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen zeigt, dass die in den Operationellen Programmen des ESF für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet genannte Chance, Frauen stärker einzubinden (z.B. um so den teilweise bestehenden Fachkräftebedarf zu decken) genutzt wurde.

Ein Vergleich der Altersstruktur der Erwerbstätigen, der Erwerbslosen und der Nichterwerbspersonen verdeutlicht den fortschreitenden Alterungsprozess des niedersächsischen Erwerbspersonenpotenzials und gibt Hinweis auf zukünftige Änderungen in Angebot und Nachfrage nach Erwerbstätigen (Tabelle 3). So ist der Alterungsprozess im Zeitraum 2007 - 2013 bei den Erwerbstätigen deutlich schneller vorangeschritten als in den übrigen Bevölkerungsgruppen. Während in der Gesamtbevölkerung der Anteil

[5]In diesen Altersklassen wird zudem häufig auf die Arbeitslosenquoten geachtet, da Jüngere und Ältere als typische Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik gelten. An der Darstellung wird dabei ersichtlich, dass der Anteil erwerbsloser Älterer an der altersgleichen Gesamtbevölkerung – nicht an den Erwerbspersonen – nicht höher ist als in anderen Altersklassen.

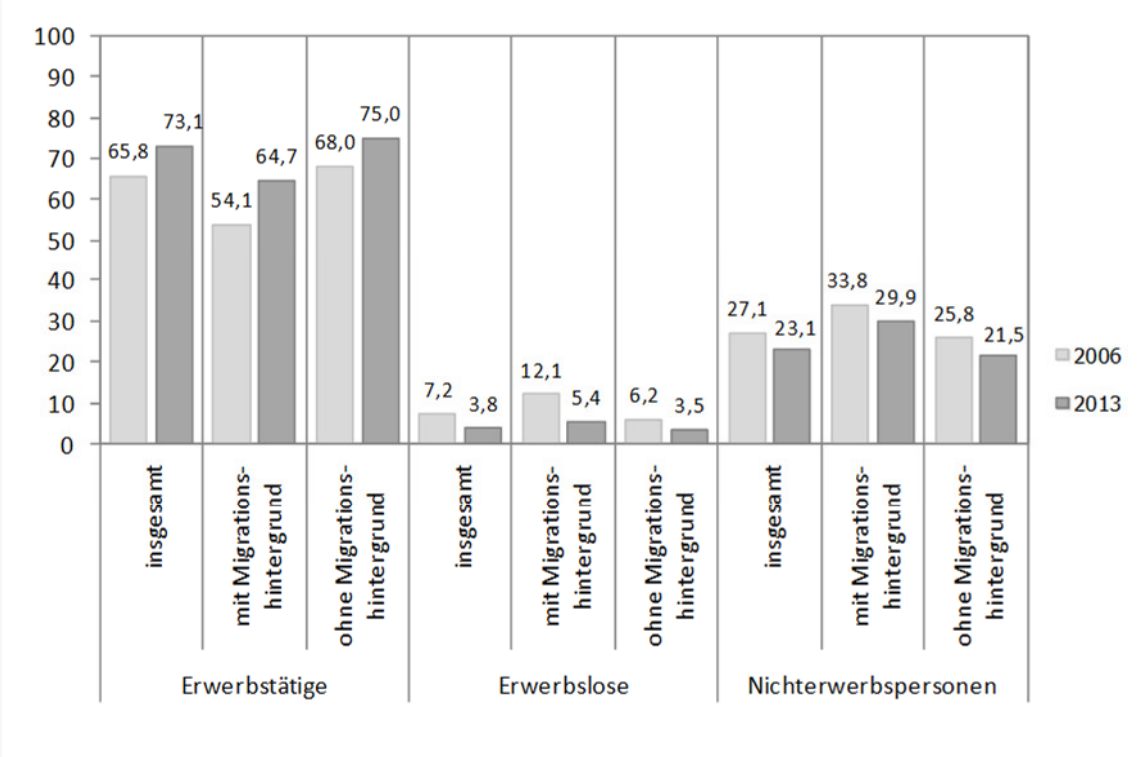
der 25- bis unter 50-Jährigen um 2,5 Prozentpunkte abgenommen hat, ist der Rückgang derselben Altersgruppe bei den Erwerbstätigen mit 6,7 Prozentpunkten deutlich ausgeprägter. Für die Gruppe der 50- bis unter 65-Jährigen gilt dies in ähnlichem Umfang aber in umgekehrter Richtung. Dabei sind die genannten Veränderungen bei Frauen stärker ausgeprägt als bei Männern und betreffen sowohl erwerbstätige als auch erwerbslose Frauen.

Alter von … bis unter … Jahren	2013								Veränderung 2007 - 2013			
	Insgesamt		Erwerbspersonen				Nichterwerbs-personen		Ins-gesamt	Erwerbspersonen		Nicht-erwerbs-personen
			Erwerbstätige		Erwerbslose					Erwerbstätige	Erwerbslose	
	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Prozentpunkten			
Männlich									**Männlich**			
unter 15	541	14,2	-	-	-	-	541	32,3	-1,1	-	-	-1,5
15-25	435	11,4	209	10,3	19	16,7	208	12,4	-0,5	-0,1	0,5	-0,7
25-50	1.285	33,7	1.139	56,2	62	56,0	85	5,0	-2,5	-6,1	-2,6	0,0
50-65	813	21,3	623	30,7	30	26,6	160	9,6	2,6	5,1	1,5	-1,0
65 und älter	738	19,4	56	2,7	0	0,0	682	40,7	1,5	1,1	0,0	3,2
Weiblich									**Weiblich**			
unter 15	514	12,9	-	-	-	-	514	24,1	-1,1	-	-	-0,4
15-25	417	10,5	179	10,2	10	12,3	223	10,4	-0,2	-0,5	-4,6	0,2
25-50	1.267	31,9	996	56,8	44	53,6	227	10,6	-2,5	-7,3	-6,4	-2,0
50-65	828	20,8	544	31,0	23	27,5	261	12,2	2,6	7,0	7,0	-1,7
65 und älter	946	23,8	35	2,0	/	/	910	42,6	1,1	0,8	/	3,9
Insgesamt									**Insgesamt**			
unter 15	1.055	13,6	-	-	-	-	1.055	27,7	-1,1	-	-	-0,8
15-25	852	11,0	388	10,3	33	17,2	431	11,3	-0,3	-0,3	0,7	-0,2
25-50	2.553	32,8	2.134	56,5	107	55,1	312	8,2	-2,5	-6,7	-4,1	-1,2
50-65	1.640	21,1	1.167	30,9	52	27,0	422	11,1	2,6	6,0	2,8	-1,4
65 und älter	1.684	21,6	90	2,4	/	/	1.592	41,8	1,3	0,9	/	3,6

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2015, LSN 2015. – Berechnungen des NIW. – Zeichenerklärung: - = Nichts vorhanden, / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.

Tabelle 3: Bevölkerung nach Alter, Art der Erwerbsbeteiligung und Geschlecht in Niedersachsen 2007 - 2013

Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung sind auch hinsichtlich des Migrationshintergrunds zu beobachten (Abbildung 10). So liegt der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren bei Personen mit Migrationshintergrund mit 64,7 Prozent weiter hinter dem Anteil der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund mit 75,0 Prozent zurück. Gleichzeitig sind die Anteile der Erwerbslosen und der Nichterwerbspersonen jeweils höher. In beiden Bevölkerungsgruppen ist der Anteil der Erwerbstätigen zwischen 2006 und 2013 deutlich gestiegen, während die Anteile der Erwerbslosen und der Nichterwerbspersonen gesunken sind. Dabei haben sich die Unterschiede zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund merklich verringert. In diesem Zeitraum ist der Anteil der Erwerbstätigen unter den Personen mit Migrationshintergrund um über 10,0 Prozentpunkte gestiegen, während es bei denjenigen ohne Migrationshintergrund nur 7,0 Prozentpunkte waren. Parallel dazu ist der Anteil der Erwerbslosen bei den Personen mit Migrationshintergrund stärker gesunken. Die beschriebene Entwicklung stellt eine deutliche Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Personen mit Migrationshintergrund dar.



1) *Migrationshintergrund im engeren Sinn laut Mikrozensus. Die Mikrozensusergebnisse für das Berichtsjahr 2013 weisen zusätzlich einen Migrationshintergrund im weiteren Sinn aus. Dieser wird jedoch nur vierjährig erhoben und daher an dieser Stelle zur Wahrung der jährlichen Vergleichbarkeit nicht berücksichtigt. Bevölkerung ohne Migrationshintergrund bedeutet dementsprechend im Rahmen dieser Tabelle Bevölkerung ohne Migrationshintergrund im engeren Sinn. Es können sich dadurch Abweichungen gegenüber an anderer Stelle veröffentlichten Werten ergeben.*
Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2015. Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung 2016. – Berechnungen des NIW.

Abbildung 10: Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Niedersachsen nach Art der Erwerbsbeteiligung und Migrationshintergrund1) 2006 und 2013 in Prozent

Veränderte Strukturen der Erwerbsbeteiligung ergeben sich nicht nur hinsichtlich des Alters und der Herkunft, sondern auch hinsichtlich der beruflichen Stellung und der Arbeitszeiten der Erwerbstätigen (Tabelle 4). Dem langjährigen Trend entsprechend ist der Anteil der Angestellten in Niedersachsen zwischen 2007 und 2013 weiter gestiegen, während der Arbeiter parallel dazu weiter rückläufig ist. Dieser Prozess ist bei Männern (die weiterhin über 70,0 Prozent der Arbeiter stellen) ausgeprägter als bei Frauen. Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie der Beamten/Beamtinnen an den Erwerbstätigen ist demgegenüber nur geringfügig zurückgegangen. Damit gab es keinen weiteren Anstieg der Selbstständigkeit, die im Operationellen Programm des ESF für das Konvergenzgebiet als Stärke genannt wurde. Die beschriebene Entwicklung während der Förderperiode zeigt, dass sich dieser positive Trend in dieser Zeit nicht mehr fortgesetzt hat.

Männer und Frauen tendieren zu längeren wöchentlichen Arbeitszeiten. Fast die Hälfte der Erwerbstätigen in Niedersachsen weist eine wöchentliche Arbeitszeit zwischen 36 und 40 Stunden auf. Dies trifft für 60,0 Prozent der Männer und 36,0 Prozent der Frauen zu. Für beide Geschlechter hat der Anteil der Erwerbstätigen mit Arbeitszeiten über 40 Stunden pro Woche zugenommen (23,0 Prozent der Männer

und 7,0 Prozent der Frauen). Über die Hälfte der in Niedersachsen erwerbstätigen Frauen arbeitet weniger als 32 Stunden pro Woche. Hier ist der Anteil der Frauen mit einer Arbeitszeit bis 20 Stunden zurückgegangen, während der Anteil derjenigen, die zwischen 21 und 31 Stunden pro Woche arbeiten zwischen 2007 und 2013 zugenommen hat.

	2013						Veränderung 2007 - 2013		
	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Insg.	männl.	weibl.
Stellung im Beruf	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Tsd.	in Prozent	in Prozentpunkten		
Selbstständige	372	9,8	258	12,8	114	6,5	-0,5	-0,5	-0,4
Mithelfende Familienangehörige, ab 2013 (unbezahlt) mithelfende Familienangehörige	25	0,7	7	0,4	18	1,0	-0,6	-0,1	-1,4
Beamte/Beamtinnen	225	5,9	130	6,4	94	5,4	-0,9	-1,7	0,1
Angestellte[1]	2.233	59,1	997	49,2	1.236	70,5	8,1	9,4	5,8
Arbeiter/-innen[2]	764	20,2	540	26,7	224	12,8	-10,3	-11,7	-8,1
Auszubildende[3]	161	4,3	92	4,6	68	3,9	-	-	-
Normalerweise je Woche Wochen geleistete Arbeitsstunden									
1 bis 9	176	4,7	49	2,4	127	7,3	0,2	0,4	-0,3
10 bis 20	552	14,6	95	4,7	457	26,0	-0,3	0,8	-2,4
21 bis 31	373	9,9	60	3,0	313	17,9	1,8	0,6	2,8
32 bis 35	223	5,9	124	6,1	99	5,7	-0,1	-1,0	0,9
36 bis 39	668	17,7	399	19,7	269	15,3	-2,9	-3,4	-2,2
40	1.188	31,4	829	40,9	359	20,5	0,6	1,7	0,1
41 bis 44	114	3,0	83	4,1	31	1,8	0,4	0,4	0,5
45 und mehr	486	12,8	388	19,1	98	5,6	0,3	0,5	0,7

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2016, LSN 2016. – Berechnungen des NIW. –

Erläuterungen: [1] Einschließlich Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen/technischen Ausbildungsberufen. [2] Einschließlich Auszubildenden in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen. [3] Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen, keine Werte für 2013.

Tabelle 4: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf, Arbeitszeit und Geschlecht in Niedersachsen 2007 - 2013

Auch die Struktur der Erwerbslosen nach der jeweiligen Dauer der Arbeitsuche weist auf eine wachsende Arbeitsmarktdynamik in Niedersachsen hin, denn zwischen 2007 und 2013 hat sich die Dauer der Arbeitsuche deutlich verkürzt (Tabelle 5). In Niedersachsen waren im Jahr 2013 etwa 25,0 Prozent der Erwerbslosen zum Erhebungszeitpunkt weniger als drei Monaten arbeitsuchend, 29,0 Prozent zwischen drei und zwölf Monaten, 15,0 Prozent mit einer Dauer von ein bis unter zwei Jahren und 29,5 Prozent zwei Jahre und länger. Männer und Frauen unterscheiden sich vor allem im Anteil der Langzeiterwerbslosen, die ein Drittel der erwerbslosen Männer aber nur 23,0 Prozent der erwerbslosen Frauen ausmachen. Tendenziell steigt der Anteil der Langzeiterwerbslosen mit dem Alter der Personen an. Regionale Unterschiede hinsichtlich der Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Erwerbslosigkeit werden im Folgenden anhand der Indikatoren Beschäftigungs- und Arbeitslosenquote differenziert dargestellt.

Erwerbslose mit einer Dauer der Arbeitsuche von	Insgesamt Tsd.	Insgesamt Prozent	Männer Tsd.	Männer Prozent	Frauen Tsd.	Frauen Prozent
weniger als 3 Monate	48	24,7	26	23,1	22	26,9
3 Monate bis unter 1 Jahr	57	29,2	29	26,4	27	33,3
1 bis unter 2 Jahre	29	15,1	17	15,1	12	15,0
2 und mehr Jahre	57	29,5	38	33,8	19	23,5
Insgesamt	194	100,0	111	100,0	82	100,0
Veränderung 2007 - 2013 (in Prozentpunkten)						
weniger als 3 Monate	6,5		6,3		7,1	
3 Monate bis unter 1 Jahr	5,7		3,2		9,3	
1 bis unter 2 Jahre	-0,5		0,6		-1,8	
2 und mehr Jahre	-9,6		-8,1		-12,1	
Insgesamt	0,0		0,0		0,0	

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt 2016, LSN 2016. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 5: Erwerbslose nach Geschlecht und Dauer der Arbeitsuche in Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007

Beschäftigung

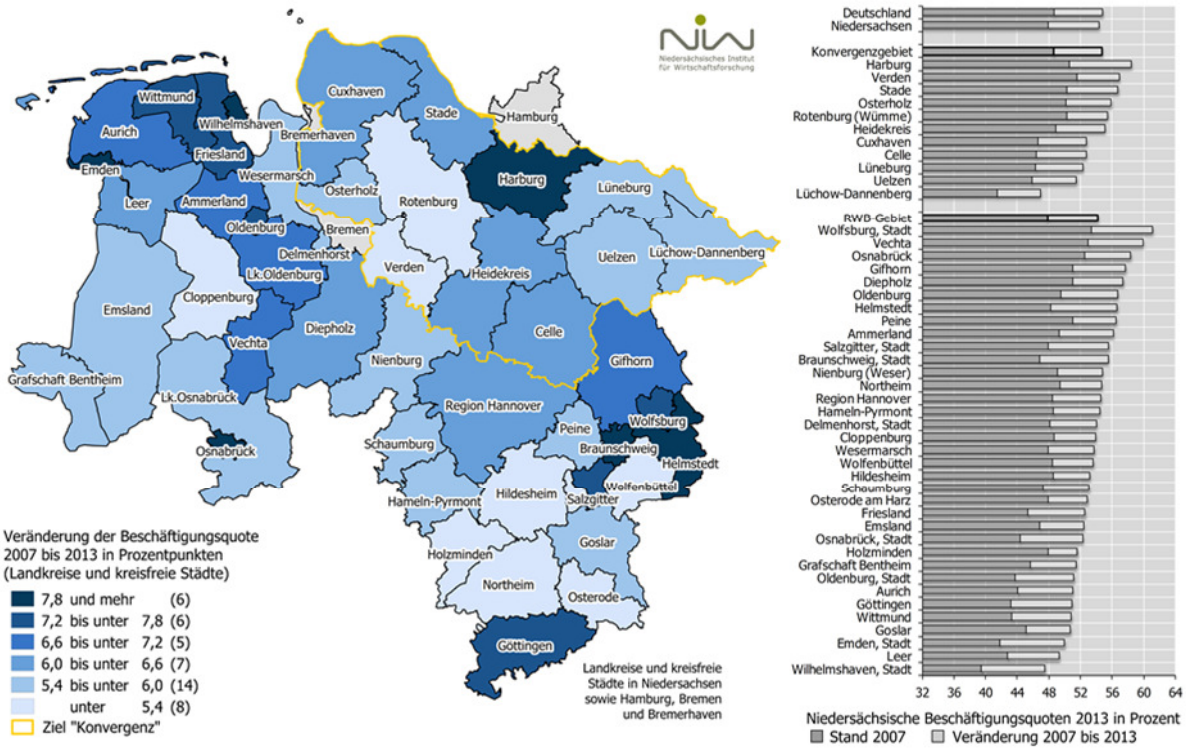
Die Beschäftigungsquote wird auf Basis der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Bevölkerungsstatistik als Quotient der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren und der altersgleichen Bevölkerung gebildet und ermöglicht so einen direkten Vergleich der Beschäftigungssituation und -entwicklung unterschiedlich großer Regionen. Die Steigerung der Beschäftigung ist ein zentrales Ziel arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen. Niedersachsens Beschäftigungsquote lag im Jahr 2013 mit 54,3 Prozent knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 54,8 Prozent (siehe Abbildung 11). Am aktuellen Rand zeichnet sich ein weiterer Anstieg ab (2015: 57,1 Prozent in Niedersachsen, 57,3 Prozent bundesweit).

Die höchsten Beschäftigungsquoten im RWB-Gebiet gab es 2013 in der Stadt Wolfsburg und den Landkreisen Osnabrück und Vechta mit 58,0 bis 61,0 Prozent. Im Konvergenzgebiet zeigten die Landkreise Stade, Verden und Harburg mit etwa 57,0 Prozent die höchsten Quoten. Die höchsten Zuwächse der Beschäftigungsquote zwischen 2007 und 2013 gab es im RWB-Gebiet in den Städten Emden, Wilhelmshaven, Osnabrück, Braunschweig und im Landkreis Helmstedt sowie im Kreis Harburg im Konvergenzgebiet mit jeweils etwa +8,0 Prozentpunkten. Die geringsten Veränderungen mit weniger als 5,0 Prozentpunkten waren im RWB-Gebiet in den Landkreisen Holzminden, Osterode und Hildesheim und im Konvergenzgebiet im Landkreis Rotenburg (+5,1 Prozentpunkte) zu beobachten.

Eine Differenzierung nach Geschlecht der Beschäftigten zeigt, dass die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Männer (59,4 Prozent) leicht über dem Bundesdurchschnitt liegt (Abbildung 12). Die höchsten Beschäftigungsquoten der Männer finden sich in den bereits für alle Beschäftigten genannten Städten und Landkreisen.

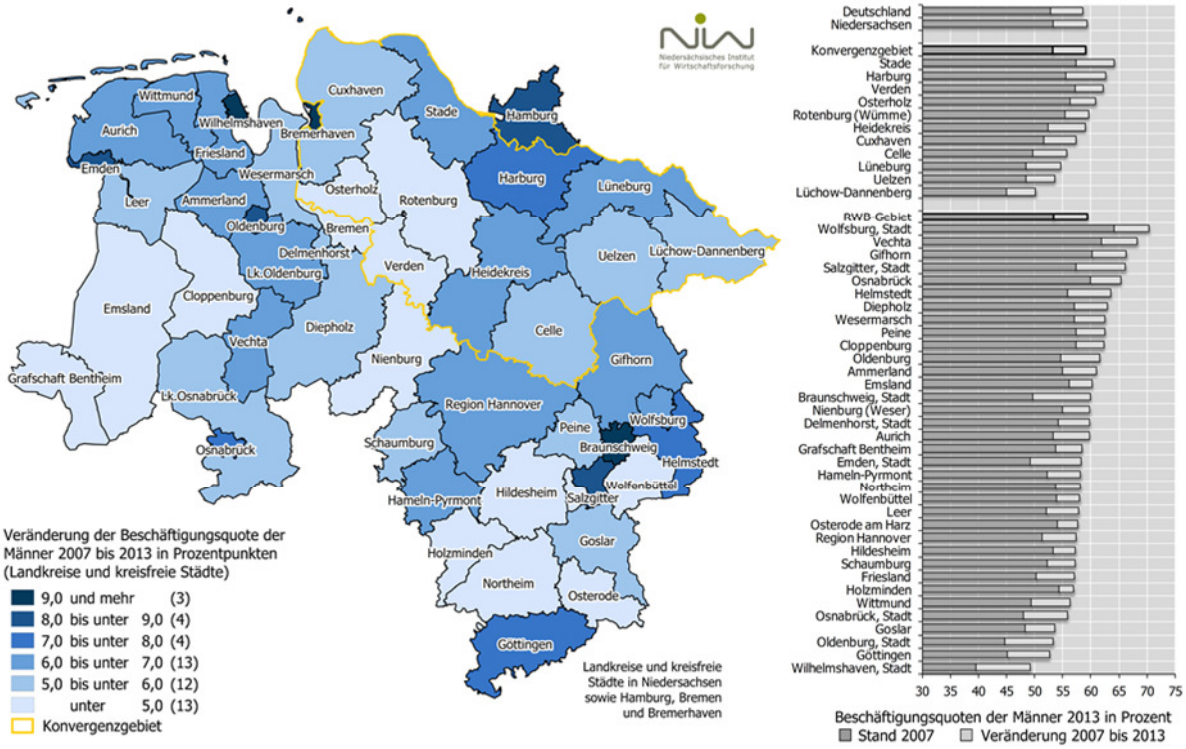
Die Beschäftigungsquote der niedersächsischen Frauen lag 2013 mit 49,2 Prozent leicht unter dem Bundesdurchschnitt (Abbildung 13). Im RWB-Gebiet weisen der Landkreis Diepholz, die Region Hannover und der Landkreis Oldenburg die höchsten Beschäftigungsquoten bei Frauen auf. Im Konvergenzgebiet verfügt Harburg über die höchste Beschäftigungsquote. Die Steigerung der Beschäftigungsquote der Frauen von 2007 - 2013 fiel im Landkreis Holzminden mit +2,6 Prozentpunkten am geringsten aus und stieg in der Stadt Braunschweig mit 10,2 Prozentpunkten am stärksten.

Die positive Entwicklung der Beschäftigungsquote in Niedersachen hat sich auch nach der Untersuchungsperiode fortgesetzt. Sie stieg bei den Männern bis 2015 auf 61,7 Prozent und bei den Frauen auf 52,4 Prozent.



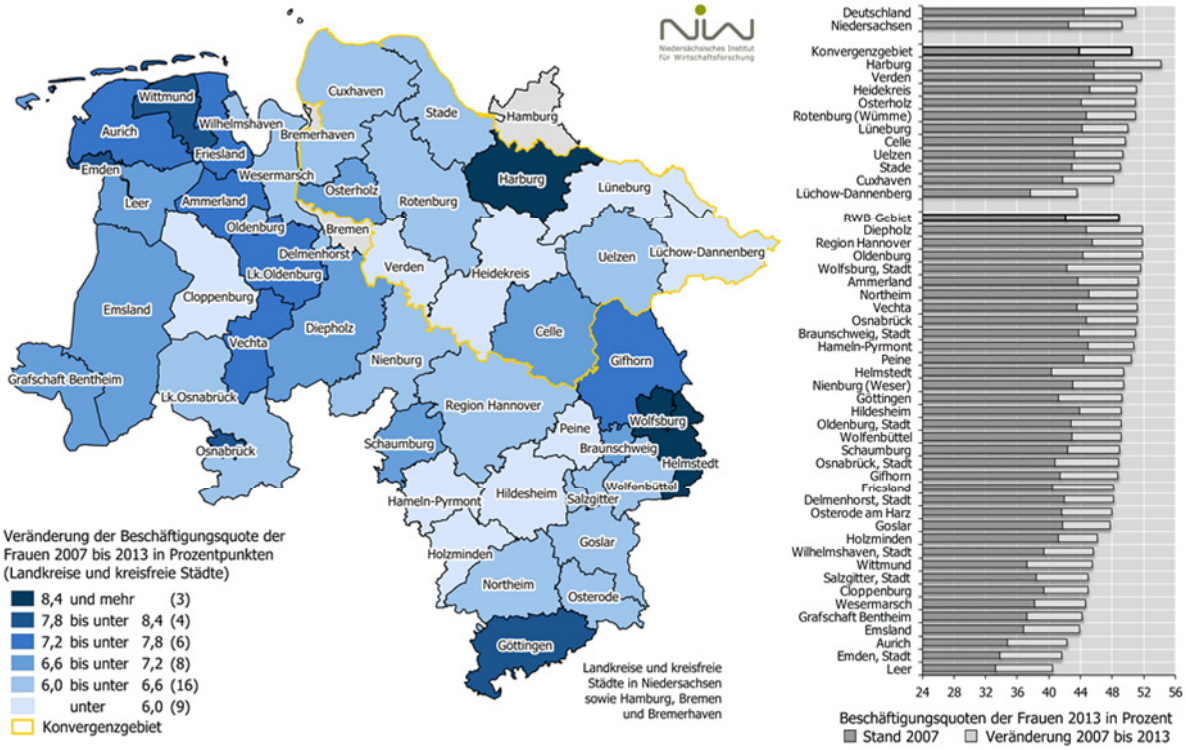
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 11: Veränderung der Beschäftigungsquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

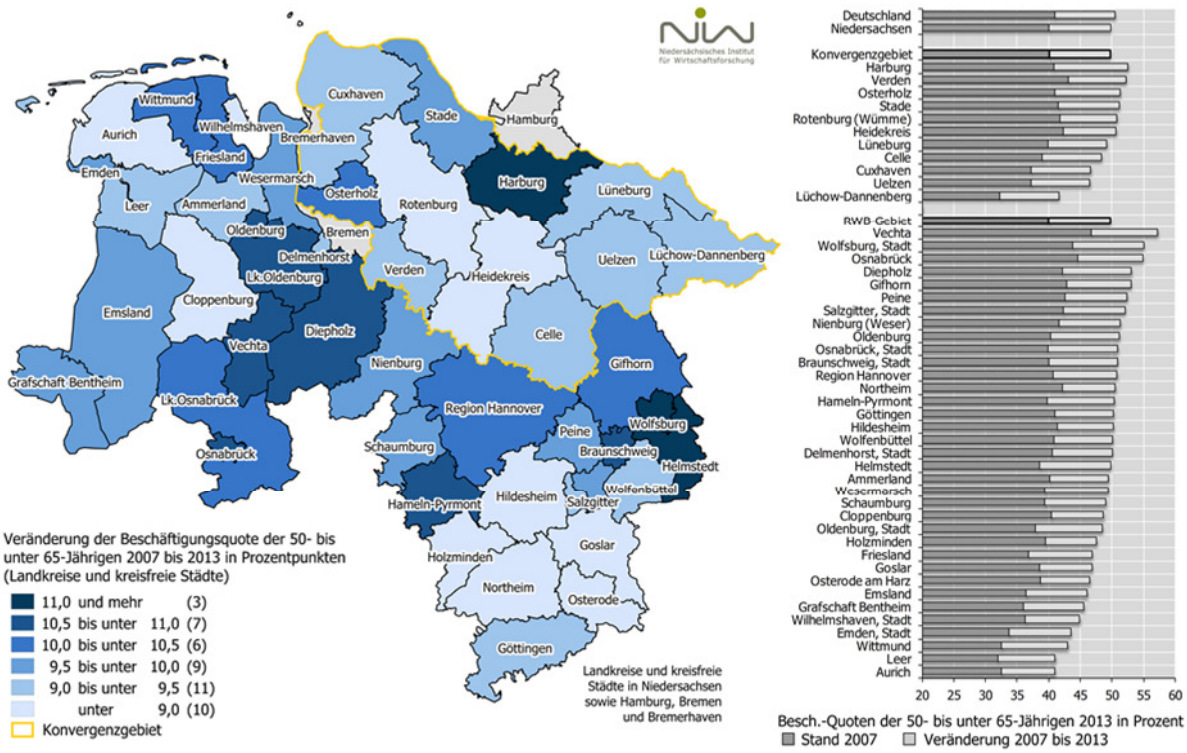
Abbildung 12: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 13: Veränderung der Beschäftigungsquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013

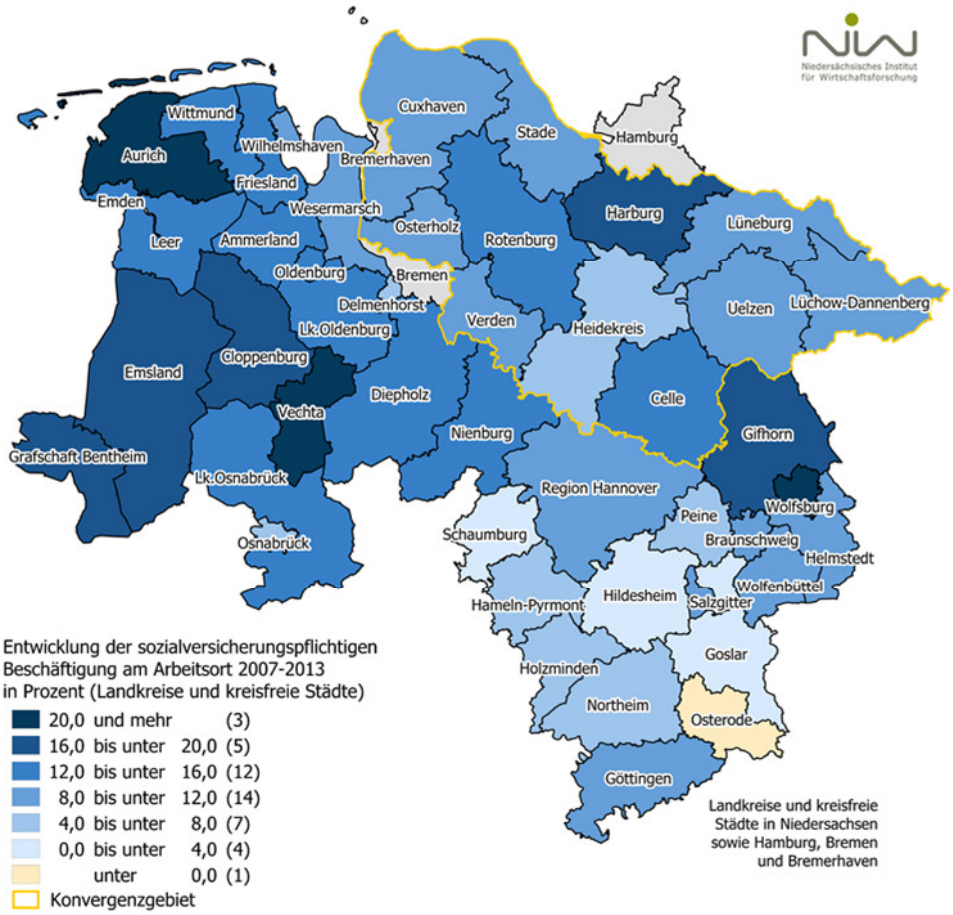
Die Beschäftigungsquote der 50- bis unter 65-Jährigen lag in Niedersachsen mit 49,8 Prozent im Jahr 2013 nur knapp unter dem Bundesdurchschnitt von 50,5 Prozent (Abbildung 14). Sie ist im Landesdurchschnitt von 2007 - 2013 um fast 10,0 Prozentpunkte gestiegen. RWB- und Konvergenzgebiet unterscheiden sich in dieser Hinsicht nicht. Die höchsten Zuwächse bei der Beschäftigungsquote hat es im RWB-Gebiet in der Stadt Wolfsburg und im angrenzenden Landkreis Helmstedt gegeben. Im Konvergenzgebiet trifft dies für den Landkreis Harburg zu.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 14: Veränderung der Beschäftigungsquoten der 50- bis unter 65-Jährigen in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013

Die beschriebenen Strukturverbesserungen in Niedersachsen sind mit einem deutlichen Anstieg der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einhergegangen (Abbildung 15). Zwischen 2007 und 2013 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Niedersachsen um 11,8 Prozent gestiegen. Dabei unterscheiden sich RWB- und Konvergenzgebiet nicht. Im RWB-Gebiet hat es die höchsten Zuwächse mit über 20,0 Prozent in den Landkreisen Aurich und Vechta sowie in der Stadt Wolfsburg gegeben. Als einziger Landkreis in Niedersachsen wies der Landkreis Osterode im Jahr 2013 weniger sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auf als im Jahr 2007. Im Konvergenzgebiet weisen die Landkreise Rotenburg und Harburg mit 16 Prozent die höchsten Zuwächse auf. Hier hat es den geringsten Zuwachs mit 6,0 Prozent im Heidekreis gegeben.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – Darstellung des NIW.

Abbildung 15: Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (in Prozent) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2007 - 2013

Der Anteil der geringfügig Beschäftigten an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bildet einen Indikator für die Qualität des Beschäftigungsvolumens. Eine wachsende Zahl sozial-versicherungspflichtig Beschäftigter bei einem gleichzeitig sinkenden Anteil geringfügiger Beschäftigung bedeutet höhere Einkommen und damit wachsende wirtschaftliche Leistungskraft. Der Umfang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist seit 2007 gestiegen (Tabelle 6). Zur Jahresmitte 2013 waren in Niedersachsen knapp 2,7 Mio. Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies entspricht einem jahresdurchschnittlichen Anstieg seit 2007 von 2,0 Prozent. Damit fällt die Entwicklung etwas positiver aus als im bundesweiten Vergleich (1,3 Prozent). Die Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung war sowohl in Niedersachsen als auch in Deutschland insgesamt bei den Frauen ausgeprägter als bei den Männern.

	2013			Jahresdurchschnittliche Veränderung 2007 - 2013 (in Prozent)		
	insg.	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
Deutschland						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29.280.034	15.965.766	13.649.914	1,3	1,1	2,0
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte	5.345.590	1.919.893	3.425.697	0,1	1,3	-0,6
Niedersachsen						
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	2.666.978	1.462.715	1.204.263	2,0	1,6	2,4
Ausschließlich geringfügig Beschäftigte	556.442	189.341	367.101	0,3	1,6	-0,4

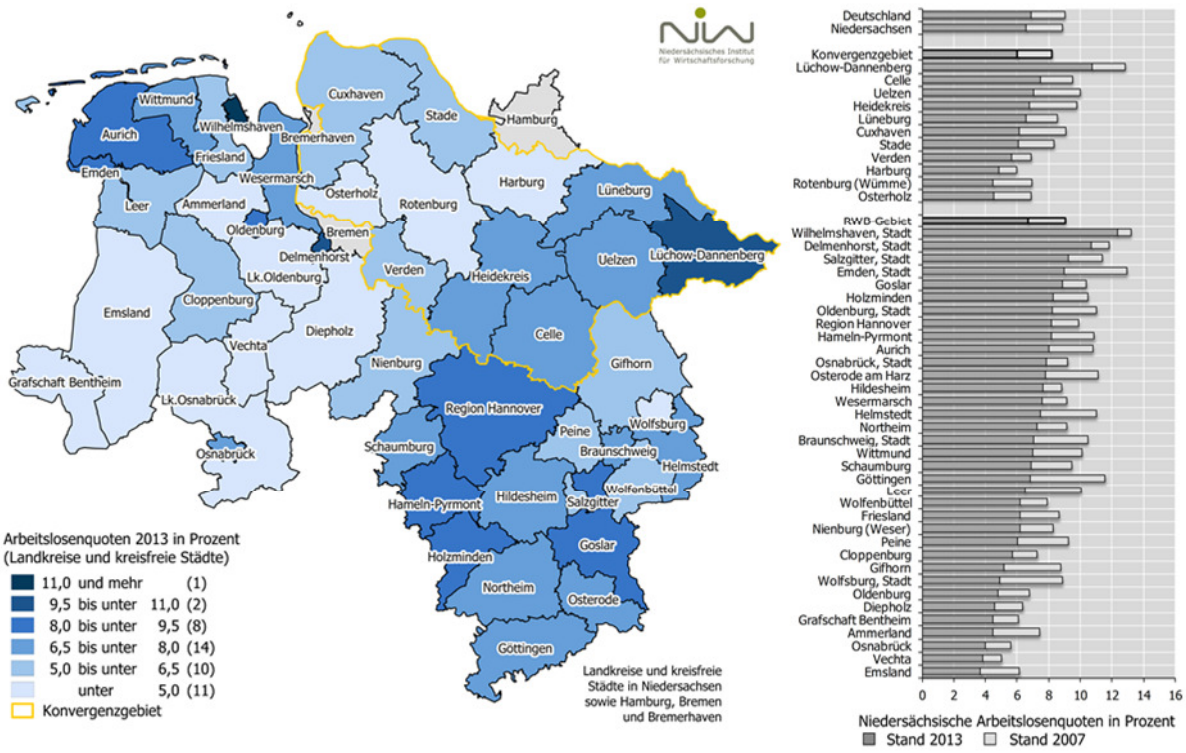
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik 2016, Sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen. Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2016. – Darstellung des NIW. Stichtag: 30.06.

Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland und Niedersachsen 2013 und Veränderung seit 2007

Die Zahl ausschließlich geringfügig Beschäftigter ist im selben Zeitraum nahezu konstant geblieben und beträgt in Niedersachsen zur Jahresmitte 2013 rund 556.000 Personen. Im Gegensatz zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ist die Entwicklung für Frauen hier rückläufig, während bei Männern (von geringerem Niveau aus) eine Zunahme dieser Beschäftigungsform deutlich wird. Die positive Entwicklung der als höherwertig anzusehenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei gleichzeitigem Rückgang der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung insbesondere bei Frauen hat zu einer besseren Ausschöpfung des Arbeitsmarktpotenzials geführt (siehe die Operationellen Programme für den ESF im Konvergenz- und RWB-Gebiet).

Arbeitslosenquoten

Der zwischen 2007 und 2013 beobachtete Beschäftigungszuwachs ist mit einer deutlich sinkenden Arbeitslosenquote verbunden (Abbildung 16). In diesem Zeitraum ist die Zahl der Arbeitslosen in Niedersachsen von 353.000 um 84.000 bzw. 24 Prozent auf 269.000 gesunken. Dieser Rückgang ist im Konvergenzgebiet mit -24,8 Prozent geringfügig höher ausgefallen als im RWB-Gebiet mit -23,6 Prozent. Der Rückgang ist damit stärker als im Bundesdurchschnitt (-21,9 Prozent) ausgefallen.



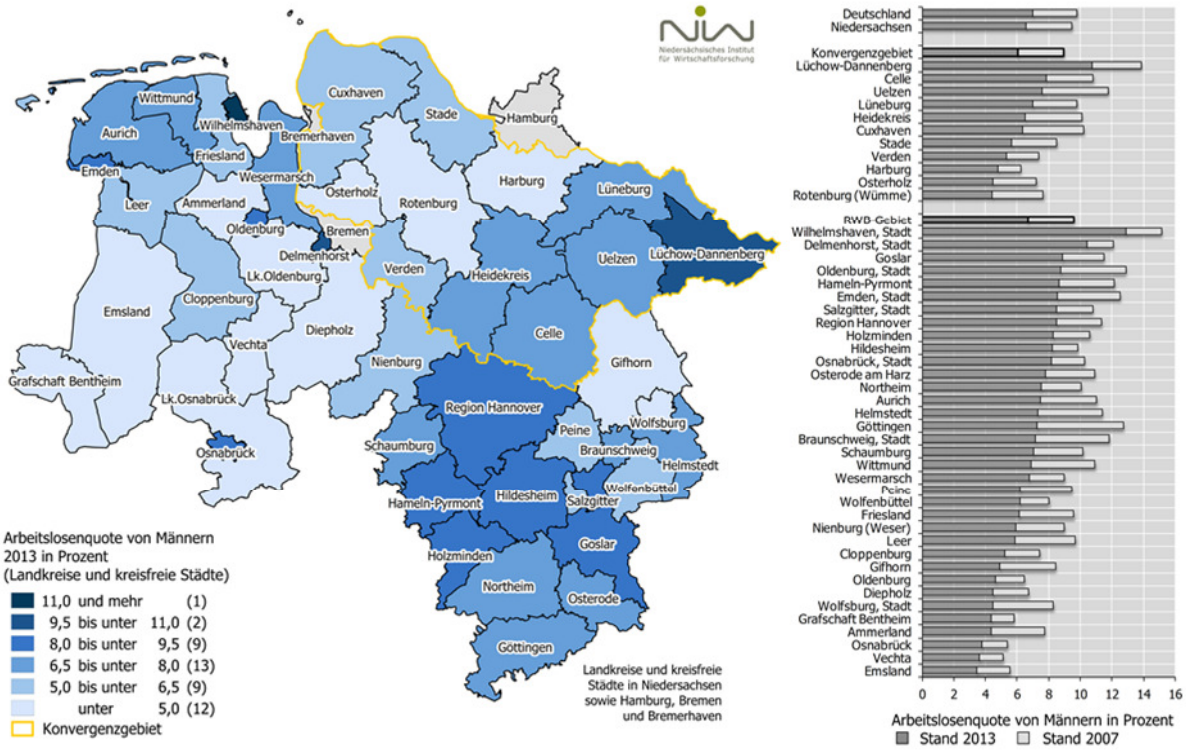
Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 16: Arbeitslosenquoten in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013

Die Arbeitslosenquote ist in Niedersachsen von 8,9 Prozent im Jahr 2007 auf 6,6 Prozent im Jahr 2013 zurückgegangen; sie liegt damit unter dem Bundesdurchschnitt von 6,9 Prozent. Die Quote hat sich im RWB-Gebiet von 9,0 Prozent auf 6,7 Prozent und im Konvergenzgebiet von 8,2 Prozent auf 6,0 Prozent verringert. Mit 2,3 bzw. 2,2 Prozentpunkten entspricht der Rückgang der Arbeitslosenquote dem Durchschnitt für ganz Deutschland. Daraus folgt, dass die in den Operationellen Programmen des EFRE für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet genannte Schwäche im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit nach Ablauf der Förderperiode nicht mehr vorhanden ist. In Niedersachsen besteht keine überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit mehr.

Innerhalb des RWB-Gebiets reicht die Spannweite der Arbeitslosenquote von 3,7 Prozent im Emsland bis hin zu 12,3 Prozent in der Stadt Wilhelmshaven. Den größten Rückgang hat der Landkreis Göttingen mit -4,8 Prozentpunkten zu verzeichnen, der geringste Rückgang entfällt auf die Stadt Wilhelmshaven mit -0,9 Prozentpunkten. Im Konvergenzgebiet ist die Spanne geringer: Sie reicht von 4,5 Prozent in den Landkreisen Osterholz und Rotenburg bis zu 10,7 Prozent im Landkreis Lüchow-Dannenberg. Hier weisen der Heidekreis und der Landkreis Uelzen mit -3,0 Prozentpunkten den stärksten Rückgang auf. Im Landkreis Harburg ist die Arbeitslosenquote, ausgehend von einem schon zuvor niedrigen Niveau, um nur -1,1 Prozentpunkte gesunken.

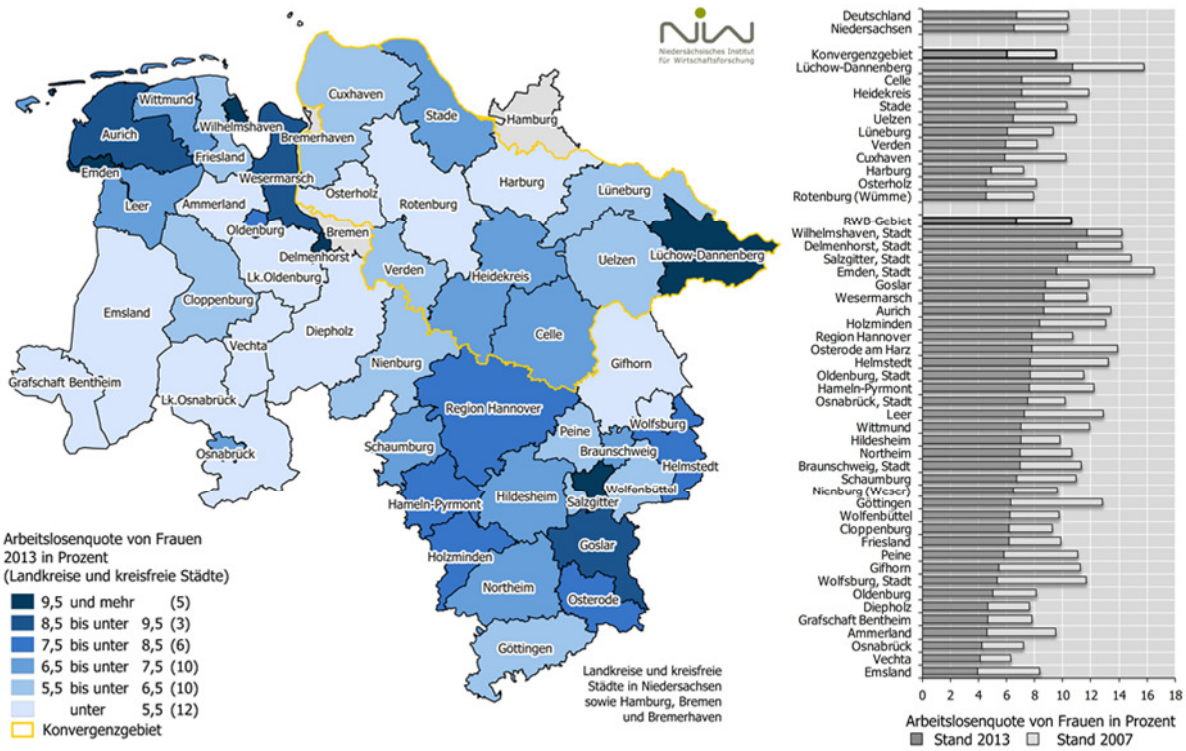
Im Jahr 2007 lag die Arbeitslosenquote der Männer in Niedersachsen (Abbildung 17) durchschnittlich noch rund 1,0 Prozentpunkt unter derjenigen der Frauen (Abbildung 18). Da die Arbeitslosenquote der Frauen mit -3,8 Prozentpunkten deutlich stärker gesunken ist als die der Männer mit -2,9 Prozentpunkten, war dieser Unterschied in 2013 egalisiert. Frauen und Männer wiesen in diesem Jahr die gleiche Arbeitslosenquote von 6,6 Prozent auf. Dies gilt auch für das RWB-Gebiet (6,7 Prozent) und das Konvergenzgebiet (Männer 6,1 Prozent, Frauen 6,0 Prozent).



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 17: Arbeitslosenquoten (Männer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013

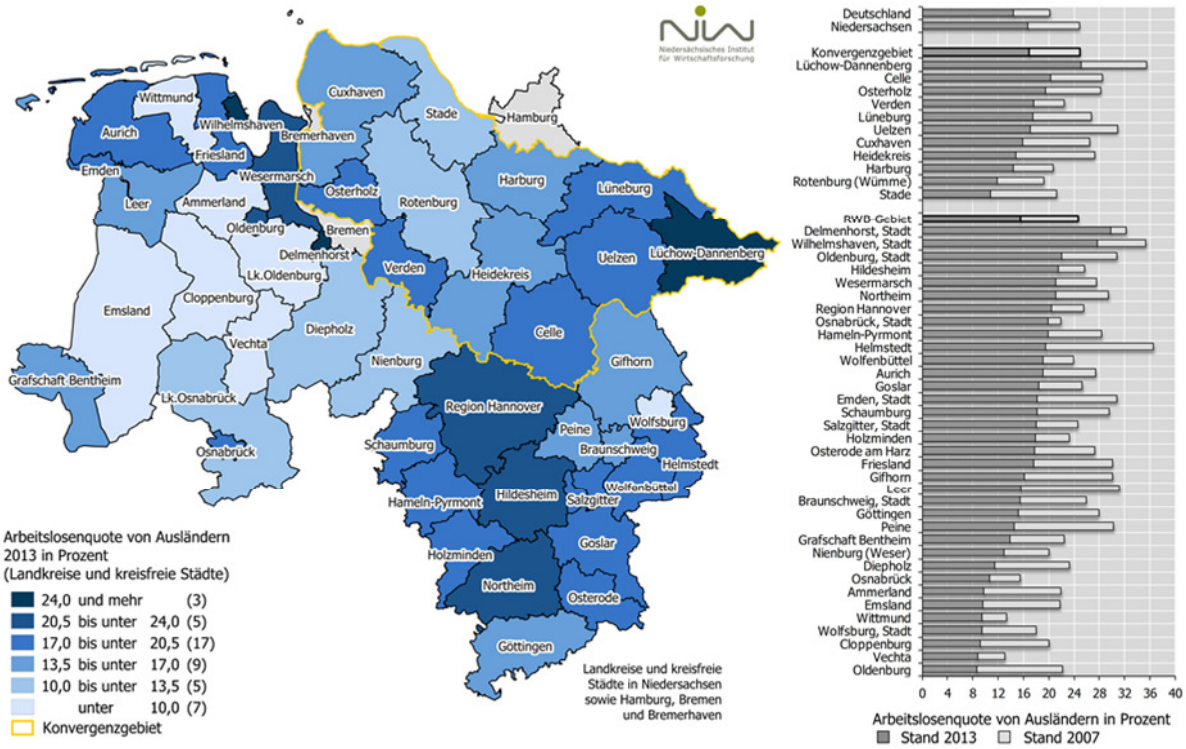
Auch in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten ist die Arbeitslosenquote der Frauen stärker gesunken als die der Männer. Im RWB-Gebiet weist die Stadt Emden die größte Differenz auf. Hier ist die Arbeitslosenquote der Frauen um 7,0 Prozentpunkte gesunken, die der Männer um 4,0 Prozent-punkte. Im Konvergenzgebiet weist der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit -5,1 Prozentpunkten den höchsten Rückgang der Arbeitslosenquote der Frauen auf – allerdings auf einem weiterhin hohen Niveau. Männer kommen hier nur auf einen Rückgang von -3,1 Prozentpunkten.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 18: Arbeitslosenquoten (Frauen) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013

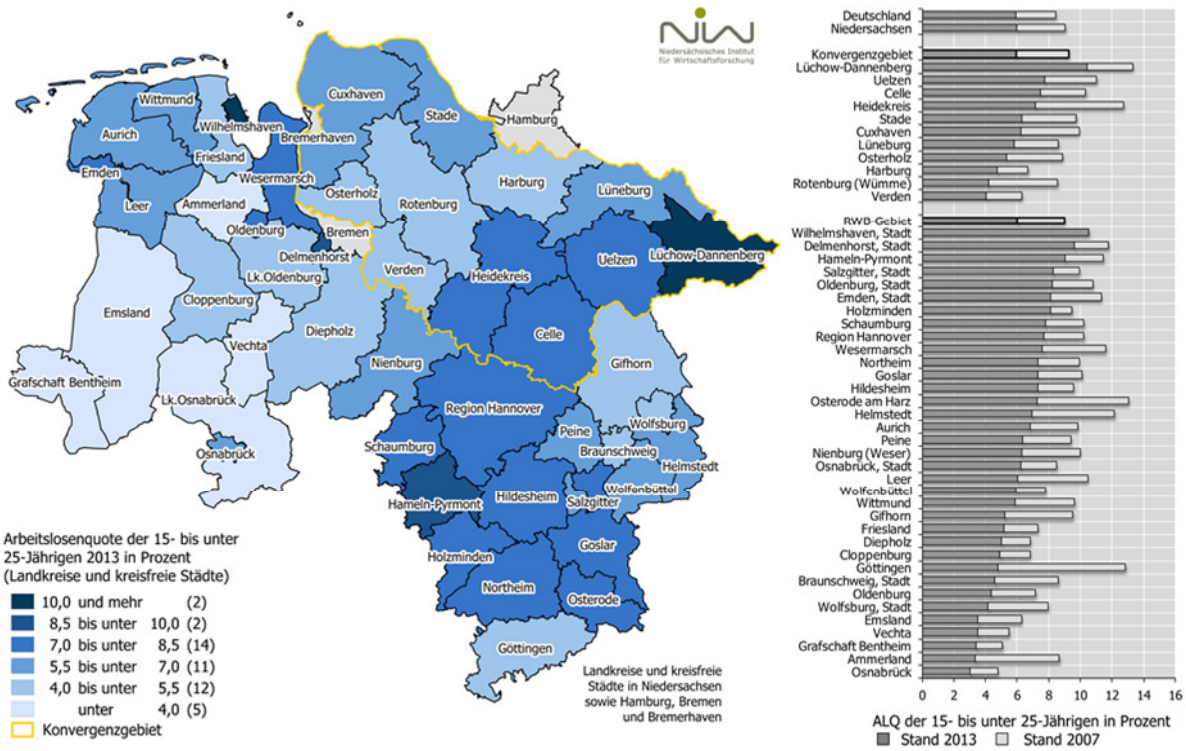
Weiterhin ist die Arbeitslosenquote unter den in Niedersachsen lebenden Ausländern mit 16,7 Prozent im Jahr 2013 (Abbildung 19) deutlich höher als unter den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit mit 6,0 Prozent. Auch hier hat es zwischen 2007 und 2013 einen deutlichen Rückgang gegeben, der im Landesdurchschnitt 8,2 Prozentpunkte betrug und höher ausgefallen ist als im Bundesdurchschnitt mit -5,7 Prozentpunkten. Der Rückgang ist im Konvergenzgebiet mit -9,2 Prozentpunkten (von 24,7 auf 15,5 Prozent) deutlicher ausgefallen als im RWB-Gebiet mit -8,0 Prozentpunkten (von 24,9 auf 19,9). Insgesamt ist die Arbeitslosenquote der Ausländer in Niedersachsen 2013 (16,7 Prozent) nur noch wenig höher als im Bundesdurchschnitt mit 14,4 Prozent. Sie fällt im RWB-Gebiet in den Städten Delmenhorst und Wilhelmshaven mit über 24,0 Prozent am höchsten aus – ein Wert, der im Konvergenzgebiet nur im Landkreis Lüchow-Dannenberg erreicht wird.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 19: Arbeitslosenquoten (Ausländer) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013

Die Jugendarbeitslosigkeit, gemessen an der Arbeitslosenquote der 15- bis unter 25-Jährigen, ist in Niedersachsen zwischen 2007 und 2013 stärker zurückgegangen als im Bundesdurchschnitt (Abbildung 20); sie ist von 9,0 Prozent auf 6,0 Prozent gesunken. Der Rückgang war im Konvergenzgebiet geringfügig stärker (von 9,3 Prozent auf 6 Prozent) als im RWB-Gebiet (9,0 Prozent auf 6,0 Prozent). Auch hier weisen die Städte Delmenhorst und Wilhelmshaven im RWB-Gebiet und der Landkreis Lüchow-Dannenberg im Konvergenzgebiet die höchsten Arbeitslosenquoten der 15- bis unter 25-Jährigen auf. Der mit Abstand höchste Rückgang ist mit -8,1 Prozentpunkten im Landkreis Göttingen zu beobachten.



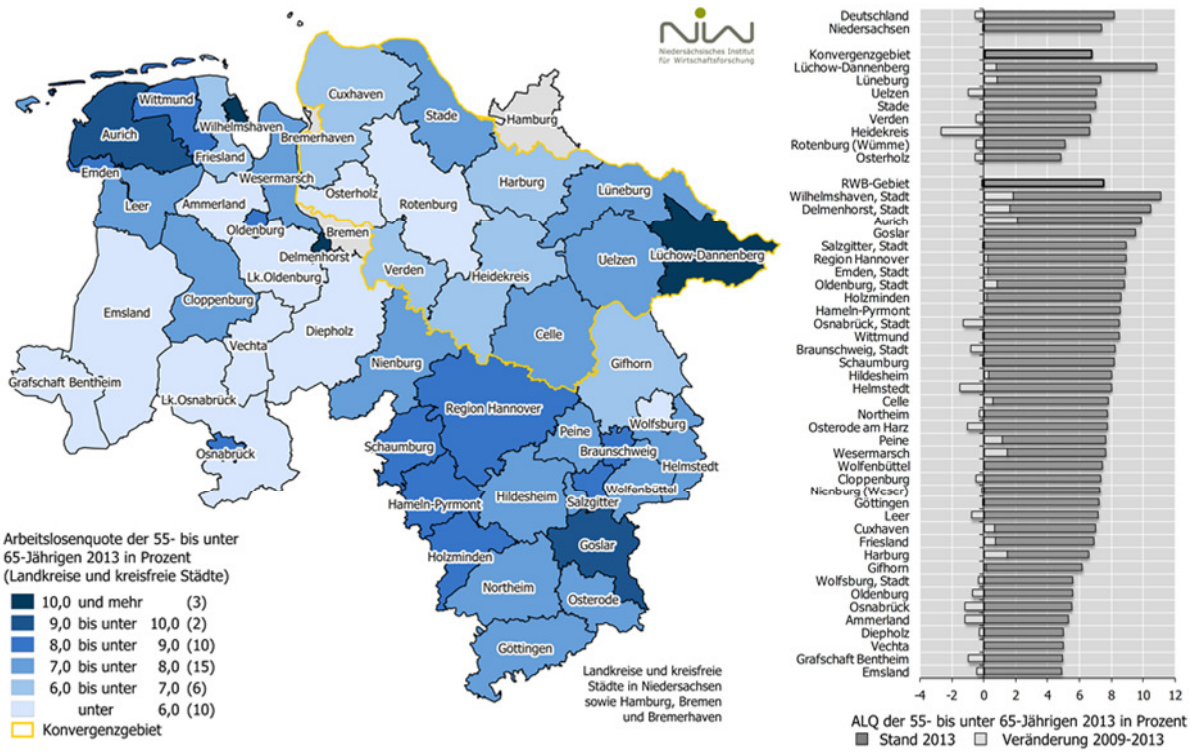
Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 20: Arbeitslosenquoten (15- bis unter 25-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2007 - 2013

Die Arbeitslosenquote der älteren Erwerbspersonen von 55 bis unter 65 Jahren hat sich im niedersächsischen Durchschnitt zwischen 2009[6] und 2013 kaum verändert (Abbildung 21). Sie ist lediglich von 7,4 Prozent auf 7,3 Prozent gesunken. Dies gilt ebenfalls für die Teilregionen des RWB-Gebiets (von 7,6 auf 7,5 Prozent) und des Konvergenzgebiets (von 6,7 auf 6,8 Prozent). Die Quote liegt damit nach wie vor deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 8,1 Prozent im Jahr 2013. Auch in diesem Fall weisen die Städte Wilhelmshaven und Delmenhorst im RWB-Gebiet und der Landkreis Lüchow-Dannenberg im Konvergenzgebiet die höchsten Arbeitslosenquoten der 55- bis unter 65-Jährigen auf. Ein Entwicklungstrend über alle Landkreise und kreisfreien Städte ist dabei nicht zu erkennen – leicht gestiegene und leicht gesunkene Quoten halten sich die Waage.

Die Arbeitslosenquoten fast aller Beschäftigtengruppen sind im Zuge der guten Arbeitsmarktentwicklung während der Förderperiode 2007-2013 deutlich zurückgegangen. Dies war ein formuliertes Ziel der Operationellen Programme des ESF und des EFRE.

6 Werte für die Bevölkerungsgruppe der 55- bis unter 65-Jährigen sind erst ab 2009 verfügbar.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

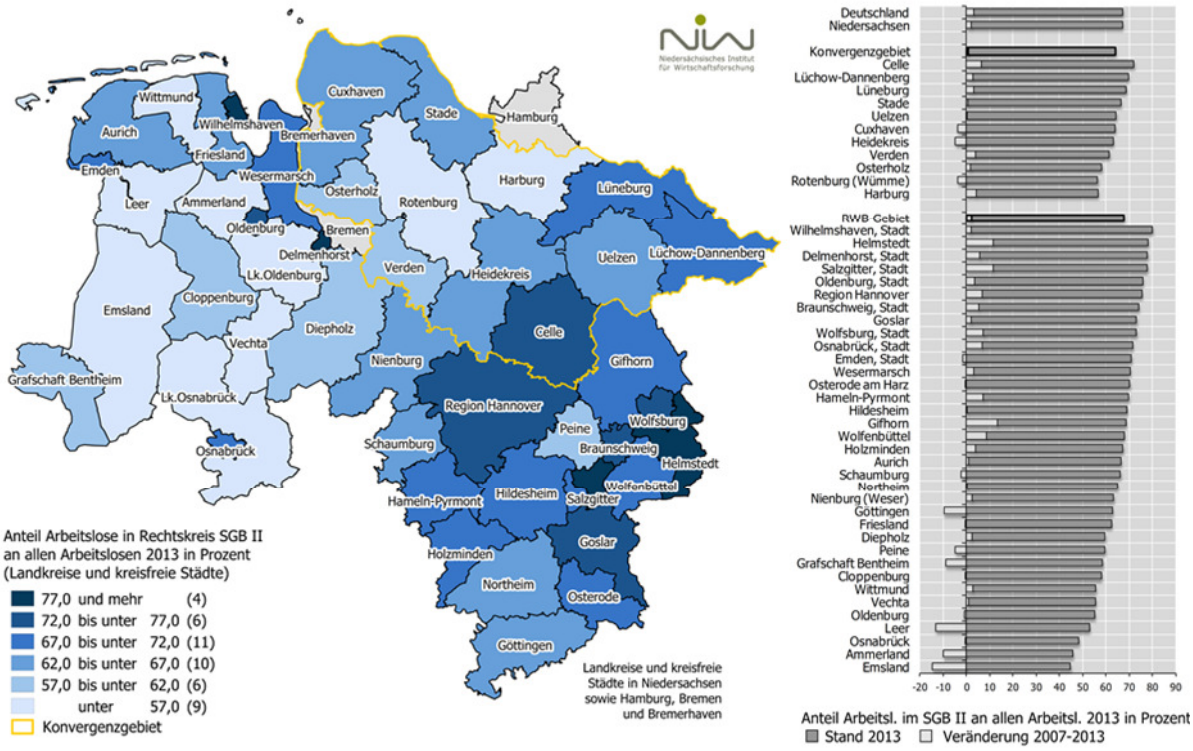
Abbildung 21: Arbeitslosenquoten (55- bis unter 65-Jährige) in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2013 und Veränderung 2009 bis 2013

Leistungsberechtigte nach Rechtskreis SGB II

Innerhalb der Gruppe der Arbeitslosen nehmen diejenigen, die von den Jobcentern im Rechtskreis SGB II betreut werden, eine besondere Stellung ein. Die Differenzierung der Arbeitslosen nach den Rechtskreisen SGB II und SGB III gibt Hinweise auf strukturelle und für die Arbeitsmarktpolitik wichtige Merkmale des regionalen Bestands an Arbeitslosen. Dabei ist die Definition der Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen zwar identisch, die sozioökonomische Zusammensetzung der Personengruppen unterscheidet sich aber stark voneinander. Ein hoher Anteil an SGB-II-Arbeitslosen bedeutet, dass die Arbeitsmarktpolitik vor Ort besonders viele Langzeitarbeitslose adressieren muss, deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt sich häufig schwieriger gestaltet als bei kurzzeitig Arbeitslosen. Bei dauerhaft hohen Anteilen Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II ist anzunehmen, dass es größere Anstrengungen erfordert, um diese eher arbeitsmarktfernen Personengruppen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Relativ niedrige Anteilswerte bedeuten umgekehrt mehr Arbeitslose im Rechtskreis SGB III, die erst seit kurzer Zeit arbeitslos sind.

Im Jahr 2013 verzeichnet Niedersachsen einen Anteil der Arbeitslosen nach dem Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen von 67,0 Prozent. Dieser ist damit nahezu identisch zum bundesweiten Wert von 67,1 Prozent. Innerhalb Niedersachsens weist das RWB-Gebiet mit 67,7 Prozent einen höheren Anteil

auf als das Konvergenzgebiet mit 64,1 Prozent. Insgesamt ist der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II in den kreisfreien Städten höher als in den Landkreisen (siehe Abbildung 22). Außerdem bestehen besonders hohe Anteile in Südniedersachsen, besonders niedrige dagegen im westlichen Niedersachsen, insbesondere im Emsland und angrenzenden Landkreisen.



Quelle: Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit 2016. – Darstellung des NIW.

Abbildung 22: Anteil Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen 2013 in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten und Veränderung 2007 - 2013

Der Anteil der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II an allen Arbeitslosen in Niedersachsen ist von 2007 bis 2013 um 2,0 Prozentpunkte gestiegen. Dies ist weniger als im Bundesdurchschnitt mit 3,1 Prozentpunkten. Dabei ist der Anteil im RWB-Gebiet mit +2,3 Prozentpunkten deutlich stärker gestiegen als im Konvergenzgebiet mit +0,9 Prozentpunkten. Im RWB-Gebiet hat es starke Diskrepanzen in der Entwicklung der Anteile der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II gegeben. So sind einerseits Zunahmen der Anteile von über zehn Prozentpunkten in Gifhorn, Salzgitter (Stadt) und in Helmstedt zu beobachten, andererseits aber auch Abnahmen der Anteile von über zehn Prozentpunkten im Emsland oder in Göttingen. Innerhalb des Konvergenzgebiets gibt es geringere Veränderungen zwischen -5,0 bis +6,0 Prozentpunkten.

Die Struktur der Leistungsberechtigten nach dem Rechtskreis SGB II gibt weiteren Aufschluss über die Schwierigkeit in der Vermittlung. Tabelle 7 zeigt u.a. die Anteile der erwerbsfähigen Leistungsberech-

tigten, die hierfür in Frage kommen. In Niedersachsen waren 2013 knapp 589.000 Personen in Bedarfsgemeinschaften gemeldet, von denen 420.000 erwerbsfähig waren. Wie bereits anhand der Arbeitslosenquoten gezeigt, belegt auch die Analyse der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II den insgesamt positiven Einfluss der günstigen Arbeitsmarktentwicklung, denn deren Anzahl ist zwischen 2007 und 2013 im Durchschnitt jedes Jahr um 3,0 Prozent gesunken. Bezogen auf die in Tabelle 7 abgebildeten Strukturmerkmale weicht hiervon lediglich die Entwicklung bei Personen, die 50 Jahre und älter sind, ab. Sie machen gut ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsempfänger aus. Anders als bei den Jüngeren ist ihre Anzahl zwischen 2007 und 2013 im Durchschnitt jährlich um 2,0 Prozent gestiegen. Im Bundesdurchschnitt betrug der entsprechende Zuwachs 1,1 Prozent. Insgesamt 18,8 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsempfänger sind Ausländer und 14,8 Prozent sind Alleinerziehende. Deren Anzahl ist im Jahresdurchschnitt leicht um 0,9 Prozent bzw. 1,6 Prozent gesunken.

	Niedersachsen			Deutschland	
	Absolut	Anteil (in Prozent)	Jahresdurchschnittliche Veränderung 2007 - 2013 (in Prozent)	Anteil (in Prozent)	Jahresdurchschnittliche Veränderung 2007 bis 2013 (in Prozent)
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Insgesamt	588.756	100,0	- 3,2	100,0	- 2,9
Männlich	288.006	48,9	- 3,5	49,4	- 3,1
Weiblich	300.750	51,1	- 2,8	50,6	- 2,7
unter 25 Jahren	246.209	41,8	- 4,0	39,2	- 3,6
darunter unter 18 Jahre	190.661	32,4	- 3,8	30,7	- 3,0
25 bis unter 50 Jahre*	231.404	39,3	- 3,6	40,3	- 2,7
50 Jahre und älter*	111.143	18,9	1,9	20,5	1,4
Deutsche*	486.603	82,6	- 2,6	80,0	- 2,2
Ausländer*	98.615	16,7	- 1,2	19,5	- 0,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Insgesamt	419.867	100,0	- 3,0	100,0	- 3,1
Männlich	201.675	48,0	- 3,4	48,7	- 3,4
Weiblich	218.192	52,0	- 2,6	51,3	- 2,8
unter 25 Jahren	82.306	19,6	- 4,2	17,0	- 5,5
darunter unter 18 Jahre*	27.394	6,5	- 2,2	5,5	- 2,1
25 bis unter 50 Jahre	229.179	54,6	- 4,4	55,3	- 4,0
50 Jahre und älter	108.382	25,8	2,0	27,7	1,1
Aufstocker	9.286	2,2	0,0	2,3	- 1,5
Deutsche	339.063	80,8	- 3,5	78,0	- 3,8
Ausländer	78.839	18,8	- 0,9	21,5	- 0,5
Alleinerziehende	61.114	14,6	- 1,6	13,7	- 1,4
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Insgesamt	168.889	100,0	-3,7	100,0	-2,5
Männlich	86.331	51,1	-3,8	51,2	-2,5
Weiblich	82.558	48,9	-3,5	48,8	-2,4
unter 15 Jahre	161.366	95,5	-3,8	95,5	-2,6
darunter unter 3 Jahre*	33.597	19,9	-4,2	20,6	-4,0
darunter 3 bis unter 7 Jahre*	44.884	26,6	-2,2	27,3	-1,8
15 Jahre und älter	7.523	4,5	-0,8	4,5	1,5
Deutsche	147.540	87,4	-3,5	85,3	-2,2
Ausländer	19.776	11,7	-5,8	14,0	-4,5

*Quelle: Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Bundesagentur für Arbeit 2016. – Berechnungen des NIW. * Werte für 2007 fehlen und wurden durch Werte für 2009 ersetzt; entsprechend wurden die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten hier für den Zeitraum 2009 bis 2013 berechnet.*

Tabelle 7: Struktur der Leistungsberechtigten nach SGB II in Niedersachsen und Deutschland 2013 und Veränderung 2007 - 2013

B.4 Wirtschaftliche Entwicklung, Strukturwandel und Innovation

Ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Es ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Das Bruttoinlandsprodukt wird in jeweiligen Preisen und preisbereinigt (Deflationierung mit jährlich wechselnden Vorjahrespreisen und Verkettung) errechnet. Auf Vorjahrespreisbasis wird die „reale“ Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaften.[7]

In Niedersachsen wurde im Jahr 2013 nominal ein Bruttoinlandsprodukt von 246,6 Mrd. Euro erwirtschaftet, im Jahr 2007 eines von 213,6 Mrd. Euro (Tabelle 8). Das durchschnittliche jährliche Wachstum des BIP ist in Niedersachsen in diesem Zeitraum mit 2,4 Prozent (real 0,8 Prozent) höher ausgefallen als in Deutschland insgesamt mit +1,9 Prozent (real 0,6 Prozent). Zwischen 2007 und 2013 ist das nominale BIP im Konvergenzgebiet im Jahresdurchschnitt mit 2,3 Prozent fast genauso stark gestiegen wie im RWB-Gebiet (2,4 Prozent).

	2007	2010	2013	Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent 2007 - 2013
Bruttoinlandsprodukt, nominal in Mrd. €				
Deutschland	2.510,1	2.576,2	2.809,5	1,9
Niedersachsen	213,6	222,7	246,6	2,4
Konvergenzgebiet	35,8	37,2	41,0	2,3
RWB-Gebiet	177,8	185,5	205,6	2,4
Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt, 2010=100				
Deutschland	100,7	100,0	104,4	0,6
Niedersachsen	98,5	100,0	103,5	0,8
Erwerbstätige in 1.000 Personen				
Deutschland	40.325	41.020	42.281	0,8
Niedersachsen	3.644	3.739	3.887	1,1
Konvergenzgebiet	674	689	709	0,8
RWB-Gebiet	2.970	3.050	3.178	1,1

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 8: Bruttoinlandsprodukt und Erwerbstätigkeit 2007 - 2013 in Deutschland und Niedersachsen

Im Jahr 2013 waren in Niedersachsen 3.887.000 Frauen und Männer erwerbstätig. Dies sind rund 243.000 mehr als 2007. Der Zuwachs ist dabei im Jahresmittel von 2007 bis 2013 (1,1 Prozent) höher

[7]Statistisches Bundesamt: https://www.destatis.de/DE/Meta/AbisZ/BIP.html., zuletzt abgerufen 23.11.2016.

ausgefallen als im bundesweiten Durchschnitt (0,8 Prozent). Im Konvergenzgebiet ist die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2007 und 2013 von 674.000 auf 709.000 gestiegen. Der Anstieg (+0,8 Prozent p.a.) entsprach dem bundesweiten Durchschnitt und lag unter dem im RWB-Gebiet (1,1 Prozent p.a.).

Als Maß für die Wirtschaftskraft einer Volkswirtschaft wird das BIP in aller Regel auf die Zahl der Einwohner bezogen und als Pro-Kopf-Einkommen bezeichnet.[8] Das Pro-Kopf-Einkommen liegt in Niedersachsen mit 31.135 Euro je Einwohner (2013) bei etwa 91,0 Prozent des deutschen Durchschnitts von 34.219 Euro (Tabelle 9). Das Pro-Kopf-Einkommen ist in Niedersachsen seit 2007 mit durchschnittlich 2,5 Prozent stärker gestiegen als in Deutschland insgesamt (1,9 Prozent). Im Konvergenzgebiet lag das Pro-Kopf-Einkommen auch 2013 mit 24.258 Euro nur bei 71 Prozent des bundesweiten Niveaus. Der Zuwachs im Zeitraum 2007 bis 2013 lag zwar mit jährlich 2,4 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt, im gleichen Zeitraum hat sich das Pro-Kopf-Einkommen im RWB-Gebiet jedoch stärker verbessert (+2,6 Prozent). In Bezug auf die SWOT-Analyse in den Operationellen Programmen des EFRE für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet zeigt sich, dass die Schwäche beim Pro-Kopf-Einkommen im Laufe der Förderperiode zwar verbessert werden konnte, jedoch weiterhin eine Lücke zum bundesweiten Mittel bestehen bleibt.

	2007	2010	2013	Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent 2007 - 2013
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner in €				
Deutschland	30.513	31.511	34.219	1,9
Niedersachsen	26.770	28.101	31.135	2,5
Konvergenzgebiet	21.019	21.963	24.258	2,4
RWB-Gebiet	28.329	29.768	33.000	2,6
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in €				
Deutschland	62.247	62.804	66.448	1,1
Niedersachsen	58.617	59.568	63.459	1,3
Konvergenzgebiet	53.064	53.950	57.857	1,5
RWB-Gebiet	59.877	60.838	64.709	1,3
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen in €				
Deutschland	43,7	45,2	48,8	1,8
Niedersachsen	42,1	43,5	47,1	1,9
Konvergenzgebiet	38,1	39,2	43,0	2,0
RWB-Gebiet	43,0	44,4	48,0	1,8

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.

[8] Hier gemessen als Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner. Da das Bruttoinlandskonzept nach dem Inlandskonzept „am Arbeitsort“ erfasst wird, während die Bevölkerung nach dem Inländerkonzept „am Wohnort“ erfasst wird, weist diese Maß einen methodischen Mangel auf, der bei nationaler Betrachtung eher geringe (weil relativ wenige Grenzgänger), bei regionaler Betrachtung aber erhebliche Auswirkungen auf die Aussagekraft des Indikators haben kann, wenn es relativ viele Grenzgänger/Pendler gibt. So dürfte beispielsweise der Wert für Niedersachsen und insbesondere für das Konvergenzgebiet Lüneburg tendenziell dadurch geringer ausfallen, da Einwohner des Landes bzw. der Region aus dem Umland der benachbarten Hansestädte dort als Einpendler zu der Entstehung der Wertschöpfung beitragen.

Tabelle 9: Pro-Kopf-Einkommen und Produktivität 2007 - 2013 in Deutschland und Niedersachsen

In Niedersachsen ist die Arbeitsproduktivität zwischen 2007 und 2013 – gemessen als BIP bezogen auf die Zahl der Erwerbstätigen oder auf die geleisteten Arbeitsstunden – stärker als im deutschen Durchschnitt gestiegen. Sie liegt in Niedersachsen weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2007 erreichte die Arbeitsproduktivität, gemessen am BIP je geleisteter Arbeitsstunde, 96,3 Prozent des Bundesniveaus, 2013 waren es 96,5 Prozent. Hier gilt ebenfalls, dass die unterdurchschnittliche Produktivität weiterhin als Schwäche anerkannt werden muss, obwohl eine Verbesserung während der Förderperiode stattgefunden hat.

Im Konvergenzgebiet ist die von 2007 bis 2013 zu beobachtende Steigerung der Arbeitsproduktivität stärker ausgefallen als im RWB-Gebiet. Die jährliche Steigerung betrug 2,0 Prozent und lag damit über dem Bundesdurchschnitt. Gemessen am BIP je Erwerbstätigen ist die Arbeitsproduktivität im Konvergenzgebiet zwischen 2007 und 2013 ebenfalls überdurchschnittlich gestiegen. Das Niveau liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem deutschen und dem niedersächsischen Durchschnitt, es besteht daher weiterhin eine erhebliche Produktivitätslücke.

Investitionen in neue Sachanlagen steigern das Anlagevermögen und den Kapitalstock einer Volkswirtschaft. Sie tragen zur Steigerung des Produktionspotenzials bei und erhöhen die Produktivität, was sich letztlich einkommens- und beschäftigungssteigernd auswirkt. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung unterscheidet Anlageinvestitionen in neue Ausrüstungen (z.B. Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), in sonstige Anlagen (z.B. immaterielle Anlagen) und in Bauten (Gebäude, Straßen, Brücken usw.). Die aus der Relation der Anlageinvestitionen zum Bruttoinlandsprodukt gebildete Investitionsquote dient als Indikator für den Vergleich der Investitionsanstrengungen. Das Bruttoanlagevermögen setzt sich aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammen. Das Verhältnis von Nettoanlagevermögen (Berücksichtigung der seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen) und Bruttoanlagevermögen (Anlagen werden mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung bewertet) kennzeichnet den Modernitätsgrad des Anlagevermögens. Der jahresdurchschnittliche Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen von 2000 wird als Kapitalstock bezeichnet. Dieser bildet in Relation zur Zahl der Erwerbstätigen die Kapitalintensität und misst damit den durchschnittlichen Kapitaleinsatz pro Arbeitsplatz.

Das Bruttoanlagevermögen der niedersächsischen Wirtschaft ist von 2007 bis 2013 um über 21,0 Prozent gestiegen (Tabelle 10).[9] Das jahresdurchschnittliche Wachstum über den gesamten Zeitraum liegt in Niedersachsen mit 3,2 Prozent nur geringfügig unter dem deutschen Wert (3,3 Prozent). Der Modernitätsgrad des niedersächsischen Kapitalstocks ist im betrachteten Zeitraum mit -0,4 Prozent in ähnlichem Maße gesunken wie in Deutschland insgesamt (-0,5 Prozent), was jeweils allein auf die relative Alterung des Baubestandes zurückzuführen ist (-0,6 Prozent in Niedersachsen, -0,7 Prozent in Deutschland). Der Modernitätsgrad des Anlagevermögens an Ausrüstungen ist in Niedersachsen hingegen leicht gestiegen (0,3 Prozent), während der gesamtdeutsche Wert im selben Zeitraum stagnierte.

[9] Regionalisierte Daten zu Investitionen und Anlagevermögen bisher nur zum Revisionsstand 2005 und durchgängig nur bis zum Jahr 2008 verfügbar. Zum aktuellen Stand der Veröffentlichung von aktuelleren Ergebnissen vgl. http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/infoRevision2011.asp , zuletzt abgerufen 23.11.2016.

Die Kapitalintensität der niedersächsischen Wirtschaft lag im Jahr 2013 mit 387.800 Euro je Erwerbstätigen leicht über dem Bundesdurchschnitt (384.800), wobei der Zuwachs zwischen 2007 und 2013 hinter der durchschnittlichen Entwicklung in Deutschland zurückgeblieben ist.

	Anlagen insgesamt			Ausrüstungen und sonstige Anlagen			Bauten		
	Wert 2007	Wert 2013	Δ 2007 - 2013*	Wert 2007	Wert 2013	Δ 2007- 2013*	Wert 2007	Wert 2013	Δ 2007 - 2013*
Bruttoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Mrd. €									
Deutschland	13.388	16.270	3,3	2.831	3.234	2,2	10.557	13.036	3,6
Niedersachsen	1.246	1.507	3,2	257	294	2,3	989	1.213	3,5
Modernitätsgrad (Nettoanlagevermögen/ Bruttoanlagevermögen) in Prozent									
Deutschland	58,7	56,9	-0,5	51,7	51,6	0,0	60,6	58,2	-0,7
Niedersachsen	57,3	56,0	-0,4	51,1	52,1	0,3	59,0	56,9	-0,6
Kapitalintensität (Kapitalstock je Erwerbstätigen) in 1.000 €									
Deutschland	332,0	384,8	2,5						
Niedersachsen	341,9	387,8	2,1						

*: Durchschnittliche jährliche Veränderung in Prozent
Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 10: Bruttoanlagevermögen, Modernitätsgrad und Kapitalintensität 2007 - 2013 in Deutschland und Niedersachsen

	Bruttoanlageinvestitionen		Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Bauten	
	2007/08	2012/13	2007/08	2012/13	2007/08	2012/13
Bruttoanlageinvestitionen in Mrd. €[1]						
Deutschland	1.026	1.113	601	596	457	550
Niedersachsen	83	104	51	52	34	54
Investitionsquote (Bruttoanlageinvestitionen / BIP) in Prozent						
Deutschland	20,3	20,0	11,9	10,7	9,0	9,9
Niedersachsen	19,1	21,3	11,8	10,8	7,9	11,2

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 11: Bruttoanlageinvestitionen in den Perioden 2007 bis 2008 und 2012 bis 2013 in Deutschland und Niedersachsen

Die durchschnittlichen Bruttoanlageinvestitionen in der niedersächsischen Wirtschaft lagen 2012/13 deutlich über denjenigen in 2007/08. Dabei ist die durchschnittliche Investitionsquote von 19,1 Prozent des BIP auf 21,3 Prozent deutlich über den Bundesdurchschnitt gestiegen (Tabelle 11). Hauptgrund hierfür war eine überdurchschnittliche Steigerung der Bauinvestitionen in Niedersachsen. Während die Investitionsquote bei Ausrüstungen und Anlagen wie in ganz Deutschland leicht zurückgegangen ist, ist diese bei Bauinvestitionen deutlich von 7,9 Prozent des BIP auf 11,2 Prozent gestiegen.

Produktion, Auslandsumsatz und Beschäftigungsentwicklung nach Branchen

Das Konvergenzgebiet Lüneburg ist deutlich stärker durch Dienstleistungen geprägt als das übrige Niedersachsen (Tabelle 12). Auf diese entfallen 72,5 Prozent der in der Region erzielten Wertschöpfung, auf die Industrie hingegen lediglich 14,9 Prozent. Das RWB-Gebiet hingegen weist mit 24,3 Prozent einen Industrieanteil über dem bundesweiten Durchschnitt (22,2 Prozent) auf. Hier kommt der Dienstleistungssektor nur auf einen Anteil von gut zwei Dritteln und liegt damit leicht unter dem Wert für Deutschland insgesamt. Sektorale Schwerpunkte des Konvergenzgebiets liegen im Agrarbereich, im Baugewerbe, im Handel und Gastgewerbe sowie im Bereich öffentlicher und privater Dienstleistungen.

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**0,9**	**2,1**	**1,7**	**2,8**	**3,1**	**4,1**	**1,4**	**2,2**
Produzierendes Gewerbe	**30,7**	**2,1**	**32,2**	**3,0**	**24,4**	**2,4**	**33,8**	**3,1**
Verarbeitendes Gewerbe	22,2	1,1	22,7	2,2	14,9	1,1	24,3	2,3
Baugewerbe	4,6	4,8	5,0	5,3	6,8	5,4	4,7	5,3
Übriges Produzierendes Gewerbe[1]	3,9	3,9	4,4	4,4	2,7	2,7	4,8	4,8
Dienstleistungsbereiche	**68,4**	**1,8**	**66,1**	**2,1**	**72,5**	**2,2**	**64,8**	**2,1**
Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	20,2	1,2	18,4	0,8	19,4	0,3	18,2	0,9
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	25,9	1,1	23,9	2,1	25,6	2,6	23,6	2,0
Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte	22,3	3,2	23,8	3,3	27,4	3,3	23,0	3,3
Insgesamt	**100,0**	**1,9**	**100,0**	**2,4**	**100,0**	**2,3**	**100,0**	**2,4**

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.
1) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung; 2) Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent.

Tabelle 12: Bruttowertschöpfung in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 - 2013

Gemessen an den Erwerbstätigen sind der Agrarbereich, das Baugewerbe, der Handel und Gastgewerbe sowie öffentliche Dienstleister im Konvergenzgebiet relativ stärker vertreten (Tabelle 13). Insgesamt war z.B. der Anteil des Dienstleistungssektors an den Erwerbstätigen (75,0 Prozent) nur wenig höher als im RWB-Gebiet (73 Prozent). Deutlicher tritt die relative Schwäche des Konvergenzgebiets im Bereich der Unternehmensdienstleistungen (Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister) hervor, die hier mit 12,4 Prozent deutlich unter dem Anteil im RWB-Gebiet (15,9 Prozent) und erst recht unter dem bundesweiten Durchschnitt (16,9 Prozent) liegen. Es bestätigt sich die bereits in den Operationellen Programmen des EFRE konstatierte Schwäche eines unterdurchschnittlichen Anteils an wissensintensiven Dienstleistungen in Niedersachsen. Da in diesem Wirtschaftsbereich auch zukünftig Wertschöpfungs- und Beschäftigungszuwachs erwartet wird, bleibt diese Schwäche unverändert.

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013	Anteil in Prozent	Diff.[2] 2007 - 2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**1,5**	**-0,5**	**2,8**	**2,2**	**4,3**	**2,1**	**2,4**	**2,3**
Produzierendes Gewerbe	**24,7**	**0,5**	**23,7**	**0,9**	**20,7**	**0,8**	**24,4**	**0,9**
Verarbeitendes Gewerbe	17,6	0,4	16,2	0,5	12,0	0,3	17,1	0,5
Baugewerbe	5,7	0,8	6,1	1,7	7,5	1,3	5,8	1,7
Übriges Produzierendes Gewerbe[1]	1,3	1,3	1,4	1,4	1,2	1,2	1,5	1,5
Dienstleistungsbereiche	**73,8**	**0,9**	**73,5**	**1,1**	**75,0**	**0,8**	**73,2**	**1,2**
Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	26,0	0,7	25,9	0,7	28,3	0,6	25,4	0,7
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	16,9	1,5	15,3	2,1	12,4	1,8	15,9	2,2
Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte	30,8	0,9	32,4	1,0	34,3	0,6	31,9	1,1
Insgesamt	**100,0**	**0,8**	**100,0**	**1,1**	**100,0**	**0,8**	**100,0**	**1,1**

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.
1) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung; 2) Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent.

Tabelle 13: Erwerbstätige in Deutschland und Niedersachsen nach Wirtschaftszweigen 2013 und Veränderung 2007 - 2013

Im Jahr 2013 erreichte die Arbeitsproduktivität, hier gemessen an der Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen, im Konvergenzgebiet Lüneburg insgesamt 87,0 Prozent des Bundesniveaus, im RWB-Gebiet waren es 97,5 Prozent (Tabelle 14). Dabei steht einem deutlichen Rückstand in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe: 85,0 Prozent) eine überdurchschnittliche Arbeitsproduktivität in Teilen des Dienstleistungssektors des Konvergenzgebiets gegenüber. Dagegen erreichte die Arbeitsproduktivität des Verarbeitenden Gewerbes im RWB-Gebiet ein überdurchschnittliches Niveau (105 Prozent des Bundesdurchschnitts) während diese im Dienstleistungsbereich zurückliegt.

Die Zusammensetzung der Betriebe nach Betriebsgrößenklassen ist neben der Wirtschaftszweig-zugehörigkeit eines der wichtigsten Charakteristika der regionalen Wirtschaftsstruktur. Gerade den kleinen und mittleren Betrieben wird eine besondere Entwicklungsdynamik hinsichtlich der Bereitstellung von Arbeitsplätzen zugeschrieben. Auf der anderen Seite gibt es typische mittelständische Entwicklungsprobleme und -hemmnisse, wie beispielsweise bezüglich der Finanzierung, der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, der Erschließung internationaler Märkte oder von zwischenbetrieblichen Kooperationen, die den Einsatz besonderer wirtschaftspolitischer Instrumente rechtfertigen.

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**33,5**	**2,7**	**34,9**	**0,6**	**37,5**	**2,0**	**33,9**	**0,0**
Produzierendes Gewerbe	**74,3**	**1,6**	**77,5**	**2,1**	**61,3**	**1,7**	**80,6**	**2,1**
Verarbeitendes Gewerbe	75,4	0,7	80,1	1,7	64,2	0,8	82,6	1,8

Wirtschaftszweig (nach WZ 2008)	Deutschland		Niedersachsen		Konvergenzgebiet		RWB-Gebiet	
	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013	in Tsd. €	Diff.[2] 2007 - 2013
Baugewerbe	47,9	4,0	47,3	3,6	47,1	4,0	47,3	3,5
Übriges Produzierendes Gewerbe[1]								
Dienstleistungsbereiche	**55,4**	**0,9**	**51,3**	**1,0**	**50,3**	**1,4**	**51,5**	**1,0**
Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	63,9	0,8	59,8	0,2	76,6	-0,2	57,1	0,3
Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister, Wohnungswesen	91,4	-0,3	89,2	0,0	107,8	0,7	86,0	-0,1
Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, Private Haushalte	43,1	2,3	41,9	2,3	41,6	2,7	42,0	2,2
Insgesamt	**59,7**	**1,1**	**57,0**	**1,3**	**52,0**	**1,4**	**58,2**	**1,3**

Quelle: VGR der Länder (2016), Reihe 1 und 2. – Berechnungen des NIW.
1) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung; 2) Jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent.

Tabelle 14: Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Deutschland und Niedersachsen 2013 (in jeweiligen Preisen) und Veränderung 2007 - 2013

Im Jahr 2013 gab es in Niedersachsen insgesamt 323.000 Betriebe (Tabelle 15). Das sind etwas weniger als sechs Jahre zuvor (-0,5 Prozent). Mehr als 283.000 Betriebe (87,6 Prozent) weisen weniger als zehn beschäftigte Personen auf. Nur knapp über 1.000 niedersächsische Betriebe (0,3 Prozent) weisen 250 und mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auf und werden gemäß der statistischen Konventionen der EU zu den größeren Betrieben gezählt. Im Vergleich zu Deutschland insgesamt (nicht abgebildet) sind mittelständische Betriebe mit zehn bis 49 Beschäftigten in Niedersachsen mit einem Anteil von insgesamt 10,0 Prozent leicht überrepräsentiert. Gegenüber 2007 wuchs die Zahl der Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten, während die Anzahl der Kleinstunternehmen im selben Zeitraum überproportional abnahm.

Betriebe mit 250 oder mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, genau wie mittlere Betriebe mit zehn bis 249 Beschäftigten, sind im Konvergenzgebiet gegenüber Niedersachsen insgesamt deutlich unterrepräsentiert. Diese stark kleinbetriebliche geprägte Struktur ist sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungsbereich zu beobachten und hat auch über die Förderperiode hinaus bestand.

	Niedersachsen				Konvergenzgebiet				RWB-Gebiet			
			Veränderung 2007 - 2013				Veränderung 2007 - 2013				Veränderung 2007 - 2013	
	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent
Betriebe*												
0 bis 9	283.429	87,6	-5.884	-2,0	62.702	88,9	-1.940	-3,0	220.727	87,2	-3.944	-1,8
10 bis 49	32.367	10,0	3.399	11,7	6.485	9,2	691	11,9	25.882	10,2	2.708	11,7
50 bis 250	6.874	2,1	817	13,5	1.213	1,7	133	12,3	5.661	2,2	684	13,7
250 und mehr	1.041	0,3	132	14,5	137	0,2	20	17,1	904	0,4	112	14,1
Insgesamt	323.711	100,0	-1.536	-0,5	70.537	100,0	-1.096	-1,5	253.174	100,0	-440	-0,2

	Niedersachsen				Konvergenzgebiet				RWB-Gebiet			
			Veränderung 2007 - 2013				Veränderung 2007 - 2013				Veränderung 2007 - 2013	
	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	abs.	Prozent
Betriebe im … Verarbeitenden Gewerbe												
0 bis 9	13.588	69,8	-1.845	-12,0	3.024	73,8	-446	-12,9	10.564	68,7	-1.399	-11,7
10 bis 49	3.984	20,5	-175	-4,2	758	18,5	12	1,6	3.226	21,0	-187	-5,5
50 bis 250	1.506	7,7	62	4,3	261	6,4	4	1,6	1.245	8,1	58	4,9
250 und mehr	391	2,0	26	7,1	56	1,4	5	9,8	335	2,2	21	6,7
Insgesamt	19.469	100,0	-1.932	-9,0	4.099	100,0	-425	-9,4	15.370	100,0	-1.507	-8,9
Übriges Produzierend. Gewerbe (B-F)												
0 bis 9	36.766	88,1	4.724	14,7	8.538	88,7	774	10,0	28.228	87,9	3.950	16,3
10 bis 49	4.380	10,5	602	15,9	962	10,0	119	14,1	3.418	10,6	483	16,5
50 bis 250	555	1,3	97	21,2	118	1,2	24	25,5	437	1,4	73	20,1
250 und mehr	51	0,1	8	18,6	7	0,1	2	40,0	44	0,1	6	15,8
Insgesamt	41.752	100,0	5.431	15,0	9.625	100,0	919	10,6	32.127	100,0	4.512	16,3
Dienstleistungs-sektor (G-S)												
0 bis 9	233.075	88,8	-8.763	-3,6	51.140	90,0	-2.268	-4,2	181.935	88,5	-6.495	-3,4
10 bis 49	24.003	9,1	2.972	14,1	4.765	8,4	560	13,3	19.238	9,4	2.412	14,3
50 bis 250	4.813	1,8	658	15,8	834	1,5	105	14,4	3.979	1,9	553	16,1
250 und mehr	599	0,2	98	19,6	74	0,1	13	21,3	525	0,3	85	19,3
Insgesamt	262.490	100,0	-5.035	-1,9	56.813	100,0	-1.590	-2,7	205.677	100,0	-3.445	-1,6

Quelle: Unternehmensregister, Registerstand 31.05.2015, Betriebe und Beschäftigte 2013: LSN. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 15: Verteilung der Betriebsgrößenklassen in Niedersachsen 2013 und Veränderung 2007 - 2013

Der Export stellt eine treibende Kraft für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland dar. Als Spiegelbild der Struktur des Verarbeitenden Gewerbes sind in Niedersachsens Exportpalette neben Kraftwagen und -teilen sowie Produkten des Ernährungsgewerbes - vor allem Metallerzeugnisse - prägend. Die Exportorientierung im Verarbeitenden Gewerbe hat im Zeitraum 2008 bis 2013 leicht zugenommen. Dabei ist der Anstieg im Konvergenzgebiet Lüneburg mit 1,8 Prozent doppelt so hoch wie im RWB-Gebiet (übriges Niedersachsen) ausgefallen (Tabelle 16). Besonders ausgeprägt sind die Exportquoten (Anteil des Auslandsumsatzes am gesamten Umsatz) in den Bereichen Chemische Erzeugnisse und pharmazeutische Erzeugnisse, elektronische und optische Erzeugnisse, im Maschinen- sowie im Fahrzeugbau. Die stärkste Steigerung der Exportorientierung wird im Bereich elektronische und optische Erzeugnisse verzeichnet. Hier steigt der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz in Niedersachsen von 44,0 Prozent in 2008 auf 53,0 Prozent in 2013. Dieser Anstieg geht jedoch überwiegend auf das RWB-Gebiet zurück; im Konvergenzgebiet beträgt er nur knapp 3,0 Prozentpunkte.

		Niedersachsen					Konvergenzgebiet					RWB-Gebiet				
		Anteil am Umsatz des VG insg.		Auslands-umsatz am Umsatz in Prozent		Δ Aus-land sum-sätze in Pro-zent 2008-2013	Anteil am Umsatz des VG insg.		Auslands-umsatz am Umsatz in Prozent		Δ Aus-land sum-sätze in Pro-zent 2008-2013	Anteil am Umsatz des VG insg.		Auslands-umsatz am Umsatz in Prozent		Δ Aus-land sum-sätze in Pro-zent 2008-2013
		2008	2013	2008	2013		2008	2013	2008	2013		2008	2013	2008	2013	
10-12	Nahrungsmittel, Getränke, Tabak		17,9	18,7	21,0		37,5	36,2	20,5	24,2	3,7		16,1		20,4	
20-21	Chemische u. pharmazeutische Erzeugnisse	5,7	5,5	62,1	60,7	-0,7			68,4	58,7						
22	Gummi- und Kunststoffwaren	4,4	4,6	41,7	39,9	0,5	7,5	7,5	37,9	36,6	0,4	4,2	4,4	42,4	40,4	0,5
24-25	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Metallerzeugnisse	8,5	8,4	31,2	31,8	0,6	6,3	6,0	30,1	28,5	-1,2	8,7	8,6	31,3	32,1	0,7
26	DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1,3	1,2	43,6	53,3	2,0	0,3	0,3	43,1	46,2	4,4	1,4	1,2	43,6	53,5	1,9
27	Elektrische Ausrüstungen	3,0	3,3	33,8	34,2	2,6	1,5	2,2	33,8	29,9	7,3	3,2	3,4	33,8	34,5	2,3
28	Maschinenbau	6,6	6,6	55,7	57,6	1,2	15,3	17,0	62,2	64,0	3,7	5,8	5,6	54,0	55,7	0,5
29-30	Kraftwagen und Kraftwagenteile, sonst. Fahrzeugbau	42,2	41,7	54,5	58,9	1,9			60,0	68,3						
	Verarbeitendes Gewerbe	100,0	100,0	43,8	44,8	1,0	100,0	100,0	39,2	40,8	1,8	100,0	100,0	44,3	45,1	0,9

Quelle: Umsatzsteuerstatistik, Sonderauswertungen des LSN 2016. – Berechnungen des NIW.

Tabelle 16: Exportbeteiligung und Exportquoten von industriellen KMU in Niedersachsen 2008 und 2013

Gründungen

Die Analyse der Gründungsdynamik gibt wichtige Hinweise auf den unternehmerischen Strukturwandel in einer Region. Unternehmensgründungen erweitern und modernisieren mit neuen Geschäftsideen das Produkt- und Dienstleistungsangebot und fordern die vorhandenen Unternehmen heraus. Gerade in neuen Technologiefeldern, beim Aufkommen neuer Nachfragetrends und in den frühen Phasen der Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren sind junge Unternehmen ein wichtiger Motor für den technologischen Wandel.[10]

Als Indikator für die Gründungsdynamik insgesamt werden die Betriebsgründungen mit mindestens einem Beschäftigten aus der Statistik der Gewerbeanmeldungen herangezogen. Danach gab es in Niedersachsen in den Jahren 2012 und 2013 in Summe 24.000 Betriebsgründungen. Gegenüber den Jahren 2008 und 2009 bedeutet dies einen Rückgang um 17 Prozent, der noch stärker ausfällt als im bundesdeutschen Durchschnitt (-13,0 Prozent) (Tabelle 17). Die Gründungen verteilen sich zu knapp einem Fünftel auf das Produzierende Gewerbe und zu gut 70,0 Prozent auf den Dienstleistungsbereich.

[10] Vgl. Müller u. a. (2011).

In den Jahren 2008 und 2009 zeichnete sich das Konvergenzgebiet gegenüber dem RWB-Gebiet und Deutschland insgesamt durch unterdurchschnittliche Anteile von Gründungen im produzierenden Gewerbe insgesamt aus. Diese Lücke hat sich bis 2012/2013 noch vergrößert und zwar sowohl gegenüber dem RWB-Gebiet als auch gegenüber Deutschland insgesamt.

Um für unterschiedliche Bevölkerungsdichten zu kontrollieren, wird statt absoluter Gründungszahlen häufig die Gründungsintensität – gemessen als Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige herangezogen. Auch bei diesem Indikator bleibt das eben beschriebene Bild bestehen[11]. Die Gründungsintensität ist in Niedersachsen niedriger als bundesweit, und innerhalb des Bundeslandes im Konvergenzgebiet niedriger als im RWB-Gebiet. In allen betrachteten Gebieten ist die Häufigkeit von Gründungen seit 2008/2009 zurückgegangen, davon im RWB-Gebiet besonders stark. Damit hat sich die bereits in den Operationellen Programmen für den EFRE festgestellte Gründungsschwäche gegenüber dem Bund in der Förderperiode eher verfestigt.

	Deutschland			Niedersachsen			Konvergenzgebiet			RWB-Gebiet		
	2008 / 2009	2012 / 2013	Diff.*	2008/ 2009	2012 / 2013	Diff.*	2008 / 2009	2012/ 2013	Diff.*	2008 / 2009	2012 / 2013	Diff.*
B Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	0,4	-12,6	1,1	1,2	-14,4	1,1	1,3	5,1	1,1	1,1	-18,7
Produzierendes Gewerbe	18,3	20,0	-5,2	18,6	18,6	-17,1	17,6	17,1	-17,6	18,8	19,0	-16,9
C Verarbeitendes Gewerbe	5,4	5,0	-18,8	5,3	4,3	-33,3	5,7	4,4	-33,9	5,3	4,3	-33,1
D Energieversorgung	1,7	2,1	10,8	2,4	3,3	14,4	2,7	3,1	-1,3	2,4	3,4	18,6
E Wasserversorg., Beseitigung von Umweltverschmutzung	0,3	0,3	-11,4	0,3	0,3	-38,4	0,5	0,2	-59,3	0,3	0,3	-30,6
F Baugewerbe	11,0	12,6	-0,7	10,5	10,7	-15,3	8,7	9,3	-9,8	10,9	11,1	-16,4
Dienstleistungssektor	71,7	70,6	-14,5	70,6	71,5	-15,9	72,0	73,0	-13,8	70,2	71,2	-16,3
G Handel. Instandh. u. Reparatur von Kfz	28,9	26,9	-19,2	29,7	29,4	-17,9	30,9	30,3	-16,6	29,4	29,1	-18,2
H Verkehr und Lagerei	3,7	3,6	-17,2	5,0	4,2	-30,1	5,6	4,5	-31,6	4,9	4,2	-29,7
I Gastgewerbe	9,1	9,8	-6,8	8,6	9,9	-4,2	7,6	8,3	-7,4	8,8	10,3	-3,5
J Information u. Kommunikation	4,1	4,0	-14,2	3,2	3,0	-21,9	2,9	2,8	-17,9	3,2	3,0	-22,7
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	3,6	3,3	-20,8	3,1	2,6	-30,0	3,8	2,8	-37,9	2,9	2,6	-27,6
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	4,1	4,6	-2,2	3,8	4,8	3,1	4,1	5,3	10,6	3,8	4,6	1,2
M Freiberufliche, wir. u. techn. Dienstleistg.	9,9	10,4	-9,4	9,8	10,8	-9,3	10,8	12,0	-5,9	9,6	10,5	-10,2
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	8,2	8,0	-15,2	7,4	6,9	-21,8	6,3	7,0	-5,2	7,6	6,9	-25,0
P-S Übrige Wirtschaftszweige	9,6	9,0	-18,8	9,7	8,7	-25,5	9,3	8,6	-21,2	9,8	8,7	-26,5
Insgesamt	**100,0**	**100,0**	**-13,2**	**100,0**	**100,0**	**-17,0**	**100,0**	**100,0**	**-15,0**	**100,0**	**100,0**	**-17,5**
Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige	55,9	*48,6*	-13,2	*28,2*	*23,7*	-16,0	*25,3*	*21,7*	-14,2	*29,0*	*24,2*	-16,4

Quelle: LSN 2016, Statistisches Bundesamt, Fachserie 2 Reihe 5. - Berechnungen des NIW.

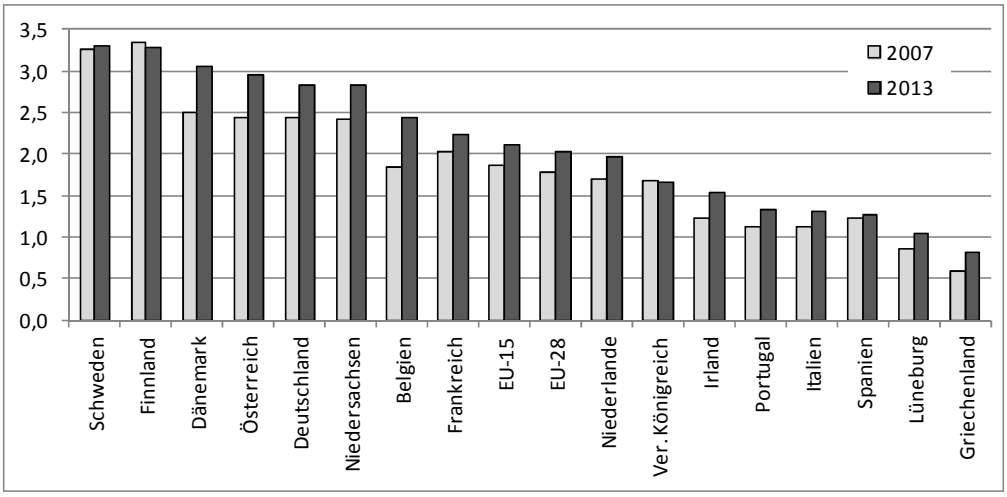
Tabelle 17: Sektorale Verteilung der Betriebsgründungen in Deutschland und Niedersachsen 2008 bis 2013 (Anteile und Differenz in Prozent)

[11] ohne Tabelle.

Forschung und Entwicklung

Im Ganzen zeigen sich enge Zusammenhänge zwischen der Durchführung von Forschung und Entwicklung (FuE), technologischem Wandel, dem in der Wirtschaft verfügbaren Know-how und den verschiedenen Innovationsarten, die letztlich zu Wachstum, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften führen.[12] Aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive bildet FuE in den Unternehmen den Kern für Innovationen in der Wirtschaft, v.a. wenn es um technische Innovationen geht. Hinzu kommt Grundlagenforschung und angewandte Forschung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Unverändert stellt die gesamtwirtschaftliche FuE-Intensität, gemessen als Anteil der gesamten in Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen für Forschung und Entwicklung aufgewendeten Finanzmittel am Bruttoinlandsprodukt, den zentralen Indikator für die Innovationskraft eines Landes dar. Eines der Hauptziele der Europa 2020 Strategie ist die Zielmarke jährlich insgesamt 3,0 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der EU in Forschung und Entwicklung zu investieren. Deutschland wies 2013 eine FuE-Intensität von 2,8 Prozent (2007: 2,5 Prozent) auf (Abbildung 23). Niedersachsen erreichte 2013 ebenfalls auf einen Anteil von 2,8 Prozent (2007: 2,4 Prozent). Beide liegen damit deutlich über dem europäischen Durchschnitt (EU-15) von 2,1 Prozent. Nur in den skandinavischen Ländern und Österreich werden höhere gesamtwirtschaftliche FuE-Intensitäten erreicht. Das Konvergenzgebiet Lüneburg (0,94 Prozent) liegt diesbezüglich weit hinter dem europäischen Durchschnitt zurück.



Quelle: Eurostat, Innerbetriebliche FuE-Ausgaben insgesamt nach Leistungssektor und NUTS-2-Regionen (2016). – Berechnungen des NIW.

Abbildung 23: Anteil der gesamten FuE-Aufwendungen am BIP in Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent)

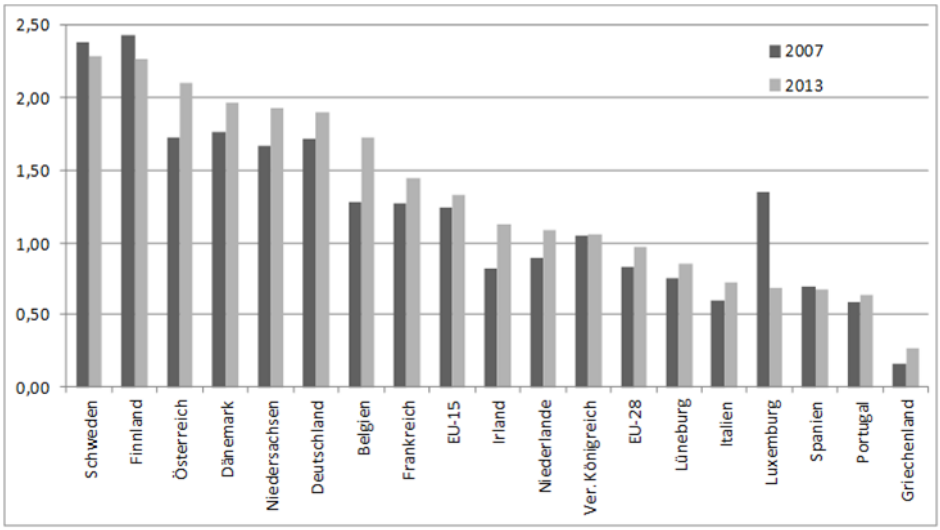
[12] Vgl. European Commission (2010).

Wie Tabelle 18 zeigt, sind die Ausgaben für Forschung und Entwicklung an Hochschulen ebenso wie das wissenschaftliche Personal im Konvergenzgebiet Lüneburg im Zeitraum 2007 - 2013 (+13,0 Prozent p.a.) deutlich stärker gestiegen als im RWB-Gebiet (+6,0 Prozent p.a.). Obwohl diese Steigerungen ein leichtes Aufholen Lüneburgs zur Folge hatten, belegt Abbildung 24, dass die FuE-Intensität nach wie vor auch im EU-Vergleich unterdurchschnittlich ausfällt. Niedersachsen insgesamt konnte die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aus dem Unternehmensbereich im besagten Zeitraum stärker steigern als Deutschland insgesamt.

	Niedersachsen			Konvergenzgebiet			RWB-Gebiet		
	2007	2013	Δ 2007 - 2013 (in Prozent) 1)	2007	2013	Δ 2007 - 2013 (in Prozent) 1)	2007	2013	Δ 2007 - 2013 (in Prozent) 1)
Ausgaben insgesamt	877.237	1.284.274	6,6	23.702	49.070	12,9	853.536	1.235.204	6,4
Wissenschaftliches Personal 2)	5.515	7.566	5,4	220	434	12,0	5.295	7.131	5,1
Personal insgesamt 2)	8.298	10.454	3,9	248	498	12,3	8.050	9.956	3,6
dar. Drittmittel-Personal 2)	4.083	6.208	7,2	79	367	29,1	4.004	5.841	6,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 4.3.2. – Berechnungen des NIW. 1) jahresdurchschnittliche Veränderung. 2) in Vollzeitäquivalente.

Tabelle 18: Ausgaben und Personal der Hochschulen für Forschung und Entwicklung 2007 und 2013



Quelle: Eurostat, Innerbetriebliche FuE-Ausgaben insgesamt nach Leistungssektor und NUTS-2-Regionen (2016). – Berechnungen des NIW.

Abbildung 24: Anteil der FuE-Aufwendungen von Unternehmen am BIP in den Ländern der EU-15, Niedersachsen und dem Konvergenzgebiet Lüneburg in 2007 und 2013 (in Prozent)

Öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung außerhalb des Hochschulbereichs sind im Zeitraum 2007 bis 2013 in Niedersachsen jahresdurchschnittlich um 5,7 Prozent gestiegen (Tabelle 19). Dies entspricht der bundesweiten Entwicklung im selben Zeitraum. Betrachtet man dagegen das Personal in den wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors außerhalb der Hochschulen, so

lag der bundesweite Anstieg mit 3,3 Prozent p.a. über dem für Niedersachsen mit durchschnittlich 2,0 Prozent p.a.. Die Verteilung der Ausgaben über Wissenschaftszweige zeigt darüber hinaus ebenfalls Abweichungen von den bundesweiten Werten. In Niedersachsen wurden 2013 in öffentlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen unterproportional Mittel für die Naturwissenschaften und die Sozialwissenschaften verausgabt. Überproportionale Ausgaben gab es in den Bereichen Agrarwissenschaften und Humanmedizin. Letztere haben im Jahresdurchschnitt um 29,0 Prozent zugelegt, was noch deutlich über dem hohen bundesweiten Anstieg von 11,0 Prozent liegt.

	Niedersachsen			Deutschland		
	2007	2013	Δ 2007-2013 (in Prozent) 1)	2007	2013	Δ 2007-2013 (in Prozent) 1)
Personal insgesamt 2)	7.051	7.957	2,0	80.644	98.161	3,3
Ausgaben insgesamt (in 1000 €)	698.098	970.889	5,7	8.540.166	11.861.635	5,6
Davon in den Wissenschaftszweigen						
Naturwissenschaften	357.413	389.968	1,5	4.054.038	5.739.941	6,0
Ingenieurwissenschaften	179.362	262.396	6,5	2.405.149	3.074.953	4,2
Humanmedizin	25.083	117.677	29,4	562.464	1.048.999	10,9
Agrarwissenschaften	76.466	114.853	7,0	429.977	561.815	4,6
Geisteswissenschaften	51.050	73.199	6,2	715.550	906.480	4,0
Sozialwissenschaften	8.723	12.796	6,6	372.988	529.447	6,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.6. – Berechnungen des NIW.
1) jahresdurchschnittliche Veränderung, 2) in Vollzeitäquivalenten.

Tabelle 19: Ausgaben und Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in Niedersachsen und Deutschland 2007 und 2013

B.5 Umwelt / Nachhaltigkeit

Ausgehend von der in der Förderperiode entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen, welche als Leitbild auch für die niedersächsische Landesregierung ein handlungsleitendes Prinzip darstellte, lassen sich eine Reihe von Kernindikatoren ableiten, die auf der bisherigen Umweltbeobachtung, -bewertung und -berichterstattung aufbauen und sich an Schutzgütern und bestimmten Feldern der Umweltpolitik orientieren.[13]

Unter allen umweltpolitischen Themen hat in den letzten Jahren der Klimaschutz den größten Bedeutungszuwachs erfahren. Mit der beschlossenen Reduktionsvorgabe für Treibhausgase in der Europäischen Union bis 2020 ist die herausragende Rolle des Klimaschutzes für eine nachhaltige Europäische Umweltpolitik erneut unterstrichen worden. Daher werden im Folgenden entsprechende Indikatoren zur Reduktion der Kohlendioxidemissionen, zum Primärenergieverbrauch und zur Energieproduktivität sowie zum Anteil regenerativer Energien am Primärenergieverbrauch herangezogen.

[13] Vgl. Niedersächsische Landesregierung (2008), Umweltgerechter Wohlstand für Generationen, Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen.

Eine besondere Bedeutung hat darüber hinaus die nachhaltige Förderung der Erhaltung, Entwicklung und Inwertsetzung des natürlichen Reichtums in wertvollen Bereichen, insbesondere NATURA 2000-Gebieten, um das Naturerbe zu schützen und weiter aufzuwerten. Diese Förderung ist Grundlage für eine Attraktivitätssteigerung von Natur und Landschaft im Sinne einer natur- und landschaftsverträglich ausgestalteten Erholungsnutzung und einer nachhaltigen Verbesserung des touristischen Naturerlebnisangebotes (vgl. OP EFRE Ziel „Konvergenz“ 2007, S. 31f). Vor diesem Hintergrund wird auf Indikatoren zur Luft- und Wasserqualität sowie zur Flächeninanspruchnahme und zum Schutz von besonders wertvollen Gebieten Bezug genommen.

		1990	1998	2006	2013	Veränderung in Prozent	
						1990-2013	2006-2013
	CO_2-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) in 1000 t	77.138	80.405	70.298	65.440	-15,2	-6,9
	Energiebedingte CO2-Emissionen, einwohnerbezogen in [t /(E*a)]	10,5	10,2	8,8	8,4	-20,0	-4,5
	Primärenergieverbrauch in Petajoule[2]	143,3	153,2	146,2	133,1	-7,2	-9,0
	Energieverbrauch, Primärenergie pro Einwohner und Jahr [GJ / (a*E)]	195,3	195,0	183,0	171,7	-12,1	-6,2
	Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergie-verbrauch [%]	0,8	1,3	7,9	14,6	1725,0	84,8
	Energieproduktivität (preisbereinigt, verkettet) 1991 = 100		99,7	114,5	138,4	38,4	20,8
Luftqualität - Feinstaub in Städten	Jahresmittelwert der PM10-Immissions-konzentration im städtischen Hintergrund [µg/m3]			27	16		-40,7
	Jahresmittelwert der Stickstoffdioxid (NO2)-Immissionskonzentration im städtischen Hintergrund [µg/m3]			23	21		-8,7
	Anzahl der 1-Stunden-Messwerte (Stundenmittelwerte) größer als 180 µg/m3 pro Jahr im städtischen Hintergrund			18	0		-100,0
	Phosphorkonzentration in Fließgewässern[3]	0,31	0,29	0,25	0,19	-39,5	-24,3
	Siedlungs- und Verkehrsfläche[1] (km²)	5450	5893	6.327	6.588	20,9	4,1
	Flächenverbrauch: Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen [ha/d]		12,4	11,5	9,2		-20,0
	Naturschutzflächen: Anteil der bundeseinheitlich streng geschützten Gebiete des Naturschutzes an der Landesfläche [%]	4,5	5,6	6,8	9,0	100,0	32,4

1) 1992 statt 1990 und 1997 statt 1998. 2) 2012 statt 2013. 3) Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz. Quelle: Länderinitiative Kernindikatoren - LIKI (http://www.lanuv.nrw.de/liki/). - Umweltbericht Niedersachsen (2015), Einzelangaben des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Tabelle 20: Umweltindikatoren

Zur Beschreibung der Umweltsituation in Niedersachsen und zur besseren Einordnung des spezifischen Ziels „Verbesserung der Umweltqualität und Abbau von Umweltrisiken“ werden Kernindikatoren aus dem Niedersächsischen Umweltbericht 2015[14] sowie aktuelle Daten des Niedersächsischen Umweltministeriums herangezogen (Tabelle 20).

Bezugsjahre sind 1990 (gemäß Kyoto-Protokoll), 1998, 2006 (für das Jahr 2007 sind mehrere Indikatoren für Niedersachsen nicht verfügbar) und 2013.

Kohlendioxidemission

Mit dem Indikator Kohlendioxidemission wird die Menge des tatsächlich in Niedersachsen ausgestoßenen CO_2 angegeben. Die Erzeugung von Exportstrom wird daher mit einbezogen, die von Importstrom hingegen nicht. Als Berechnungsgrundlage dienen die Energiebilanzen (als vollständige Aufstellung des Energieverbrauchs) und spezifische CO_2-Emissionsfaktoren für die einzelnen Energieträger Kohle, Gas, Mineralöl und deren kohlenstoffhaltigen Produkte. Mit 70,3 Mio. t im Jahr 2006 sowie 65,4 Mio. t effektive energiebedingte Kohlendioxidemissionen im Jahr 2013 ist in Niedersachsen in der Untersuchungsperiode ein Rückgang des CO_2-Ausstoßes um 6,9 Prozent zu verzeichnen (Tabelle 20). Der Rückgang seit 1990, damals mit einem Wert von 77,1 Mio. t, beträgt 15,2 Prozent. Vor dem Hintergrund des Bevölkerungszuwachses seit Anfang der 1990er Jahre ist der Kohlendioxidausstoß pro Einwohner deutlicher von 10,5 t im Jahr 1990 über 8,8 t im Jahr 2006 auf nun 8,4 t im Jahr 2013 zurückgegangen und weist somit eine Minderung von 20,0 Prozent seit 1990 und eine Abnahme von 4,5 Prozent in der Untersuchungsperiode seit 2006 auf.

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch ist ein Indikator sowohl für den Verbrauch von Ressourcen als auch für den Umfang der Treibhausgasemissionen. Er umfasst die gesamten primären Energieträger, die in einer Volkswirtschaft z.B. für Produktion, Verkehr oder Stromerzeugung eingesetzt werden. Im Gegensatz dazu beinhaltet der Endenergieverbrauch nur die Energie (primäre und sekundäre Energieträger), die direkt vom Verbraucher genutzt wird. Der Primärenergieverbrauch ergibt sich als die Summe der Gewinnung von Primärenergieträgern in Niedersachsen sowie den Bestandsänderungen und dem Saldo von Bezügen und Lieferungen von Primär- und Sekundärenergieträgern. Im Jahr 1990 lag der effektive Primärenergieverbrauch je Einwohner in Niedersachsen bei 195,3 GJ (Gigajoule), im Jahr 2006 sank der Verbrauch auf 183,0 GJ und im Jahr 2013 auf 171,7 GJ. Dieser weist somit einen Rückgang von 12,1 Prozent seit 1990 und 6,2 Prozent seit 2006 auf (Tabelle 20).

[14] Diese beruhen in weiten Teilen auf den Kern-Umweltindikatoren, auf die sich die Umweltministerkonferenz im Jahr 2004 verständigt hat.

Anteil regenerativer Energien

Der Anteil regenerativer Energien am Primärenergieverbrauch kann als wichtiger Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz gewertet werden, da bei der Nutzung dieser Energien prinzipiell kein CO_2 freigesetzt wird (Wind-, Wasserkraft) bzw. das freigesetzte CO_2 (z.B. bei Biogas) Teil des rezenten Kohlendioxidkreislaufs ist. Im Gegensatz dazu entstammt das CO_2 der fossilen Energieträger aus Millionen Jahre alten Speichern und wird der Atmosphäre zusätzlich zugeführt. Seit Anfang der 90er Jahre ist der Anteil regenerativer Energieträger am Primärenergieverbrauch in Niedersachsen von 7,9 Prozent im Jahr 2006 auf 14,6 Prozent im Jahr 2013 gestiegen (Tabelle 20). Zwischen 2006 und 2013 ist somit ein Anstieg von 84,8 Prozent zu verzeichnen.

Energieproduktivität

Bei der Energieproduktivität handelt es sich um ein Maß für die Effizienz des Energieeinsatzes. Die Energieproduktivität ergibt sich aus der wirtschaftlichen Leistung Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet), bezogen auf den (effektiven) Primärenergieverbrauch. Diese wird als Index zum Referenzjahr 1991 (= 100) dargestellt und drückt aus, welcher Primärenergieeinsatz für die Erarbeitung einer wirtschaftlichen Einheit aufgewendet wurde. Je mehr volkswirtschaftliche Leistung (BIP) aus einer Einheit eingesetzter Primärenergie erwirtschaftet wird, umso effizienter geht die Volkswirtschaft mit Energie um.

Die Aussagekraft als Umweltindikator ist jedoch begrenzt, da bspw. Verlagerungen energieintensiver Industrien (wie z.B. Stahlerzeugung) ins Ausland die Energieproduktivität im Inland erhöhen und - global betrachtet - die Umweltbelastung sogar durch die oftmals niedrigeren Umweltstandards im Zielland der Verlagerung noch vergrößern. In Niedersachsen stieg die Energieproduktivität von 1991 (=100) auf 114,5 im Jahr 2006 sowie 138,4 im Jahr 2013 (Tabelle 20). Insgesamt erhöht sich der Wert in der Untersuchungsperiode um 20,8 Prozent.

Luftqualität

Die Umweltindikatoren zur „Luftqualität in Städten“ beschreiben die langfristige, mittlere Luftbelastung in städtischen Gebieten unabhängig von einzelnen lokalen Spitzenwerten. Diese können zur Charakterisierung der großräumigen und längerfristigen Ozon-, Stickoxid- und Feinstaubbelastung herangezogen werden, um Trendaussagen zu ermöglichen. Aussagen zu Grenzwerteinhaltung und Spitzenbelastungen hingegen sind nicht ableitbar. Im langjährigen Verlauf ist infolge der durchgesetzten Emissionsminderungsmaßnahmen (u.a. Rauchgasentschwefelungs- und -entstickungsanlagen, geregelter Katalysator, veränderte Benzinzusammensetzung, fortschrittliche Abgasnormen für Kfz) ein deutlicher Rückgang der Massenschadstoffe zu beobachten. Nicht zuletzt haben sich auch Stilllegungen und Sanierungen in der Industrie der neuen Bundesländer positiv auf die Verminderung der Luftschadstoffbelastung in Niedersachsen ausgewirkt. Probleme bestehen jedoch auch weiterhin bei den Kraftfahrzeugemissionen. Der Jahresmittelwert der PM_{10}-Immissionskonzentrationen im städtischen Hintergrund ist innerhalb des Untersuchungszeitraumes von 27 µg/m³ im Jahr 2006 auf 16 µg/m³ im Jahr 2013 um 40,7 Prozent gesunken (Tabelle 20). Der Jahresmittelwert der Stickstoffdioxid (NO_2)-Immissionskonzentration im städtischen Hintergrund sank um 8,7 Prozent von 23 µg/m³ im Jahr 2006 auf 21 µg/m³ im Jahr 2013. Für Ozon wurde in 2013 der Schwellenwert von 180 µg/m³ im städtischen Hintergrund nicht überschritten. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar.

Phosphorkonzentration in Fließgewässern

Als Indikator für die Fließgewässerqualität kann neben der Salz-, Schwermetall- und sonstigen organischen Schadstoffbelastung der Phosphorgehalt herangezogen werden. Phosphor ist Bestandteil von Düngemitteln und wird dem Boden zu großen Teilen durch die Nutzpflanzen wieder entzogen. Aufgrund von bodenökologischen Eigenschaften finden sich allerdings in den Oberflächengewässern von Marsch- und Moorgebieten sowie bei intensiver landwirtschaftlicher Nutzung besonders hohe Phosphorkonzentrationen. In den niedersächsischen Fließgewässern liegt die Gesamtphosphorkonzentration bei 0,19 mg/l P im Jahr 2013 (als Gesamt-Jahresmittelwerte der betrachteten 20 Messstellen, vgl. Tabelle 20). Damit ist dieser gegenüber 2006 zwar rückläufig, zeigt aber für 2014 wieder einen höheren Wert und damit seit 2000 eine Stagnation mit starken Schwankungen über einzelne Jahre. Daher sind v.a. in den Fließgewässern der nordwestdeutschen Moor- und Marschgebiete weitere Maßnahmen zur Reduzierung der diffusen Phosphoreinträge in Oberflächengewässern erforderlich. Trotz Verbesserung bleiben die bereits in den Operationellen Programmen des EFRE für das Konvergenz- und das RWB-Gebiet diesbezüglich festgestellten Schwächen bestehen.

Flächeninanspruchnahme

Die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Hektar (ha) pro Tag bildet die Berechnungsgrundlage für den Indikator „Flächenverbrauch“, der 2002 in das Indikatorset zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen wurde. Im Jahr 2006 betrug der Flächenverbrauch in Niedersachsen 11,5 ha pro Tag, 2013 waren es 9,2 ha. Dies entspricht einem Rückgang um 20,0 Prozent. Insgesamt nahm die Siedlungs- und Verkehrsfläche von 1992 bis 2013 um 18,8 Prozent zu (Tabelle 20).

Ziel der niedersächsischen Landesregierung ist eine weitere Reduzierung bis auf 3,0 ha pro Tag bis zum Jahr 2020. Insgesamt nahmen die Siedlungs- und Verkehrsflächen im Jahr 2013 13,8 Prozent der Landesfläche Niedersachsens ein.

Geschützte Gebiete

Seit über 70 Jahren ist in Niedersachsen die Ausweisung von Schutzgebieten und Schutzobjekten auf naturschutzrechtlicher Grundlage ein wichtiger Bestandteil der Naturschutzarbeit zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.[15] Vor dem Hintergrund der in den letzten Jahren erfolgten Eingliederung von Naturschutzgebieten in die beiden Nationalparke „Niedersächsisches Wattenmeer“ und „Harz“ sowie in das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ ist der Anteil der Fläche an streng geschützten Gebieten ein aussagekräftiger Indikator. Ende 2013 wurden 9 Prozent der Landesfläche (bis zur 12-Seemeilen-Grenze) zu den als besonders streng eingestuften Gebieten gerechnet (Tabelle 20). Dies bedeutet ein Wachstum von 32,4 Prozent innerhalb der Untersuchungsperiode. Hierunter fallen Naturschutzgebiete, die Kernzonen der Nationalparke und Teile des Biosphärenreservats.

[15] Vgl. Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (2016): Umweltbericht Niedersachsen, veröffentlicht unter http://www.umwelt.niedersachsen.de/umweltbericht/

Literatur

European Commission (2010): Europe 2020 Flagship Initiative Innovation Union, Communication from the Commission to the European Parliament, The Council, the Economic and Social Committee and the Committee of the Regions.

Müller, B., Miefert, M., Rammer, C., Gottschalk, S. (2011): Unternehmensdynamik in der Wissenswirtschaft in Deutschland 2011. Studien zum deutschen Innovationssystem Nr. 10-2011, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim.

Niedersächsische Landesregierung (2008), Umweltgerechter Wohlstand für Generationen, Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen, Hannover.

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (2015): Umweltbericht Niedersachsen, http://www.umwelt.niedersachsen.de/umweltbericht/

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Konvergenz“, Förderperiode 2007-2013.

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, Förderperiode 2007-2013.

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Konvergenz“, Förderperiode 2007-2013.

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (2007): Operationelles Programm für den europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, Förderperiode 2007-2013.

1 Kenndaten

Operationelles Programm

Ziel	Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
Fördergebiet	Niedersachsen ohne Region Lüneburg
Programmplanungszeitraum	2007 - 2013
Referenznummer des Programms (CCI-Code)	2007DE162PO010
Bezeichnung des Programms	Operationelles Programm für den Europäischen Sozialfonds (EFRE) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Förderperiode 2007 – 2013

Abschließender Durchführungsbericht

Berichtsjahr	Gesamte Förderperiode 2007-2013 (n+2)
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Programmbegleitausschuss	22.03.2017

2 Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms

In diesem Abschnitt wird ein finanzieller und materieller Überblick über die EFRE-Förderung für den gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) schwerpunktübergreifend dargestellt. Die finanzielle und materielle Planung bezieht sich auf den Beschluss der Kommission zur Annahme des Operationellen Programms für die Interventionen der Gemeinschaft unter Beteiligung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Niedersachsen in Deutschland im Rahmen des Ziels "Reginale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" vom 9.08.2007.

Mit dem vorliegenden abschließenden Durchführungsbericht des Operationellen Programms des EFRE im niedersächsischen Zielgebiet RWB kommt die Niedersächsische Staatskanzlei als Verwaltungsbehörde ihrer Berichtspflicht gegenüber der Europäischen Kommission gemäß Art. 67 VO (EG) 1083/2006 nach. Gemäß der Allgemeinen Verordnung enthält der abschließende Durchführungsbericht alle nach Artikel 67 Absatz 2 erforderlichen Informationen.

Programmstrategie

Im Fokus der politischen Strategie des Landes Niedersachsen steht das Ziel die Wettbewerbsfähigkeit des Landes zu erhöhen und die Bedingungen für mehr Wirtschaftswachstum zu verbessern. Die Ausschöpfung bestehender Wachstumspotenziale leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze.

Die im Operationellen Programm für den EFRE im Ziel RWB der Förderperiode 2007-2013 verfolgte Entwicklungsstrategie orientierte sich an diesen wirtschaftspolitischen Grundsätzen der Landesregierung und stellte die Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungskraft und die Verbesserung der Beschäftigungssituation im niedersächsischen RWB-Gebiet in den Fokus der Förderung. In Übereinstimmung mit der Lissabon Strategie bestand damit das Oberziel der Förderstrategie in der Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum.

Zur Erreichung des Oberziels wurde die Förderstrategie mit vier strategischen Zielen untersetzt:

- Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung insbesondere von KMU,
- Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale,
- Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum,
- Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung.

Im Zuge der Operationalisierung des Zielsystems wurden diese vier strategischen Ziele als Programmschwerpunkte festgelegt und mit spezifischen Zielen und Maßnahmen unterlegt (siehe Abbildung 25).

Oberziel: Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum			
Programmschwerpunkt 1: Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung insbesondere von KMU	**Programmschwerpunkt 2:** Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale	**Programmschwerpunkt 3:** Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum	**Programmschwerpunkt 4:** Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung
Spezifische Ziele: (1) Unterstützung zukunftsgerichteter Investitionen (2) Stärkung unternehmerischer Potenziale (3) Förderung des Gründungsgeschehens	**Spezifische Ziele:** (1) Ausbau von Forschung, Entwicklung und Qualifizierung (2) Förderung der betriebl. Innovationsfähigkeit und technologieorientierter Unternehmen (3) Ausbau von regionaler und sektoraler Kooperationsstrukturen	**Spezifische Ziele:** (1) Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur zur Ausschöpfung von Wachstumspotenzialen (2) Modernisierung und Vernetzung der Verkehrsinfrastruktur (3) Ausschöpfung touristischer Potenziale zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit	**Spezifishe Ziele:** (1) Verbesserung der Umweltqualität und Abbau von Umweltrisiken (2) Erneuerung und Weiterentwicklung der städtischen Gebiete
Querschnittsziele Umwelt, Chancengleichheit, Nachhaltige Stadtentwicklung			

Abbildung 25: Programmschwerpunkte und spezifische Ziele

Grundlage der Ableitung der Programmschwerpunkte und spezifischen Ziele war eine SWOT-Analyse, welche die Ursachen für die unzureichende Wettbewerbsfähigkeit und die ungünstige Beschäftigungssituation im niedersächsischen RWB-Gebiet aufzeigte.

Nachfolgend werden für die vier Programmschwerpunkte die zu Beginn der Förderperiode 2007-2013 relevanten sozioökonomischen Herausforderungen und die daraus abgeleiteten Förderschwerpunkte skizziert.

Programmschwerpunkt 1: Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung insbesondere von KMU

Das Pro-Kopf-Einkommen und die Produktivität, als die beiden zentralen Indikatoren der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Region, wiesen im RWB-Gebiet zu Beginn der Förderperiode einen Rückstand gegenüber Westdeutschland auf. So betrug das Pro-Kopf-Einkommen nur 84,7% des westdeutschen Durchschnitts und die Produktivität 88,8%.

Die Investitionstätigkeit im Produzierenden Gewerbe lag im RWB-Gebiets unter dem westdeutschen Durchschnitt. Hinsichtlich der Betriebsgrößenstruktur zeigte sich, dass die RWB-Region stärker als Westdeutschland insgesamt von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) dominiert wurde. Prägend für KMU ist, dass diese aufgrund größenbedingter Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Ressourcen in den verschiedenen unternehmerischen Entwicklungsphasen vor besonders hohen Herausforderungen stehen. So verfügen KMU gegenüber Großunternehmen in der Regel über eine niedrigere Eigenkapitalquote, was zum einen den Zugang zu Fremdkapital erschwert und zum anderen Innovationsprozesse und die Erschließung von Auslandsmärkten hemmt. Die zu Beginn der Förderperiode konsta-

tierten schwach ausgebildeten Innovationsaktivitäten der Unternehmen im RWB-Gebiet sowie die unzureichende Einbindung der Unternehmen in die internationale Arbeitsteilung waren damit auch auf die kleinbetrieblich strukturierte Unternehmenslandschaft zurückzuführen.

Die Wirtschaftsstruktur des RWB-Gebiets wies zudem einen unterdurchschnittlichen Besatz mit wachstumsstarken Wirtschaftszweigen auf. Eine deutliche Lücke im Beschäftigungsbesatz war vor allem in den technologieintensiven Sektoren des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs zu konstatieren. Wirtschaftszweige von denen zukünftig Wertschöpfungs und Beschäftigungszuwächse zu erwarten sind wie die unternehmensnahen und wissensintensiven Dienstleistungsbereiche waren im RWB-Gebiet unterrepräsentiert.

An diesen spezifischen Herausforderungen ansetzend, war es Ziel des ersten Programmschwerpunktes vor allem KMU und Gründer bei der Umsetzung von Wachstumsprozessen zielgerichtet zu unterstützen und damit zum Aufbau einer langfristig zukunftsfähigen Wirtschaft beizutragen. Im Fokus der Förderung standen die investive Unternehmensförderung und die unternehmensnahe Beratungs- und Weiterbildungsförderung. Die investive Unternehmensförderung umfasste zum einen eine revolvierende Fondslösung, die den Zugang zu Finanzdienstleistungen vor allem für KMU und Gründer erleichterte, um Wachstumsprozesse in Unternehmen zu befördern. Der zweite zentrale Baustein der investiven Unternehmensförderung lag auf der Förderung nachhaltiger produktiver Investitionen fernabsatzorientierter Unternehmen, vor allem KMU, insofern diese Investitionen einen Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen erwarten ließen. Zu den wesentlichen Elementen der unternehmensnahen Beratungs- und Weiterbildungsförderung gehörten die Außenwirtschafts- und Messeförderung, Beratungsleistungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sowie eine unternehmensspezifische Kombination von Beratung und Weiterbildung.

Programmschwerpunkt 2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale

Wirtschaftliche Wachstumsprozesse werden immer stärker durch Innovationen und über forschungs- und wissensintensive Wirtschaftszweige generiert. Ein funktionierendes regionales Innovationssystem fungiert dabei als Schlüsselkomponente der Entwicklung leistungs- und zukunftsfähiger Wirtschaftsstrukturen. Zu Beginn der Förderperiode 2007-2013 lag die RWB-Region in einigen zentralen Innovationsindikatoren hinter dem europäischen und deutschen Durchschnitt zurück. So gibt es zwar forschungsstarke Regionen innerhalb des RWB-Gebietes (so war die Region Braunschweig mit 7,11% FuE-Anteil am BIP die führende Region in Europa). Im Gegensatz dazu war die Region Weser-Ems mit 0,5% FuE-Anteil am BIP eine der deutschlandweit schwächsten Regionen. Auch in den Regionen Wolfsburg, Hannover und abgeschwächt Hildesheim und Göttingen findet sich eine Konzentration der FuE-Kapazitäten. Der Rest des Gebiets RWB und insbesondere der Nordwesten erweisen sich als ausgesprochen schwach hinsichtlich des Einsatzes industrieller FuE-Ressourcen.

Auch die Zahl der technologieorientierten Unternehmensgründungen, die eine wichtige Rolle bei der Generierung, Adaption und Diffusion von neuen Technologen spielen, fielen in der Region vergleichsweise gering aus. Aber nicht nur im Unternehmenssektor, sondern auch im Staats- bzw. Hochschulsektor waren Schwächen bei der Forschungskraft zu konstatieren.

Aufgrund dieser sektoral und regional begründeten Schwächen in der RWB-Region bei der FuE-Leistung und der hohen Bedeutung von Forschung, Entwicklung und Innovationen für eine leistungs- und zukunftsfähige Wirtschaft bestand im EFRE-OP mit dem Programmschwerpunkt 2 das Ziel, das regionale Innovationssystem zu stärken. Um dies zu erreichen, wurde mit der Förderung sowohl auf betrieblicher als auch auf überbetrieblicher Ebene angesetzt. Die mit der Förderung verfolgten spezifischen Ziele bestanden in der Förderung regionaler und sektoraler Kooperationsstrukturen, der Förderung der betrieblichen Innovationsfähigkeit und technologieorientierter Unternehmen und dem Ausbau von Forschung, Entwicklung und Qualifizierung.

Da KMU, welche die Wirtschaftsstruktur im RWB-Gebiet dominierten, häufig nur über eingeschränkte Ressourcen für Forschung und Entwicklung verfügen und oftmals für Innovationsprozesse auf externes Wissen angewiesen sind, lag ein wesentlicher Schwerpunkt der direkten betrieblichen Unternehmensförderung in der FuE-Projektförderung. Diese umfasste neben der einzelbetrieblichen FuE-Projektförderung zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen beispielsweise auch die Förderung innovativer Verbund- und Kooperationsprojekte sowie der Schutzrechtssicherung und der Patentverwertung. Darüber hinaus wurde mit den Innovationsassistenten der Einsatz von Personal in Forschung und Entwicklung in KMU unterstützt.

Programmschwerpunkt 3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum

Das Vorhandensein einer leistungsfähigen Infrastruktur ist Voraussetzung für das Entstehen von Einkommen und Arbeitsplätzen und ein zentraler Bestimmungsfaktor bei Standortentscheidungen von Unternehmen und Haushalten. Damit hängen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Region und ihre Attraktivität ganz wesentlich von ihrer Infrastrukturausstattung ab. Zu Beginn der Förderperiode 2007-2013 zeigten sich im RWB-Gebiet infrastrukturelle Defizite, die eine Ausschöpfung der Entwicklungspotenziale der Region hemmten. Speziell im Bereich der Häfen waren hohe Optimierungspotenziale für eine bessere Ausschöpfung der Entwicklungspotenziale zu konstatieren. Zudem bestand bei der Telekommunikationsinfrastruktur die Situation, dass insbesondere ländliche Gebiete in Niedersachsen aufgrund einer deutlich geringeren Breitbandverfügbarkeit gegenüber städtischen Gebieten Nachteile aufwiesen. Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der RWB-Region ist der Tourismus. Der Tourismus sichert die Existenz vieler kleiner und mittlerer standortgebundener Unternehmen. Eine Aufwertung der touristischen Infrastrukturen barg damit die Möglichkeit, Entwicklungspotenziale der Region zu heben.

Vor dem Hintergrund der in der RWB-Region bestehenden infrastrukturellen Herausforderungen und Entwicklungspotenziale wurde mit dem Programmschwerpunkt 3 der Fokus auf die Beseitigung von Defiziten bei der Versorgung mit wirtschaftsnaher Infrastruktur sowie auf die Schaffung von Infrastrukturen, die für eine zukunftsgerichtete Wirtschaftsentwicklung elementar sind gelegt. Die mit dem Programmschwerpunkt 3 verfolgten spezifischen Ziele umfassten die Verbesserung der überregionalen Erreichbarkeit von Wirtschaftsstandorten, die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur zur Stärkung von Wachstumspotenzialen und die Ausschöpfung von touristischen Potenzialen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Entsprechend der spezifischen Ziele lag im Programmschwerpunkt 3 ein Fokus auf der Förderung von Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, die primär auf die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen wirkten. Neben dem Ausbau des Schienen- und Straßennetzes zur Verbesserung der

überregionalen Erreichbarkeit wurde auch der Ausbau der Häfen als intermodale Knotenpunkte sowie der Aus- und Neubau von Güterverkehrszentren zur stärkeren Verlagerung des Güterverkehrs auf Schienen und Wasserstraßen unterstützt.

Des Weiteren wurde im Programmschwerpunkt 3 die Bereitstellung hochwertiger Gewerbeflächen sowie der Ausbau breitbandiger Kommunikationsinfrastrukturen gefördert, um wichtige Impulse für das regionale Wirtschaftswachstum und Beschäftigung zu setzten. Um die Wirtschaft vermehrt mit qualifizierten Fachkräften zu versorgen, waren zudem bauliche Investitionen in die Ausbildungsinfrastruktur Gegenstand der Förderung.

Zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der für die RWB-Region sehr wichtigen Tourismuswirtschaft wurden im Programmschwerpunkt 3 der Neubau von erlebnisorientierten Einrichtungen, vor allem im Bereich des Natur- und Kulturtourismus sowie die Optimierung bzw. Modernisierung von touristischen Infrastrukturen gefördert. Neben den infrastrukturellen Maßnahmen wurden auch nicht-investive Projekte, die einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft erwarten ließen, unterstützt.

Programmschwerpunkt 4: Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung

Das RWB-Gebiet weist eine große landschaftliche Vielfalt auf, die durch die Düneninseln, die Küstenregionen, See- und Flussmarschen, die Geestlandschaften, Hoch- und Niedermoore, das südniedersächsische Berg- und Hügelland und den bis zur hochmontanen Stufe aufsteigenden Harz gekennzeichnet ist. In Niedersachsen sind mehr als 40.000 Pflanzen- und Tierarten heimisch, wobei die Hälfte der heimischen Arten aufgrund anthropogen verursachter Veränderungen der Lebensräume auf dem Rückzug sind. Bisherige Maßnahmen zum Arten- und Flächenschutz sind zwar insgesamt als erfolgreich zu bewerten, sie müssen vielfach aber weiter intensiviert werden. Der Schutz der Nordseeküste und der Inseln vor Überflutung und Landverlusten ist im Rahmen des Integrierte Küstenzonenmanagment (IKZM) als vorsorgende Maßnahme zur Katastrophenabwehr auch künftig eine zentrale Aufgabe, da die Bedrohungen durch das Meer weiter zunehmen werden.

Im Rahmen der Suburbanisierung haben die Kernstädte der Verdichtungsräume an einkommensstarker Bevölkerung verloren und die Umlandkreise beträchtlich hinzugewonnen. Die Pro-Kopf-Einkommen der größeren Städte sind daher tendenziell gesunken und die der Umlandkreise stetig gestiegen.

Das macht die Entwicklungsproblematik fast aller größeren Städte deutlich, nach der sich die sozialen Probleme durch eine Entmischung der Bevölkerung im Zuge der Suburbanisierung beträchtlich verschärfen und gleichzeitig die Finanzspielräume der Kommunen verringern. Einerseits gilt es, die Abwanderung von jungen Menschen, insbesondere von jungen Familien durch ein besseres Arbeitsplatzangebot, höhere Verdienstmöglichkeiten oder attraktivere Wohnbedingungen z.B. auch durch eine Verbesserung der Umweltbedingungen, zu verhindern. Andererseits müssen sich die Kommunen auf eine Alterung der Gesellschaft einstellen und das Angebot an kommunaler Infrastruktur und kommunalen Leistungen für ältere Menschen an den wachsenden Bedarf anpassen. Hinzu kommt, dass zahlreiche Kommunen aufgrund eines hohen Konsolidierungsdrucks nur über einen eingeschränkten Handlungsspielraum für entsprechende Investitionen verfügen.

Vor dem Hintergrund der bestehenden Herausforderungen widmete sich der Programmschwerpunkt 4 der Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung. Die beiden Kernthemen wurden mit jeweils einem spezifischen Ziel unterlegt: (1) Verbesserung der Umweltqualität und Abbau von Umweltrisiken (2) Erneuerung und Weiterentwicklung der städtischen Gebiete.

Im Rahmen des Umweltschutzes wurde ein wichtiger Schwerpunkt auf die Förderung des Küsten- und Hochwasserschutzes gelegt, um den Lebensraum vor der Zerstörung durch Naturkatastrophen zu bewahren und zu erhalten. Investitionen in die Natura-2000-Gebiete zielten darauf ab, die Artenvielfalt in der Region zu erhalten. Dabei wurden vor allem Ansätze unterstützt, mit denen der natürliche Reichtum des Landes einer Vielzahl von Menschen nahe gebracht und erlebbar gemacht wurde. Neben dem Artenschutz trug die Förderung damit auch zur Förderung des nachhaltigen Tourismus bei. Darüber hinaus wurden auch Maßnahmen zur kommunalen Abwasserbeseitigung sowie das Recycling von Brachflächen unterstützt, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Umweltqualität und dem Schutz der natürlichen Ressourcen leisten.

Im Rahmen der Nachhaltigen Stadtentwicklung zielte die Förderung auf die Stärkung der Städte als Arbeits- und Wohnstandort und als Impulsgeber für die umliegenden Regionen. Auch waren mit der Förderung die nachhaltige Entwicklung der städtischen Leistungskraft und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in den Städten angestrebt. Unterstützt wurden Vorhaben der Entwicklung städtischer Strukturen, die auf der Grundlage eines integrierten städtischen Entwicklungs-/ Wachstumskonzeptes aufbauten. Diese umfassten Vorhaben der nachhaltigen Stadtentwicklung einschließlich der Verbesserung des Wohnumfeldes mit regionalwirtschaftlichen Effekten sowie den Bau wichtiger Infrastrukturen für die Stadt(teil)- oder Regionsentwicklung.

2.1 Schwerpunktübergreifende Ergebnisse

Alle nachfolgenden Beschreibungen werden auf aggregierter Ebene über den gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) vorgenommen. Die Daten beziehen sich auf den finalen Zahlungsantrag, der spätestens bis zum 31.03.2017 bei der EU-Kommission eingereicht wird.

2.1.1 Finanzielle Angaben

Zahlungsanträge gemäß Art. 61 der Verordnung (EG) 1083/2006

Die Gesamthöhe der von den Begünstigten getätigten förderfähigen Ausgaben belief sich zum Ende der Förderperiode auf insgesamt 2.037.781.984,67 Euro. Die Durchführungsrate betrug rechnerisch 152,602 Prozent.

	Finanzmittel insgesamt des operationellen Programms (Europäische Union und national)	Grundlage für Berechnung des EU-Beitrags (öffentliche oder Gesamtkosten)	Gesamtbetrag der bescheinigten zuschussfähigen Ausgaben der Begünstigten[1)]	Entsprechender öffentlicher Beitrag	Durchführungsrate in % (e = c: a)
	a	b	c	d	e
Schwerpunkt 1	**400.000.000,00**	**Gesamtkosten**	**866.510.445,88**	**302.764.249,32**	**216,63**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben [2)]	-	-	-	-	-
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	400.000.000,00	Gesamtkosten	866.510.445,88	302.764.249,32	216,63
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung [3)]	400.000.000,00-	Gesamtkosten--	866.510.445,88-	302.764.249,32-	216,63-
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-		-	-	-
Schwerpunkt 2	**316.939.226,00**	**Gesamtkosten**	**405.181.976,65**	**266.849.591,97**	**127,84**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben[2)]	-	Gesamtkosten	23.525.944,02	22.232.151,73	-
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	**316.939.226,00**-	Gesamtkosten	381.656.032,63	244.617.440,24	127,84-
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	316.939.226,00	Gesamtkosten -	405.181.976,65-	266.849.591,97--	127,84-
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-	-	-		-
Schwerpunkt 3	**383.547.500,00**	**Gesamtkosten**	**451.637.546,20**	**380.422.525,69**	**117,75**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben[2)]	-	-	-	-	-
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	383.547.500,00	Gesamtkosten	451.637.546,20	380.422.525,69	117,75
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	383.547.500,00-	Gesamtkosten --	451.637.546,20-	380.422.525,69--	117,75--
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-		-		
Schwerpunkt 4	**200.000.000,00**	**Gesamtkosten**	**274.553.792,80**	**258.343.879,54**	**137,28**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben[2)]	-	-	-	-	-
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	200.000.000,00	Gesamtkosten	274.553.792,80	258.343.879,54	137,28
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	200.000.000,00-	Gesamtkoste -	274.553.792,80-	258.343.879,54-	137,28-
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-	-	-	-	-
Schwerpunkt 5	**40.000.000,00**	**Gesamtkosten**	**39.898.223,14**	**39.898.223,14**	**99,75**
Davon in den Interventionsbereich des ESF fallende Ausgaben [2)]	-	-	-	-	-
Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben[2)]	40.000.000,00	Gesamtkosten	39.898.223,14	39.898.223,14	99,75
Ausgaben für Regionen ohne Übergangsunterstützung[3)]	40.000.000,00-	Gesamtkosten -	39.898.223,14-	39.898.223,14--	99,75-
Ausgaben für Regionen mit Übergangsunterstützung[3)]	-	-	-		-
Gesamtbetrag	**1.340.486.726,00**	**Gesamtkosten**	**2.037.781.984,67**	**1.248.278.469,64**	**152,02**
1) Kumulative Zahlen					
2) Gemäß Nr. 2.1.2 des Anhangs XVIII der Verordnung (EG) 1828/2006 in der Fassung vom 22.09.2010 ist dieses Feld nur bei einem abschließenden Durchführungsbericht auszufüllen, falls von der Möglichkeit gem. Art 34 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 Gebrauch gemacht wird.					
3) Gemäß Nr. 2.1.2 des Anhangs XVIII der Verordnung (EG) 1828/2006 in der Fassung vom 22.09.2010 ist dieses Feld nur bei einem abschließenden Durchführungsbericht auszufüllen, wenn das Operationelle Programm auch Unterstützung für Regionen mit und ohne Übergangsunterstützung umfasst.					

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 21: Schwerpunkte, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsquellen (in Euro)

Die im Schlusszahlungsantrag von der Bescheinigungsbehörde bescheinigten Gesamtausgaben decken rechnerisch das gesamte Programmvolumen des OP ab. Der Schwerpunkt 5 (TH) wurde nicht vollständig in Anspruch genommen, demgegenüber stehen aber andere Schwerpunkte mit einer mehr

als 100 prozentigen Auslastung. Durch die bestehende Flexibilität von 10% eines Schwerpunktes führt das in der Gesamtabrechnung zu einem Schlusszahlungsantrag, der vollständig das OP-Volumen abdeckt.

Zu beachten ist weiterhin, dass unter Inanspruchnahme der Flexibilitätsregelung gemäß Art. 34 Abs. 2 der Verordnung (EG) 1083/2006 im RWB-Gebiet Maßnahmen zur unternehmensorientierten wissenschaftlichen Weiterbildung und Kooperationen zwischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Hochschulen gefördert wurden. Das EFRE-Volumen für die 51 Projekte betrug 11,07 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der Kalkulation in Anhang VIII der o.g. Abschlussleitlinien ist danach ein Erstattungsbetrag für das OP insgesamt in Höhe von 638.769.613 € durch die Europäische Kommission zu erwarten.

2.1.2 Angaben über die finanzielle und materielle Abwicklung des Operationellen Programms

Innerhalb des gesamten Durchführungszeitraums 2007-2013 (n+2) wurden im RWB-Gebiet insgesamt 4.256 Projekte durch den Einsatz von EFRE-Mitteln gefördert. Der Großteil der Projekte (52,7 Prozent an allen geförderten Projekten) befand sich im Schwerpunkt 1. Etwa ein Viertel der geförderten Projekte war im Schwerpunkt 2 verortet. Die geringste Anzahl wies mit insgesamt 378 Projekten der Schwerpunkt 3 auf. Die großen Unterschiede bei der Anzahl der durchgeführten Projekte sind auf Unterschiede in der Projektgröße zurückzuführen. So sind insbesondere im Schwerpunkt 3 Infrastrukturvorhaben umgesetzt worden[16].

Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013		
	Eingesetzte Projekte	**Durchgeführte Projekte**
Schwerpunkt	**Anzahl**	**in % von Gesamt**
Schwerpunkt 1	2.245	52,7%
Schwerpunkt 2	1.251	29,4%
Schwerpunkt 3	378	8,9%
Schwerpunkt 4	382	9,0%
Gesamt	4.256	100,0%

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 22: Übersicht durchgeführter Projekte nach Schwerpunkten

[16] Schwerpunkt 5, die Technische Hilfe, bleibt aufgrund ihres nicht in Projekten darstellbaren Charakters bei dieser Aufstellung unberücksichtigt.

2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

➔ **Der Großteil der eingesetzten EU-Mittel wurde in Form von nicht rückzahlbarer Unterstützung gewährt.**

Zum Monitoring der Verwendung von Fondsmitteln hat die EU-Kommission ein Kategorisierungssystem entwickelt, das aus verschiedenen Codedimensionen besteht. Durch die Zusammensetzung der einzelnen Codes lassen sich verausgabte EU-Mittel europaweit den NUTS 3-Regionen zuordnen. Die Codes gemäß Anhang II der Verordnung (EG) 1828/2006 beinhalten hierbei das vorrangige Thema (Ausgabenkategorien), die Finanzierungsform, die Art des Gebietes und den Wirtschaftszweig des Letztempfängers gemäß der Verordnung (EG) 1828/2006 sowie den NUTS-Code entsprechend der derzeit gültigen NUTS-Verordnung (Verordnung (EG) 1059/2003), geändert durch die Verordnung (EG) 1888/2005 vom 26.10.2005.

Die folgende Tabelle dokumentiert die Umsetzung entsprechend der Kategorien „Finanzierungsform“, „Art des Gebiets“, „Wirtschaftszweig“ und „Gebiet“ der gesamten Förderperiode. Eine Aufschlüsselung der Umsetzung der Fondsmittel nach der Kategorie „Vorrangiges Thema“ kann dem Anhang entnommen werden.

Die Betrachtung der Finanzierungsform zeigt, dass 94,51 % der Mittel in Form von nicht rückzahlbarer Unterstützung gewährt wurde, die verbleibenden 5,49 % der Mittel sind rückzahlbar im Rahmen der Bereitstellung von Beteiligungskapital.

➔ **Besonders stark kam die Förderung den städtischen Gebieten zugute. Darüber hinaus profitierte die Region Hannover von der Förderung.**

Die Aufschlüsselung der eingesetzten EU-Mittel nach Art des Gebietes zeigt, dass die eingesetzten Mittel zu einem etwas größeren Teil in städtische Regionen (58,33 % bzw. 332,25 Mio. Euro) als ländliche Gebiete (39,30 % bzw. 223,86 Mio. Euro) geflossen sind. Die Region Hannover erhält hierbei mit einem Anteil von 18,64 % aller eingesetzten Mittel bzw. 121,07 Mio. Euro EFRE-Mittel mit Abstand den größten Anteil.

Hinsichtlich der Aufteilung nach Wirtschaftszweigen wird deutlich, dass der Großteil mit 217,6 Mio. Euro (38,41 % aller eingesetzten Mittel) bislang von öffentlichen Trägern verwendet wurde. Insbesondere im Bereich der Infrastrukturprojekte sind Kommunen und Gemeinden hierfür Antragsteller. Weitere bedeutende Anteile erhielten Unternehmen zur Erbringung der sonstigen Dienstleistungen (16,26 % bzw. 93,42 Mio. Euro), Erziehung und Unterricht (13,83 % bzw. 79,51 Mio. Euro) sowie das nicht spezifizierte verarbeitende Gewerbe (8,01 % bzw. 43,82 Mio. Euro).

Ausgaben nach Codedimensionen	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
Finanzierungsform (Codedimension 2)	
01: Nicht rückzahlbare Unterstützung	557,39
03: Risikokapital (Beteiligung, Risikokapitalfonds)	32
Art des Gebiets (Codedimension 3)	
00: entfällt**	19,27
01: Stadtgebiet	332,93
03: Inselgebiet	13,33
05: Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	223,86
Wirtschaftszweig (Codedimension 4)	
00: Sonstige */**	20,69
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	1,96
02: Fischerei	0,01
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	4,8
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	0,75
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	44,57
07: Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	0
08: Energieversorgung	0,78
09: Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	2,89
10: Nachrichtenübermittlung	9,17
11: Verkehr	9,7
12: Bau	2,88
13: Handel	8,81
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	7,33
15: Kreditinstitute und Versicherungen	32,03
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	34,94
17: Öffentliche Verwaltung	217,09
18: Erziehung und Unterricht	79,51
19: Gesundheitswesen	4,55
20: Sozialwesen	0,2
21: Umweltrelevante Maßnahmen	13,31
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93,42
Gebiet (Codedimension 5)	
Region Hannover	121,75
Göttingen	24,69
Oldenburg (Oldb), kreisfreie Stadt	27,37
Grafschaft Bentheim	18,16
Ammerland	8,73
Aurich	29,99

Ausgaben nach Codedimensionen	Eingesetzte EU-Mittel abschließender Stand Förderperiode 2007-2013
Leer	11,75
Cloppenburg	16,37
Hameln-Pyrmont	17,01
Schaumburg	6,48
Goslar	21,31
Emden, kreisfreie Stadt	10,6
Oldenburg, Landkreis	6,89
Osterode am Harz	5,37
Wittmund	10,74
Holzminden	4,09
Nienburg (Weser)	4,84
Helmstedt	9,41
Northeim	4,81
Friesland (DE)	10,47
Wilhelmshaven, kreisfreie Stadt	14,47
Wesermarsch	10,84
Braunschweig	43,08
Peine	3,64
Gifhorn	7,52
Wolfsburg, kreisfreie Stadt	3,15
Vechta	6,78
Emsland	22,57
Delmenhorst, kreisfreie Stadt	1,69
Diepholz	7,21
Salzgitter, kreisfreie Stadt	2,46
Osnabrück, kreisfreie Stadt	29,79
Wolfenbüttel	5,15
Hildesheim	21,77
Osnabrück, Landkreis	19,17
Niedersachsen**	19,27
* inkl. Begünstigte, die keinen Wirtschaftszweig angegeben haben	
** Technische Hilfe	

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, , ABAKUS

Tabelle 23: Verwendete Mittel nach Codedimension

2.1.4 Angaben über die Umsetzung der Finanzierungsinstrumente

Aufgrund der zumeist dünnen Eigenkapitaldecke von KMU ist die Gewährung von Krediten von zentraler Bedeutung bei der Finanzierung von Investitionen. Dabei stehen viele Unternehmen vor Finanzierungshemmnissen der Kreditmärkte. Eine vergleichbare Problemlage existiert bei Unternehmensgründungen. Mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten sind häufig genanntes Hindernis für Unternehmensgründungen. Durch die Schaffung alternativer Finanzierungsinstrumente durch den EFRE wurde die Fähigkeit zur Eigen- und Fremdfinanzierung gesteigert und zukunftsgerichtete Investitionen von KMU sowie das Gründungsgeschehen gefördert.

Im RWB-Gebiet wurden im Laufe der Förderperiode zwei Finanzierungsinstrumente implementiert: a) der Beteiligungsfonds für das gesamte RWB-Gebiet sowie b) der Regionalfonds, der KMU aus der Region Hannover adressiert.

Beteiligungsfonds RWB-Gebiet

Art und Umsetzung des Finanzinstruments, angebotene Produkte

Im RWB-Gebiet wurde hierfür im Jahr 2009 der Beteiligungsfonds des Landes mit einem aktuellen Gesamtvolumen von 38,2 Mio. Euro (EFRE + Kofinanzierung) eingerichtet. Ziel des Fonds ist die Förderung unternehmerischer Initiative und von Wachstumsentwicklungen in Unternehmen, die ansonsten nicht oder nur verzögert erfolgen könnten. Zu diesem Zweck kann vorrangig in KMU investiert werden. Der Fonds ist als revolvierender Fonds angelegt, d. h. Einnahmen aus dem Verkauf von Anteilen werden bis zum Ende des Investitionszeitraums wieder investiert.

Die Investitionen werden über offene Beteiligungen und über so genannte typische stille Beteiligungen getätigt. Im Rahmen der offenen Beteiligung werden Minderheitsbeteiligungen von höchstens 200.000 Euro erworben (entsprechend der De-Minimis Verordnung). Bei einer stillen Beteiligung werden maximal 2,5 Mio. Euro pro Unternehmen unter folgenden Bedingungen investiert: Die stillen Beteiligungen haben in der Regel eine Laufzeit von mindestens sieben und nicht mehr als zehn Jahren; die Rückzahlung ist vertraglich festgelegt; die Beteiligungen sind von beiden Seiten vertraglich kündbar. Bei offenen Beteiligungen wird grundsätzlich keine Laufzeit vereinbart. Der Investitionshorizont beträgt rund 7 Jahre.

Auswahlverfahren, anvisierte Endempfänger

Umgesetzt wird der Beteiligungsfonds durch eine eigens gegründete Kapitalbeteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH (NKB), eine 100-% Tochter der NBank.

Die NBank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der NBank ist das Land Niedersachsen. Die NBank ist das zentrale Förderinstitut des Landes und unterstützt das Land bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, d.h. auch für die Aufgaben, die im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehen.

Die NKB ist für die Fondsstrategie, das Marketing und die Rechnungslegung zuständig. Darüber hinaus ist die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) als externer Dienstleister in erster Linie für die Akquisition von Beteiligungen zuständig. Sie führt die entsprechenden Prüfungen durch

und bereitet die Investitionsentscheidungen vor und betreut die Engagements. Die Entscheidung über die Investitionsempfehlungen der MBG geschieht durch den Investitionsausschuss der NKB.

Die Auswahl der Zielunternehmen erfolgte anhand verschiedener Kriterien. So sollen überwiegend Kleine und mittlere Unternehmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft (produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und sonstige Dienstleistungsgewerbe gefördert werden, die darüber hinaus mit positiven Zukunftsaussichten und einer hohen Wettbewerbsfähigkeit ausgestattet sind. Für jede Beteiligung muss seitens des Zielunternehmens ein Businessplan mit Einzelheiten über die Produkt-, Absatz- und Rentabilitätsplanung vorliegen.

Beitrag des Fonds zur Erreichung der Programmziele

Bis Ende 2016 wurden 58 vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen. Der Fonds ist von 47 Unternehmen in Anspruch genommen worden. Dadurch konnten bisher insgesamt ca. 33,7 Mio. Euro Beteiligungskapital bis Ende 2016 ausgezahlt werden. Insgesamt sind Beteiligungen in einer Höhe von ca. 33,9 Mio. Euro vertraglich vereinbart worden. Es sind dabei 16 Beteiligungsausfälle mit einem Volumen von ca. 9,9 Mio. Euro entstanden. Darüber hinaus konnten im RWB-Gebiet 6 Existenzgründungen mit dem Fonds begleitet werden. Im Laufe der Förderperiode wurden die Mittel des Beteiligungsfonds einmal komplett umgeschlagen.

Insgesamt zeigt sich, dass der Beteiligungsfonds im RWB einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Region geleistet hat. Durch das bereitgestellte Beteiligungskapital wurden neue innovative Produkte und Dienstleistungen entwickelt und auf den Markt gebracht.

Angaben zu den nationalen Kofinanzierungsträgern und zur Art der nationalen Kofinanzierung

Die nationalen Kofinanzierungsmittel wurden der NKB im Rahmen eines zu marktüblichen Konditionen vergebenen Darlehens durch die NBank zur Verfügung gestellt.

Datum der Unterzeichnung und Laufzeit der Finanzierungsvereinbarungen, die dem Vorhaben zugrundeliegen

Die Finanzierungsvereinbarungen (RWB und Konvergenz) wurden von den Beteiligten je am 16.04.2009 unterzeichnet und traten damit in Kraft. Das Ende der Finanzierungsvereinbarungen wurde mit der Liquidation der Fonds bis zum 31.12.2030 festgelegt.

Information über die Herausnahme von Programmmitteln aus Finanzierungsinstrumenten;

Ursprünglich waren insgesamt 30,0 Mio Euro an Finanzmitteln vorgesehen (davon 15,0 Mio. Euro EFRE-Mittel und 15,0 Mio. Euro Kofinanzierung (gem. Finanzierungsvereinbarung vom 16.4.2009). Nach Änderungsvereinbarung vom 10.12.2012 wurde das Fondsvolumen auf insgesamt 40 Mio. Euro (davon 20,0 Mio. Euro EFRE-Mittel und 20,0 Mio. Euro Kofinanzierung) erhöht. Mit der Änderungsvereinbarung vom 21.08.2015 fand erneut eine Veränderung der Programmmittel statt: Das Volumen wurde auf insgesamt 38,2 Mio. Euro Gesamtmittel reduziert (davon 19,1 Mio. Euro EFRE-Mittel und 19,1 Mio. Euro Kofinanzierung)

Datum des Abschlusses (wie in der Finanzierungsvereinbarung vorgesehen) und Periodenabgrenzung der verbleibenden Mittel

Die Liquidation der Fonds (Konvergenz und RWB) erfolgt bis zum 31.12.2030

Informationen über die Wiederverwendung der verbleibenden Mittel

Rückflüsse aus der Beteiligungsvergabe werden dem Fonds gutgeschrieben und können grundsätzlich erneut für weitere Beteiligungen verwendet werden. Weiterhin ist die Wiederverwendung der Mittel für den Bereich der Wirtschaftsförderung vorgesehen, insbesondere auch für Finanzinstrumente in der Förderperiode 2014-2020.

Beträge Finanzierungsinstrumente	**Betrag in Mio. Euro**
Beteiligungsfonds Niedersachsen (RWB-Gebiet)	
Eingezahlte Mittel 2007-2013 -Stand 31.12.2016	38,2
davon EFRE-Mittel	19,1
davon kofinanziert	19,1
Vertraglich geregelte Beteiligungen bis Ende 2016	ca. 33,89
davon EFRE-Mittel	ca. 16,94
davon kofinanziert	ca. 16,94
Ausgezahlte Mittel bis Ende 2016	ca. 33,72
davon EFRE-Mittel	ca. 16,86
davon kofinanziert	ca. 16,86

Quelle: Bericht der NKB zum 31.12.2016

Tabelle 24: Beträge Finanzierungsinstrumente

Beteiligungsfonds Niedersachsen (RWB Gebiet) Information zu den Unternehmen	**Anzahl**
Art der Unternehmen	
Etablierte Unternehmen	41
Junge Unternehmen	2
Neugründungen	4[17]
Gesamt	**47**
Wirtschaftszweig / Nace-Code	
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	2

[17] Dynamische Erhebung, d.h. Betrachtung zum Zeitpunkt der Datenabfrage.

Beteiligungsfonds Niedersachsen (RWB Gebiet) **Information zu den Unternehmen**	**Anzahl**
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	3
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	1
Forschung und Entwicklung	1
Gesundheitswesen	0
Getränkeherstellung	1
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	11
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	2
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1
Herstellung von Metallerzeugnissen	2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1
Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	1
Maschinenbau	5
Metallerzeugung und -bearbeitung	1
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2
Gesamt	**47**
Größenklasse der Unternehmen	
Kleinstunternehmen < 10 Beschäftigte	5
Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	19
Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	22
Gesamt	**46**

Tabelle 25: Finanzierungsinstrumente, Information zu den Unternehmen, Beteiligungsfonds Niedersachsen

Aufgrund der zumeist dünnen Eigenkapitaldecke von KMU ist die Gewährung von Krediten von zentraler Bedeutung bei der Finanzierung von Investitionen. Dabei stehen viele Unternehmen vor Finanzierungshemmnissen der Kreditmärkte. Eine vergleichbare Problemlage existiert bei Unternehmensgründungen. Mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten sind häufig genanntes Hindernis für Unternehmensgründungen. Durch die Schaffung alternativer Finanzierungsinstrumente durch den EFRE wurde die Fähigkeit zur Eigen- und Fremdfinanzierung gesteigert und zukunftsgerichtete Investitionen von KMU sowie das Gründungsgeschehen gefördert.

Im RWB-Gebiet wurden im Laufe der Förderperiode zwei Finanzierungsinstrumente implementiert: a) der Beteiligungsfonds für das gesamte RWB-Gebiet sowie b) der Regionalfonds, der KMU aus der Region Hannover adressiert.

Regionalfonds Region Hannover

Art und Umsetzung des Finanzinstruments, angebotene Produkte

Im RWB-Gebiet wurde zusätzlich ein Regionalfonds eingerichtet, der über ein Gesamtvolumen von 24 Mio. Euro (EFRE + Kofinanzierung) verfügte. Der Regionalfonds sollte dazu beitragen, für in der Region Hannover ansässige KMU in frühen Phasen der Unternehmensentwicklung den Zugang zu Risikokapital zu verbessern. Die Investitionen erfolgen auf rein wirtschaftlicher Grundlage mit dem Ziel, die Beteiligungen auf dem Kapitalmarkt wieder zu veräußern. Zudem soll für jede Unternehmensbeteiligung eine mindestens 50%ige private Kofinanzierung mobilisiert werden. Hauptsächlich liegt der Fokus auf Unternehmen aus den Branchen Automotive, optische Technologien, Produktionstechnik, IT, Life Sciences, Gesundheitswirtschaft und Energiewirtschaft. Umgesetzt wird der Fonds durch die Hannover Beteiligungsfonds GmbH.

Der Fonds investiert in der Regel in Form einer offenen Beteiligung. Weiterhin besteht die Möglichkeit von stillen Beteiligungen und Gesellschafterdarlehen. Zudem ist der Fonds als revolvierender Fonds konzipiert, d.h. Einnahmen aus dem Verkauf von Anteilen werden wieder investiert.

Auswahlverfahren, anvisierte Endempfänger

Der HBF wurde als selbstständige GmbH gegründet um beihilfefrei Risikokapital für KMU zur Verfügung zu stellen. Eigentümerin des HBF ist die hannoverimpuls GmbH, eine Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft der Stadt und der Region Hannover.

Das Fondsmanagagement wurde im Zuge einer Ausschreibung ausgewählt. Auswahlkriterien waren dabei insbesondere die nachgewiesene einschlägige Erfahrung und die Qualifikation des Personals. Beauftragt mit dem Fondsmanagement wurde die EnjoyVenture Management GmbH, die in erster Linie für die Vergabe von Beteiligungskapital zuständig ist. Sie führt die entsprechenden Prüfungen durch und bereitet die Investitionsentscheidungen vor und betreut die Engagements. Die Entscheidung über die Investitionsempfehlungen der EnjoyVenture Management GmbH geschieht durch den Investitionsausschuss. Der Investitionsausschuss ist besetzt mit unabhängigen Kompetenzträgern, die von der Hannover Beteiligungsfonds GmbH bestellt werden.

Die Auswahl der Zielunternehmen erfolgte anhand verschiedener Kriterien. So sollen hauptsächlich bestimmte Fokusbranchen angesprochen werden: Automotive, optische Technologien, Produktionstechnik, IT, Life Sciences sowie die Gesundheits- und Energiewirtschaft. Finanziert werden ausschließlich kleine und mittlere Unternehmen in der Früh- und kleine Unternehmen in der Expansionsphase. Für jede Beteiligung muss seitens des Zielunternehmens ein Businessplan mit Einzelheiten über die Produkt-, Absatz- und Rentabilitätsplanung vorliegen.

Beitrag des Fonds zur Erreichung der Programmziele

Bis zum Ende 2015 wurde der Fonds von 22 KMU in Anspruch genommen. Es handelte sich hierbei um 19 offene Beteiligungen und 20 Gesellschafterdarlehen sowie 3 stille Beteiligungen. Dadurch konnten bis Ende 2015 insgesamt ca. 22,64 Mio. Euro Beteiligungskapital ausgezahlt werden. Es bestehen insgesamt bisher vertraglich geregelte Investments in Höhe von ca. 22,74 Mio. EUR. Vier Unternehmen erhielten die Finanzierung im Zuge einer Gründungsförderung, 18 KMU erhielten die Finanzierung zum Zweck der Wachstumsfinanzierung.

Angaben zu den nationalen Kofinanzierungsträgern und zur Art der nationalen Kofinanzierung

Die nationalen Kofinanzierungsmittel wurden dem HBF zu gleichen Anteilen von der Region Hannover sowie der Landeshauptstadt Hannover über deren gemeinsame Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft hannoverimpuls GmbH zur Verfügung gestellt.

Datum der Unterzeichnung und Laufzeit der Finanzierungsvereinbarungen, die dem Vorhaben zugrundeliegen

Die Finanzierungsvereinbarung wurde von den Beteiligten am 8.10.2009 geschlossen und trat damit in Kraft. Der Fonds wurde grundsätzlich als revolvierender Fonds für eine unbestimmte Laufzeit eingerichtet, wobei die Mittel gem. Bewilligung bis zum 31.12.2015 erstmalig umgeschlagen sein sollten

Information über die Herausnahme von Programmmitteln aus Finanzierungsinstrumenten;

Die ursprünglich vereinbarte Summe blieb im Laufe der Förderperiode im Fonds enthalten.

Datum des Abschlusses (wie in der Finanzierungsvereinbarung vorgesehen) und Periodenabgrenzung der verbleibenden Mittel

Der Fonds wurde als revolvierender Fonds ohne festes Enddatum konzipiert.

Informationen über die Wiederverwendung der verbleibenden Mittel

Rückflüsse aus der Beteiligungsvergabe werden dem Fonds gutgeschrieben und werden in gleicher Weise erneut angelegt.

Beträge Finanzierungsinstrumente	Betrag in Mio. Euro
Eingezahlte Mittel bis Ende 2015	24,00
davon EFRE-Mittel	12,00
davon kofinanziert	12,00
Vertraglich geregelte Beteiligungen bis Ende 2015	ca. 22,74
davon EFRE-Mittel	ca. 11,37
davon kofinanziert	ca. 11,37
Ausgezahlte Mittel bis Ende 2015	ca. 22,64
davon EFRE-Mittel	ca. 11,32
davon kofinanziert	ca. 11,32

Tabelle 26: Beträge Finanzierungsinstrumente

Regionalfonds Information zu den Unternehmen	Anzahl
Art der Unternehmen	
Etablierte Unternehmen	-
Junge Unternehmen	18
Neugründungen	4
Gesamt	**22**
Wirtschaftszweig / Nace-Code	
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen	13
Gesundheitswesen a.n.g.	3
Herstellung von Erzeugnissen a.n.g.	3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	1
Forschung und Entwicklung	1
Gesamt	**22**
Größenklasse der Unternehmen	
Kleinstunternehmen < 10 Beschäftigte	13
Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	8
Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	1
Gesamt	**22**

Tabelle 27: Finanzierungsinstrumente, Information zu den Unternehmen, Regionalfonds Hannover

Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Maßnahmen

Zusammenfassend gab es im RWB-Gebiet keine wesentlichen Umsetzungsprobleme bei der Umsetzung der Finanzinstrumente.

2.1.5 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Als wichtigste Zielgruppe für den EFRE gelten KMU gemäß der Definition der EU-Kommission. Daher fokussiert die Auswertung nach Zielgruppen insbesondere auf Unternehmen. Im Laufe der Förderperiode wurden insgesamt 2.375 KMU, insbesondere aus dem verarbeitenden Gewerbe, dem Handel, dem Baugewerbe, dem Beherbergungs- und Gaststättengewerbe und dem Dienstleistungsgewerbe gefördert. Diejenigen Fördermittelempfänger, die nicht der Definition als KMU entsprechen, sind zu einem großen Teil der öffentlichen Verwaltung zuzurechnen, da eine Vielzahl Projekte von der öffentlichen Hand oder von ihr beauftragter halböffentlicher Dienstleister, gemeinnütziger Gesellschaften oder Vereinen beantragt und umgesetzt wird.

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
oZ: ohne Zuordnung	25	113	5	0	22	7
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	8	11	2	0	1	0
02: Fischerei	2	0	0	0	0	0
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	15	23	16	0	1	1
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	8	8	2	0	1	0
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	104	387	127	0	22	5
07: Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	0	0	0	0	0	0
08: Energieversorgung	1	8	1	0	1	1
09: Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	1	4	0	0	7	5
10: Nachrichtenübermittlung	75	114	15	0	1	5
11: Verkehr	13	31	8	0	4	1
12: Bau	54	118	14	0	0	0
13: Handel	156	186	45	0	4	5
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	30	54	9	0	2	0
15: Kreditinstitute und Versicherungen	1	3	0	0	1	0
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	130	121	25	0	15	11
17: Öffentliche Verwaltung	0	3	0	0	229	33

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
18: Erziehung und Unterricht	11	4	2	0	48	5
19: Gesundheitswesen	36	18	1	0	1	1
20: Sozialwesen	0	6	0	0	1	1
21: Umweltrelevante Maßnahmen	5	12	2	0	7	2
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	90	92	20	0	87	18
Gesamt	**765**	**1.316**	**294**	**0**	**455**	**101**

Quelle: ABAKUS, Datenstand 31.12.2016

Tabelle 28: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben, OP-Gesamt, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO)

2.1.6 Zurückgezahlte oder wieder verwendete Unterstützung

Für das Berichtsjahr 2016 wurden öffentliche Beträge in Höhe von **1.869.353,43 Euro** zurückgezahlt. Für die Förderperiode 2007 – 2013 n+2 wurden insgesamt öffentliche Beträge in Höhe von 3.839.617,29 Euro zurückgezahlt.

Der Betrag der entsprechenden wiedereingezogenen öffentlichen Beträge in Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten wurde für das Berichtsjahr 2016 gemeldet mit **357.751,70 Euro**. Für die Förderperiode 2007 – 2013 n+2 wurden insgesamt wiedereingezogene öffentliche Beträge in Zusammenhang mit Unregelmaßigkeiten in Höhe von 1.783.185,59 Euro zurückgezahlt. (vgl. Jährliche Erklärung zu einbehaltenen und wiedereingezogenen Beträgen und noch ausstehenden Wiedereinziehungen der Bescheinigungsbehörde).

2.1.7 Qualitative Analyse

2.1.7.1 Beitrag der Umsetzung des Operationellen Programms zur Lissabon-Strategie

Bezüglich der für die Erreichung der Lissabon-Strategie relevanten Ausgabenkategorien lassen sich aus dem Monitoring-System Aussagen ableiten, inwiefern das Operationelle Programm die Verfolgung der Lissabon-Strategie unterstützt hat. Für das OP im RWB-Gebiet wurde ein Earmarking von 67,80 %, das sind 433,09 Mio. Euro der für das RWB-Gebiet zur Verfügung stehenden 638,77 Mio. Euro EFRE-Mittel, veranschlagt.

Die nachfolgende Tabelle dokumentiert, welche eingesetzten Ausgaben maßgeblich zur Erreichung des Earmarkings beigetragen haben. Bis Ende der Förderperiode waren 61,63 % der im RWB-Gebiet eingesetzte EFRE-Mittel earmarking-fähig. Gemessen am im OP festgelegten Earmarking von 67,80 % liegt das RWB-Gebiet rund 6 Prozentpunkte unterhalb dieser Zielmarke. Der größte Teil der earmarking-fähigen Ausgaben (84,02 %) resultiert dabei aus Ausgaben für „Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Unternehmergeist“ und spiegelt vorwiegend die Inhalte der beiden ersten Schwerpunkte wider.

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand FP 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	305,38	285,64
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungszentren*	5,28	9,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren*	17,69	14,53
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...*	66,63	89,40
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTE-Diensten in Forschungszentren)*	9,22	17,77
05: Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse*	1,64	3,10
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen*	98,29	64,84
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU*	106,62	87,00
Informationsgesellschaft	9,89	41,95
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	4,34	6,00
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)*	4,33	10,95
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Behördendienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)*	1,22	19,00
14: Dienste und Anwendungen für KMU (elektronischer Geschäftsverkehr, allgemeine und berufliche Bildung, Vernetzung usw.)*	0,00	6,00
Verkehr	32,23	35,00
16: Schienenverkehr		12,00
22: Bundesstraßen		0,00
23: Land- und Gemeindestraßen		0,00
26: Kombinierter Verkehr	11,32	4,50
28: Intelligente Beförderungssysteme	0,07	3,50
30: Häfen	20,84	15,00
Energie	20,90	51,00
39: Erneuerbare Energien: Wind*	0,19	4,40
40: Erneuerbare Energien: Sonne*	1,64	3,00
41: Erneuerbare Energien: Biomasse*	0,19	10,40
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement*	18,88	33,20
Umweltschutz und Risikoverhütung	52,43	51,68
46: Abwasserbehandlung (Abwässer)	19,48	18,20
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	9,64	11,52
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	14,81	12,96

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand FP 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
53: Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	8,50	9,00
Fremdenverkehr	36,05	31,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	12,29	21,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	23,75	10,00
Kultur	46,54	30,00
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	11,96	12,50
59: Entwicklung kultureller Infrastruktur	34,58	17,50
Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete	35,70	32,00
61: Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete	35,70	32,00
Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Unternehmen und Unternehmer	24,53	52,36
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation*	0,00	7,36
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...*	24,53	45,00
Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und Nachhaltigkeit	6,47	6,50
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...*	6,47	6,50
Verbesserung des Humankapitals	0,00	1,64
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...*	0,00	1,64
Investitionen in soziale Infrastrukturen	0	0,00
Technische Hilfe	19,27	20,00
85: Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	17,49	13,00
86: Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation	1,78	7,00
Summe der Förderung im Ziel RWB	589,39	638,77
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	362,83	433,08

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 29: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien

Auf Ebene des Gesamtprogramms wurden zwei Indikatoren definiert, die das **Ziel – „die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen“** – messen sollen. Beide Indikatoren werden im Rahmen des webbasierten Stammblattverfahrens „websta“ grundsätzlich für alle durchgeführten Projekte und nach Geschlecht differenziert bei den Projektträgern erhoben. Folgende Übersicht gibt den derzeitigen Stand der Programmumsetzung wieder. Zielwerte sind nicht definiert worden.

Die Ergebnisse zeigen (siehe Tabelle 30), dass mit den eingesetzten Mitteln bis zum Ende der Förderperiode insgesamt 21.174 Arbeitsplätze neu geschaffen werden konnten. 10.909 dieser neu geschaffenen Arbeitsplätze wurden von Männern und 10.265 von Frauen besetzt. Der Anteil der von Frauen besetzten Arbeitsplätze beträgt 48,48 %. Insgesamt 69.558 Arbeitsplätze konnten bis Ende der Förderperiode gesichert werden. Die geschlechtsspezifische Betrachtung zeigt, dass es hier ebenfalls eine leichte Tendenz zu mehrheitlich derzeit von Männern besetzten Arbeitsplätzen gibt. 37.758 gesicherte Arbeitsplätze von Männern stehen 31.799 gesicherten Arbeitsplätzen von Frauen gegenüber. Das entspricht einem Frauen-Anteil von 45,72 %.

Die schwerpunktspezifische Betrachtung der Indikatoren für die Begleitung und Bewertung erfolgt im Rahmen der qualitativen Analysen der einzelnen Schwerpunkte.

Indikator	Zielwert bis zum Ende der Förderperiode	Ergebnis bis zum Ende der Förderperiode
Anzahl geschaffener Arbeitsplätze (**HI01**)[18]	NA	21.174
davon Männer **(HI02)**	NA	10.909
davon Frauen **(HI03)**	NA	10.265
Anzahl gesicherter Arbeitsplätze	NA	69.558
davon Männer	NA	37.758
davon Frauen	NA	31.799
(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben) [1]nach Revision im April 2014		

Tabelle 30: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der Programmziele des Operationellen Programms

2.1.7.2 Querschnittsziel „Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung“

In Artikel 16 der Allgemeinen Strukturfondsverordnung VO(EU) 1083/2006 („Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung“) wurden die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie

[18] Fußnote: Korrektur der geschlechtsspezifischen Subindikatoren im Vergleich zum Stand Durchführungsbericht 2015.

die Berücksichtigung von Nichtdiskriminierung in den Strukturfonds verbindlich als Querschnittsziel definiert. Auch die EFRE-Verordnung legte nahe, dass der EFRE „…zur Gleichstellung von Frauen und Männern und zur Chancengleichheit, … beitragen (kann)“ (Art. 6). Entsprechend führte das OP zum Zielgebiet RWB aus: „Die Gleichstellung von Frauen und Männern und das Gebot der Nichtdiskriminierung stellen zentrale Grundsätze der Strukturfondsinterventionen dar. Die Berücksichtigung der Chancengleichheit von Frauen und Männern soll dabei auf den verschiedenen Stufen der Durchführung der Fondstätigkeiten gefördert werden und ist insoweit auch ein wichtiges Querschnittsziel des EFRE“ (S. 9).

Gemäß dem Anspruch, Chancengleichheit von Frauen und Männern wie auch Nichtdiskriminierung durchgängig zum Ziel zu machen, wurden im Stammblatt verschiedene Dimensionen von Chancengleichheit erfasst. Die Projektträger trafen Aussagen über:

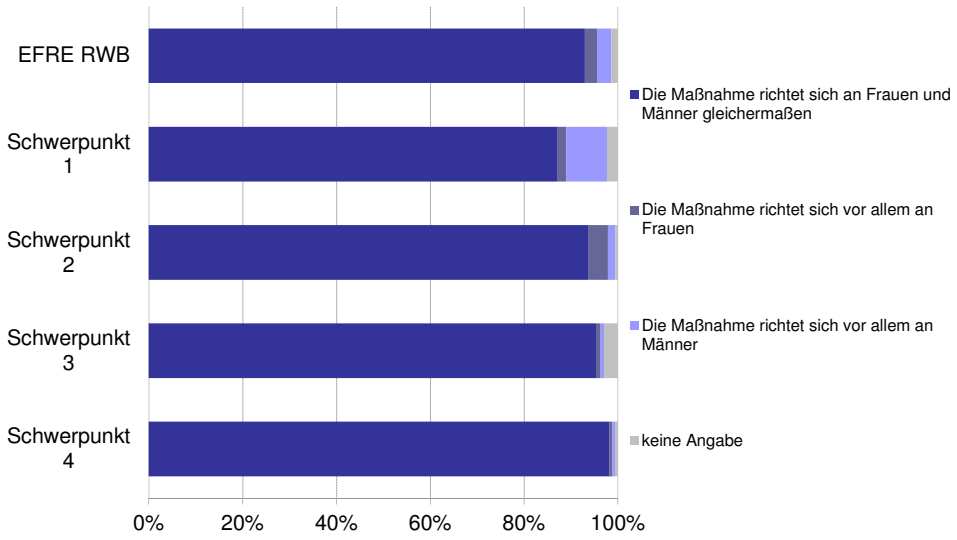
- Die Ausrichtung einer Maßnahme auf Zielgruppen nach Geschlecht
- Beteiligung von Expertise im Bereich Gleichstellung und Chancengleichheit bei der Planung und Durchführung von Projekten
- Angestrebte Beiträge zur Chancengleichheit der Maßnahme
- Leistungen, die im Rahmen der Maßnahme erbracht werden, um Gleichstellung und Chancengleichheit abzusichern
- Ziele, die verfolgt werden, um das Querschnittsziel Chancengleichheit zu befördern

Das Land Niedersachsen verfolgte für die Umsetzung des Querschnittsziels Chancengleichheit eine Doppelstrategie: Einerseits sollten alle Projekte entsprechende Beiträge zum Ziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung leisten, andererseits leisteten spezifische Projekte einen gesonderten Beitrag zur Erreichung des Ziels.

Für die EFRE-Förderung muss berücksichtigt werden, dass hier in vielen Bereichen ein direkter Personenbezug nicht gegeben ist und sich Beiträge zum Querschnittsziel Chancengleichheit deswegen in der Sache begründet weniger deutlich abbilden lassen.

Ausrichtung

Hinsichtlich einer geschlechterspezifischen Ausrichtung können drei Typen von Projekten unterschieden werden: Ein Projekt kann sich an Frauen und Männer gleichermaßen richten oder auch jeweils schwerpunktmäßig an Frauen oder an Männer. Auffallend ist, dass sich der weitaus größte Teil der Projekte (92,9 Prozent) an Frauen und Männer gleichermaßen richtete. 2,6 Prozent der Maßnahmen richteten sich vor allem an Frauen und 3,1 Prozent vor allem an Männer.



Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

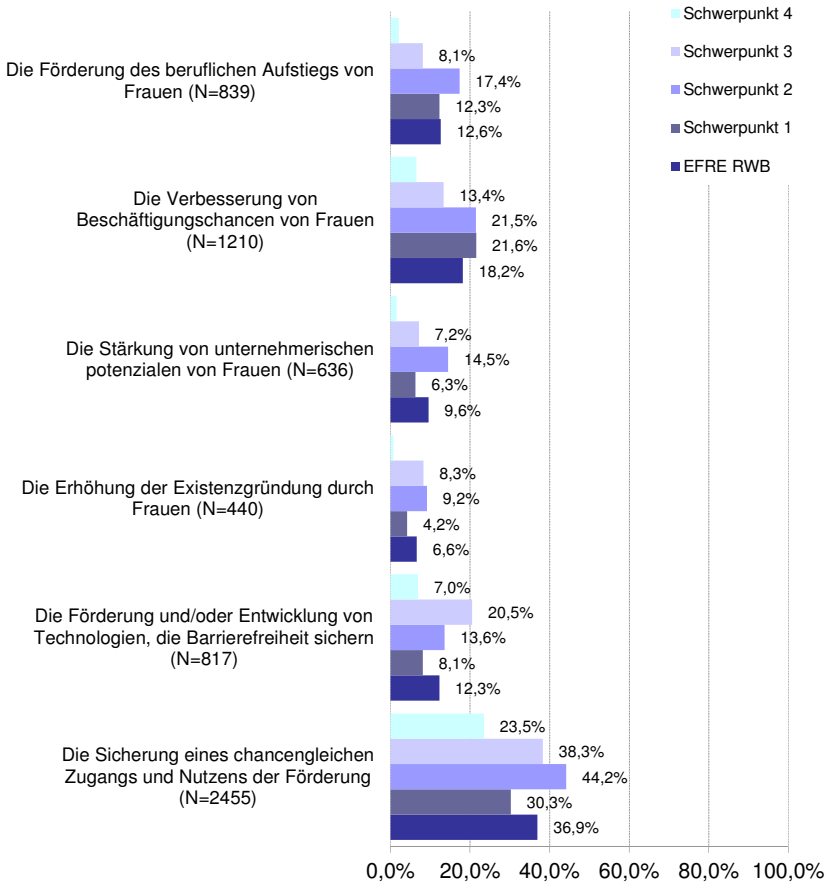
Abbildung 26: Ausrichtung der Maßnahmen nach Geschlecht und Schwerpunkten

Beteiligung von Institutionen mit Expertise zum Thema Gleichstellung und Chancengleichheit

Insgesamt gaben 1.466 Projekte (22,0 Prozent an allen ausgewerteten Projekten) an, an der Planung und/ oder Durchführung für das Thema Chancengleichheit relevante Institutionen (Gleichstellungseinrichtungen, Frauennetzwerke oder wissenschaftliche Institutionen) beteiligt zu haben. Die Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft selbst wurden 52 Mal als Einrichtungen genannt, die mit ihrer Expertise im Bereich Gleichstellung vom EFRE geförderte Projekte begleitet haben. Daneben wurde von 307 Projekten auf die Expertise von Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten zurückgegriffen. In 581 Projekten fanden außerdem Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen statt.

Angestrebte Beiträge zur Chancengleichheit

Als am häufigsten angestrebter Beitrag zur Chancengleichheit wurde „Die Sicherung eines chancengleichen Zugangs und Nutzens der Förderung“ genannt (2.455 Projekte bzw. 36,9 Prozent). Am seltensten wurde ein Beitrag zur Erhöhung der Existenzgründung durch Frauen verfolgt (440 Projekte bzw. 6,6 Prozent).

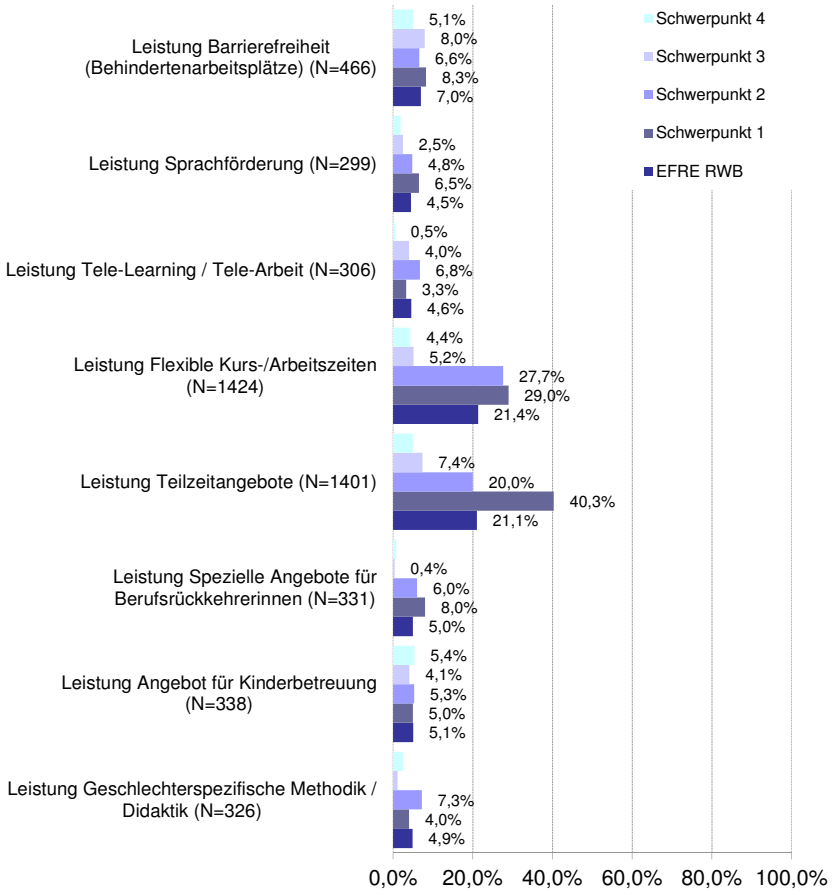


Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Abbildung 27: Beiträge der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Schwerpunkten

Leistungen, die zur Gleichstellung von Frauen und Männern und zur Chancengleichheit beitragen

Um das Ziel der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung zu erfüllen, galt es, durch konkrete Leistungen im Rahmen von Maßnahmen, Zugänge zu den Förderaktivitäten für verschiedene soziale Gruppen zu erleichtern und durch die Ausgestaltung von Maßnahmen Chancengerechtigkeit herzustellen. Hier zeigt sich der Beitrag zur Chancengleichheit der in Schwerpunkt 2 geförderten Koordinierungsstellen. Über alle Schwerpunkte hinweg wurden die „Leistungen Flexible Kurs-/ Arbeitszeiten“ (21,4 Prozent) am häufigsten und am zweithäufigsten die Leistung „Teilzeitangebote“ (21,1 Prozent) genannt.



Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Abbildung 28: Leistungen der Maßnahmen zur Chancengleichheit nach Schwerpunkten

Ziele der Maßnahmen im Sinne der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Tabelle 31 zeigt, wie häufig das Chancengleichheitsziel in verschiedenen Dimensionen als Haupt-, oder Nebenziel verfolgt bzw. nicht verfolgt wurde.

Als Hauptziel verfolgten dabei 6,4 Prozent – und somit am häufigsten – „Die Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern“. Bei den Koordinierungsstellen im Schwerpunkt 2 belief sich der entsprechende Anteil auf 9,3 Prozent. Deutlich wird, dass die Mehrheit der Projekte über alle Schwerpunkte hinweg das Ziel der Chancengleichheit weder als Hauptziel noch als Nebenziel verfolgte (60,6 Prozent).

Das am zweithäufigsten genannte Hauptziel der „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ wurde von 5,1 Prozent der Projekte als Ziel benannt. Für 65,4 Prozent der Projekte stellte dies kein Ziel dar. Am seltensten wurde die „Anti-Diskriminierung von benachteiligten Gruppen“ als Hauptziel verfolgt (1,5 Prozent).

Teilziel	Bewertung	EFRE RWB	Schwer-punkt 1	Schwer-punkt 2	Schwer-punkt 3	Schwer-punkt 4
Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (work-life-balance) bzw. zur Verbesserung des Lebensumfeldes.	Hauptziel	5,1%	5,9%	6,5%	1,6%	2,5%
	Nebenziel	28,0%	39,8%	27,4%	22,3%	15,5%
	kein Ziel	65,4%	51,6%	65,5%	73,2%	81,0%
Die Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	Hauptziel	6,4%	6,4%	9,3%	2,7%	0,9%
	Nebenziel	31,5%	41,4%	33,0%	29,9%	11,4%
	kein Ziel	60,6%	49,5%	57,2%	64,4%	86,6%
Die Nutzung der Potenziale älterer Menschen	Hauptziel	2,5%	2,4%	2,7%	1,3%	3,1%
	Nebenziel	26,5%	35,3%	25,5%	26,6%	14,9%
	kein Ziel	69,5%	59,6%	71,2%	69,2%	81,0%
Die Integration behinderter Menschen (Barrierefreiheit).	Hauptziel	2,7%	1,6%	1,1%	4,8%	7,7%
	Nebenziel	26,1%	26,5%	23,4%	31,3%	29,1%
	kein Ziel	69,7%	69,2%	74,9%	60,9%	62,2%
Die Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund an lokalen, betrieblichen und sozialen Prozessen.	Hauptziel	2,7%	3,0%	2,4%	3,6%	2,6%
	Nebenziel	26,1%	31,2%	26,5%	25,3%	16,8%
	kein Ziel	69,7%	63,2%	70,5%	68,2%	79,5%
Vorhaben zielt insbesondere auf die Anti-Diskriminierung von benachteiligten Gruppen	Hauptziel	1,5%	1,2%	2,1%	0,9%	1,1%
	Nebenziel	9,5%	9,3%	11,5%	7,8%	4,7%
	kein Ziel	87,5%	86,9%	85,8%	88,3%	93,1%

Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Tabelle 31: Bewertung des Querschnittsziels Chancengleichheit in den Teilzielen in Prozent nach Schwerpunkt

2.1.7.3 Querschnittsziel „Umwelt und Nachhaltigkeit“

Der nachhaltigen Entwicklung gemäß Artikel 17 der Verordnung 1083/2006 (Allgemeine Strukturfondsverordnung) wurde Rechnung getragen, da der Schutz und die Verbesserung der Umwelt Ziele der Fonds darstellten, die es auf gemeinschaftlichem Wege zu verfolgen galt. Der Nachhaltigkeitsaspekt ist durch das Querschnittsziel “Umwelt und Nachhaltigkeit“ auf verschiedenen Stufen der Durchführung und Begleitung der Fondstätigkeiten in Niedersachsen berücksichtigt worden und griff die vom Europäischen Rat in Göteborg vereinbarte Strategie für die nachhaltige Entwicklung auf.

Die Auswertung des Querschnittsziels basiert auf Aussagen aus der IT-gestützten Stammdatenerhebung des EU-Strukturfondsprogrammes EFRE in der Förderperiode 2007-2013 in Niedersachsen. Hierbei trafen die Projektträger Aussagen über die erwartete Wirkung des Vorhabens auf die für das Querschnittsziel relevanten Aspekte (sieben Teilziele). Die fünfstufige Bewertungsskala reichte von sehr negativ und negativ, über neutral, bis positiv oder sehr positiv.

Im Rahmen der Stammdatenerhebung wurden 99 % der Projekte im RWB-Gebiet Angaben zum Querschnittsziel gemacht. Aus Tabelle 32 gehen die detaillierten Ergebnisse der Auswertung der Angaben zum Querschnittsziel im Mittel hervor.

Teilziele	EFRE RWB	Schwerpunkt 1	Schwerpunkt 2	Schwerpunkt 3	Schwerpunkt 4
Einsparung nicht-erneuerbarer Ressourcen	0,57	0,62	0,70	0,35	0,32
Schutz des Wassers	0,36	0,39	0,26	0,22	0,77
Schutz des Bodens	0,24	0,25	0,20	0,12	0,51
Beitrag zur Erhaltung von Lebensräumen schutzbedürftiger wildlebender Pflanzen und Tiere	0,21	0,10	0,12	0,12	0,79
Klimaschutz und Verbesserung der Luftqualität	0,52	0,59	0,57	0,36	0,37
Senkung der Lärmbelastung für Anwohner	0,19	0,35	0,14	0,17	0,13
Steigerung des Umweltbewusstseins von Beteiligten, Besuchern und Medien	0,51	0,39	0,45	0,37	1,06
Gesamt	**0,37**	**0,38**	**0,35**	**0,24**	**0,56**
Mittelwerte auf einer Skala von sehr negativ (-2) bis sehr positiv (2)[19]; *Quelle: webSta, Datenstand 31.12.2016*					

Tabelle 32: Arithmetische Mittel der Bewertungen des Querschnittsziels Umwelt und Nachhaltigkeit in den Teilzielen nach Schwerpunkten

Der Mittelwert der Angaben schwankt zwischen (0) und (1), also zwischen einer neutralen bis positiven Einschätzung. Zwischen den einzelnen Schwerpunkten des Operationellen Programms sind leichte Unterschiede festzustellen. Während die Werte des Schwerpunkts 3 insgesamt nur eine leicht positive Ausprägung der Einschätzungen (0,24) abbilden, wurden die Projekte der Schwerpunkte 1, 2 und 4 mit Mittelwerten zwischen 0,35 und 0,56 besser bewertet.

Unter den verschiedenen Teilzielen wurden im Mittel die positivsten Wirkungen der gesamten Projekte im RWB-Gebiet für die Aspekte „Einsparung nicht-erneuerbarer Ressourcen“ (0,57), Klimaschutz und Verbesserung der Luftqualität“ (0,52) und „Steigerung des Umweltbewusstseins von Beteiligten, Besuchern und Medien“ (0,51) erwartet.

Die erwartete Wirkung wurde in allen Teilzielen am häufigsten mit „neutral“ bewertet (vgl. Abbildung 29). Insgesamt entfallen über zwei Drittel aller abgegebenen Bewertungen auf die Kategorie „neutral“ und

[19] Um eine detaillierte Auswertung der Angaben zum Querschnittsziel Umwelt und Nachhaltigkeit zu erhalten, wurden die Angaben der Stammdatenblattabfrage wie folgt kodiert: sehr negativ (-2), negativ (-1), neutral (0), positiv (1), sehr positiv (2). Auf diesem Weg lassen sich Tendenzen innerhalb der Skalierung verdeutlichen.

knapp ein Drittel auf die Kategorien „positiv“ und „sehr positiv“. Lediglich bei 1,2 % der abgegebenen Bewertungen wurde von einer „negativen“ oder „sehr negativen“ Umweltwirkung ausgegangen.

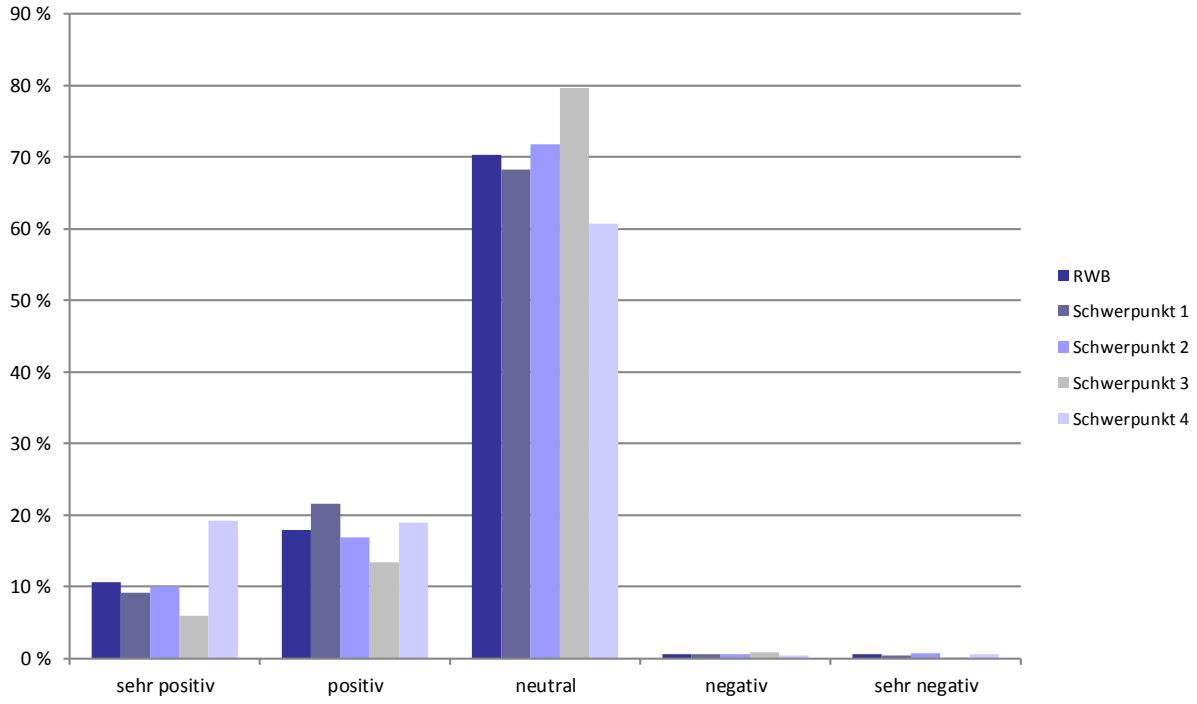


Abbildung 29: Prozentuale Verteilung der Einschätzungen zur Verfolgung des Querschnittsziels, auf Basis der Daten aus dem webSta

In der kumulierten Betrachtung der positiven und sehr positiven Bewertungen zeigt vor allem der Schwerpunkte 4 bei verschiedenen Teilzielen einen deutlichen Abstand zu den anderen Schwerpunkten. So erwartete mehr als die Hälfte der Vorhaben des Schwerpunktes 4 positive Wirkungen auf die Teilziele „Beitrag zur Erhaltung von Lebensräumen schutzbedürftiger wildlebender Pflanzen und Tiere“ und „Steigerung des Umweltbewusstseins von Beteiligten, Besuchern und Medien“ und knapp die Hälfte auf das Teilziel „Schutz des Wassers (z.B. Reduzierung Wasserverbrauch / Abwasserbelastungen)“.

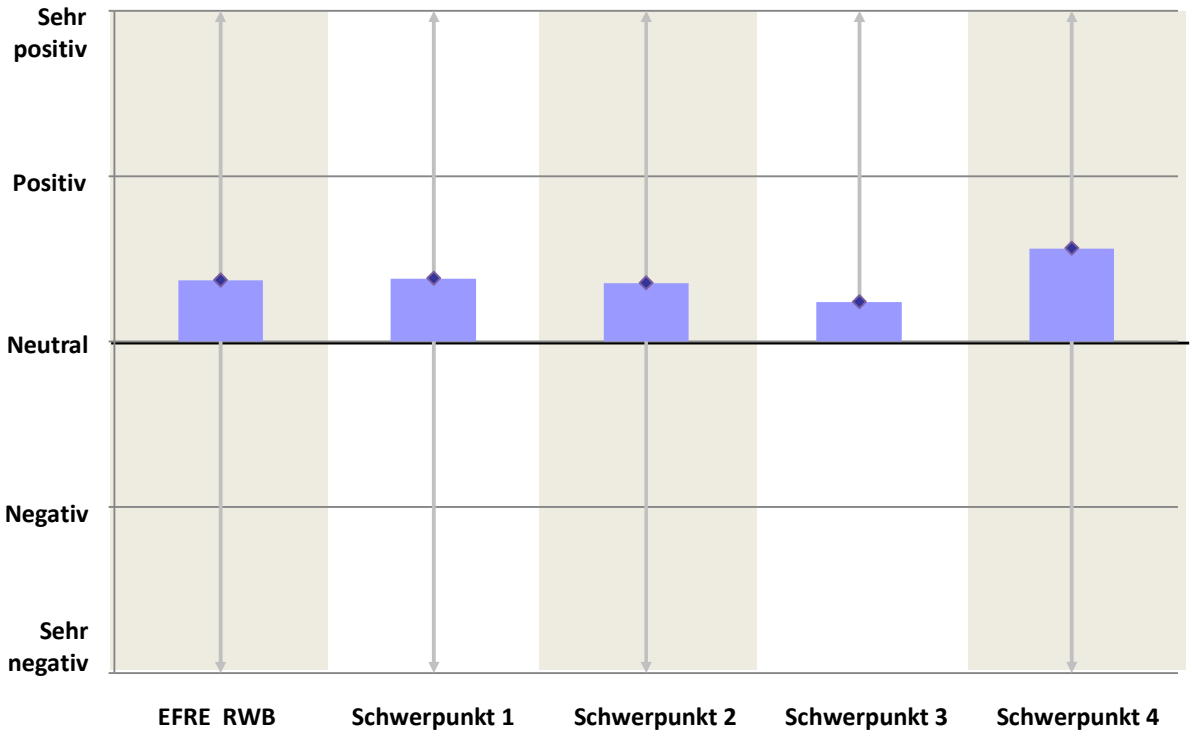


Abbildung 30: Mittelwerte, Medianwerte und Spannweiten der Einschätzungen zur Verfolgung des Querschnittsziels, auf Basis der Daten aus dem webSta

Hinsichtlich der Berücksichtigung des Querschnittsziels im gesamten Operationelle Programm lässt sich grundsätzlich eine positive Bilanz ziehen (siehe Abbildung 29). Die in der Abbildung 30 dargestellten Spannweiten der Bewertung durch die Projektträger weisen darauf hin, dass das Bewertungsspektrum im positiven Bereich in allen Schwerpunkten und im negativen in drei von vier Schwerpunkten genutzt wurde. Es handelt sich im negativen Bereich jedoch lediglich um einzelne Vorhaben, die mit „sehr negativen“ Effekten eingeschätzt wurden. Wie die ebenfalls dargestellten Boxplots (begrenzt durch das arithmetische Mittel und den Median) deutlich machen, wird trotz der häufigen neutralen Bewertungen, die einen Median von 0 in allen Schwerpunkten bedingen, der Gesamtheit der Projekte tendenziell eher eine positive Wirkung auf das Querschnittsziel beigemessen. Dies belegen die durchweg positiven arithmetischen Mittel. Das Querschnittsziel ist somit in allen Schwerpunkten verankert

2.1.7.4 Querschnittsziel „Nachhaltige Stadtentwicklung“

Die hohe Bedeutung, die der städtischen Dimension bzw. der nachhaltigen Stadtentwicklung gem. Artikel 8 der EFRE-Verordnung 1080/2006 für die Strukturfonds zukam, spiegelte sich auch im web-basierten Stammblattverfahren wider. Zur Erfüllung des Querschnittsziels bzw. der thematischen Priorität „Städtische Dimension“ wurde in den niedersächsischen EFRE-Programmen nicht nur die Maßnahme 4.2.1 („Entwicklung und Erneuerung städtischer Gebiete“) herangezogen, die unbestritten den Hauptbeitrag im Rahmen der EFRE-Programme leistete, auch von den anderen Maßnahmen (insbesondere aus dem Schwerpunkt 3) sollten wichtige Beiträge zum Querschnittsziel ausgehen. Im Vordergrund standen dabei Maßnahmen, die zentralörtliche Funktionen stärkten und die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Städte in einem zunehmend überregionalen Standortwettbewerb verbesserten, z.B. über

- Steigerung der Angebotsvielfalt durch Bereitstellung wichtiger Infrastrukturen für die städtische bzw. regionale Entwicklung,
- Förderung der städtischen Wirtschaft (im Sinne einer Stärkung regional bedeutsamer Arbeitsmarktzentren),
- Weiterentwicklung der Versorgungsinfrastrukturen.

Vor dem Hintergrund der im OP genannten zentralen Herausforderungen[20] wurden im Rahmen der IT-gestützten Stammdatenerhebung „webSta“ Aussagen der Projektträger über die erwarteten Wirkungen des Vorhabens zusammengestellt. Die für das Querschnittsziel relevanten Aspekte wurden über vier Kerndimensionen der nachhaltigen Stadtentwicklung erhoben, die den Beitrag der Projekte zur Erreichung des Querschnittsziels greifbar bzw. transparent machen sollten:

- Förderung der städtischen Wirtschaft zur Stärkung regional bedeutsamer Arbeitsmarktzentren,
- Entwicklung im Bestand und Reaktivierung brachliegender Industrie- und Gewerbeflächen sowie ehemals genutzter Liegenschaften,
- Stärkung der Stadt als Arbeits- und Wohnstandort,
- Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur.

Die erwarteten Zielbeiträge zur nachhaltigen Stadtentwicklung fallen erwartungsgemäß, je nach EFRE-Schwerpunkt und -Programm, unterschiedlich hoch aus. Die folgende Analyse soll im Rahmen einer

[20] Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Städte, Bewältigung der Folgen der demographischen Entwicklung, Bekämpfung sozialer Ausgrenzung durch besseren Zugang zu Jobs und Ausbildung sowie bauliche und ökologische Erneuerung der Städte.

Häufigkeitsauszählung die Schwerpunkte bzw. Programme mit besonders hohen Zielbeiträgen aufzeigen und – soweit möglich – die Plausibilität der Antworten untersuchen.

Angaben zum Querschnittsziel Nachhaltige Stadtentwicklung in den Stammdaten

Im RWB-Gebiet waren bis zum Ende der Förderperiode 2007-2013 (n+2) 6.651 Projekte im Data-Warehouse verzeichnet worden, für die Angaben zum Querschnittsziel „Nachhaltige Stadtentwicklung“ bzw. zu seinen vier „Teilzielen“ gemacht worden sind.

Teilziel	Bewertung	EFRE RWB	Schwerpunkt 1	Schwerpunkt 2	Schwerpunkt 3	Schwerpunkt 4
Die Förderung der städt. Wirtschaft zur Stärkung regional bedeutsamer Arbeitsmarktzentren	Hauptziel	20,9% (1389)	22,6% (371)	17,9% (555)	36,7% (349)	11,9% (114)
	Nebenziel	31,3% (2080)	38,2% (628)	29,2% (903)	33,5% (318)	24,0% (231)
	kein Ziel	46,4% (3085)	36,7% (604)	52,3% (1619)	26,8% (255)	63,1% (607)
Die Entwicklung im Bestand und Reaktivierung brachliegender Industrie- und Gewerbeflächen sowie ehemals genutzter Liegenschaften	Hauptziel	6,5% (429)	9,4% (154)	1,8% (55)	6,2% (59)	16,7% (161)
	Nebenziel	16,0% (1065)	26,6% (437)	11,2% (345)	22,7% (216)	7,0% (67)
	kein Ziel	76,1% (5060)	61,5% (1012)	86,5% (2677)	68,1% (647)	75,3% (724)
Die Stärkung der Stadt als Arbeits- und Wohnstandort	Hauptziel	21,7% (1441)	29,8% (490)	12,0% (370)	34,7% (330)	26,1% (251)
	Nebenziel	35,7% (2375)	42,2% (695)	32,9% (1018)	38,9% (370)	30,4% (292)
	kein Ziel	41,2% (2738)	25,4% (418)	54,6% (1689)	23,4% (222)	42,5% (409)
Die Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur	Hauptziel	14,0% (932)	9,5% (157)	5,8% (180)	42,2% (401)	20,2% (194)
	Nebenziel	25,3% (1686)	32,3% (532)	20,2% (624)	25,7% (244)	29,7% (286)
	kein Ziel	59,2% (3938)	55,6% (914)	73,5% (2273)	29,2% (277)	49,3% (474)

Quelle: webSta, Datenstand 13.01.2017

Tabelle 33: Bewertung des Querschnittsziels Nachhaltige Stadtentwicklung in den Teilzielen in Prozent und absolut nach Schwerpunkten

„Förderung der städtischen Wirtschaft zur Stärkung regional bedeutsamer Arbeitsmarktzentren“

Im RWB-Gebiet trugen vor allem die Schwerpunkte 3 und 1 zur Erreichung dieses Teilziels bei. Im Schwerpunkt 3 wurde das Teilziel bei 36,7 Prozent der ausgewerteten Projekte als Haupt- und bei 33,5 Prozent als Nebenziel verfolgt. Im Schwerpunkt 1 wurde dieses Teilziel bei 22,6 Prozent als Hauptziel und bei 38,2 Prozent als Nebenziel benannt. Im Durchschnitt war die Förderung der städtischen Wirtschaft zur Stärkung regional bedeutsamer Arbeitsmarktzentren bei 52,2 Prozent der ausgewerteten Projekte entweder als Haupt- oder als Nebenziel relevant.

„Entwicklung im Bestand und Reaktivierung brachliegender Industrie- und Gewerbeflächen sowie ehemals genutzter Liegenschaften“

Entsprechend der inhaltlichen Ausrichtung der Maßnahmen waren es vor allem das Programm „Brachflächenrecycling“ (100 Prozent) selbst sowie Projekte der des weitaus größeren Programms der Nachhaltigen Stadtentwicklung (36,3 Prozent) im Schwerpunkt 4, die die „Entwicklung im Bestand und Reaktivierung brachliegender Industrie- und Gewerbeflächen sowie ehemals genutzter Liegenschaften“ als Haupt – oder Nebenziel nannten. Insgesamt wurde in etwa einem Viertel (23,7 Prozent) der Projekte des Schwerpunkts 4 dieses Ziel als Haupt- oder Nebenziel genannt.

„Stärkung der Stadt als Arbeits- und Wohnstandort“

Die Stärkung der Stadt als Arbeits- und Wohnstandort wurde insgesamt in rund einem Fünftel der Projekte (21,7 Prozent) im EFRE als Hauptziel genannt, immerhin noch in 35,7 Prozent der Fälle als Nebenziel. Dies gilt vor allem für den Schwerpunkt 3, der mit einer Häufigkeit des Hauptziels von 34,7 Prozent besonders stark ins Gewicht fiel. Innerhalb des Schwerpunkts 4 gingen die stärksten Impulse von der „Nachhaltigen Stadtentwicklung“ aus (Nennung Hauptziel: 67,9 Prozent, Nennung Nebenziel: 28,6 Prozent).

„Verbesserung sozialer und kultureller Infrastrukturen“

Im Ziel „RWB“ lieferten vor allem Programme des Schwerpunkts 3 einen hohen Beitrag zur Erreichung des Teilziels „Verbesserung sozialer und kultureller Infrastrukturen“. Im Schwerpunkt 3 galt dies insbesondere für das Programm „Kulturelles Erbe“ (Nennung Hauptziel: 95,5 Prozent). Im Durchschnitt über alle Schwerpunkte wurde das Teilziel bei 14,0 Prozent der ausgewerteten Projekte als Haupt- und bei 25,3 Prozent als Nebenziel benannt.

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Die Strukturfonds-Verwaltungsbehörde des Landes Niedersachsen ist nach dem Prinzip der geteilten Verwaltung für den Bereich des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) verantwortlich für die Auswahl und Überwachung der EFRE-geförderten Interventionen.

Die aus den Strukturfonds finanzierten Vorhaben in Niedersachsen müssen gem. Art. 9. (5), VO (EG) Nr. 1083/2006 den Bestimmungen des Vertrages und den aufgrund des Vertrages erlassenen Rechtsakten entsprechen. Insbesondere müssen die Strukturfonds in Niedersachsen vereinbar sein mit dem Beihilfenrecht, dem Umweltrecht, dem Vergaberecht bzw. öffentlichen Ausschreibungen sowie der Gleichstellungs- und Chancengleichheit.

In der Förderperiode 2007-2013 (n+2) sind keine wesentlichen Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Jahr 2016 sind keine wesentlichen Probleme in der Umsetzung aufgetreten.

Die Prüfbehörde EFRE hat im Jahr 2016 eine horizontale Systemprüfung über alle Richtlinien für die Prüfjahre 2015 und 2016 bei der Zwischengeschalteten Stelle (NBank) durchgeführt. Im Rahmen dieser Systemprüfung sind keine gravierenden Probleme aufgetreten. Im Wesentlichen wurden Dokumentationsmängel zur Antragsprüfung, zur Vergabeprüfung, zur Mittelabrufprüfung und zur Vor-Ort-Kontrolle sowie zu lange Bearbeitungszeiten bei der NBank festgestellt. Die geforderte Dokumentation wurde von der zwischengeschalteten Stelle nachgeholt.

Des Weiteren hat eine letzte Follow-Up-Prüfung bei der Verwaltungsbehörde zur Systemprüfung des Prüfjahres 2013 stattgefunden. Alle bis dato festgestellten Beanstandungen wurden nun ausgeräumt.

Darüber hinaus hat die Prüfbehörde für das Prüfjahr 2015 eine weitere Überprüfung der NBank-Eingaben im EDV-System ABAKUS als Sonderprüfung durchgeführt.

Alle kontradiktorischen Verfahren konnten abgeschlossen werden.

Im gleichen Zeitraum wurden 30 Vorhabenprüfungen je Prüfjahr 2015 und 2016 durchgeführt. Die durchgeführten Prüfungen erfolgten nach den Vorgaben der gesetzlichen Grundlagen und der durch die Kommission am 13. März 2009 angenommenen Prüfstrategie der Prüfbehörde EFRE des Landes Niedersachsen. Die Ergebnisse liegen vor und werden mit dem Abschlussbericht zum Ende des 1. Quartals 2017 der Kommission übermittelt.

Die Ergebnisse der vorgenannten Überprüfungen haben gezeigt, dass das eingerichtete Verwaltungs- und Kontrollsystem grundsätzlich mit den Anforderungen der Artikel 58 bis 62 der VO (EG) 1083/2006 und Abschnitt 3 der VO (EG) 1828/2006 der Kommission übereinstimmt und wirksam funktioniert hat. Die Ergebnisse der Vorhabenprüfungen waren zufriedenstellend, da die Wesentlichkeitsschwelle von 2% mit den Fehlerquoten 1,49% für das Prüfjahr 2015 sowie 0,09% für das Prüfjahr 2016 (kumuliert 0,72%) deutlich unterschritten wurde.

Daneben hat sich bei der Analyse der Fehler aus allen Vorhabenprüfungen gezeigt, dass die weiteren aufgetretenen Fehler vielfältiger Art waren. So wurden beispielsweise Ausgaben nicht mit Originalbelegen nachgewiesen, Skonti nicht abgezogen oder Ausgaben anerkannt, die aus verschiedensten Gründen nicht zuwendungsfähig waren.

Darüber hinaus wurde bei einigen Projekten festgestellt, dass der Publizitätspflicht zumindest nicht in vollem Umfang nachgekommen worden war. Diese Verstöße wurden jedoch umgehend geheilt. Die NBank hatte eine Ausschreibung für die Anfertigung der noch fehlenden Erläuterungstafeln veranlasst. Deren Weitergabe an die Zuwendungsempfänger ist zwischenzeitlich umgesetzt und im Rahmen der Fehlerbereinigung durch die Prüfbehörde nachverfolgt worden.

Im Rahmen der Vorhabenprüfungen wurde zudem die Einhaltung der Regeln für das öffentliche Auftragswesen überprüft. Dabei wurden auch die von der EU-Kommission identifizierten Problembereiche Nachträge, Aufteilen in Lose und Veröffentlichungsfristen geprüft. Feststellungen sind mit Bezug auf die

„Ermessensleitlinie der NBank bei Verstößen gegen das Vergaberecht durch einen Zuwendungsempfänger“ der NBank gewürdigt worden. Die Überprüfungen der Vergaben führten im Einzelfall zu Feststellungen, die aber nicht als wesentlich eingestuft werden.

Im Jahr 2016 wurden zudem die Prüfarbeiten zum Abschluss der Förderperiode 2007 – 2013 aufgenommen. Der von der Prüfbehörde zu erstellende Abschlussbericht zum Ende des 1. Quartals 2017 wird neben der Meldung oben genannter Ergebnisse zu den Prüfjahren 2015 und 2016 eine Bewertung der gesamten Förderperiode beinhalten. Weiterhin wurde im Rahmen der Abschlussarbeiten auch eine Betrachtung der Abwicklung der Finanzierungsinstrumente sowie von einnahmeschaffenden Projekten vorgenommen. Der Abschlussbericht geht außerdem auf die Tätigkeiten der Verwaltungs- und Bescheinigungsbehörde auf Grundlage der Verwaltungs- und Kontrollsysteme ein. Schwerpunkt hier ist u. a. die Prüfung von Wiedereinziehungen, Einbehalten und Unregelmäßigkeiten.

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms

In der Förderperiode 2007 - 2013 fanden keine genehmigungsrelevanten Änderungen am Operationellen Programm statt.

2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) hat es keine wesentlichen Änderungen gemäß Artikel 57 VO (EG) Nr. 1083/2006 gegeben.

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

Der Grundsatz der Komplementarität ist in Artikel 130 u des Maastrichter Vertrages verankert und findet entsprechend nach Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 Anwendung in der niedersächsischen Strukturfondsförderung. Insofern stellt die Entwicklungspolitik aus Mitteln der Strukturfonds eine "Ergänzung" der den entsprechenden Förderungen auf Landesebene dar und ist gegenüber bundes- bzw. landespolitischer Maßnahmen „nachrangig“ einzusetzen. Das unter Kapitel 4 des Operationellen Programms beschriebene Verfahren zu abgestimmtem Vorgehen gewährleistet, dass Doppelförderungen ausgeschlossen werden und Konkurrenz zwischen den Förderprogrammen auf unterschiedlichen Ebenen nicht entstehen kann. Gleichzeitig werden die strategischen Ziele des Landes Niedersachsen durch andere Förderpolitiken außerhalb der EFRE-Verordnung und/oder durch andere Maßnahmen beispielsweise ordnungspolitischer Art komplementär und synergetisch unterstützt.

Die Kohärenz und Komplementarität der Strukturfonds-Interventionen werden auf organisatorischer Ebene dadurch sichergestellt, dass in den jeweiligen Begleitausschüssen die Verwaltungsbehörden aller Strukturfonds Mitglieder sind. Zudem wurden die Programme in Prozessen der landesinternen Beteiligungsverfahren über die Ressortabstimmung koordiniert.

2.7 Begleitung und Bewertung in der Förderperiode 2007-2013

Monitoring- und Evaluierungssystem

Das Land Niedersachsen setzte ein umfangreiches IT-gestütztes Monitoringsystem zur laufenden Begleitung und Bewertung von EFRE- und ESF-kofinanzierten Programmen ein. Die getroffenen Vorkehrungen des Landes Niedersachsen bauten auf den Erfahrungen der Förderperiode 2000 bis 2006 auf. Hier wurde für die ESF-Förderung ein umfassendes System zur Erfassung finanzieller, materieller und statistischer Daten implementiert, das die Durchführung, die Begleitung und Bewertung des ESF ermöglichte. Für den EFRE lag zu diesem Zeitpunkt kein zum ESF in Niedersachsen vergleichbares IT-Monitoringsystem vor. Daher wurde das bestehende System systematisch weiterentwickelt und in der Förderperiode 2007 bis 2013 gleichermaßen für die ESF- und EFRE-Förderung umgesetzt. Die Weiterentwicklung des IT-Monitoringsystems trug der hohen Vielfalt und Komplexität der ESF- und EFRE-Programme Rechnung. Die hierdurch geschaffene gemeinsame und einheitliche Informationsbasis für den ESF und EFRE unterstützte das Land bei seiner gesamtstrategischen Ausrichtung.

Konzentration und Bündelung auf eine Zwischengeschaltete Stelle (NBank)

In der Förderperiode 2007 - 2013 wurden die ESF- und EFRE-OP unter dem gemeinsamen Dach des niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, seit dem Jahr 2013 der Niedersächsischen Staatskanzlei, verwaltet und unterlagen zudem einer gemeinsamen laufenden Programmbegleitung und -bewertung. Dies ermöglichte eine Steuerung des niedersächsischen Programmportfolios mit dem übergeordneten Blick auf eine effiziente und effektive Förderung und Umsetzung der niedersächsischen Gesamtstrategie. Die gleichzeitige Bündelung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Antragsabwicklung in einer universalen Förderbank, der NBank, schaffte sowohl eine klare und kundenfreundliche Verwaltungsstruktur als auch transparente und effiziente Strukturen in Bezug auf die Wirtschafts-, Arbeitsmarkt-, und Infrastrukturförderung des Landes.

Ausgehend vom Arbeitsdokument Nr. 5 („Indikative Leitlinien zu Bewertungsverfahren: Bewertung während des Programmplanungszeitraums“) der Europäischen Kommission wurde im Land Niedersachsen ein Gesamtsystem zur laufenden Programmbegleitung und -bewertung eingeführt, das sowohl den individuellen Kontroll- und Steuerungsbedarfen der Fondsverwaltung und der verantwortlichen Ressorts des Landes Niedersachsen Rechnung trug wie auch den Berichtspflichten gegenüber der EU-Kommission:

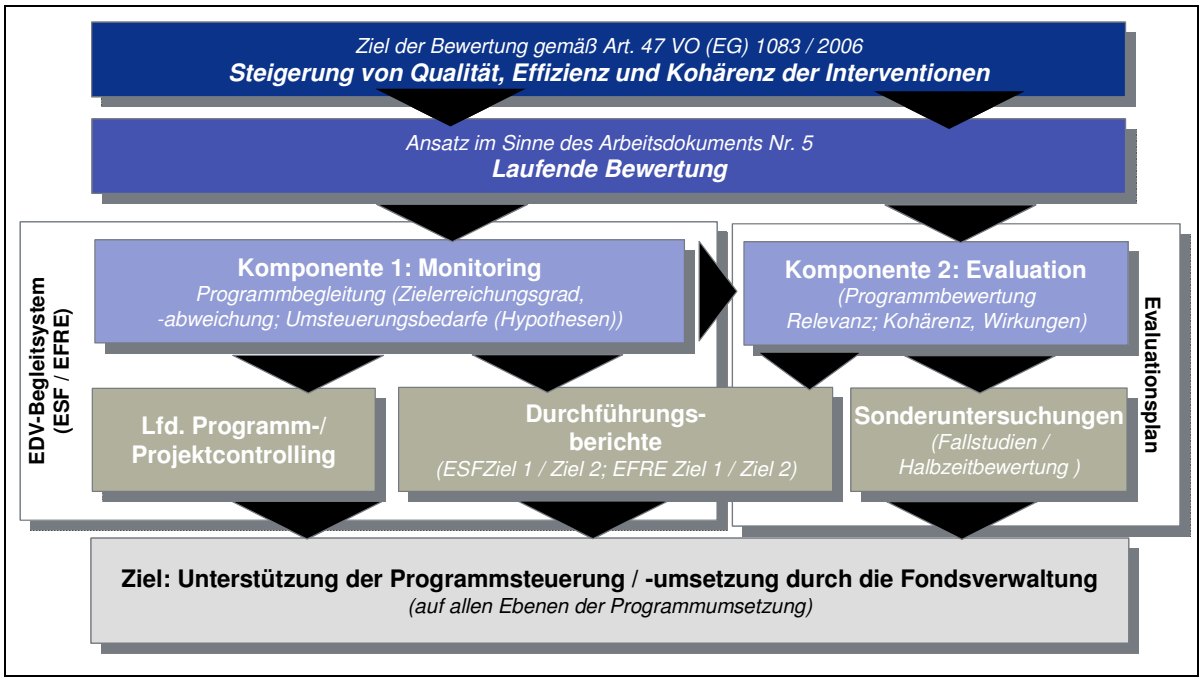


Abbildung 31: Monitoring und Evaluation: Gesamtkonzept

Das Konzept der Programmbegleitung und -bewertung orientierte sich an zwei Zielsetzungen, die gleichermaßen als Anforderung und Wirkungskreis fungierten. Entsprechend Art. 47 der Allgemeinen Verordnung VO (EG) 1083/2006 lag das Ziel der Bewertungen darin, „Qualität, Effizienz und Kohärenz der Interventionen der Fonds zu steigern sowie die Strategie und die Durchführung […] zu verbessern […]“. Die laufende Programmbegleitung und -bewertung sah vor, die mit Strukturfondsmitteln geförderten niedersächsischen Wirtschafts- und Arbeitsmarktprogramme anhand konkreter Ziele durch Soll-/Ist-Vergleiche zu begleiten und hinsichtlich Relevanz, Kohärenz, Wirkung und Effizienz zu bewerten, um etwaige Umsteuerungsbedarfe zu identifizieren. Gleichzeitig umfasste die laufende Programmbegleitung und -bewertung auch eine strategische Komponente hinsichtlich der Programmsteuerung durch die Fondsverwaltung. Dies galt nicht nur für die übergeordnete Ausrichtung des Programms, sondern auch auf allen Ebenen der konkreten Programmumsetzung.

Die laufende Bewertung gliederte sich in die Komponenten Monitoring (Programmbegleitung) und Evaluation (Programmbewertung):

- Das Monitoring umfasste eine laufende Beobachtung der Umsetzung und Durchführung des Operationellen Programms sowie der Veränderungen des externen Umfeldes. Aufgabe des laufenden Monitorings war die Ermittlung der Zielerreichung bezogen auf alle relevanten Zielstellungen im Rahmen der ESF- bzw. EFRE-Förderung. Hierbei wurden entsprechend erzielte Outputs und Ergebnisse sowie die Fortschritte bei der Erzielung einer langfristigen Wirkung analysiert und erforderlichenfalls Umsteuerungsbedarfe empfohlen.

- Die Ergebnisse der laufenden Bewertung wurden u. a. in den jährlichen Durchführungsberichten zum ESF und EFRE, v. a. aber in Sonderuntersuchungen zusammengefasst. Darüber hinaus stand im Land Niedersachsen mit dem nachfolgend beschriebenen IT-Monitoringsystem ein umfassendes Programm- und Projektcontrolling zur Verfügung.

- Die Evaluation nahm die im Prozess des Monitorings gewonnenen Informationen auf bzw. ergänzte diese und untersuchte eher mittelfristige Wirkungen auf Basis spezifischer Hypothesen bzw. Erklärungsmodellen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der laufenden Evaluation Fragen der Relevanz, der internen und externen Kohärenz, der langfristigen Auswirkungen, der Wechselwirkungen zwischen ESF/EFRE-Interventionen sowie dem sozioökonomischen Kontext berücksichtigt. Ziel der laufenden Evaluierung gemäß Art. 47 (2) VO (EG) 1083 / 2006 war es, begründete Vorschläge zur Umsteuerung der Programme für die verbesserte Umsetzung der strategischen und operationellen Bewertung zu entwickeln (z. B. zur finanziellen und/oder materiellen Ausgestaltung der Schwerpunkte und Förderbereiche).

  Grundlage für die Evaluation war ein Evaluationsplan, der mit der Verwaltungsbehörde abgestimmt und durch den Landesbegleitausschuss verabschiedet wurde.

IT-Monitoringsystem

Bis zu Beginn des 2. Quartals 2008 wurde die technische Grundlage für die laufende Begleitung und Bewertung der Strukturfondsprogramme in Niedersachsen geschaffen. Es handelte sich hierbei um ein ganzheitliches IT-System („Strukturfonds-Manager“) zur Verwaltung und Steuerung von Strukturfondsprogrammen. Dieses war in besonderer Weise auf die Informations- und Steuerungsbedarfe der Fondsverwaltung und der Evaluatoren zugeschnitten, da die Lösung anhand konkreter fachlich-inhaltlicher Bedürfnisse entwickelt wurde. Im Ergebnis ist so ein für das Land Niedersachsen passgenaues, modulares, um weitere Verwaltungs- und Steuerungsmodule ergänztes integriertes Gesamtsystem für den kompletten Prozess des Programmmanagements entstanden. Damit hat das Land Niedersachsen eine gemeinsame und einheitliche Informationsbasis für den ESF und EFRE geschaffen und unterstützte somit auch operativ die gesamtstrategische Ausrichtung.

Als zentrale Datenquelle für die Programmbegleitung und -bewertung, in der alle quantifizierbaren Informationen zusammenflossen, war das IT-Monitoringsystem in das ganzheitliche Monitoring- und Evaluationskonzept eingebettet. Das in die bestehende niedersächsische IT- und Akteurslandschaft integrierte System, das die Prozesse der Datenerfassung, -verarbeitung und -analyse, für alle in der neuen Förderperiode mit ESF- bzw. EFRE-Mitteln geförderten Projekte gewährleistete, konnte so die mit der Umsetzung der Strukturfondsförderung in Niedersachsen betrauten Stellen in ihrer jeweiligen Steuerungs-, Umsetzungs- und Kontrollfunktion unterstützen. Damit stellte das IT-Begleitsystem ein umfassendes Instrumentarium zur Unterstützung des gesamten Programmmanagements dar:

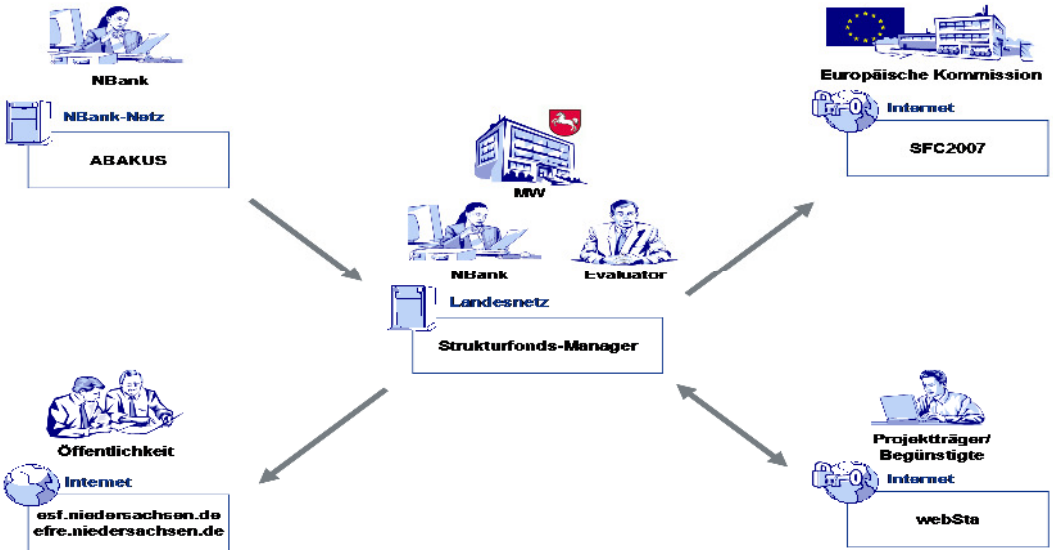


Abbildung 32: IT-Begleitsystem

Den Mittelpunkt des Begleitsystems bildeten die Anforderungen und Informationsbedarfe der Fondsverwaltung, der beteiligten Ressorts (Fachreferate der Verwaltungsbehörde, Bescheinigungsbehörde und Prüfbehörde), der NBank sowie des Evaluatorenteams. Im Strukturfonds-Manager flossen alle Informationen zusammen:

- **ABAKUS:** ABAKUS ist das Buchführungssystem der NBank zur Erfassung und Verwaltung u.a. von ESF-und EFRE-Anträgen. Zugriff auf den ABAKUS hatten ausschließlich Mitarbeiter/innen der NBank bzw. weitere von der NBank beauftragte Personen.

- **webSta:** Das „webbasierte Stammblattverfahren“ war ein Portal zur internetbasierten Erfassung der Projekt-, Teilnehmer- und Unternehmensstammdaten. Das webSta wurde sowohl für den EFRE- als auch für den ESF-Förderbereich eingesetzt.

- **Strukturfondsmanager:** Das niedersächsische Data-Warehouse-System im Bereich des ESF vereinte Informationen zum finanziellen (Antragsdaten) und materiellen Verlauf (Stammblattdaten) der Projekte, Teilnehmer/innen und Unternehmen, zu sozioökonomischen Rahmenbedingungen sowie zu den Befragungsergebnissen. Dieses wurde zu Beginn der Förderperiode um den EFRE-Bereich erweitert und in den Strukturfonds-Manager integriert. Der Strukturfondsmanager enthielt ferner eine zentrale Applikation zur Erstellung von Zahlungsanträgen, die indikative Finanzplanung, ein Modul zur Erfassung der technischen Hilfe sowie weitere Anwendungen zur Unterstützung des Programmmanagementprozesses.

- **SFC2007:** Das SFC2007-System ist die zentrale Webapplikation zur Kommunikation und zum Datenaustausch zwischen den Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission. Alle an die Europäische Kommission zu liefernde Dokumente, wie z. B. die Jahresberichte oder die Operationellen Programme, sind über dieses System zu erfassen.

- **Internet:** In Niedersachsen wurden die Informations- und Publizitätsaktivitäten über einen breiten multimedialen Ansatz realisiert. Informationen zur Umsetzung der EFRE- und ESF-Programme wurden vorrangig im Internet zur Verfügung gestellt. Als zentrale Adresse ist unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de eine Plattform aufgebaut worden. Von dieser Plattform aus wurden aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen und ihrer Umsetzung über Verlinkungen zu allen an den ESF- und EFRE-Programmen beteiligten Ressorts und der Zwischengeschalteten Stelle (www.nbank.de) herangezogen. Daneben wurden weitere Internetseiten, auch von Projektträgern, auf die zentrale Plattform verlinkt.

Webbasierte Erhebungen

Im gesamten Durchführungszeitraum 2007-2013 (n+2) erfolgten acht webbasierte Erhebungsrunden für alle EFRE- und ESF-Projekte. Ziel der webbasierten Erhebungen war es, die Projektergebnisse direkt bei den Projektträgern zu erfragen und so die Zielerreichung bzgl. der definierten OP-Indikatoren zu ermitteln. Die Rücklaufquote lag in allen Erhebungsrunden bei mindestens 92,0 Prozent. Die guten Rücklaufquoten sind nicht zuletzt auf die Möglichkeit der Projektträger, über die gesamte Laufzeit der Erhebungsrunde hinweg bei inhaltlichen oder technischen Fragestellungen die eigens dafür eingerichteten Instrumente zur Unterstützung (Hotline und E-Mail-Postfach) zu nutzen, zurückzuführen.

Erhebungs-runde/ Jahr	Anzahl der angeschriebenen Projektträger	Anzahl der vollständig erhobenen Projekt- und Ergebnisstammdaten	Rücklaufquote in %
1/ 2009	498	464	93,2
2/ 2010	617	603	97,7
3/ 2011	668	647	96,9
4/ 2012	697	667	96
5/ 2013	621	582	93,6
6/ 2014	697	641	92,1
7/ 2015	774	755	97,6
8/ 2015/2016	386	383	99,2

Tabelle 34: Überblick über die webbasierten Erhebungsrunden

Vor der jährlichen Berichterstattung wurden die Projektträger dazu schriftlich aufgefordert, ihre Daten im webbasierten Stammblattverfahren (webSta) zu erfassen. Mittels des eigens dafür eingerichteten E-Mail-Postfachs und einer Telefon-Hotline, wurden diese bei inhaltlichen oder technischen Fragestellungen unterstützt. Nach einigen Wochen wurde eine schriftliche Erinnerungsaktion gestartet und zuletzt wurden diejenigen Projektträger, die ihre Daten noch nicht im System erfasst haben, telefonisch kontaktiert. Dadurch konnte zum einen die hohe Rücklaufquote und zum anderen eine hohe Datenqualität erreicht werden.

Laufende Begleitung aus Sicht der Verwaltungsebene

Der Strukturfonds-Manager richtete sich speziell an die Steuerungs- und Informationsbedürfnisse von der Verwaltungsbehörde, den Bewilligungsstellen, Projektträgern und Evaluatoren und bediente in hohem Maße die weiterführenden Anforderungen des Landes Niedersachsen und der Europäischen Kommission in der Förderperiode 2007 - 2013. Er zeichnete sich dadurch aus, dass durch den Einsatz von Portaltechnologien hochgradig personalisierte und adressatengerechte Informationen bereitgestellt werden konnten.

Der Strukturfonds-Manager bot für die Verwaltungsbehörde, die Bescheinigungsbehörde, die Prüfbehörde und die beteiligten Ressorts, die NBank sowie das Evaluatorenteam ein einheitliches Berichtswesen, welches gleichzeitig flexible Auswertungs- und Analysemöglichkeiten ermöglichte. Eine effektive und effiziente Steuerung, die auf finanzielle und materielle Verlaufsdaten basierte, wurde hierdurch unterstützt.

Laufende Begleitung aus Sicht der Projektebene

Für die Erhebung der materiellen Verlaufsdaten auf Projektebene hatte das Land Niedersachsen das webbasierte Stammblattverfahren (webSta) im Einsatz. Jeder Projektträger ESF- und EFRE-kofinanzierter Projekte in Niedersachsen erhob über webSta projekt-, unternehmens- und teilnehmerbezogene Daten und ermöglichte es somit, der Fondsverwaltung detaillierte und laufende Aussagen zu der Umsetzung der einzelnen Programme zu fällen. Dies galt auch für die Ermittlung bzw. „Bedienung“ der in den OPs ausgewiesenen quantifizierten Output- und Ergebnisindikatoren.

Um passgenaue Informationen zu erheben bzw. überflüssige Datenbestände zu vermeiden, wurden in Abstimmung mit den programmverantwortlichen Ressorts programmspezifische Stammblätter entwickelt. Diese beinhalteten neben den Mindestanforderungen der Europäischen Kommission hinsichtlich des zu erhebenden Datenbestands weitere spezifische Informationsbedarfe.

Um den Projektträgern gegenüber die Informationen transparent zu halten, wurden diesen über das webSta Onlineauswertungen in Form von standardisierten Online-Berichten und Vollständigkeitsüberprüfungen bereitgestellt. Die Projektträger erhielten so einen Überblick über den materiellen Verlauf ihres Projektes, die vorgenommenen Auswertungen sowie den aktuellen Erfassungsstatus. Gemäß Anhang XXIII der Durchführungsverordnung wurden die Ergebnisdaten im Projektstammblatt erhoben.

Das Monitoring eines Großteils der niedersächsischen ESF- und EFRE-kofinanzierten Programme konnte durch die Erhebung über diesen Stammblatterhebungsweg abgewickelt werden. Es gab jedoch

auch Programme, die durch besondere Konstellationen einen erweiterten Monitoringbedarf aufwiesen. Für die Betrachtung und Steuerung solcher Programme wurden spezielle Monitoringsysteme in das webSta integriert.

Laufende Begleitung der Querschnittsthemen

Die in ihrer Gesamtheit sehr unterschiedlich angelegten Einzelprogramme und -maßnahmen im ESF- und EFRE-Bereich unterstützten auch die großen Europäischen Querschnittsziele:

- Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung
- Demografischer Wandel
- Nachhaltigkeit (Umwelt)

Bereits im Antragsverfahren wurden die Antragsteller/innen darauf hingewiesen, dass sie im Rahmen ihrer Projekte die EU-Querschnittsziele zu berücksichtigen haben. Die eingegangenen Anträge wurden mit Hilfe eines Scoringmodells bewertet. Hierbei floss der Beitrag zu den jeweiligen Querschnittszielen, je nach Programm unterschiedlich gewichtet, in die Bewertung ein.

Es wurden Arbeitshilfen und Leitfäden zur Erreichung des Querschnittsziels Gleichstellung von Frauen und Männern erarbeitet. Die geschulten Bearbeiter/innen der NBank konnten hinsichtlich der unterschiedlichen Querschnittsziele eine fachlich gesicherte Beratung und Begleitung der Projekte gewährleisten.

Im Rahmen der laufenden Programmbegleitung und -bewertungen wurden kontinuierlich auch die Strukturen und Prozesse im Hinblick auf die Einbettung der Querschnittsziele geprüft. Dies umfasste sowohl die Scoring-Ergebnisse aus dem Antragsverfahren als auch ein weiterentwickeltes Indikatorensystem, das sowohl im Stammblattverfahren als auch in der Auswertung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen integriert war.

Entsprechend fand sich die Begleitung und Bewertung auch im ganzheitlichen Monitoring- und Evaluationskonzept wieder:

- Im Rahmen der laufenden Bewertungen wurden kontinuierlich auch die Strukturen und Prozesse der Programmumsetzung im Hinblick auf die Einbettung der Querschnittsziele geprüft. Dies umfasste z. B. die Bewertung im Rahmen des Vergabeverfahrens, die Anforderungen an Projektanträge etc. Aus diesen Prüfungen heraus sollten - soweit erforderlich - Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Verankerung der unterschiedlichen Ansätze der Querschnittsziele innerhalb der Niedersächsischen Förderlandschaft abgeleitet werden.
- Im Rahmen von Sonderuntersuchungen konnten die möglichen und angestrebten Beiträge der einzelnen Schwerpunkte und Förderbereiche zu den unterschiedlichen Querschnittszielen näher untersucht und auf Wirkungszusammenhänge eingegangen werden.

Begleitausschuss

Für die Durchführung des Förderprogramms aus den Strukturfonds der Europäischen Union in dem RWB-Gebiet oblag die Begleitung dem Begleitausschuss nach Artikel 63 der VO (EG) Nr. 1083/2006. Vorsitz und Geschäftsführung des Begleitausschusses lagen beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bzw. seit Mai 2013 der Niedersächsischen Staatskanzlei.

Die Hauptaufgabe des Begleitausschusses bestand darin, sich zu vergewissern, dass das operationelle Programm des EFRE effektiv und ordnungsgemäß durchgeführt wird und die definierten allgemeinen und spezifischen Ziele erreicht werden.

Umgesetzt wurde diese Funktion durch folgende Aufgaben:

- Anhand der von der Verwaltungsbehörde vorgelegten Unterlagen werden Fortschritte bei der Verwirklichung der spezifischen Ziele der operationellen Programme des EFRE bewertet.
- Er prüft die Ergebnisse der Durchführung und dabei besonders, inwieweit die für jeden Schwerpunkt festgelegten Ziele verwirklicht werden, sowie die Bewertung gemäß Artikel 48 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006.
- Beratung der Landesregierung bei Programmänderungen.

Er war darüber hinaus ein Bestandteil der engen Zusammenarbeit zwischen den zuständigen regionalen, lokalen, städtischen und anderen Behörden, den Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie sonstigen relevanten Stellen, die die Zivilgesellschaft, den Umweltbereich, Nichtregierungsorganisationen und Einrichtungen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen vertreten.(sog. „Partnerschaft“ gemäß Artikel 11 der VO (EG) Nr. 1083/2006).

Der Begleitausschuss wurde bei seiner Arbeit durch die Ergebnisse des Monitorings und der Evaluation unterstützt.

Der Begleitausschuss setzte sich zusammen aus Vertretern und Vertreterinnen:

- Des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bzw. der Niedersächsischen Staatskanzlei und des Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung als fondsverwaltende Landesministerien für EFRE, ESF und ELER;
- des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie,
- der an der Umsetzung beteiligten niedersächsischen Ressorts (Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Nds. Kultusministerium, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Nds. Staatskanzlei) sowie des Finanzministeriums,
- des in der Nds. Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände zusammengeschlossenen Städte- und Gemeindebundes, Städtetages und Landkreistages,

- der Kommunen des Konvergenzgebietes Lüneburg,
- des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages,
- die Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen,
- des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Landesverband Niedersachsen- Bremen,
- des DGB für das Konvergenzgebiet Lüneburg,
- der Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.,
- der Unternehmerverbände für das Konvergenzgebiet Lüneburg,
- der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen;
- der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen;
- des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) - Landesverband Niedersachsen;
- des NABU Naturschutzbund Landesverband Niedersachsen;
- des Landvolkes Niedersachsen - Landesbauernverband e. V.;
- der vier Ämter für regionale Landesentwicklung,
- der Niedersächsischen Investitions- und Förderbank (NBank),
- des Landessportbundes Niedersachsen,
- der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

An den Sitzungen des Begleitausschusses nimmt ein Vertreter/eine Vertreterin der für die Intervention federführenden Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission – GD REGIO mit beratender Stimme teil. Im Bedarfsfall kann die Europäische Kommission weitere Vertreter entsenden. Die Einzelheiten zu den Aufgaben des Begleitausschusses regelte gemäß Artikel 63 (2) der VO (EG) Nr. 1083/2006 die zu erstellende Geschäftsordnung des niedersächsischen Begleitausschusses.

Der Begleitausschuss vergewisserte sich der Effizienz und Qualität der Durchführung der Intervention und tagte in der Regel zweimal jährlich. Die Ergebnisse der Programmdurchführung wurden in Jahresberichten erfasst und bewertet.

Der jährliche Durchführungsbericht und der Abschlussbericht wurden vom Begleitausschuss geprüft und gebilligt.

Zu den Mitgliedern des Begleitausschusses zählte eine Vielzahl von Vertretern von Nichtregierungsorganisationen. Die volle Einbeziehung der Wirtschafts- und Sozialpartner in die Durchführung des Programms wurde damit gewährleistet. Die regionalen Wirtschafts- und Sozialpartner wurden von ihren im Begleitausschuss vertretenen Gremien regelmäßig über die Programmdurchführung informiert und in das Verfahren einbezogen.

Die Begleitausschüsse waren fondsspezifisch eingerichtet d.h. es gab einen EFRE-Begleitausschuss und einen ESF-Begleitausschuss auf Landesebene. Beide Begleitausschüsse begleiteten sowohl das RWB- als auch das Konvergenz-Programm der jeweiligen Fonds. Um die Kohärenz mit dem ELER-Programm herzustellen, war das Nds. Ministeriums für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in beiden Begleitausschüssen vertreten.

Sonderuntersuchungen

Neben der laufenden Begleitung und Bewertung der Förderprogramme wurden Sonderuntersuchungen durchgeführt, die regionsübergreifend umgesetzt worden sind (RWB- und Konvergenzgebiet gesamt). Zum Teil wurden darüber hinaus Fragestellungen auch fondsübergreifend (ESF- und EFRE-Fonds) bearbeitet. Ziel der Sonderuntersuchung war es, die Evaluation zu ergänzen, indem Themen beispielsweise noch tiefergehend bearbeitet werden konnten, der Umsetzungsprozess beleuchtet wurde oder auch strukturpolitische Wirkungen und/ oder relevante gesellschaftspolitische Themen im Rahmen dessen analysiert werden konnten. Außerdem boten die Sonderuntersuchungen die Möglichkeit, Transparenz über den bisherigen Fördererfolg herzustellen. In der Förderperiode 2007 - 2013 wurden folgende Sonderuntersuchungen durchgeführt:

Sonderuntersuchungen in der Förderperiode 2007-2013
2009
Scoring-Verfahren der Antragsbewertung Ziel der Sonderuntersuchung zum Scoring-Verfahren der Antragsbewertung war es, zu untersuchen, inwieweit das Scoring-Verfahren dazu beigetragen hat, dass der Projektauswahlprozess im Vergleich zur vorangegangenen Förderperiode an Transparenz und Objektivität gewonnen hat, und inwieweit tatsächlich qualitativ hochwertige Projekte gefördert wurden. Die Sonderuntersuchung hat ergeben, dass die Implementation der Scoring-Modelle in das Projektauswahlverfahren insgesamt einen wesentlichen Fortschritt für die niedersächsische EFRE- und ESF-Förderung bedeutet hat. Den Zielen, mit den Scoring-Modellen einen transparenteren und objektiveren Projektauswahlprozess zu installieren sowie insgesamt qualitativ höherwertige Projekte zu fördern, ist man einen guten Schritt näher gekommen. Die Projektauswahl ist für die Antragsbewerter/innen und Antragsteller/innen transparenter geworden. Die Qualitätskriterien bildeten einen objektiveren Rahmen für die konkrete Projektbewertung und ermöglichten eine insgesamt vergleichbarere, konsistentere Bewertungspraxis.

Sonderuntersuchungen in der Förderperiode 2007-2013

2010

Umsetzung der Publizität und dem Bekanntheitsgrad des ESF und des EFRE in Niedersachsen

Ziel dieser Sonderuntersuchung war es, die Umsetzung der Maßnahmen der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der niedersächsischen Strukturfondsförderung, wie sie im Kommunikationsplan beschrieben sind, zu beleuchten. Zur Feststellung des Bekanntheitsgrades der EU-Strukturfondsförderung in Niedersachsen wurde eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Die Umfrage hat ergeben, dass 18,1 Prozent der Bevölkerung in Niedersachsen den ESF und 14,9 Prozent den EFRE kennen. Eine Vorstellung über die inhaltliche Ausrichtung hat nur ein geringerer Teil derjenigen, die angaben, den ESF oder EFRE zu kennen, was diese Fonds tatsächlich sind und wozu sie genutzt werden können. Ein weiteres Ergebnis der Befragung war, dass von denjenigen, die den ESF oder den EFRE kannten, 26,8 Prozent angaben, dass diese Kenntnis ihre Sicht von Europa bzw. der EU positiv verändert hat. Ein Nachholbedarf wurde bei der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen identifiziert, auf die im Kommunikationsplan ein Schwerpunkt gelegt wurde. Diese Zielgruppe sollte noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit gerückt werden, insbesondere vor dem Hintergrund einer geringen Bekanntheit der ESF- und EFRE-Förderung in dieser Zielgruppe.

Darüber hinaus erfolgte eine Bewertung der bisherigen Maßnahmen zur Umsetzung des Kommunikationsplanes. Es zeigte sich, dass Niedersachsen im Rahmen des Kommunikationsplans bereits umfangreiche Maßnahmen zur Information und Publizität für den ESF und den EFRE umgesetzt hat. Hinsichtlich der definierten Indikatoren wurde der Plan voll erreicht. Zudem blieben die für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzten Mittel hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für den ESF und den EFRE zurückzuführen. Durch Synergieeffekte konnte hier eine deutliche Effizienzsteigerung erzielt werden, was positiv zu bewerten ist. Der größte Anteil des Budgets wurde für Informationsveranstaltungen / Messen ausgegeben. Aufgrund der Ergebnisse der Sonderuntersuchung hat das Land Niedersachsen geplant, seine Aktivitäten zur Information der breiten Öffentlichkeit u. a. im Rahmen der IdeenExpo 2011 durch eine umfassende Werbekampagne auszubauen.

2011

Demographischer Wandel, Fachkräftebedarf und Chancengleichheit

Im Jahr 2011 wurden im Rahmen der Sonderuntersuchung die Themen „Demographischer Wandel, Fachkräftebedarf und Chancengleichheit“ untersucht. Ziel der Sonderuntersuchung war es, den aktuellen und potenziellen Beitrag der EU-Strukturfondsförderung in Niedersachsen zur Bewältigung des Demographischen Wandels und des Fachkräftebedarfs zu beleuchten. Dabei wurde insbesondere auch untersucht, welche Rolle die Aspekte der Chancengleichheit bei der Mobilisierung von Bevölkerungsgruppen mit unterdurchschnittlicher Erwerbsbeteiligung spielen. Die Untersuchungen haben ergeben, dass die Zielgruppen der Jugendlichen, Frauen, Migrantinnen und Migranten und

Sonderuntersuchungen in der Förderperiode 2007-2013

Alteren ein hohes Mobilisierungspotential bezüglich der skizzierten Handlungsfelder haben und zusätzlich gut durch die EU-Strukturfondsförderung angesprochen wurden.

Nachhaltigkeit

Die zweite Sonderuntersuchung im Jahr 2011 befasste sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit", deren Schwerpunkt im EFRE lag. Die Sonderuntersuchung hat aktuelle und potenzielle Beiträge der EU-Strukturförderung zum Thema Nachhaltigkeit, Umwelt und Innovation im Sinne von Klimaschutz / Energieeffizienz, Anpassung an Klimafolgen, sparsamer Umgang mit nicht regenerativen Ressourcen sowie Schutz von Umweltgütern dargestellt.

Die Sonderuntersuchung hat ergeben, dass die EFRE-Förderung in Niedersachsen in der Förderperiode 2007 - 2013 einen wesentlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit geleistet hat. Über verschiedene Wirkungsketten ließ sich eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Ansatzpunkte für erwartbare Wirkungen der EFRE-Programme auf die Förderung einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung identifizieren. Die empirischen Analysen der Sonderuntersuchung belegten, dass seit Beginn der Förderperiode ein wesentlicher Teil der eingesetzten EFRE-Projekte diese Ansatzpunkte adressierte. Laut den begünstigten Unternehmen adressierten ca. 70 Prozent der Projekte einen Ansatzpunkt ökologischer Nachhaltigkeit. Am häufigsten wurden in den Förderprogrammen Beiträge zur ökologischen Nachhaltigkeit von Projekten aus den Programmen Einzelbetriebliche Investitionsförderung (90 Prozent) und Innovation Handwerk (86 Prozent) geleistet. Von den vier identifizierten Dimensionen ökologischer Nachhaltigkeit wurden die Themenbereiche Klimaschutz, Sparsamer Umgang mit nicht regenerativen Ressourcen und Schutz von Umweltgütern programmübergreifend durchschnittlich von 50 Prozent der Projekte adressiert, wobei die Programme Einzelbetriebliche Investitionsförderung und Innovation Handwerk die meisten diesbezüglichen Beiträge leisteten.

Im Ergebnis zeigten die Analysen dieser Sonderuntersuchung, dass die EFRE-Förderung in Niedersachsen über verschiedene Ansatzpunkte und mit nicht unerheblichen Projekt- und Mittelanteilen einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit leistete. Für die Adressierung der Schnittmenge aus ökologischer Nachhaltigkeit, Innovationsbezug und der Förderung von KMU, die nach aktuellen Planungen der GD Regio in der zukünftigen Förderperiode ein noch stärkeres Gewicht erhalten werden, bestehen daher gute Anknüpfungspunkte.

2012

Beiträge des ESF und des EFRE zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Ziel der Sonderuntersuchung zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung war es, den Begriff der Armut im spezifischen Kontext der Strukturfondsförderung zu definieren, aufzuzeigen, welche empirischen Ausmaße die Problematik der Armut in Niedersachsen annimmt, mit welchen Mitteln der Strukturfondförderung Armut bekämpft werden kann und wie die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung durch die Strukturfonds in Niedersachsen zu bewerten ist.

Sonderuntersuchungen in der Förderperiode 2007-2013
Die Sonderuntersuchung hat ergeben, dass Armut im spezifischen Kontext der Strukturfondsförderung in Deutschland als Ausgrenzung aus dem Arbeitsmarkt definiert wird. Zudem wurde ein empirisch starker Zusammenhang zwischen Erwerbslosigkeit und Armut vorgefunden. Um der Abwärtsspirale zu entfliehen, ist das Zusammenwirken von Beschäftigungsförderung und der Förderung von Beschäftigungsfähigkeit von großer Bedeutung. Denn Beschäftigung ist Ziel und Mittel zugleich, um Armut und soziale Ausgrenzung (in der Förderperiode 2007 - 2013 aber auch im Allgemeinen) zu bekämpfen. Flankierende Maßnahmen zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit sind dabei Chancengleichheit sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen.

Tabelle 35: Sonderuntersuchungen im Überblick

2.8 Nationale Leistungsreserve

Niedersachsen hat keine nationale Leistungsreserve vorgesehen.

3 Durchführung nach Schwerpunkten

3.1 Schwerpunkt 1: Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung insbesondere von KMU

3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.1.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

Im Schwerpunkt 1 wurden im RWB-Gebiet zum Ende der Förderperiode insgesamt 2.245 Projekte gefördert. Nach dem Finanzplan waren 200 Mio. Euro EFRE-Mittel für die Umsetzung des Schwerpunktes 1 eingeplant.

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 wurden von der Bescheinigungsbehörde 866.510.445,88 Euro Gesamtausgaben sowie 302.764.249,32 Euro an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Dieser Schwerpunkt wurde somit rechnerisch mit 216,63 % umgesetzt.

3.1.1.2 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im Laufe der Förderperiode wurden im Schwerpunkt 1 die Vorhaben von 1.876 KMU gefördert. Gemessen am gesamten Programm nimmt Schwerpunkt 1 somit seine Rolle als „KMU-Schwerpunkt“ ein, da fast 79,08 % aller bisher begünstigten KMU über diesen Schwerpunkt gefördert werden. Unter diesen KMU befinden sich vor allem KMU aus dem verarbeitenden Gewerbe (470), dem Handel (367), dem Dienstleistungsgewerbe (Unternehmensnahe DL und sonstige DL: 325), dem Baugewerbe (173), dem Beherbergungs- und Gaststättengewerbe (92), der Nachrichtenübermittlung (86) und einigen anderen Branchen.

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
oZ: ohne Zuordnung	22	108	5	0	0	1
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	6	7	2	0	0	0
02: Fischerei	2	0	0	0	0	0
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	14	21	16	0	0	0
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	3	6	2	0	1	0
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	74	302	94	0	3	1
07: Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	0	0	0	0	0	0
08: Energieversorgung	1	5	0	0	0	0
09: Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	1	1	0	0	0	0
10: Nachrichtenübermittlung	30	49	7	0	0	0
11: Verkehr	12	28	8	0	1	0

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
12: Bau	53	108	12	0	0	0
13: Handel	147	179	41	0	3	2
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	30	53	9	0	1	0
15: Kreditinstitute und Versicherungen	1	3	0	0	1	0
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	86	72	18	0	0	0
17: Öffentliche Verwaltung	0	1	0	0	36	1
18: Erziehung und Unterricht	11	2	1	0	0	0
19: Gesundheitswesen	33	17	1	0	0	0
20: Sozialwesen	0	6	0	0	0	1
21: Umweltrelevante Maßnahmen	3	12	2	0	0	0
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	68	65	16	0	0	1
Gesamt	**597**	**1.045**	**234**	**0**	**46**	**7**

Quelle: ABAKUS, Datenstand 31.12.2016

Tabelle 36: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 1, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO)

3.1.1.3 Beitrag des Schwerpunktes zur Lissabon-Strategie

Die im Schwerpunkt 1 eingesetzten EFRE-Mittel fallen sämtlich unter earmarkingfähige Ausgabenkategorien. Demnach unterstützt Schwerpunkt 1 nach bisherigem Umsetzungsstand die Lissabon-Strategie vollständig.

Prioritätsachsencode	**Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013** **Mio. EUR**	**Geplante EFRE-Mittel 2007-2013** **Mio. EUR**
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	149,07	148,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTE-Diensten in Forschungszentren)*	0,00	3,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen*	79,61	63,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU*	69,47	82,00
Informationsgesellschaft	0,00	5,00
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)*	0,00	5,00
Energie	7,57	27,00
39: Erneuerbare Energien: Wind*	0,00	4,40

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
40: Erneuerbare Energien: Sonne*	0,00	3,00
41: Erneuerbare Energien: Biomasse*	0,00	10,40
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement*	7,57	9,20
Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Unternehmen und Unternehmer	0,00	20,00
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...*	0,00	20,00
Summe der Förderung im Ziel RWB	156,64	200,00
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	156,64	200,00

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 37: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 1

3.1.1.4 Qualitative Analyse

Im Schwerpunkt 1 „Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung insbesondere von KMU“ förderte das Land Niedersachsen Projekte, die auf der betrieblichen Ebene ansetzen. Zu den spezifischen Zielen, die hierbei innerhalb des Schwerpunktes 1 verfolgt werden, zählen die Unterstützung zukunftsgerichteter Investitionen, die Stärkung der unternehmerischen Potenziale sowie die Förderung des Gründungsgeschehens.

Zu den Förderprogrammen, die das Land Niedersachsen hierzu aufgelegt hat, zählen insbesondere die einzelbetriebliche Investitionsförderung sowie die einzelbetriebliche Unternehmensberatung. Zudem trugen innerhalb dieses Schwerpunktes innovative Finanzinstrumente dazu bei, dass der finanzielle Spielraum von KMU bei Investitionen in die Modernisierung des betrieblichen Kapitalstocks und bei risikobehafteten Investitionen, etwa über die Bereitstellung von Beteiligungskapital, erhöht wird. Unternehmensgründungen werden finanziert und über die Bereitstellung von Beratungsleistungen auch nach der Gründung unterstützt. Ein Teil der Fördermittel wird dabei dezentral verwaltet, um auf den spezifischen Bedarf in den einzelnen Regionen des RWB-Gebietes reagieren zu können.

Die im Schwerpunkt 1 eingesetzten EFRE-Mittel fallen sämtlich unter Ausgabenkategorien des vorrangigen Themas Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Unternehmergeist. Demnach unterstützt Schwerpunkt 1 die Lissabon-Strategie vollständig.

Die beiden Programme einzelbetriebliche Investitionsförderung sowie die Riskokapital-Fonds sind dem **spezifischen Ziel „Unterstützung zukunftsgerichteter Investitionen“** zugeordnet. Die in Niedersachsen aufgelegten Landkreisprogramme (sog. Regionalisierte Teilbudgets (RTB), vgl. Kapitel 3.1.1.5), die mehrheitlich für die einzelbetriebliche Förderung durch die Kommunen eingesetzt werden,

stellen eine Sonderform der Förderung unter Schwerpunkt 1 dar, die zur Erreichung dieses spezifischen Ziels beiträgt.

Im Rahmen der Unterstützung produktiver Investitionen in KMU wurden bis zum Ende der Förderperiodeinsgesamt 16.183 Arbeitsplätze neu geschaffen. In Kombination mit den gesicherten 52.506 Arbeitsplätzen zeigt sich hier ein deutlicher arbeitsmarktrelevanter Effekt. Somit ergibt sich ein Zielerreichungsgrad von 371,64 % für die Schaffung und von 660,08 % bezogen auf die Sicherung von Arbeitsplätzen im RWB-Gebiet (jeweils inkl. der Ergebnisse der RTB). Beide Zielwerte sind damit deutlich übererfüllt worden.

Weiterhin konnte eine Steigerung der Investitionsvolumina der Unternehmen festgestellt werden. Insgesamt sind mit Inanspruchnahme der Förderung Gesamtinvestitionen in Höhe von 2.044 Mio. Euro getätigt worden. Damit sind 371,64 % des durch den Zielwert von 550 Mio. Euro definierten Investitionsvolumens erreicht worden.

Im Hinblick auf das zweite **spezifische Ziel des Schwerpunktes – die „Stärkung der unternehmerischen Potenziale“** – wurde die einzelbetriebliche Unternehmensberatung implementiert. Auch im Rahmen der Regionalen Teilbudgets ist eine Förderung einzelbetrieblicher Unternehmensberatung möglich.

Um die strukturellen Defizite im RWB-Gebiet zu beseitigen, die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern und damit eine dauerhafte Existenz der Unternehmen sicherzustellen, wurden Unternehmen durch Beratungsangebote unterstützt. Über das Teilprogramm Einzelbetriebliche Unternehmensberatung wird externes Know-How in die Unternehmen gebracht sowie die Vernetzung und Kooperation gefördert. Bis Ende des Jahres 2015 wurden 1.554 betriebswirtschaftliche Beratungen durchgeführt.

Als innovative Finanzierungsinstrumente wurden ein Beteiligungsfonds des Landes (Tochtergesellschaft der NBank) sowie ein Regionalfonds in der Region Hannover mit einem Gesamtvolumen von 54 Mio. Euro (EFRE + Kofinanzierung) im Jahr 2009 im RWB-Gebiet eingerichtet. Bis zum Ende der Förderperiode wurden die Fonds von 68 KMU in Anspruch genommen. Dadurch konnten bisher insgesamt ca. 56,63 Mio. Euro Beteiligungskapital bewilligt und ca. 56,36 Mio. Euro ausgezahlt werden (siehe Kapitel 2.1.4).

Schließlich wird das dritte **spezifische Ziel des Schwerpunktes – die „Förderung des Gründungsgeschehens“** ebenfalls durch die Förderung von einzelbetrieblichen Unternehmensberatungen sowie über eine Förderung aus Mitteln der Regionalen Teilbudgets oder den Einsatz der innovativen Finanzinstrumente zur Gründungsfinanzierung erreicht.

Im Rahmen des bereits näher beschriebenen Teilprogrammes Einzelbetriebliche Unternehmensberatung wurden bis zum Ende der Förderperiode insgesamt 225 Beratungen bei Unternehmen durchgeführt, deren Gründung maximal zwei Jahre vorher stattfand.

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
Spezifisches Ziel 1.1: Unterstützung zukunftsgerichteter Investitionen											
S11.01 **(HI10)** Unterstützung von Investitionen in Sachkapital zur Modernisierung des Kapitalstocks der gewerblichen Wirtschaft in Mio. Euro	Ergebnis	2.044	NA	476,58***	753,59	1.174	1.530	1.699	1.877	2.011	2.044
	Zielvorgabe	550	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S11.02 **(HI09)** Zahl der neu geschaffenen Bruttoarbeitsplätze bei der Unterstützung produktiver Investitionen	Ergebnis	16.183*****	NA	829*	3.772	7.153	10.012	11.514	15.974	15.602****	15.842
	Zielvorgabe	2.400	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S11.02m davon Männer	Ergebnis	9.232**	NA	512*/**	2.060*/**	4.398**	6.024**	6.834**	8.081**	8.863**	9.011**
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S11.02w davon Frauen	Ergebnis	5.148**	NA	182*/**	1.145*/**	2.462**	3.350**	3.819**	6.892**	4.964**)****	5.051**
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S11.03 Zahl der gesicherten Bruttoarbeitsplätze bei der Unterstützung produktiver Investitionen	Ergebnis	52.506	NA	3.586*	10.480	26.137	33.013	38.824	48.119	50.703	51.240
	Zielvorgabe	3.500	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S11.03m davon Männer	Ergebnis	34.328**	NA	2.627*/**	6.986*/**	17.697**	22.130**	25.587	33.107	33.543	33.839
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S11.03w davon Frauen	Ergebnis	13.337**	NA	625*/**	2.430*/**	7.029**	8.505**	10.596	11.998	13.037	13.243
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S11.04 Zahl der geförderten Unternehmen, die in neue Märkte exportieren	Ergebnis	251	NA	42	108	189	245	246	247	249	251
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) nach Revision im April 2010; im Vorjahr eingerechnete RTB-Ergebnisse wurden aufgrund fehlerhafter Daten herausgerechnet
**) Summe aus Männern und Frauen ergibt nicht die Gesamtzahl, weil einzelne Angaben nur für „insgesamt“ vorliegen.
***) nach Revision im April 2010; inkl. RTB-Ergebnisse
****) Rückläufige Entwicklung aufgrund von geförderten Projekten, die nachträglich auf die Förderung verzichteten
*****) Veränderung zum Jahr 2015 aufgrund von verspäteten Datenaktualisierungen durch die geförderten Unternehmen/Projektträger

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
Spezifisches Ziel 1.2: Stärkung der unternehmerischen Potenziale											
S12.01 Anzahl durchgeführter betriebswirtschaftlicher Beratungen	Ergebnis	1.618***	NA	315	632	851	1.067	1.372	1.602	1.618	1.618***
	Zielvorgabe	4.700	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S12.02 Zahl der Unternehmen, die als Folge der Beratung Umsetzungsschritte eingeleitet haben (nach Art)	Ergebnis	1.223***	NA	216	344	543	693	987	1.027	1.223	1.223
	Zielvorgabe	2.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S12.03 Anzahl der Coachingprojekte in der Außenwirtschaftsförderung	Ergebnis	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI
	Zielvorgabe	NI	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S12.04 Anzahl der unternehmensnahen Weiterbildungskonzepte	Ergebnis	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP
	Zielvorgabe	NP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spezifisches Ziel 1.3: Förderung des Gründungsgeschehens											
S13.01**(HI8)** Zahl der geförderten Existenzgründungen	Ergebnis	15	NA	NA	1	1	2	6	6	9	15
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S13.02 Überlebensrate der Unternehmen 2 Jahre nach der Gründung	Ergebnis	13,33	NA	NA*	NA	100	100	33,33	33,33	22,22	13,33***
	Zielvorgabe	70 %	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S13.03 Anzahl durchgeführter Existenzgründungsberatungen **	Ergebnis	229***	NA	33*	88	123	157	212	224	229	229
	Zielvorgabe	900	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S13.03m davon bei gründendem/n Mann/Männerteams	Ergebnis	138**	NA	NA	38**	63**	76**	99	122	137	138
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S13.03w davon bei gründender/n Frau/Frauenteams	Ergebnis	57**	NA	NA	19**	28**	34**	45	49	56	57
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S13.03g davon bei gemischten Gründerteams	Ergebnis	9**	NA	NA	2**	5**	6**	7	8	9	10
	Zielvorgabe	NA	-	-		-	-	-	-	-	-
*) nach Revision im April 2010 **) Summe aus Männern und Frauen und gemischten Teams ergibt nicht die Gesamtzahl, weil einzelne Angaben nur für „insgesamt“ vorliegen. ***) Rückgang entsteht durch Erhöhung der Zahl der geförderten Existenzgründungen (S13.01); ***) Nachrichtlich: Technisch bedingter Rückgang der Werte für ab dem Jahr 2015. S12.01: 1.554; S12.02: 987; S13.03: 225. Grund: Durchgeführte Verwendungsnachweisprüfungen (Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)											

Tabelle 38: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 1

3.1.1.5 Besonderheit: Regionalisierte Teilbudgets (RTB)

Im Schwerpunkt 1 wurden sog. Landkreisprogramme bewilligt und umgesetzt. Diese Landkreisprogramme wurden von der NBank bewilligt und ermöglichten es den Landkreisen eigenständig im Rahmen eigener Richtlinien (nach Maßgabe von grundsätzlichen Vorgaben durch MW) Projekte zu fördern. Für alle Landkreise des RWB-Gebietes wurden Landkreisprogramme bewilligt. Die Antragstellung für Vorhaben erfolgte direkt bei den von den Landkreisen hiermit beauftragten Stellen. Im Rahmen der RTB wurden bis zum Ende der Förderperiode insgesamt 5.888 Projekte mit einem EFRE-Volumen in Höhe von 63,50 Mio. Euro gefördert. Damit ist - bezogen auf die avisierten Projektvolumina - ein relativer Umsetzungsstand von 89,60 % erreicht worden.

Mit Blick auf die Größenstruktur der geförderten Unternehmen zeigt sich, dass zu 93,20 % KMU gefördert wurden. Der Schwerpunkt der Förderung lag dabei insbesondere in der Unterstützung von Kleinstunternehmen (3.703) und kleinen Unternehmen (1.486). Der Branchenschwerpunkt der Einzelbetrieblichen Förderung im Rahmen der RTB war breit gefächert. Den größten Anteil an geförderten Unternehmen stellt das nicht spezifizierte Verarbeitende Gewerbe mit 1.229 geförderten Unternehmen (davon 609 Kleinstunternehmen) dar. An zweiter Stelle folgt der Handel (1.126 geförderte Unternehmen). Außerdem wurden insbesondere Unternehmen des Grundstücks- und Wohnungswesens (731) und aus dem Bereich des Baugewerbes (563) gefördert.

Durch die 5.888 geförderten Unternehmen konnten im Rahmen der RTB bis zum Ende der Förderperiode im RWB-Gebiet 10.976 Dauerarbeitsplätze geschaffen werden. Hinzu kommt die Schaffung von 669 Ausbildungsplätzen. Neben den geschaffenen Dauerarbeitsplätzen wurden durch die geförderten Unternehmen 29.825 Dauerarbeitsplätze gesichert, zzgl.739 Ausbildungsplätzen.

Zur Messung der Erreichung der formulierten spezifischen Ziele innerhalb des Schwerpunktes 1 werden auch in den RTB Output- und Ergebnis-Indikatoren erhoben. Zur Erreichung des **spezifischen Ziels „Unterstützung zukunftsgerichteter Investitionen“** wurden im Rahmen der RTB Investitionen in Höhe von 1,52 Mrd. Euro zur Modernisierung des Kapitalstocks von Unternehmen gefördert. Im Hinblick auf das zweite **spezifische Ziel des Schwerpunktes – die „Stärkung der unternehmerischen Potenziale“** – wurden im Rahmen der RTB 1.031 nicht investive Förderungen durchgeführt. So wurden insgesamt 133 einzelbetriebliche Dienstleistungen durch externe Berater durchgeführt. Desweiteren wurden 466 Internetportale und 322 Messebeteiligungen gefördert, um die unternehmerischen Potenziale im Ziel RWB zu fördern. Außerdem wurden 25 Unternehmen bei der Vorbereitung bzw. bei der Markteinführung innovativer Produkte unterstützt und 34 Unternehmen zur Lancierung eines neuen Produkts oder eines bestehenden Produkts auf einem neuen Markt beraten. Die Verbesserung des Umweltmanagement wurde bei 15 Unternehmen gefördert. 25 Unternehmen wurden durch vorbereitende Studien unterstützt.

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtun-gen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
oZ: ohne Zuordnung	23	8	1	0	35	0

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtun-gen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	31	8	0	0	1	0
02: Fischerei	0	0	0	0	0	0
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	80	80	35	0	7	0
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	16	9	3	0	3	0
05: Fahrzeugbau	0	0	0	0	0	0
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	609	483	137	0	76	0
07: Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	6	3	1	0	1	0
08: Energieversorgung	30	15	1	0	9	0
09: Wasserentnahme, -aufbereitung und –verteilung	4	2	0	0	0	0
10: Nachrichtenübermittlung	91	33	6	0	14	0
11: Verkehr	36	37	21	0	7	0
12: Bau	363	187	13	0	30	0
13: Handel	815	276	35	0	90	0
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	377	68	5	0	40	0
15: Kreditinstitute und Versicherungen	25	4	0	0	1	0
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	549	152	30	0	32	0
17: Öffentliche Verwaltung	2	0	0	0	0	0
18: Erziehung und Unterricht	13	1	0	0	1	0
19: Gesundheitswesen	237	42	3	0	11	0
20: Sozialwesen	11	7	0	0	2	0
21: Umweltrelevante Maßnahmen	21	16	0	0	3	0
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	364	55	8	0	37	0
Gesamt	**3.703**	**1.486**	**299**	**0**	**400**	**0**

Quelle: ABAKUS, Datenstand: 31.12.2016

Tabelle 39: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Rahmen der Landkreisprogramme (RTB), Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO)

3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

In der Förderperiode sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung des Schwerpunktes aufgetreten.

3.1.3 Best Practice Beispiel

Projektname	Erweiterung einer Betriebsstätte
Projektträger **Ansprechpartner** **Anschrift**	Ekkehard Loest, Haus- und Grundstücksverwaltung Göttinger Straße 7 37115 Duderstadt
Internet **E-Mail** **Telefon, Fax**	http://loest-pm.de info@loest-pm.de 05527 996990 05527 99699-22
Einordnung des Projekts **Zielgebiet** **Schwerpunkt** **Richtlinie/Förderprogramm**	 EFRE-RWB Schwerpunkt 1 - Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung insbesondere von KMU Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW) Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
Durchführungszeit	02.06.2014 – 31.08.2015
Finanzierung **Gesamtkosten:** **EFRE-Mittel:**	 1.364.319,18 Euro 102.323,94 Euro
Projektbeschreibung	Mit dem Investitionsvorhaben wurde in einen neuen Standort investiert.

3.2 Schwerpunkt 2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.2.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

Im Schwerpunkt 2 wurden im RWB-Gebiet zum Ende der Förderperiode insgesamt 1.251 Projekte umgesetzt. Nach dem Finanzplan waren für diesen Schwerpunkt etwa 155,77 Mio. Euro EFRE-Mittel für die Umsetzung eingeplant.

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 wurden von der Bescheinigungsbehörde 405.181.976,65 Euro Gesamtausgaben sowie 266.849.591,97 Euro an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Dieser Schwerpunkt wurde somit rechnerisch mit 127,84 % umgesetzt.

Im Schwerpunkt 2 wurden unter Inanspruchnahme der Flexibilitätsregelung gem. Art. 34 Abs. 2 der Verordnung (EG) 1083/2006 Maßnahmen zur unternehmensorientierten wissenschaftlichen Weiterbildung und Kooperationen zwischen Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Hochschulen gefördert. Im RWB-Gebiet wurden 51 Projekte mit einem EFRE-Volumen von 11,07 Mio. Euro umgesetzt.

3.2.1.2 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Im Laufe der Förderperiode wurden im Schwerpunkt 2 Vorhaben von 478 KMU, insbesondere aus dem verarbeitenden Gewerbe (148), der Nachrichtenübermittlung (116) und dem unternehmensorientierten Dienstleistungsgewerbe (93) gefördert.

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
oZ: ohne Zuordnung	3	5	0	0	4	1
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	2	4	0	0	0	0
02: Fischerei	0	0	0	0	0	0
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	1	2	0	0	1	1
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	5	1	0	0	0	0
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	30	85	33	0	19	4
07: Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	0	0	0	0	0	0
08: Energieversorgung	0	3	1	0	1	1
09: Wasserentnahme, -aufbereitung und –verteilung	0	2	0	0	0	0
10: Nachrichtenübermittlung	45	64	7	0	1	5
11: Verkehr	1	3	0	0	1	0
12: Bau	1	9	2	0	0	0
13: Handel	9	7	3	0	0	3
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	0	1	0	0	0	0
15: Kreditinstitute und Versicherungen	0	0	0	0	0	0
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	44	42	7	0	11	10
17: Öffentliche Verwaltung	0	0	0	0	26	2
18: Erziehung und Unterricht	0	2	1	0	36	2
19: Gesundheitswesen	3	1	0	0	0	1
20: Sozialwesen	0	0	0	0	0	0
21: Umweltrelevante Maßnahmen	2	0	0	0	0	0
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22	21	4	0	2	3
Gesamt	**168**	**252**	**58**	**0**	**102**	**33**

Quelle: ABAKUS, Datenstand: 31.12.2016

Tabelle 40: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 2, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO)

3.2.1.3 Beitrag des Schwerpunktes zur Lissabon-Strategie

Die im Schwerpunkt 2 eingesetzten EFRE-Mittel fallen zu 86,05 % unter das vorrangige Thema Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Unternehmergeist (Ausgabenkategorien 01 bis 09). Weitere Bewilligungen zielen auf den Energiebereich (6,44 %), die Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und Nachhaltigkeit (4,49 %) und die Informationsgesellschaft (3,01 %). Sämtliche im Schwerpunkt 2 eingesetzten EFRE-Mittel waren earmarking-fähig, so dass der Schwerpunkt 2 zu 100,00 % die Lissabon-Strategie unterstützt.

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	123,92	116,27
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungszentren*	4,54	9,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren*	14,08	0,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...*	66,63	89,40
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTE-Diensten in Forschungszentren)*	9,22	14,77
05: Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse*	1,64	3,10
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen*	5,39	0,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU*	22,42	0,00
Informationsgesellschaft	4,33	6,00
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	0,00	3,00
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)*	4,33	0,00
14: Dienste und Anwendungen für KMU (elektronischer Geschäftsverkehr, allgemeine und berufliche Bildung, Vernetzung usw.)*	0,00	3,00
Energie	9,28	18,00
39: Erneuerbare Energien: Wind*	0,19	0,00
40: Erneuerbare Energien: Sonne*	1,64	0,00
41: Erneuerbare Energien: Biomasse*	0,19	0,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement*	7,26	18,00
Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Unternehmen und Unternehmer	0,00	7,36
62: Entwicklung von Systemen und Strategien für lebenslanges Lernen: Ausbildung und Dienste für Arbeitnehmer zur Steigerung ihrer Fähigkeit zur Anpassung an den Wandel; Förderung von Unternehmergeist und Innovation*	0,00	7,36

Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung und Nachhaltigkeit	6,47	6,50
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...*	6,47	6,50
Verbesserung des Humankapitals	0,00	1,64
73: Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segr...*	0,00	1,64
Summe der Förderung im Ziel RWB	144,00	155,77
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	144,00	152,77

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 41: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 2

3.2.1.4 Qualitative Analyse

Im Schwerpunkt 2 „Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale“ fördert das Land Niedersachsen Projekte, die sowohl auf betrieblicher als auch auf überbetrieblicher Ebene ansetzen und die Rolle der Hochschulen und Forschungseinrichtungen des Landes für den Innovationsprozess stärken. Die spezifischen Ziele, die hierbei innerhalb des Schwerpunktes 2 verfolgt werden, sind die Förderung regionaler und sektoraler Kooperationsstrukturen, die Förderung der betrieblichen Innovationsfähigkeit und technologieorientierter Unternehmen und der Ausbau von Forschung, Entwicklung und Qualifizierung.

Fast alle Teilprogramme des Schwerpunktes 2 lassen sich dem **spezifischen Ziel „Ausbau von Forschung, Entwicklung und Qualifizierung“** zuordnen. Hierbei stellt das Programm des MWK – Innovationen durch Hochschulen – aufgrund seiner inhaltlichen Breite und eines hohen Mittelansatzes eine wichtige Säule zur Erreichung des spezifischen Ziels dar. Die Personaltransferförderung (Innovationsassistenten) oder der Gründercampus sind weitere in diesem Zusammenhang zu nennende Teilprogramme.

Das Teilprogramm Innovationsassistenten fördert den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft über die Einstellung von Hochschulabsolventen als Mitarbeiter im Bereich FuE und trägt somit zur Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen im Fördergebiet bei. Diesbezüglich wurden bis zum Ende der Förderperiode insgesamt 206 Projekte gefördert.

Im Zuge des Abbaus von Entwicklungsrückständen in KMU im RWB-Gebiet zielen verschiedene Teilprogramme darauf ab, Kooperationsprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu entwickeln. So konnten bis Ende der Förderperiode insgesamt 1.348 solcher Kooperationsprojekte initiiert werden. Damit ist das Ziel von 300 Kooperationsprojekten für die gesamte Förderperiode übererfüllt.

Insgesamt 210 technologieorientierte Existenzgründungen entstanden bis zum Jahr 2014 aus den geförderten Projekten, was einem Zielerreichungsgrad von 161,54 % entspricht.

Im gesamten Zeitraum wurden 1.472 Qualifizierungen von Gründungsinteressierten aus Hochschulen durchgeführt (Zielerreichungsgrad: 105,00 %) sowie 1.516 zukunftsweisende Aus- und Weiterbildungsangebote implementiert.

Im Hinblick auf das zweite **spezifische Ziel des Schwerpunktes – die „Förderung der betrieblichen Innovationsfähigkeit und technologieorientierter Unternehmen“** – wurden Programme zur Förderung betrieblicher FuE-Aktivitäten implementiert.

Die Förderung betrieblicher FuE-Aktivitäten wird mit den beiden Teilprogrammen Innovation Handwerk und Innovationsförderprogramm FuE umgesetzt. Hier sollen Handwerksbetriebe und KMU im RWB-Gebiet angeregt werden, durch verstärkte Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Schließlich wird das dritte **spezifische Ziel des Schwerpunktes – die „Förderung regionaler und sektoraler Kooperationsstrukturen“** durch die Förderung von Beratungsinfrastrukturen über die Teilprogramme Koordinierungsstellen für Frauen und Wirtschaft und Technologietransfer in Gebietskörperschaften sowie im Rahmen der Netzwerkförderung umgesetzt.

Das Teilprogramm Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur unterstützt die Verknüpfung und Kooperation zwischen in der Region relevanten Akteuren, um so dass in der Region vorhandene Management-Know-how zu verbessern. Bis zum Ende der Förderperiode bestanden insgesamt 172 Partner in Wachstums- und Kooperationsprojekten zur Unterstützung innovationsorientierter Cluster und Netzwerke. Durch das Programm wurden 283 Maßnahmen eingeleitet, die zur Verbesserung des Standortumfeldes beitrugen, 204 Maßnahmen, die auf die Erschließung überregionaler Märkte zielten, und 398 Maßnahmen, die auf Innovationen gerichtet waren.[21]

Im Rahmen des Teilprogramms Technologie- und Gründerzentren wurde ein Projekt umgesetzt. Im Ergebnise wurden ca. 24.418 qm neue Fläche für Unternehmen in Technologiezentren geschaffen.

Im Rahmen des Teilprogrammes Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft erhielten gerade kleinere Unternehmen die Möglichkeit das Potenzial ihrer Mitarbeiterinnen, aber auch von Berufsrückkehrerinnen nach der Elternzeit verstärkt zu nutzen. In den 15 bis Ende des Jahres eingerichteten Koordinierungsstellen wurden 18.783 Beratungsgespräche durchgeführt. Die Auswertung der erhobenen Kennzahlen weist darauf hin, dass die überwiegende Mehrheit der beratenen Frauen eine Berufsausbildung oder einen akademischen Abschluss haben und zumeist 40 Jahre und älter sind. Dies gibt einen Hinweis darauf, dass die Koordinierungsstellen von Frauen mit Rückkehrwünschen auch tatsächlich angenommen werden.

Ein weiteres Teilprogramm im Sinne des dritten spezifischen Ziels ist das Programm Innovationsnetzwerke, dessen Ziel es ist, die Zusammenarbeit von Unternehmen, Forschungseinrichtungen zu verstärken und den Wissens- und Technologietransfer in Form eines Innovationsnetzwerkes zu institutionalisieren. Bis zum Ende der Förderperiode wurden hierbei 18 Projekte gefördert.

[21] Doppelnennungen möglich. Die Anzahl der Maßnahmen bezieht sich auf die Anzahl der Maßnahmen, die durch die geförderten Projekte angestoßen wurden. Sie entspricht nicht der Anzahl der geförderten Projekte.

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
Spezifisches Ziel 2.1: Ausbau von Forschung, Entwicklung und Qualifizierung											
S21.01**(HI05)** Anzahl der geförderten Kooperationsprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	Ergebnis	1.348	NA	83*	215	482	798	973	1.102	1.302	1.348
	Zielvorgabe	300	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.08 Anzahl der geförderten Betreuungsstellen für Existenzgründungen aus dem Hochschulbereich	Ergebnis	239	NA	8*	21	121	144	156	211	239	239
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.09 Anzahl der geförderten Qualifizierungen von Gründungsinteressierten aus Hochschulen	Ergebnis	1.472	NA	41	132	255	524	825	1.240	1.472	1.472
	Zielvorgabe	1.400	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.09m davon Männer	Ergebnis	972	NA	NA	73	160	330	537	826	972	972
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.09w davon Frauen	Ergebnis	465-	NA	NA	24	60	159	253	379	465	465
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.03 Anzahl der weiter qualifizierten Fachkräfte nach Art und Geschlecht (Wissenschaftler/innen, Hochschulabsolventen/innen, Führungskräfte in Unternehmen etc.)	Ergebnis	19.270	NA	48	1.157	2.892	7.531	9.711	16.333	19.290	19.270
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.04 Anzahl zukunftsweisender Aus- und Weiterbildungsangebote nach Art (zur Förderung der Innovationsfähigkeit, in der Erwachsenenbildung, im Handwerk)	Ergebnis	1.516	NA	19	113	278	591	918	1.252	1.538	1.516
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.05 Anzahl der initiierten technologieorientierten Existenzgründungen	Ergebnis	210	NA	26*	67	87	124	148	189	210	210
	Zielvorgabe	130	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.05m davon durch männliche Gründer/Gründerteams	Ergebnis	150	NA	18*/**	50**	65**	95**	114**	140	150	150
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.05w davon durch weibliche Gründer/Gründerteams	Ergebnis	11	NA	0*/**	3**	3**	5**	6**	9	11	11
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) nach Revision im April 2010
**) Summe aus Männern und Frauen und gemischten Teams ergibt nicht die Gesamtzahl, weil einzelne Angaben nur für „insgesamt“ vorliegen.

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
S21.05g davon durch gemischte Gründerteams	Ergebnis	44	NA	3*/**	9**	14**	19	23	35	44	44
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.06 Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze in technologieorientierten Gründungen (in FTE)	Ergebnis	214	NI	54*	82	79	132	153	195	214	214
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.06m davon Männer	Ergebnis	160	NI	49*	70	67	111	116	147	160	160
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.06w davon Frauen	Ergebnis	56	NI	5*	12	13	22	39	50	56	56
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.07 Geschaffene FuE-Arbeitsplätze (Personaltransfer in Unternehmen, in Forschungsinstituten) (in FTE)	Ergebnis	1.351	NA	82	139	250	1.029	1.138	1.310	1.339	1.351
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.07m davon Männer	Ergebnis	765	NA	13**	107	163**	596**	669**	737	757	765
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S21.07w davon Frauen	Ergebnis	594	NA	5**	32	81**	435**	473**	581	589	594
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spezifisches Ziel 2.2: Förderung der betrieblichen Innovationsfähigkeit und technologieorientierter Unternehmen											
S22.01**(HI10)** Höhe der Unterstützung in der FuE-Projektförderung zur Verbesserung der Innovations-fähigkeit der gewerblichen Wirtschaft in Mio. Euro	Ergebnis	298,8	NA	53*	65,5	246,1	257,6	271,2	281,3	295,1	298,6
	Zielvorgabe	60	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.02 Anzahl der unterstützten, neuen und vermarktbaren Produkte, Verfahren, Systemlösungen und Dienstleistungen	Ergebnis	1.432	NA	161*	324	585	799	1.005	1.164	1.357	1.432
	Zielvorgabe	220	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.03 Anzahl angemeldeter Patente	Ergebnis	481	NA	24*	48	107	159	247	384	452	482
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.04**(HI06)** Direkt geschaffene FuE-Arbeitsplätze (brutto) durch betriebliche FuE-Projektförderung (in FTE)	Ergebnis	415	NA	25*/**	47,5	183**	238**	285**	347	411	415
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
*) nach Revision im April 2010											

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
S22.04m davon Männer	Ergebnis	317	NA	4*/**	28**	141**	176**	208**	258	314	317
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.04w davon Frauen	Ergebnis	92	NA	1*/**	5,5**	35**	54**	70**	82	92	92
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.05**(HI04)** Anzahl der geförderten FuE-Projekte	Ergebnis	221	NA	57	86	109	127	156	203	221	221
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.06 Überlebensrate der Unternehmen 2 Jahre nach der Gründung	Ergebnis	0	NA	NA	0	0	0	0	0	0	0
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.07 Geschaffene Fläche für Unternehmen in Techno-logiezentren	Ergebnis	24.418	NA	NA	5.886	5.886	24.418	24.418	24.418	24.418	24.418
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S22.08 Anzahl der über Fonds geförderten technologie-orientierten Unternehmen (darunter Gründungen)	Ergebnis	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) nach Revision im April 2010
**) Summe aus Männern und Frauen ergibt nicht die Gesamtzahl, weil einzelne Angaben nur für „insgesamt“ vorliegen.

(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
Spezifisches Ziel 2.3: Förderung regionaler und sektoraler Kooperationsstrukturen											
S23.01**(HI40)** Anzahl unterstützter innovationsorientierter Netzwerke und Cluster (Wachstums- und Kooperations-projekte)	Ergebnis	50	NA	3	5	9**	10**	26**	27	28	50
	Zielvorgabe	35	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S23.02 Eingeleitete Maßnahmen, davon: Verbesserung des Standortumfeldes, Erschließung überregionaler Märkte, auf Innovation gerichtete Maßnahmen	Ergebnis	895	NA	NA	39	91	145	173	493	749	895
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S23.03 Anzahl der geförderten Studien und Konzepte nach Art (Machbarkeitsstudien, Businesspläne etc.)	Ergebnis	95	NA	0	4	7	18	19	45	78	95
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S23.04 Anzahl geförderter Koordinierungsstellen Frau und Wirtschaft	Ergebnis	15	NA	12	13	13	14	14	14	15	15
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S23.05 Anzahl der durchgeführten Beratungen in den Ko-ordinierungsstellen	Ergebnis	18.783	NA	1.159	3.294	5.657	7.919	10.241	13.177	16.345	18.783
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S23.06 Anzahl der Unternehmen, die Maßnahmen zur Förderung der Frauenerwerbstätigkeit eingeleitet haben	Ergebnis	3.618	NA	214	973	1.581	1.982	2.349	2.814	3.166	3.618
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) nach Revision im April 2010

**) nach Revision im April 2011

(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)

Tabelle 42: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 2

3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

In der Förderperiode sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung des Schwerpunktes aufgetreten.

3.2.3 Best Practice Beispiel

Projektname	**Anwendungsplattform Intelligente Mobilität (AIM) - Projektmittel**
Projektträger **Ansprechpartner** **Anschrift**	DLR – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Lilienthalplatz 7 38108 Braunschweig
Internet **E-Mail** **Telefon, Fax**	http://www.dlr.de Lars.Schnieder@dlr.de; Kerstin.Carl@dlr.de 0551 7092412
Einordnung des Projekts **Zielgebiet** **Schwerpunkt** **Richtlinie/Förderprogramm**	 EFRE-RWB Schwerpunkt 2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale Stärkung der regionalen Wirtschaftsstruktur
Durchführungszeit	27.04.2011 – 31.12.2013
Finanzierung **Gesamtkosten:** **EFRE-Mittel:**	 2.751.189,94 Euro 1.250.000,00 Euro
Projektbeschreibung	AIM war ein innovatives Großforschungsprojekt für Forschung und Entwicklung im Bereich intelligenter Mobilitätsdienste. Die Forschungsarbeit erfolgte parallel, einerseits mit einer leistungsfähigen Simulator-infrastruktur auf dem Gelände des DLR am Forschungsflughafen Braunschweig und andererseits im realen Testfeld, dem öffentlichen Raum der Stadt Braunschweig und ausgewählter umliegender Regionen. Die Projektinhalte deckten ein breites Spektrum an Verkehrs- bzw. Mobilitätsgesichtspunkten ab, von mikroskopischen Aspekten (z.B. Fahrverhalten) über großräumige Simulation und Beeinflussung von Verkehrsflüssen bis hin zur Markteinführung von Technologien und Produkten. Förderbestandteile des regionalen Wachstumsprojektes waren die Umsetzungsvorbereitung des Großforschungsprojekts, die Vernetzung von nationalen und internationalen FuE-Initiativen sowie der Netzwerkaufbau und das Projektmanagement in der Region Braunschweig. In einem engen partnerschaftlichen Netzwerk erfolgte der AIM-Aufbau in den Jahren 2011

	bis 2013. Anschließend wurde das Großforschungsprojekt mehrere Jahre fortgeführt; angestrebt wurde eine sukzessive Erweiterung und dauerhafte Etablierung. Die Forschungsanlage mit ihrem flexiblen Architekturkonzept (vielfältige Bausteine und Basisdienste) sowie das Projekt insgesamt mit seinem Netzwerkaufbau wurden offen und nachhaltig konzipiert.

3.3 Schwerpunkt 3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum

3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.3.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

Im Schwerpunkt 3 wurden im RWB-Gebiet zum Ende der Förderperiode insgesamt 378 Projekte umgesetzt. Nach dem Finanzplan waren für diesen Schwerpunkt etwa 163 Mio. Euro EFRE-Mittel für die Umsetzung eingeplant.

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 wurden von der Bescheinigungsbehörde 451.637.546,20 Euro Gesamtausgaben sowie 380.422.525,69 Euro an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Dieser Schwerpunkt wurde somit rechnerisch mit 117,75 % umgesetzt. Durch die 10% Flexibilität ergab sich ein Puffer für unterausgelastete Schwerpunkte.

3.3.1.2 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Bis zum Ende der Förderperiode wurden im Schwerpunkt 3 Vorhaben von 11 KMU[22] verbucht, was für einen als „Infrastrukturschwerpunkt“ konzipierten Programmbereich üblich ist. Antragsstellungen erfolgen in diesem Schwerpunkt in erster Linie über die Öffentliche Verwaltung oder den beauftragten (öffentlichen) Dienstleistern. Die meisten der weiteren Träger dieses Schwerpunktes sind dem Dienstleistungsgewerbe zuzurechnen.

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	[23]Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
oZ: ohne Zuordnung	0	0	0	0	8	5
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0
02: Fischerei	0	0	0	0	0	0
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	0	0	0	0	0	0
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	0	1	0	0	0	0
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
07: Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	0	0	0	0	0	0
08: Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
09: Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	0	0	0	0	1	0
10: Nachrichtenübermittlung	0	1	1	0	0	0
11: Verkehr	0	0	0	0	2	1

22

23232323 f

12: Bau	0	0	0	0	0	0
13: Handel	0	0	0	0	1	0
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	0	0	0	0	0	0
15: Kreditinstitute und Versicherungen	0	0	0	0	0	0
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	0	2	0	0	3	1
17: Öffentliche Verwaltung	0	1	0	0	89	21
18: Erziehung und Unterricht	0	0	0	0	9	2
19: Gesundheitswesen	0	0	0	0	0	0
20: Sozialwesen	0	0	0	0	0	0
21: Umweltrelevante Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	0	5	0	0	47	11
Gesamt	**0**	**10**	**1**	**0**	**160**	**41**

Quelle: ABAKUS, Datenstand: 31.12.2016

Tabelle 43: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 3, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO)

3.3.1.3 Beitrag des Schwerpunktes zur Lissabon-Strategie

Die im Schwerpunkt 3 eingesetzten EFRE-Mittel fallen zu 46,71 % unter Ausgabenkategorien, die für Fremdenverkehr bzw. Kultur reserviert sind. Ferner befinden sich unter den verwendeten Ausgabenkategorien solche aus dem Bereich Forschung und technologischer Entwicklung (18,65 %), Verkehr (18,26 %) und zur Informationsgesellschaft (2,88 %). Die eingesetzten Mittel im Schwerpunkt 3 leisteten einen eher geringen Beitrag (37,72 %) zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie.

Prioritätsachsencode	**Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013 Mio. EUR**	**Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR**
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	32,29	16,36
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungszentren*	0,74	0,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren*	3,61	14,53
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen*	13,30	1,84
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU*	14,64	0,00
Informationsgesellschaft	5,09	15,95
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	4,34	3,00
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)*	0,00	5,95

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Behördendienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)*	0,75	4,00
14: Dienste und Anwendungen für KMU (elektronischer Geschäftsverkehr, allgemeine und berufliche Bildung, Vernetzung usw.)*	0,00	3,00
Verkehr	32,24	35,00
16: Schienenverkehr	0,00	12,00
22: Bundesstraßen	0,00	0,00
23: Land- und Gemeindestraßen	0,00	0,00
26: Kombinierter Verkehr	11,32	4,50
28: Intelligente Beförderungssysteme	0,07	3,50
30: Häfen	20,84	15,00
Energie	0,28	0,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement*	0,28	0,00
Umweltschutz und Risikoverhütung	0,49	9,68
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	0,49	9,68
Fremdenverkehr	36,05	31,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	12,29	21,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	23,75	10,00
Kultur	46,54	30,00
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	11,96	12,50
59: Entwicklung kultureller Infrastruktur	34,58	17,50
Steigerung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer, Unternehmen und Unternehmer	24,53	25,00
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...*	24,53	25,00
Summe der Förderung im Ziel RWB	177,49	163,00
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	57,85	54,32

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 44: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 3

3.3.1.4 Qualitative Analyse

Im Schwerpunkt 3 der EFRE-Förderung zielte das Land Niedersachsen darauf hin, die Rahmenbedingungen für Wirtschaftstätigkeiten zu verbessern. Des Weiteren sollen bestehende Defizite der Regionen

bei der Versorgung mit wirtschaftsnaher Infrastruktur beseitigt und Infrastrukturen, die für eine zukunftsgerichtete Entwicklung bestimmter Regionen und Sektoren elementar sind, qualitativ aufgewertet werden.

Zu den Teilprogrammen, die dem **spezifischen Ziel „Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastrukturen zur Stärkung von Wachstumspotenzialen“** zugeordnet worden sind, zählen die Wirtschaftsnahe Infrastruktur, elektronische Kommunikationsnetze sowie der Ausbau und die Modernisierung von Ausbildungsinfrastrukturen.

Im Teilprogramm Wirtschaftsnahe Infrastruktur wurden bis zum Ende der Förderperiode 40 Projekte umgesetzt. Durch Revitalisierung, Neuerschließung oder Erweiterung bereits bestehender Gewerbeflächen konnten im Rahmen dieser Vorhaben neue Gewerbeflächen in einer Größe von 675,5 ha geschaffen werden. Damit wurde die avisierte Anzahl an Projekten deutlich übertroffen.

53 Bildungseinrichtungen sind im Rahmen der Förderung des Teilprogramms Ausbildungsinfrastruktur (baulich) bis 2015 erweitert oder modernisiert worden. Durch die Baumaßnahmen und den Betrieb konnten 7.515 Aus- und Weiterbildungsplätze in den Bildungseinrichtungen zusätzlich eingerichtet oder modernisiert werden.

Die Vernetzung, Entwicklung und Stärkung vorhandener Potenziale im Bereich der Film- und Medienwirtschaft ist ebenfalls Teil des Schwerpunktes 3. So wurden bis zum Ende der Förderperiode insgesamt 151 Vorhaben umgesetzt. Es wurden aufgrund der Film- und Medienförderung durch nordmedia 30 neue Verfahren und Produkte entwickelt.

Im Hinblick auf das zweite **spezifische Ziel des Schwerpunktes – die „Ausschöpfung touristischer Potenziale zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit“** – wurden Programme zur Förderung touristischer Infrastrukturen und des Kulturellen Erbes implementiert. Aufgrund seiner naturräumlichen Lage, insbesondere aufgrund der langen Küstenlinie und den Mittelgebirgsregionen im Süden und seines reichhaltigen kulturellen Erbes nimmt der Tourismus eine wichtige Rolle der Wirtschaftsstruktur Niedersachsens ein.

Der Tourismus ist hierbei gerade für kleine und mittelständische Betriebe der Dienstleistungswirtschaft existenziell. Bis zum Ende der Förderperiode wurden im RWB-Gebiet 61 Tourismusprojekte eingesetzt, womit das selbst gesteckte Ziel bereits um mehr als das Doppelte überschritten wurde. Hierzu wurden 49 Konzepte zur Verbesserung der Servicequalität entwickelt und in 115 Projekten Vernetzung und Kooperation initiiert. Die Veranstaltungen der Kooperations- und Vernetzungsprojekte wurden regelmäßig von 1.274 Netzwerkteilnehmern besucht. Insgesamt zogen die geförderten Projekte bis zum Ende der Förderperiode rund 27,24 Mio. Besucher an.

Von hoher touristischer Relevanz ist auch die Förderung des kulturellen Erbes, das außerdem darauf abzielt das vorhandene kulturelle Potenzial weiterzuentwickeln und das kulturelle Erbe in Wert zu setzen. Bis Ende der Förderperiode konnten 45 Kultureinrichtungen modernisiert werden. In den geförderten Einrichtungen wurden bis zum Ende der Förderperiode ca. 5,1 Mio. Besucher gezählt.

Schließlich wird das dritte **spezifische Ziel des Schwerpunktes – die „Verbesserung der überregionalen Erreichbarkeit von Wirtschaftsstandorten“** durch die Förderung von Verkehrsinfrastrukturen

umgesetzt. Bislang sind 22 Vorhaben zu Verkehrsinvestitionen eingesetzt worden, davon 7 aus dem Programm Häfen und 15 aus dem Programm Güterverkehrszentren. Bis Ende der Förderperiode konnten 3.000 t neue Umschlagskapazitäten in Güterverkehrszentren bereitgestellt werden.

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
Spezifisches Ziel 3.1 Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastrukturen zur Stärkung von Wachstumspotenzialen											
S31.01 **(HI40)** Anzahl der unterstützen Projekte zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur	Ergebnis	40	NA	4	9	13	15	19	31	39	40
	Zielvorgabe	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.02 Fläche der geschaffenen bzw. qualitativ aufgewerteten Gewerbeflächen in ha	Ergebnis	675,5	NA	143,6*	184,1	331,9	466,1	517,1	614,54	646,63	675,5
	Zielvorgabe	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.02a davon revitalisiert	Ergebnis	10,6**	NA	0	4,0	10,6	10,6	10,6	10,6	10,6	10,6**
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.03 Anzahl der auf den Flächen angesiedelten Unternehmen	Ergebnis	67	NA	0	7	10	21	33	47	69	67
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.04 Anzahl der auf den Flächen geschaffenen Arbeitsplätze	Ergebnis	613**	NA	0	250	128	531	531	541	613	613**
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.05**(HI11)** Anzahl der Vorhaben zur Verbesserung der Telekommunikationsnetze	Ergebnis	78	NA	0	1	5	7	9	37	85	82
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.06**(HI12)** Anzahl der Haushalte, die zusätzlich Zugang zu Breitbanddiensten haben	Ergebnis	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.07 Anzahl der modernisierten Bildungseinrichtungen	Ergebnis	53	NA	6	15	20	32	41	52	53	53
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.08 Anzahl der geschaffenen bzw. modernisierten Aus- und Weiterbildungsplätze in den modernisierten Bildungseinrichtungen	Ergebnis	7515	NA	108	1.514	2.530	3.627	5.357	6.213	6.691	7.515
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.09 Entwicklung der Schüler-/ Auszubildendenzahlen in den modernisierten Bildungseinrichtungen	Ergebnis	759.834	NA	NA	NA	90.225	146.268	390.075	545.507	712.962	759.834
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.10 Entwicklung des Kursangebotes in den modernisierten Bildungseinrichtungen	Ergebnis	75.926	NA	NA	4.016	7.950	14.692	38.987	54.778	71.482	75.926
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
*) nach Revision im April 2010 **) Nachrichtlich: Technisch bedingter Rückgang der Werte ab dem Jahr 2015: 31.02: 4,0; 31.04: 559. Grund: Durchgeführte Verwendungsnachweisprüfungen											

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
S31.11 Anzahl der geförderten Film- und Medienprojekte nach Art	Ergebnis	151	NA	7	29	56	79	111	124	152	151
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.12 Anzahl der aufgrund der Förderung von Film- und Medienprojekten neu entwickelte Verfahren und Produkte	Ergebnis	30	NA	NA	0	29	29	29	29	30	30
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.13 Anzahl der aufgrund der Förderung von Film- und Medienprojekten neu geschaffenen Arbeitsplätze	Ergebnis	42,5	NA	NA	0	7,5	13	23	24	30,5	42,5
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S31.14 Anzahl der aufgrund der Förderung von Film- und Medienprojekten gesicherten Arbeitsplätze	Ergebnis	387,75	NA	NA	0	112,1	156,6	244,2	280,7	291,7	387,7
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spezifisches Ziel 3.2 Ausschöpfung touristischer Potenziale zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit											
S32.01**(HI34)** Anzahl der geförderten touristischen Projekte (insgesamt)	Ergebnis	61	NA	11	24	29	37	45	53	61	61
	Zielvorgabe	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S32.02 Anzahl der Besucher/-innen in geförderten Einrichtungen	Ergebnis	27.242.132	NA	2.193.800	6.579.683	14.667.702	22.861.996	23.699.713	25.181.089	26.521.404	27.242.132
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S32.03 Entwicklung der Übernachtungszahlen	Ergebnis	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S32.04 Anzahl der Kooperations- und Vernetzungsprojekte im Tourismus	Ergebnis	115	NA	2	8	35	50	71	98	115	115
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S32.05 Anzahl der Konzepte nach Art (Qualität, Service, Qualifizierung etc.)	Ergebnis	49	NA	2	6	22	30	37	43	49	49
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S32.06 Anzahl der modernisierten und neu errichteten Infrastrukturen nach Art (Edutainment, Rad-, bzw. Reitwege etc.)	Ergebnis	299	NA	13	21	32	36	188	239	299	299
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S32.07 Anzahl der Besucher/-innen der geförderten Kultureinrichtungen	Ergebnis	5.089.618	117.386	514.366	1.119.295	1.578.699	2.090.372*	2.284.352*	2.474.210	3.739.433	5.089.618
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S32.08 Anzahl der modernisierten Kultureinrichtungen nach Art	Ergebnis	45	NA	6	19	20	19	22	23	38	45
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
Spezifisches Ziel 3.3 Verbesserung der überregionalen Erreichbarkeit von Wirtschaftsstandorten											
S33.01**(HI13)** Anzahl der Vorhaben bei Verkehrsinvestitionen	Ergebnis	22	NI	NI	NI	4	7	11	16	23	22
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S33.04**(HI17)** Länge der fertig gestellten Schienenwege in km	Ergebnis	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI	NI
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S33.05 Grad der Verbesserung der Erreichbarkeit/ Zeitersparnis	Ergebnis	0	NI	NI	NI	NI	0	0	0	0	0
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S33.07Anzahl der geförderten Projekte zur Verbesserung der Hafeninfrastruktur	Ergebnis	7	NI	NI	NI	2	4	5	7	7	6
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S33.08 geschaffene neue Umschlagkapazitäten in GVZ in t	Ergebnis	3.000	NA	NA	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S33.09 Anzahl der geförderten Projekte in der Logistikinitiative	Ergebnis	NA	NA	0	0	NI	NA	NA	NA	NA	NA
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
*) nach Revision im April 2011											

(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)

Tabelle 45: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 3

3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

In der Förderperiode sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung des Schwerpunktes aufgetreten.

3.3.3 Best Practice Beispiel

Projektname	**Das weiße Gold des Weserberglandes – Masterplan Porzellanmanufaktur Fürstenberg**
Projektträger **Ansprechpartner** **Anschrift**	Kulturgut Fürstenberg gGmbH Axel Richter Löwenwall 16 38100 Brauschweig
Internet **E-Mail** **Telefon, Fax**	richter@stiftung-nordlb-oeffentliche.de 0531 2735913 0531 27335950
Einordnung des Projekts **Zielgebiet** **Schwerpunkt** **Richtlinie/Förderprogramm**	EFRE-RWB Schwerpunkt 3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum Richtlinie Kulturelles Erbe
Durchführungszeit	21.05.2014 – 18.05.2015
Finanzierung **Gesamtkosten:** **EFRE-Mittel:**	847.214,25Euro 423.607,12Euro
Projektbeschreibung	Mit dem Projekt „Das weiße Gold des Weserberglands – Masterplan Porzellanmanufaktur Fürstenberg“ sollte die Attraktivität des Schlossensembles gesteigert und der kultur- und erlebnistouristische Bereich modernisiert werden. Gegenstand des Antrages war das Teilmodul „Schlosshof/Terrassen/Leitsystem“.

3.4 Schwerpunkt 4: Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung

3.4.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

3.4.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

Im Schwerpunkt 4 wurden im RWB-Gebiet zum Ende der Förderperiode insgesamt 382 Projekte umgesetzt. Nach dem Finanzplan waren 100 Mio. Euro EFRE-Mittel für die Umsetzung des Schwerpunktes eingeplant.

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 wurden von der Bescheinigungsbehörde 274.553.792,80 Euro Gesamtausgaben sowie 258.343.879,54 Euro an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Dieser Schwerpunkt wurde somit rechnerisch mit 137,28 % umgesetzt.

3.4.1.2 Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen

Bis zum Ende der Förderperiode wurden im Schwerpunkt 4 nur Vorhaben von 10 KMU gefördert. Als „Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsschwerpunkt“ profitiert vor allem die Öffentliche Verwaltung von Förderungen im Rahmen des Schwerpunktes. So sind 78 Träger der öffentlichen Verwaltung zuzurechnen. Weitere 38 Träger entfallen auf Dienstleistungsbetriebe.

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
oZ: ohne Zuordnung	0	0	0	0	10	0
01: Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	0	0	0	0	1	0
02: Fischerei	0	0	0	0	0	0
03: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	0	0	0	0	0	0
04: Herstellung von Textilien und Bekleidung	0	0	0	0	0	0
06: Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	0	0	0	0	0	0
07: Bergbau und Gewinnung von Energieprodukten	0	0	0	0	0	0
08: Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
09: Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	0	1	0	0	6	5
10: Nachrichtenübermittlung	0	0	0	0	0	0
11: Verkehr	0	0	0	0	0	0
12: Bau	0	1	0	0	0	0
13: Handel	0	0	1	0	0	0
14: Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	0	0	0	0	1	0
15: Kreditinstitute und Versicherungen	0	0	0	0	0	0
16: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	0	5	0	0	1	0
17: Öffentliche Verwaltung	0	1	0	0	78	9

Wirtschaftszweig	Kleinst-unternehmen < 10 Beschäftigte	Kleine Unternehmen < 50 Beschäftigte	Mittlere Unternehmen < 250 Beschäftigte	Forschungs-einrichtungen	Sonstige Begünstigte	keine Angabe
18: Erziehung und Unterricht	0	0	0	0	3	1
19: Gesundheitswesen	0	0	0	0	1	0
20: Sozialwesen	0	0	0	0	1	0
21: Umweltrelevante Maßnahmen	0	0	0	0	7	2
22: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	0	1	0	0	38	3
Gesamt	**0**	**9**	**1**	**0**	**147**	**20**

Quelle: ABAKUS, Datenstand: 31.12.2016

Tabelle 46: Angaben zu den Unternehmen an EFRE-Vorhaben im Schwerpunkt 4, Aufschlüsselung der Letztempfänger nach Wirtschaftszweigen (WZ-Codes lt. DVO)

3.4.1.3 Beitrag des Schwerpunktes zur Lissabon-Strategie

Die im Schwerpunkt 4 eingesetzte EFRE-Mittel fielen zu 56,47 % unter das vorrangige Thema Umwelt und Risikovorbeugung (Ausgabenkategorien 46, 50, 51 und 53). Diese sind nicht earmarking-fähig. Der zweithöchste Anteil der eingesetzte Mittel entfiel auf die Ausgabenkategorie Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete (38,81 %). Ferner befinden sich unter den Ausgabenkategorien solche aus dem Bereich der Energie (4,1 %) und der Informationsgesellschaft (0,51 %). Die Ausgabenkategorien 09, 13 und 43 sind earmarking-fähig, so dass Schwerpunkt 4 nur einen geringen Beitrag zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie leisten konnte (4,71 %).

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
Forschung und technologische Entwicklung (FTE), Innovation und Förderung des Unternehmergeistes	0,09	5,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU*	0,09	5,00
Informationsgesellschaft	0,47	15,00
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Behördendienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)*	0,47	15,00
Energie	3,77	6,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement*	3,77	6,00
Umweltschutz und Risikoverhütung	51,94	42,00
46: Abwasserbehandlung (Abwässer)	19,48	18,20
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	9,15	1,84
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	14,81	12,96

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
53: Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	8,50	9,00
Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete	35,70	32,00
61: Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete	35,70	32,00
Summe der Förderung im Ziel RWB	91,97	100,00
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	4,34	26,00

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 47: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 4

3.4.1.4 Qualitative Analyse

Im Schwerpunkt 4 „Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung“ fördert das Land Niedersachsen Projekte, die maßgeblich den beiden Querschnittszielen ‚Umwelt‘ und ‚nachhaltige Stadtentwicklung‘ entsprechen. Darüber hinaus sollen diese Projekte einen Beitrag dazu leisten, Umweltrisiken vom Land abzuwenden. Die spezifischen Ziele, die innerhalb des Schwerpunktes 4 verfolgt werden, betreffen die Verbesserung der Umweltqualität, den Abbau von Umweltrisiken sowie die Erneuerung und Weiterentwicklung der städtischen Gebiete.

Zu den Teilprogrammen, die dem **spezifischen Ziel „Verbesserung der Umweltqualität und Abbau von Umweltrisiken“** zugeordnet werden können, zählen der Küstenschutz, die mit der Nutzung von NATURA-2000-Gebieten in Zusammenhang stehende Teilmaßnahme Natur erleben, nachhaltige Entwicklung sowie die Förderung von kommunalen Abwasserinfrastrukturen.

Im Rahmen des Küstenschutzes wurden vier Projekte im RWB-Gebiet gefördert. Aufgrund der in den Jahren 2007-2015 geförderten Infrastrukturen konnten Inselschutzwerke auf einer Länge von 3,5 km instandgesetzt werden. Insgesamt konnte eine Fläche von 3.908 ha noch besser vor Hochwasser und Sturmfluten geschützt werden.

Dem Ziel der Verbesserung der Umweltqualität und Abbau von Umweltrisiken untergeordnet war das Teilprogramm Energiemanagement, in dem bis zum Ende der Förderperiode vier Projekte umgesetzt wurden.

Als wichtige Maßnahme zur Reduzierung des Zuwachses der Flächeninanspruchnahme hat das Teilprogramm Brachflächenrecycling einen hohen Stellenwert innerhalb dieses Schwerpunktes von insgesamt 33 umgesetzten Projekten.

Bis zum Ende der Förderperiode wurden zudem 73 Projekte im Teilprogramm Kommunale Abwasserbeseitigung gefördert.

Mit 156 Projekten wurde die größte Anzahl an geförderten Vorhaben im Schwerpunkt 4 im Teilprogramm Natur erleben, nachhaltige Entwicklung erzielt. Auch dieses Teilprogramm ordnet sich dem Ziel der Verbesserung der Umweltqualität und dem Abbau von Umweltrisiken unter und soll helfen, das Naturerbe Niedersachsens zu schützen und weiter aufzuwerten. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung eines nachhaltigen Naturerlebnis- und Tourismusangebotes, das zugleich die Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten im ländlichen Raum sichert.

Im Hinblick auf das weitere **spezifische Ziel des Schwerpunktes 4 – die „Erneuerung und Weiterentwicklung der städtischen Gebiete“** – wurde das Teilprogramm Nachhaltige Stadtentwicklung implementiert. Mit 111 eingesetzten Projekten nahm dieses Teilprogramm großes Gewicht innerhalb des Schwerpunktes ein. Obwohl alle Projektträger der beantragten Projekte innerhalb der öffentlichen Verwaltung der Städte und Gemeinden oder öffentlicher Unternehmen angesiedelt warenund bislang keine Projekte von privaten Unternehmen durchgeführt wurden, konnten durch die Projekte ca. 72,37 Mio. Euro private Investitionen initiiert werden. In den für diese Entwicklungsmaßnahme vorgesehenen Stadtgebieten lebten bei Antragstellung 799.561 Einwohner, das entspricht rund 10,04 % der niedersächsischen Bevölkerung.

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
Spezifisches Ziel 4.1: Verbesserung der Umweltqualität und Abbau von Umweltrisiken											
S41.01**(HI29)** ** Größe der recycelten und wieder nutzbaren Fläche in Km^2	Ergebnis	464	NA	0,03*	0,05	0,33	0,46	0,46	21,15	21,44	21,44
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.02 Zahl der geförderten Projekte im Bereich Brachflächenrecycling	Ergebnis	33	NA	4*	4	14	17	24	32	33	33
	Zielvorgabe	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.03 Anzahl der Projekte im Küstenschutz	Ergebnis	4	NA	1	1	2	4	4	4	4	4
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.04 Länge der instandgesetzten Inselschutzwerke in km	Ergebnis	3,5	NA	1	1,5	2,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
	Zielvorgabe	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.05 Länge der instandgesetzten / neuen Deiche und Schutzdünen in km	Ergebnis	1	NA	0*	0	0	1	1	1	1	1
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.06 Fläche der vor Hochwasser geschützten Gebiete in ha	Ergebnis	3.908	NA	NA	650	2.650	3.908	3.908	3.908	3.908	3.908
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.07 Anzahl der Projekten im Bereich regenerativer Energien und Energieeffizienz	Ergebnis	4	NI	NI	2	2	4	4	4	4	4
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.08 Höhe der eingesparten Energie bezogen auf 1 Mio. € Projektausgaben (in kWh)	Ergebnis	NA	NI	NI	1	NP	NA	NA	NA	NA	NA
	Zielvorgabe	200	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.09 Installierte Leistung im Bereich regenerativer Energien (in kWh)	Ergebnis	435,3	NI	NI	396	400	400	400	435,3	435,5	435,5
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
*) nach Revision im April 2010; **) Umstellung der Erfassung des Indikators von Hektar auf km^2 mit dem Berichtsjahr 2014											

Indikator		Gesamt	Bis Ende 2007	Bis Ende 2008	Bis Ende 2009	Bis Ende 2010	Bis Ende 2011	Bis Ende 2012	Bis Ende 2013	Bis Ende 2014	Bis Ende 2015
S41.10 Anzahl der Projekte in der kommunalen Abwasserbehandlung	Ergebnis	73	NA	23*	33	36	48	57	70	72	73
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.11 **(HI26)** Zusätzliche Nutzer geförderter Vorhaben im Bereich Abwasser	Ergebnis	33.215	NA	97.002*	148.159	35.064**	38.676	38.676	40.342	31.000***	33.215
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.12 **(HI25)** Zusätzliche Nutzer geförderter Vorhaben im Bereich Wasserversorgung	Ergebnis	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP	NP
	Zielvorgabe	NP	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S41.13 Anzahl geförderter Projekte zur Aufwertung von NATURA 2000-Gebieten	Ergebnis	156	NA	32*	52	83	106	130	152	157	156
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spezifisches Ziel 4.2: Erneuerung und Weiterentwicklung der städtischen Gebiete											
S42.01**(HI39)** Anzahl der geförderten Vorhaben zur nachhaltigen Entwicklung und zur Steigerung der Attraktivität von Städten	Ergebnis	111-	NA	7	25	39	63	74	92	111	111
	Zielvorgabe	270	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S42.02 Erreichte Bevölkerungszahl (im Stadtgebiet, Stadtteil)	Ergebnis	799.561	NA	77.845	248.769	283.933	464.257	680.192	769.246	782.531	799.561
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S42.03 Induzierte Privatinvestitionen	Ergebnis	72.368.999	NA	16.900.000	22.327.657	27.325.759	46.849.697	44.882.437	52.303.989	72.381.512	72.368.999
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S42.04**(HI40)** Anzahl der Vorhaben zur Förderung von Unternehmen, Unternehmergeist und neuen Technologien	Ergebnis	18	NA	1	3	5	15	15	16	19	18
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S42.05**(HI41)** Anzahl der Vorhaben zu Dienstleistungen im Bereich Chancengleichheit, sozialer Integration von Minderheiten und Jugendlicher	Ergebnis	25	NA	0	4	7	19	20	23	25	25
	Zielvorgabe	NA	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) nach Revision im April 2010 **) Umstellung bei Erfassung und Verarbeitung
***) Rückgang aufgrund nachträglicher Rückabwicklung einzelner Bewilligungen

(Erläuterung: NA = nicht verfügbar, NI = nicht durchgeführt, NP = Indikator wird nie erhoben)

Tabelle 48: Indikatoren für die Begleitung und Bewertung der spezifischen Ziele des Schwerpunkts 4

3.4.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

In der Förderperiode sind keine wesentlichen Probleme bei der Durchführung des Schwerpunktes aufgetreten

3.4.3 Best Practice Beispiel

Projektname	Torfhaus – Tor in den Nationalpark Harz
Projektträger **Ansprechpartner** **Anschrift**	Nationalparkverwaltung Harz Heike Albrecht Lindenallee 35 38855 Wernigerode
Internet **E-Mail** **Telefon, Fax**	www.torfhaus.info www.nationalpark-harz.de post@torfhaus.info Tel.: –05320 33179 -0 Fax: 05320 33179-19
Einordnung des Projekts **Zielgebiet** **Schwerpunkt** **Richtlinie/Förderprogramm**	 Zielgebiet RWB Schwerpunkt 4: Förderung von Umwelt und nachhaltiger Stadtentwicklung Nachhaltige Entwicklung Natur erleben
Durchführungszeit	01.02.2013 – 31.05.2014
Finanzierung **Gesamtkosten:** **EFRE-Mittel:**	 118.762,66 Euro 59.381,33 Euro
Projektbeschreibung	Mit einer großzügigeren und attraktiveren Gestaltung des Außengelände des Nationalpark-Besucherzentrums TorfHaus sowie der Anlage eines neuen Besucherleitsystems mit direktem Einstieg in das Wanderwegenetz ergänzt der Nationalpark Harz seine Angebotspalette für die zahlreichen Gäste auf Torfhaus. So wurden Treffpunkte und Besinnungsräume geschaffen, grandiose Ausblicke in die wilde Natur des Nationalparks in Szene gesetzt und Nationalpark-Botschaften vermittelt. Ein Tor in den Nationalpark wurde geöffnet und viele Menschen jeden Alters werden eingeladen, Natur zu erleben und sich für die Nationalpark-Idee zu begeistern. Im Rahmen der Umgestaltung des Vorplatzes des Nationalpark-Besucherzentrums TorfHaus zu einem Treffpunkt und Tor zum Nationalpark wurde eine emotional ansprechende 6 m hohe Stele mit großen Tier- und Pflanzenskulpturen platziert, ein überdimensionierter Farnwedel sowie ein auf

	dem Vordach des Zentrums platzierter riesiger Sonnentau flankieren den Beginn des Bohlenweges seitlich des Zentrums, erzielen eine hohe Aufmerksamkeit und vermitteln den Nationalparkgedanken. Der Gestaltung der Holzskulpturen liegt dabei die Idee zugrunde, dass die Natur dynamisch durch die Pflasterung hindurch bricht und voller Lebensenergie steckt. Eine attraktive Pflasterung mit Lenkungsfunktion und ein barrierefreier Bohlenweg, der auch für immobilere Menschen die Erreichbarkeit des Ruhe- und Ausblickbereichs in der Rückfront des Zentrums ermöglicht, leitet die Besucher am Nationalpark-Denkmal vorbei bis zum Beginn eines neuen Wanderwegeanschlusses, dem Torfhaus-Stieg. Für eine gute Orientierung sorgen neue Schilderbäume und Informationstafeln, die den Gästen gewinnend den Weg in das Wanderwegenetz des Nationalparks weisen. Abgeschirmt von Trubel und Hektik des Großparkplatzes und der Bundesstraße öffnet sich hier der Blick in den Nationalpark Harz. Am Ende des Bohlenstegs gibt es mittels einer einladend gestalteten Sitzgruppe Gelegenheit zum Besinnen, Verweilen, Fotografieren und Naturerleben. Entlang des gesamten neuen Besucherleitsystems transportieren großdimensionierte hölzerne Farnwedel Nationalpark-Botschaften und geben Denkanstöße für Jung und Alt. Am Endpunkt des Bohlenstegs beginnt der neue Einstieg in das Wegenetz des Nationalparks – der Torfhaus-Stieg.

3.5 Schwerpunkt 5: Technische Hilfe

3.5.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Ziel des Einsatzes der Technischen Hilfe im Schwerpunkt 5 war die Schaffung der Voraussetzungen für die effiziente Umsetzung von Interventionen sowie deren Begleitung, die Durchführung von Informations- und Publizitätsmaßnahmen und die Schaffung der notwendigen technischen Ausstattung.

Im Rahmen der Technischen Hilfe wurden u. a. die Ausarbeitung und Fortentwicklung eines effizienten Informations-, Berichts-, Kontroll- und Indikatorsystems für die Begleitung, Bewertung und Finanzkontrolle zur Erhebung von Daten zu den finanziellen, materiellen und Wirkungsindikatoren sowie Sonderstudien und Analysen gefördert.

3.5.1.1 Materielle und finanzielle Fortschritte des Schwerpunktes

Entsprechend den Darstellungen in Tabelle 21 wurden von der Bescheinigungsbehörde 39.898.223,14 Euro sowohl an Gesamtausgaben als auch an öffentlichen Ausgaben im Schlusszahlungsantrag gegenüber der EU-Kommission zur Erstattung geltend gemacht. Dieser Schwerpunkt wurde somit rechnerisch lediglich mit 99,75 % umgesetzt.

Nach dem Finanzplan waren 40 Mio. Euro Gesamtausgaben für die Umsetzung im Schwerpunkt 5 vorgesehen.

3.5.1.2 Beitrag des Schwerpunktes zur Lissabon-Strategie

Sämtliche in Schwerpunkt 5 eingesetzten EFRE-Mittel fallen unter die Ausgabenkategorien 85 und 86. Diese sind nicht earmarking-fähig, so dass der Schwerpunkt 5 keinen Beitrag zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie leisten konnte.

Prioritätsachsencode	Eingesetzte EFRE-Mittel Abschließender Stand Förderperiode 2007-2013 Mio. EUR	Geplante EFRE-Mittel 2007-2013 Mio. EUR
Technische Hilfe	19,27	20,00
85: Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	17,49	13,00
86: Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation	1,78	7,00
Summe der Förderung im Ziel RWB	19,27	20,00
Summe der Förderung zur Verwirklichung der Lissabon-Strategie (mit * gekennzeichneten Prioritätsachsencodes)	0,00	0,00

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS

Tabelle 49: Eingesetzte Mittel nach Ausgabenkategorien im Schwerpunkt 5

3.5.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Für die Förderperode sind keine wesentlichen Probleme in der Durchführung des Schwerpunktes aufgetreten.

3.6 Zusammenfassung über abweichende Indikatoren

Die Abschlussleitlinien sehen vor, dass der Mitgliedstaat eine Erklärung und eine Begründung für Indikatoren, die mehr als 25,0 Prozent von den im Programm festgelegten Zielen abweichen, vorlegen muss. Die Begründung (in Form einer max. dreiseitigen Zusammenfassung) sollte zum einen aufgreifen, warum das Ziel nicht erreicht werden konnte und zum anderen, weshalb während der Durchführung keine Korrekturmaßnahmen getroffen wurden. Die folgende Tabelle beinhaltet die Auflistung der abweichenden Indikatoren.

Indikator	**Ergebnis**	**Zielwert**	**Zielerreichung in %**	**Begründung**
S11.01 Unterstützung von Investitionen in Sachkapital zur Modernisierung des Kapitalstocks der gewerblichen Wirtschaft in Mio. Euro	2044	550	371,6	Positive Wirtschaftsentwicklung im Fördergebiet verstärkte die Effekte der EFRE-Förderung und führte so zu einer Übererfüllung des Zielwerts
S11.02 Zahl der neu geschaffenen Bruttoarbeitsplätze bei der Unterstützung produktiver Investitionen	16.183	2.400	674,3	Positive Wirtschaftsentwicklung im Fördergebiet verstärkte die Effekte der EFRE-Förderung und führte so zu einer Übererfüllung des Zielwerts
S11.03 Zahl der gesicherten Bruttoarbeitsplätze bei der Unterstützung produktiver Investitionen	52.506	3.500	1500,2	Positive Wirtschaftsentwicklung im Fördergebiet verstärkte die Effekte der EFRE-Förderung und führte so zu einer Übererfüllung des Zielwerts
S12.01 Anzahl durchgeführter betriebswirtschaftlicher Beratungen	1.554	4.700	33,1	Nachfrage der Unternehmen nach betriebswirtschaftlicher Beratung blieb unter den Erwartungen.
S12.02 Zahl der Unternehmen, die als Folge der Beratung Umsetzungsschritte eingeleitet haben (nach Art)	987	2.000	49,4	Nachfrage der Unternehmen nach betriebswirtschaftlicher Beratung blieb unter den Erwartungen.
S13.02 Überlebensrate der Unternehmen 2 Jahre nach der Gründung	13,33	70	19,0	Trotz positiver inhaltlicher Bewertung und intensiver Beratung/Begleitung haben gerade junge Unternehmen Schwierigkeiten mit der Gesamtfinanzierung

Indikator	Ergebnis	Zielwert	Zielerreichung in %	Begründung
S13.03 Anzahl durchgeführter Existenzgründungsberatungen	225	900	25,0	Zielwert war ex-Ante zu hoch angesetzt worden. Indikatoren 21.05 und 21.09 zeigen, dass die Gründungen durch die Beratungen effektiv unterstützt werden konnten
S21.01 Anzahl der geförderten Kooperationsprojekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	1.348	300	449,3	Deutlich mehr Kooperationspartner und -projekte konnten im Rahmen der Programmlaufzeit eingebunden werden
S21.05 Anzahl der initiierten technologieorientierten Existenzgründungen	210	130	161,5	Positives Gründungsklima in Deutschland und der Region führte zur Übererfüllung
S22.01 Höhe der Unterstützung in der FuE-Projektförderung zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft in Mio. Euro	298,6	60	497,7	Bedarf nach FuE-Unterstützung durch finanzielle Mittel war unterschätzt worden
S22.02 Anzahl der unterstützten, neuen und vermarktbaren Produkte, Verfahren, Systemlösungen und Dienstleistungen	1.432	220	650,9	Da ein Produkt teils mehrere der in der Frage genannten Produktfolgen aufzeigt, ist hier durch Doppelzählungen eine Übererfüllung erreicht worden
S23.01 Anzahl unterstützter innovationsorientierter Netzwerke und Cluster (Wachstums- und Kooperationsprojekte)	50	35	142,9	Leichte Übererfüllung aufgrund von engen Netzwerkbezügen in der RWB-Region
S31.01 Anzahl der unterstützen Projekte zur Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur	40	15	266,7	Unterschätzung der Nachfrage nach Verbesserungsmaßnahmen
S31.02 Fläche der geschaffenen bzw. qualitativ aufgewerteten Gewerbeflächen in ha	675,5	200	337,8	Unterschätzung der Nachfrage nach Flächenaufwertungen
S32.01 Anzahl der geförderten touristischen Projekte (insgesamt)	61	25	244,0	Unterschätzung der Nachfrage nach Unterstützung für touristische Projekte

4 Angaben lt. Abschlussleitlinien

4.1 Einnahmenschaffende Projekte

Nach Artikel 55 der VO (EU) 1083/2006 entspricht bei einnahmeschaffenden Projekten der Höchstbetrag der zuschussfähigen Ausgaben dem für das Projekt berechneten Finanzierungsdefizit (aktueller Wert der Investitionskosten abzüglich aktuellem Wert der Nettoeinnahmen).

Bei einem Projekt des Zuwendungsempfängers DRL konnten die Einnahmen vor der Bewilligung nicht objektiv geschätzt werden. Der Umfang der einnahmegenierenden Tätigkeiten konnte nicht hinreichend bestimmt werden, um eine objektive Schätzung abzugeben. Das Projekt endete zum 31.12.2014. Die Verwendungsnachweisprüfung wurde mit dem Abschlussschreiben am 03.12.2015 abgeschlossen. Entsprechend Art. 55 der VO (EU) 1083/2006 wurde der Zuwendungsempfänger verpflichtet 5 Jahre nach Abschluss des Projektes zum 31.12.2019 die Nettoeinnahmen nachzuweisen.

Weitere Anhaltspunkte, dass eine Nachberechnung der Nettoeinnahmen wegen zusätzlicher neuer Einnahmequellen oder der Änderung der Tarifpolitik notwendig wäre, haben sich im Zuge einer Überprüfung nicht ergeben.

4.2 Aufteilung von Projekten in Tranchen

Für die Aufteilung von Projekten in Tranchen muss u.a. erfüllt sein, dass die Gesamtkosten des Projektes mindestens 5 Mio. Euro betragen und die zweite Tranche des Projektes in der Förderperiode 2014 – 2020 aus dem Strukturfonds und/ oder dem Kohäsionsfonds förderfähig ist. In der FP 2007 – 2013 wurde kein Projekt bewilligt in dem die 2. Tranche in der FP 2014 – 2020 durchgeführt wird.

4.3 Nicht funktionierende Projekte

Zum Programmabschluss wurde eine Überprüfung vorgenommen, um die Funktionsfähigkeit von Projekten festzustellen.Die Unterscheidung nach funktionierenden und nicht funktionierenden Projekt erfolgt anhand folgender Kriterien:

- Ein funktionierendes Projekt gilt als abgeschlossen und wird genutzt und ist demnach als förderfähig einzustufen ist.
- Ein Projekt, das die Anforderungen von Artikel 57 Absatz 1 erfüllt, aber zum Zeitpunkt des Programmabschlusses nicht mehr genutzt wird, ist nicht als nicht funktionierendes Projekt anzusehen.

Die Überprüfung hat ergeben, dass im RWB-Gebiet keine nicht funktionierenden vorhanden sind.

4.4 Verwendung von Zinsen

Gem. Art. 83 VO (EG) 1083/2006 wird der eingesetzte Zinsertrag, der sich aus dem Vorschuss ergeben hat, der Kommission gemeldet. Dieser wird dem Land als Mittelbetrag in Form einer nationalen öffentlichen Beteiligung gut geschrieben. Vom Land Niedersachsen wurden in diesem Zusammenhang jedoch keine Zinserträge generiert.

4.5 Ausgesetzte Projekte

Im Rahmen der Abschlussarbeiten wurden keine Projekte festgestellt, die als ausgesetztes Projekt aufzuführen sind.

5 Kohärenz und Konzentration

➔ **Die Ziele des EFRE-Programms sind kohärent zu den Zielen der EU-Ostseestrategie.**

Zwischen der strategischen Ausrichtung des niedersächsischen EFRE-Programms für das RWB-Gebiet und der Ostseestrategie bestehen in wichtigen Teilbereichen deutliche Parallelen. So ist das Oberziel des EFRE-Programms wie auch der Ostseestrategie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum. Das EFRE-Programm weist zudem als weitere Ziele u. a. die Modernisierung und Vernetzung der Verkehrsinfrastruktur sowie die Verbesserung der Umweltqualität und den Abbau von Umweltrisiken auf. Dies korreliert sehr deutlich mit zwei der vier Pfeiler der Ostseestrategie, der Sicherstellung einer nachhaltigen Umwelt und der Verbesserung der Zugänglichkeit (und der Attraktivität).

6 Großprojekte

➔ **Es wurden im RWB-Gebiet keine Großprojekte durchgeführt.**

Für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ wurden keine Großprojekte umgesetzt.

7 Technische Hilfe

➔ **Die Umsetzung der Technischen Hilfe verlief in den verschiedenen Einsatzbereichen planmäßig.**

Die Kerndaten zur materiellen und finanziellen Umsetzung der Technischen Hilfe sind im Kapitel 3.5 dargestellt.

Im Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit wurde die Technische Hilfe zur Herstellung und Vervielfältigung zahlreicher Broschüren und Faltblätter im fondsübergreifenden Corporate Design (EU-Design) eingesetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt für den Einsatz der Technischen Hilfe stellte die Erstattung der Aufwendungen der Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) für die Umsetzung des Programms dar.

Die Technische Hilfe wurde auch für Fortbildungen, und Dienstreisen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sitzungen des Begleitausschusses und sonstiger Besprechungen im Rahmen der jeweiligen Programme eingesetzt.

8 Information und Öffentlichkeitsarbeit

Gemäß dem einheitlichen Kommunikationsplan wurden unter Berücksichtigung der fonds-spezifischen Belange die Maßnahmen der Information und Publizität im Rahmen der Programmbegleitung gemeinsam für alle vier niedersächsischen ESF- und EFRE-Programme durchgeführt.

Ziel der Maßnahmen der Information und Publizität war es vor allem, den Bekanntheitsgrad der ESF und EFRE-Programme in den Zielgebieten Konvergenz und RWB sowohl bei den regionalen und lokalen Behörden, den Wirtschaftszusammenschlüssen, den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen relevanten Einrichtungen als auch der allgemeinen Öffentlichkeit zu erhöhen. Zusätzlich erfolgten anlassbezogen fondsübergreifenden Kommunikationsmaßnahmen, die auch die EU-Förderung im ELER berücksichtigen.

Alle Maßnahmen wurden nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 und der Verordnung (EG) 1828/2006 – Kapitel II – durchgeführt. Dies schloss insbesondere ein, dass alle Zuwendungsempfänger im Rahmen ihres Bewilligungsbescheides über die Beteiligung der Europäischen Union informiert und verpflichtet worden sind, die Vorgaben gem. Art. 7 Abs. 2 Buchstabe d) und Art. 8 der Verordnung (EG) 1828/2006 einzuhalten. Die allgemeine Öffentlichkeit ist u. a. über die zentrale Internetplattform www.eu-foerdert.niedersachsen.de über die ESF- und EFRE-Förderung informiert worden. Weitere Informationen, auch für die Fachöffentlichkeit, erfolgten darüber hinaus durch die Beteiligung an öffentlichen Großveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Workshops, Zeitungsartikel, Presseberichte, Broschüren und Flyer.

Bei der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde die Öffentlichkeitsarbeit für EFRE und ESF in den letzten Jahre konsequent fortgeführt, um die Bekanntheit stetig zu verbessern.

Die Mittel, die für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt wurden, blieben hinter den ursprünglichen Planungen zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für den ESF und den EFRE zurückzuführen. Durch Synergieeffekte konnte hier eine deutliche Effizienzsteigerung erzielt werden, was positiv zu bewerten ist. Die folgende Tabelle weist die verwendeten Mittel, differenziert nach den zugehörigen inhaltlichen Bereichen der Publizitätsaktivitäten aus:

Maßnahmen	**ESF-Konvergenz**	**ESF-RWB**	**EFRE-Konvergenz**	**EFRE-RWB**	**Gesamt**
Infoveranstaltungen (Messen)	202.361	118.840	294.316	329.977	945.494
Material – Give Aways	19.785	22.340	55.305	59.993	157.423
Veröffentlichungen	46.099	41.017	59.944	66.208	213.268
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	34.127	20.465	59.791	65.995	180.378
Gesamt	**302.372**	**202.662**	**469.356**	**522.173**	**1.496.563**
Vorgesehener Anteil lt. Kommunikationsplan	**450.000**	**300.000**	**525.000**	**350.000**	**1.625.000**
Davon bereits verausgabt (in %)	**67,19**	**67,55**	**89,40**	**149,19**	**92,10**

Tabelle 50: Inputs für die Öffentlichkeitsarbeit zu den Strukturfonds in Niedersachsen (in Euro)

Der größte Anteil des Budgets wurde bislang mit 945.494 Euro für Informationsveranstaltungen / Messen ausgegeben. Veröffentlichungen machen mit 213.268 Euro einen weiteren Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit aus, während ein etwas geringerer Anteil von 157.423 Euro für Material und Give-Aways verwendet wurde. Für weitere diverse Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit wurden insgesamt 180.378 Euro ausgegeben.

Befragungen

Über die Untersuchung der Umsetzung des Kommunikationsplans hinaus wurde anhand von repräsentativen Befragungen in den Jahren 2010 und 2012 die Bekanntheit von ESF und EFRE erhoben. Dabei kam heraus, dass 18,1 Prozent der Bevölkerung in Niedersachsen den ESF und 14,9 Prozent den EFRE kennen. Diese Quote lag aufgrund des dort wesentlich größeren Fördervolumens, im Konvergenzgebiet erwartungsgemäß höher als im RWB-Gebiet.

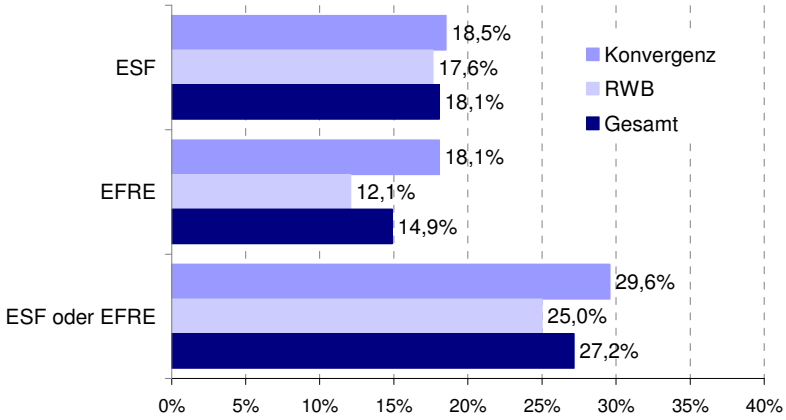


Abbildung 33: Befragung 2010: Bekanntheit von ESF und EFRE in Niedersachsen

Inhaltlich wusste nur ein geringerer Teil derjenigen, die angaben, den ESF oder EFRE zu kennen, auch, was diese Fonds tatsächlich sind und wozu sie genutzt werden können. Wichtigste Informationsquelle zu den Fonds für die breite Öffentlichkeit waren die Medien, und hier speziell Zeitungen, Magazine und das Fernsehen. Nur ein geringer Anteil der Niedersachsen konnte ESF und EFRE mit einem bestimmten Logo verbinden.

Die Kenntnis über den ESF und EFRE beeinflusste das Bild der Niedersachsen von Europa und der EU insgesamt leicht positiv. Von denjenigen, die den ESF oder den EFRE kannten, gaben 26,8 Prozent an, dass diese Kenntnis ihre Sicht von Europa bzw. der EU positiv verändert hat. Es wurden vielfältige Chancen für das Land durch die Strukturfondsförderung gesehen.

Ein Nachholbedarf wurde bei der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen identifiziert, auf die im Kommunikationsplan ein Schwerpunkt gelegt war. Diese Zielgruppe sollte noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit gerückt werden, insbesondere vor dem Hintergrund einer geringen Bekanntheit der ESF- und EFRE-Förderung in dieser Zielgruppe.

Grundsätzlich konnten alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit als erfolgreich eingeschätzt werden. Eine inhaltliche Anpassung des Kommunikationsplanes wurde nicht für notwendig gehalten. Als besonders effektiv für die Informationen der breiten Öffentlichkeit über den ESF erwiesen sich die klassischen Medien, insbesondere Zeitungen oder Magazine, das Fernsehen und das Radio.

Die zweite Befragung im Jahr 2012 wurde online durchgeführt und fand nachträglich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur IdeenExpo 2011 unter den rund 4.000 überwiegend jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Preisausschreibens „Europa fördert Niedersachsen“ statt. Gefragt wurde ebenfalls unter anderem, inwiefern die Öffentlichkeitsarbeit zum EFRE und ESF sich auf den Bekanntheitsgrad der Strukturfonds und des „Europa-fördert-Niedersachsen“-Logos sowie auf die Wahrnehmung der EU allgemein ausgewirkt hat. Aus den über 200 Antworten auf die Befragung ergaben sich folgende Ergebnisse:

Die Umfrage wurde überwiegend von jugendlichen Besuchern beantwortet. 35,0 Prozent der Teilnehmenden waren unter 15 Jahre alt, ein weiteres Viertel zwischen 15 und 19 Jahre.

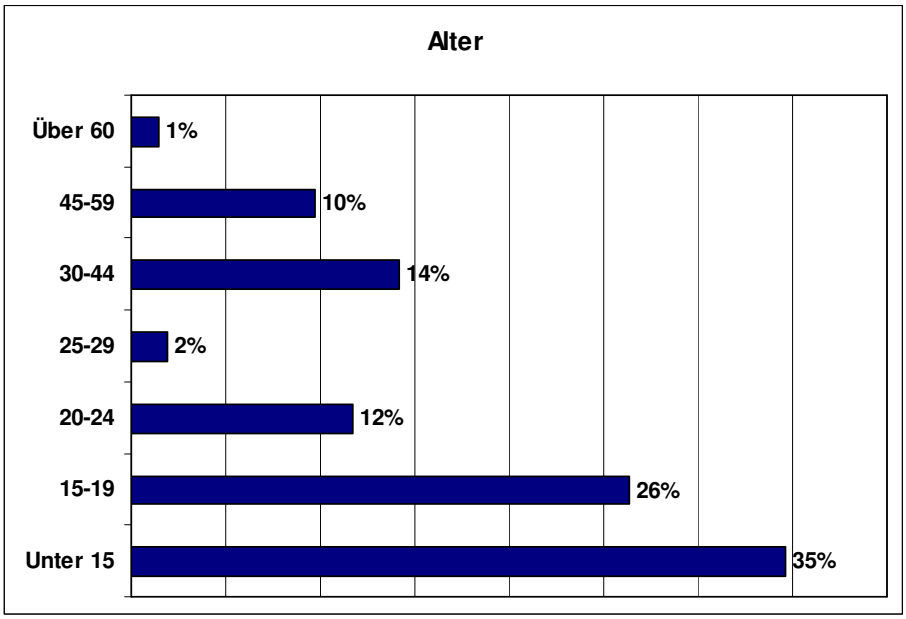


Abbildung 34: Befragung 2012: Altersstruktur der Befragten

58,0 Prozent der Teilnehmenden waren Schüler/innen. Für rund ein Drittel (ESF: 31,0 Prozent, EFRE: 36,0 Prozent) war jedoch der Besuch der IdeenExpo der erste bewusste Kontakt mit den Strukturfonds. Insgesamt gaben 84,0 Prozent der Teilnehmenden an, das Logo bereits zu kennen, 16,0 Prozent hatten es zuvor nicht gesehen.

Am häufigsten wurde das Logo auf der IdeenExpo selbst (92,0 Prozent), auf einem Flyer (47,0 Prozent) oder im Internet (23,0 Prozent) bemerkt.

Außerdem gaben 22,0 Prozent an, das Logo außerhalb der IdeenExpo in den Medien gesehen zu haben.

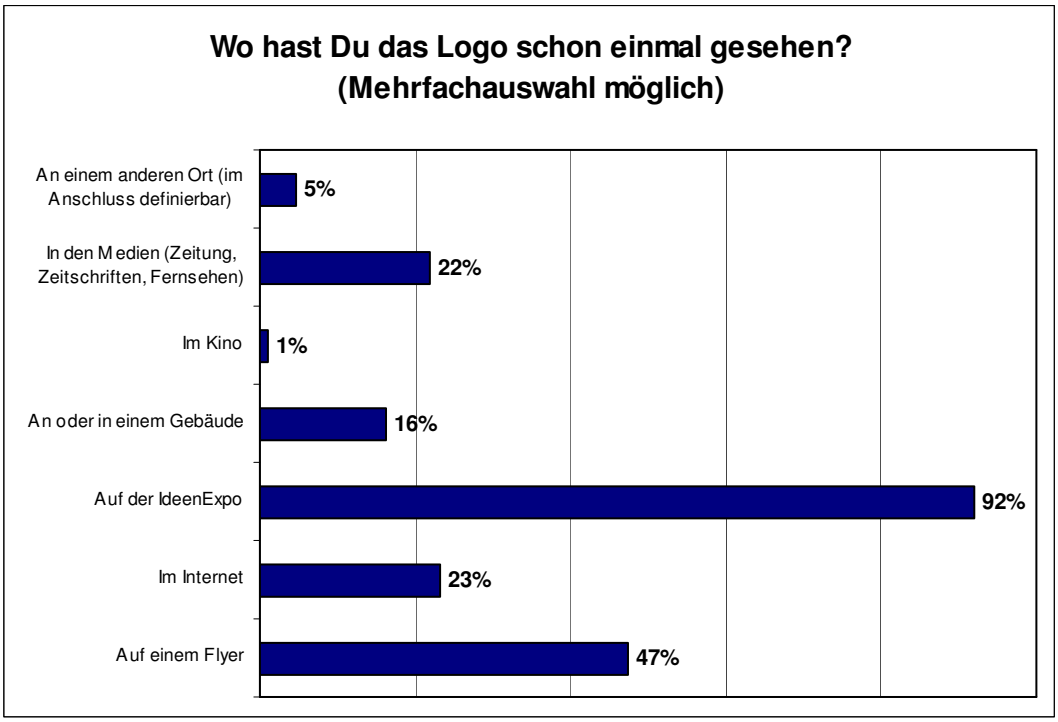


Abbildung 35: Befragung 2012: Bekanntheit des Logos

Rund die Hälfte (51,0 Prozent) der Teilnehmenden gab an, durch den Besuch der IdeenExpo eine positivere Wahrnehmung von der EU zu haben. Die positive Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit auf der IdeenExpo wurde durch den durchgeführten Schulklassenwettkampf potenziert. Die teilnehmenden Schulklassen erhielten im Vorfeld umfangreiches Informationsmaterial, um sich auf Quiz-Fragen zum Thema Strukturfonds vorzubereiten. Die Gewinner traten Reisen zu strukturfondsgeförderten Ausflugsorten in Niedersachsen bzw. nach Brüssel an, was die nachhaltige Wirkung der Öffentlichkeitsarbeit auf der IdeenExpo 2011 verstärkte.

Verzeichnis der Begünstigten

Das Verzeichnis der Begünstigten wurde unter dem Link http://www.stk.niedersachsen.de/startseite/themen/regionale_landesentwicklung_und_eufoerderung/eufoerderung/efre_esf/foerderperiode_2007_2013/publizitaet_und_transparenz/publizitaet-und-transparenz-138728.html einmal jährlich zum 30.06. publiziert.

Veranstaltungen

2007
Am 09. und 10. Juli 2007 fanden die Auftaktveranstaltungen zur EU-Strukturfondsförderphase 2007 – 2013 in Hannover und Lüneburg gemeinsam für den EFRE und ESF statt.

Rund 1.200 Besuche/rinnen, darunter Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung, Projektträger und potenzielle Projektträger nutzten die Möglichkeit zur Information über die neue Förderperiode und zum Erfahrungsaustausch. Innerhalb dieser Veranstaltungen wurden die Besucherinnen und Besucher über die Eckpunkte der neuen Förderbedingungen und die Ausgestaltung durch das Land informiert.

Des Weiteren fanden 18 regionale und dezentrale Informationsveranstaltungen zur EFRE- und ESF-Förderung im gesamten Landesgebiet statt. Hier wurde vor allem die Zielgruppe Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung sowie Projektträger und potenzielle Projektträger über die EU-Förderung informiert.

2008

Am 16. Juni und 24. November 2008 fanden in Celle und Hannover die ESF- und EFRE-Messen zur EU-Strukturfondsförderphase 2007 – 2013 statt.

Hier wurden rund 800 Besucher/innen verzeichnet. Darunter befanden sich ebenfalls Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung, Projektträger und potenzielle Projektträger. Exemplarisch stellten sich gute Projekte an Informationsständen und im Rahmen der EFRE-Messe auf der Bühne und dem Podium vor und diskutierten über ihre Erfahrungen.

Anlässlich der EFRE-Messe wurde zudem die Projektdatenbank „Projektforum“ vom Wirtschaftsminister des Landes für die Öffentlichkeit freigegeben. Das Projektforum bot Projekten und Projektträgern ein Forum, das dazu beitragen sollte, dass sich Projektträger miteinander vernetzen, sich austauchen und voneinander lernen. Es war öffentlich zugänglich und zeigte besonders exemplarische, vorbildliche und inhaltlich innovative Projekte.

Des Weiteren fanden 31 regionale und dezentrale Informationsveranstaltungen zur EFRE- und ESF-Förderung im gesamten Landesgebiet statt. Hier wurden vor allem die Zielgruppe Multiplikatoren im Bereich der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung sowie Projektträger und potenzielle Projektträger über die EU-Förderung informiert.

2009

Vom 05. – 13.09.2009 fand zum 2. Mal die IdeenExpo in Hannover statt. Bei der IdeenExpo handelt sich um Deutschlands größtes Wissens- und Mitmachevent. Sie wurde vor dem Hintergrund ins Leben gerufen, dass in Niedersachsen gerade in den innovativen Berufsfeldern im naturwissenschaftlich-technischen Bereich ein akuter Mangel an qualifiziertem Fachpersonal herrscht. Ziel der Messe ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für eine Tätigkeit in diesem Bereich zu begeistern und ihren Forschergeist zu wecken. Die Besucher/innen bekamen die Gelegenheit, Naturwissenschaften und Technik hautnah aus einer anderen Perspektive zu entdecken. Hierzu stehen spannende Exponate und Projekte zum Mitmachen in verschiedenen Themenwelten zur Verfügung.

Im Zentrum der IdeenExpo 2009 stand das Thema Berufsorientierung und Innovation. Zielgruppe waren Schüler/innen im Alter von 15 bis 22 Jahren. Die IdeenExpo wurde aus Mitteln des ESF und EFRE mitfinanziert. Um dieses auch nach außen sichtbar zu machen, unterhielt die Verwaltungsbehörde unter dem Motto „Europa fördert Niedersachsen“ auf der IdeenExpo einen Informationsstand. Während der gesamten Dauer der Veranstaltung wurden Informationen zur Europäischen Union im Allgemeinen und den Möglichkeiten und Chancen der ESF und EFRE Förderung im Besonderen an die interessierten Besucher/innen erteilt. Der Informationsfilm „Europa fördert Niedersachsen“ konnte während der Öffnungszeiten am Stand angesehen werden. Der Informationsstand wurde in Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum betrieben. Ziel für die Öffentlichkeitsarbeit der EU-Strukturfonds war es, die Erfolge der EU-Förderung in Niedersachsen zu präsentieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Projekte der EU-Förderung positiven Einfluss auf Leben und Arbeit für jeden Einzelnen in Niedersachsen haben können.

An zwei IdeenExpo-Tagen wurden Workshops zum Thema „Brennstoffzellentechnologie“ und „Nanotechnologie“ angeboten. Beispielhafte EFRE-geförderte Projekte wurden dabei vorgestellt.

Während einer Bühnenshow, die ebenfalls über die ESF- und EFRE-Fördermöglichkeiten in Niedersachsen informierte, bauten Schüler/innen das Modell eines EU-geförderten Projektes auf der Bühne nach. Der Wirtschaftsminister des Landes überreichte den Schulklassen Gutscheine für attraktive Gewinne. Die Einlösung erfolgte 2010 und wurde pressewirksam begleitet.

Die IdeenExpo 2009 wurde von rund 283.000 Menschen besucht. An dem Gewinnspiel auf der Bühne nahmen vier Schulklassen teil. Die Workshops wurden von 20 Schüler/innen gebucht.

In der Zeit vom 19. – 24.10.2009 fand im Rahmen der Qualifizierungsoffensive Niedersachsen die erste „Woche der Weiterbildung“ in Niedersachsen statt.

Verschiedene Partner, insbesondere Kammern, führten hierzu landesweite Aktivitäten durch. Mit der Bündelung verschiedener Veranstaltungen in einer Woche sollte das öffentliche Bewusstsein für Weiterbildung gestärkt werden. Die Woche der Weiterbildung wurde mit Mitteln des ESF unterstützt.

Unter dem Motto „Gestern – Heute - Morgen - Zwei Jahrzehnte ESF und EFRE-Programme in Niedersachsen“ fand eine gemeinsame ESF- und EFRE-Jubiläumsveranstaltung in Hannover statt. Rund 500 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz Niedersachsen nahmen an der Veranstaltung teil.

Im Rahmen der Messe wurde über die aktuellen Entwicklungen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik informiert, es wurde auch ein Fazit aus den bisherigen Ergebnissen und Erfahrungen gezogen und der Blick in die Zukunft gewagt.

Die Veranstaltung wurde flankiert vom „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich 40 EU-Projekte präsentierten sowie der Fotoausstellung „Blitzlichter“. Die Fotoausstellung präsentierte 17 EU-Projekte aus der Gegenwart und Vergangenheit. Nach Abschluss der Veranstaltung konnte die Fotoausstellung noch bis Anfang 2010 im Wangenheim Palais (Dienstsitz der Verwaltungsbehörde) besucht werden.

Des Weiteren fanden 67 regionale und dezentrale Informationsveranstaltungen zur ESF- und EFRE-Förderung im gesamten Landesgebiet statt. Alleine 53 Veranstaltungen fanden zu ESF-spezifischen Themen statt, eine FIFA-Fachtagung im Juni, Jahrestagungen der Jugendwerkstätten und Pro-Aktivzentren, IWiN-Netzwerktreffen und die Auftaktveranstaltung zu der Woche der Weiterbildung. Insgesamt nahmen 2.276 Teilnehmer/innen an den ESF-spezifischen dezentralen Veranstaltungen teil. Die 14 EFRE-spezifischen Veranstaltungen mit 500 Teilnehmer/innen fanden vor allem im Rahmen der Gründerinitiative (Niedersachsen gründet und der Landesinitiative Unternehmensnachfolge) statt.

2010

Im Jahr 2010 wurden jeweils unter Beteiligung der Europäischen Kommission eine ESF- und eine EFRE- Messe durchgeführt. Am 15.06.2010 fanden in Celle die ESF-Messe und am 17.11.2010 in Verden die EFRE-Messe als Jahresveranstaltungen gem. Art. 7 Abs. 2 Buchstabe b) der Verordnung (EG) 1828/2006 statt. Es handelte sich hierbei um die Jahresveranstaltungen.

Insgesamt wurden rund 600 Besucher/innen verzeichnet. An Informationsständen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ wurden ausgewählte Projekte exemplarisch vorgestellt. Mit den Besucher/innen wurde über Erfahrungen bei der Projektumsetzung diskutiert. Auf der ESF-Messe konnten 24 Aussteller und auf der EFRE-Messe 14 Aussteller besucht werden. In Fachforen konnten sich die Besucher/innen zu konkreten Themen informieren.

Die Themen der Fachforen im ESF waren:

- Die Weiterbildungsbeteiligung in Niedersachsen stärken – Perspektiven der Qualifizierungs-förderung mit dem ESF
- Inklusion durch Enkulturation – Projekte berichten über individuelle Entfaltung und sozialen Zusammenhalt durch gleiche Rechte, gleiche Pflichten
- Frauen und junge Menschen – Potentiale für den Arbeitsmarkt gewinnen

Die Themen der Fachforen im EFRE waren:

- Förderung kultureller Infrastruktur: Best Practice
- Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft –
- den demografischen Wandel in KMU gestalten
- Innovationsförderung – Best Practice

Im Rahmen der Messen wurde auch über die aktuellen Entwicklungen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik informiert, es wurde auch ein Fazit aus den bisherigen Ergebnissen und Erfahrungen gezogen und der Blick in die Zukunft gewagt.

Der direkte Vor-Ort-Kontakt mit anderen Projektträgern erhöht die Bereitschaft der Träger, sich aktiv an den zentralen Fachveranstaltungen (ESF- und EFRE-Messen) zu beteiligen. Insgesamt können auch den Messe-Bestandteilen „Markt der Möglichkeiten“ und der moderierten Diskussionsrunde gute Erfolge bescheinigt werden. Sie stellten eine wertvolle Bereicherung der sehr fachspezifischen Veranstaltungen dar, indem sie Informationen auf unterhaltsame Art und Weise vermittelten.

Anhand eines standardisierten Fragebogens überprüft die Verwaltungsbehörde insbesondere die Qualität und Quantität der vermittelten Informationen die Teilnehmenden an diesen Veranstaltungen, um Anregungen bei künftigen Veranstaltungen berücksichtigen zu können.

Die EFRE-Messe in Verden wurde filmisch und fotografisch dokumentiert und auch unter Youtube veröffentlicht unter der Adresse http://www.youtube.com/watch?v=_2P8L-LJHn8.

Die Reden, Präsentationen aus den Fachforen, sowie die weiteren Informationen von den Messen wurden im Internet unter der Adresse www.eu-foerdert.niedersachsen.de eingestellt.

In der Zeit vom 15. – 24.10.2010 fand im Rahmen der Qualifizierungsoffensive Niedersachsen die zweite „Woche der Weiterbildung“ in Niedersachsen statt.

Verschiedene Partner, insbesondere Kammern, führten hierzu landesweite Aktivitäten durch. Mit der Bündelung verschiedener Veranstaltungen in einer Woche sollte das öffentliche Bewusstsein für Weiterbildung gestärkt werden. Die Woche der Weiterbildung wurde mit Mitteln des ESF unterstützt.

Des Weiteren fanden 86 regionale und dezentrale Informationsveranstaltungen zur ESF- und EFRE-Förderung im gesamten Landesgebiet statt. Allein 65 Veranstaltungen fanden zu ESF-spezifischen Themen statt, unter anderem eine FIFA-Fachtagung 05.10.2010, Jahrestagungen der Jugendwerkstätten und Pro-Aktivzentren, IWiN-Netzwerktreffen sowie die Auftaktveranstaltung zur Woche der Weiterbildung am 14.09.2010. Insgesamt nahmen 2.550 Teilnehmer/innen an den ESF-spezifischen dezentralen Veranstaltungen teil. Die 21 EFRE-spezifischen Veranstaltungen mit 800 Teilnehmer/innen fanden vor allem im Rahmen des Netzwerkes Unternehmensnachfolge statt.

2011

Tag der Niedersachsen, 01.-03.07.2012

Zum Tag der Niedersachsen in Aurich vom 01. bis 03. Juli 2011 präsentierte sich erstmals auch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter dem Motto „Europa fördert Niedersachsen“ mit einem eigenen Stand im Niedersachsendorf. Der Tag der Niedersachsen fand jährlich in jeweils wechselnden niedersächsischen Städten statt. 2011 wurden rund 200.000 Besucher/innen gezählt, die sich an den ca. 160 Info-Zelten zu verschiedenen Öffentlichen Einrichtungen und Organisationen informierten und dem Showprogramm beiwohnten.

Gemeinsam mit der NBank präsentierte die ESF- und EFRE-Fondsverwaltung an ihrem Stand Beispiele erfolgreicher Strukturfondsförderung und Informationen zu den verschiedenen Förderprogrammen. Ein Teil der Projektausstellung „Blitzlichter“ wurde am Stand ausgestellt, außerdem wurden Informationsbroschüren und Give-Aways ausgeteilt.

Im Rahmen eines Quiz konnten die Besucher/innen des Standes ihr Wissen über die Europäischen Strukturfonds unter Beweis stellen. Das Quiz traf auf eine rege Beteiligung. Aus den richtig ausgefüllten Fragebögen wurden sechs Gewinner ausgelost, die sich über jeweils zwei Eintrittskarten für den Zoo Hannover, den Zoo Osnabrück oder die Iberger Tropfsteinhöhle (hierbei handelte es sich um Institutionen bei denen auch EFRE-Mittel eingesetzt wurden) freuen konnten.

IdeenExpo, 27.08.-04.09.2011

Im Jahr 2011 wurden rund 310.000 Besucher/innen, vorwiegend Schüler/innen und Studenten/innen, gezählt.

Die IdeenExpo wird aus Mitteln des ESF und EFRE mitfinanziert. Im Jahr 2011 war sie auch das zentrale Kommunikationsevent der ESF- und EFRE-Fondsverwaltung in Niedersachsen. gem. Art. 7 Ziffer 2b) der VO (EG) 1828/2006. Auf einem 120 Quadratmeter großen Stand wurden niedersächsische ESF- und EFRE-Projekte aus verschiedensten Arbeitsbereichen vorgestellt. Außerdem wurden Workshops zu geförderten Projekten angeboten. Darüber hinaus gestaltete die Fondsverwaltung auch einen Teil des Bühnenprogramms: An zwei Tagen traten bei einem großen Wettkampf, auf einer Außenbühne, Schulklassen gegeneinander an, um dreidimensionale Puzzles von Windkraftanlagen aufzubauen (in Anlehnung an ein gefördertes Projekt) und Quizfragen zu ESF und EFRE zu beantworten. Als Hauptpreise waren eine Klassenreise nach Brüssel sowie Klassenausflüge zu geförderten Projekten wie die Iberger Tropfsteinhöhle oder den Zoo Hannover zu gewinnen. Daneben fanden auch verschiedene Rundgänge, insbesondere für eine Delegation der EU-Kommission, die EFRE-/ESF-Begleitausschüsse und den niedersächsischen Wirtschaftsminister statt.

Die Öffentlichkeitsarbeit auf der IdeenExpo wurde filmisch und fotografisch dokumentiert, siehe http://www.eu-foerdert.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=28234&article_id=102472&_psmand=18.

Der Film wurde auch in YouTube und auf dem Facebook-Account der EFRE- und ESF-Fondsverwaltung für die allgemeine Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

In der Zeit vom 19. – 24.09.2011 fand im Rahmen der Qualifizierungsoffensive Niedersachsen die dritte „Woche der Weiterbildung“ in Niedersachsen statt.

Am 17.11.2011 fand eine Festveranstaltung, des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration zum 20 jährigen Bestehen der Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft mit rund 200 Teilnehmer/innen statt. Außerdem wurde aus diesem Anlass auch eine Broschüre mit dem Titel 20 Jahre Koordinierungsstellen – Frauen und Wirtschaft in Niedersachsen – eine Erfolgsgeschichte herausgegeben. Interessierte konnten aus, landesweit rund 150

Veranstaltungen das für sie passende Informations- und Beratungsangebot rund um das Thema berufliche Qualifizierung auswählen.

Des Weiteren fanden 124 regionale und dezentrale Informationsveranstaltungen zur ESF- und EFRE-Förderung im gesamten Landesgebiet mit über 5000 Teilnehmer/innen statt. Allein 50 Veranstaltungen fanden zu ESF-spezifischen Themen statt, Jahrestagungen der Jugendwerkstätten und Pro-Aktivzentren und IWiN-Netzwerktreffen Insgesamt nahmen rund 1.500 Teilnehmer/innen an den ESF-spezifischen dezentralen Veranstaltungen teil. Außerdem fanden 30 EFRE-spezifischen Veranstaltungen mit 2375 Teilnehmer/innen fanden statt.

2012

Nachdem im Vorjahr die Hauptzielgruppe der Kommunikationsveranstaltungen die allgemeine Öffentlichkeit darstellte, ist im Jahr 2012 auch das Fachpublikum wieder in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit gerückt worden. Parallel wurde aber auch weiterhin die allgemeine Öffentlichkeit über die EU-Strukturfonds informiert.

EFRE-ESF-Messe am 04.07.2012

Am 04. Juli 2012 fand eine große EFRE-ESF-Messe unter dem Motto „Europa 2020 – Bilanz und Ausblick der EU-Förderung in Niedersachsen“ statt. Die Messe war das Hauptkommunikationsevent des Jahres 2012.

In der Niedersachsenhalle des Hannover Congress Centrums entstand ein greif- und sichtbares Bild dessen, was Europa bzw. die Europäische Union für die Menschen in Niedersachsen bedeutet: Fortschritt, Innovation, Arbeit, gelebte Ökologie, mit einem Wort: Perspektiven. Insgesamt 34 Aussteller waren am Morgen des 4. Juli aus ganz Niedersachsen angereist, um ihre Projekte zu präsentieren. Alle präsentierten Projekte wurden aus Mitteln der Strukturfonds ESF und EFRE gefördert. Für viele Projektideen ist diese Förderung tatsächlich eine Initialzündung, die deutlich macht, was Europa seinen Mitgliedsstaaten nicht nur auf staatlicher, sondern eben auch auf regionaler Ebene an positiven Impulsen bieten kann. Wichtige Ansprechpartner für die Gäste und Besucher waren die Standbesetzungen des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums und der NBank. Diese waren vollauf damit beschäftigt, in zahllosen Einzelgesprächen Informationen zu geben, Verfahrensprozesse zu erläutern und erste Kontakte zu knüpfen. Dies war für viele Besucher eine hervorragende Möglichkeit, Informationen nicht nur in Papierform zu erhalten, sondern die Menschen kennenzulernen, die sich später auf ministerieller bzw. finanztechnischer Seite um ihre Projekte kümmern. Mit weit über 600 Anmeldungen und positiven Rückmeldungen seitens der Besucher/innen konnte ein durchweg positives Fazit unter die Veranstaltung gezogen werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit auf der Messe wurde filmisch und fotografisch dokumentiert, außerdem wurde eine schriftliche Dokumentation in Form einer Broschüre gefertigt. Der Film wurde auch über den YouTube-Kanal der EFRE- und ESF-Fondsverwaltung für die allgemeine Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Ergänzend wurden sämtliche regional erscheinenden Zeitungen aus dem Einzugsbereich der sich präsentierenden Projekte über deren Auszeichnung als „Best-Practice-Projekt“ in

Kenntnis gesetzt. Das Versenden von „personalisierten“ Presseinformationen in Bezug zum regionalen Kontext der Projekte löste zahlreiche wohlwollende Presseartikel aus.

Tag der Niedersachsen, Duderstadt, 13.-15.07.2012

Da bereits in 2011 gute Erfahrungen damit gesammelt wurden, die allgemeine Öffentlichkeit im Rahmen des „Tages der Niedersachsen“ für den Mehrwert der Strukturfondsförderung für Niedersachsen zu sensibilisieren, wurde an diesem Konzept fest gehalten. Der „Tag der Niedersachsen“ fand am 13.-15.07.2012 in Duderstadt statt. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr präsentierte sich wieder mit einem eigenen Stand im Niedersachsendorf. Dort stellten sich verschiedene Landesbehörden und Verbände vor. Über 150.000 Besucher/innen strömten nach Duderstadt und ließen sich auf diversen Festmeilen durch ein hochattraktives Programm begeistern. In diesem Rahmen wurden die EU-Strukturfonds beworben, mittels der Fotoausstellung „Blitzlichter“ wurden sowohl regional verankerte Projekte, als auch große Leuchtturmprojekte mit überregionaler Wirkung vorgestellt. Die Standbesetzung stand für Informationsgespräche zur Verfügung. Außerdem wurden Informationsbroschüren und Give-Aways mit dem Logo „Europa fördert Niedersachsen“ ausgeteilt. Dabei konnten gerade auch solche Personen angesprochen werden, die bisher noch nicht mit Strukturfonds-Projekten in Berührung gekommen waren.

Regionalkonferenzen, Hannover, Braunschweig, Uelzen & Oldenburg in den Monaten Oktober – November 2012

Erstmals wurden in dieser Förderperiode auch vier Regionalkonferenzen durchgeführt, um die Fachöffentlichkeit und alle weiteren Interessierten über die ersten Planungen zur Förderperiode 2014-2020 zu unterrichten. Binnen kürzester Zeit informierte die Fondsverwaltung - unterstützt durch die Programmverantwortlichen - die an der Umsetzung der Strukturförderung eingebundenen Akteure über den aktuellen Stand der Diskussion und über sich abzeichnende Entwicklungen bezüglich der kommenden Förderphase in den jeweiligen Regionen. Europäische Fördermittel haben seit etlichen Jahren eine große Bedeutung für viele Bereiche der niedersächsischen Landespolitik. Diverse Programme und Maßnahmen waren in der Vergangenheit nur mit Hilfe der Unterstützung aus Brüssel realisierbar. Der große Zuspruch, den die Konferenzen erfuhren und die vielen Diskussionen zeigten deutlich, welche herausgehobene Stellung die Fonds auch auf Ebene der regionalen Akteure einnehmen.

Weitere Veranstaltungen

In der Zeit vom 08 -13.10.2012 fand im Rahmen der Qualifizierungsoffensive Niedersachsen die vierte „Woche der Weiterbildung“ unter dem neuen Titel „Fachkräftetage Niedersachsen“ und mit dem Motto „Regionale Fachkräfteinitiativen in Niedersachsen statt.

Verschiedene Partner führten hierzu rund 180 landesweite Aktivitäten durch.

Des Weiteren fanden über 110 regionale und dezentrale Informationsveranstaltungen zur ESF- und EFRE-Förderung im gesamten Landesgebiet mit über 5.300 Teilnehmer/innen statt. Allein 35 Veran-

staltungen fanden zu ESF-spezifischen Themen statt: Dies waren u. a. Jahrestagungen der Jugendwerkstätten und Pro-Aktivzentren, IWiN-Netzwerktreffen sowie die Auftaktveranstaltung Fachkräftetage Niedersachsen der Weiterbildung am 08.10.2012. Insgesamt nahmen knapp 900 Teilnehmer/innen an den ESF-spezifischen dezentralen Veranstaltungen teil. Weiterhin fanden 13 EFRE-spezifische Veranstaltungen mit fast 2.200 Teilnehmer/innen zu verschiedenen Themen oder anlässlich von Eröffnungen geförderter Einrichtungen statt. Viele Veranstaltungen fanden aber auch themenübergreifend zu ESF und EFRE statt.

Darüber hinaus wurde die allgemeine Öffentlichkeit auch über das Internet, sowie mit Publikationen informiert. Durch die Verteilung von Give-Aways ist die ESF- und EFRE-Förderung auch über die Veranstaltungen hinaus präsent. Für die Fachöffentlichkeit fanden im Jahr 2012 unter anderem Projektbesichtigungen im Rahmen von Bereisungen der EU-Kommission, des niedersächsischen Wirtschaftsministers und der Begleitausschüsse statt, über die jeweils öffentlichkeitswirksam berichtet wurde.

2013

Tag der Niedersachsen, 30.08.-01.09.2013

Zum Tag der Niedersachsen in Goslar/Vienenburg/Klostergut Wöltingerode im August 2013 präsentierte sich zum wiederholten Male die Verwaltungsbehörde mit einem eigenen Stand im Niedersachsendorf. Der Tag der Niedersachsen fand jährlich in jeweils wechselnden niedersächsischen Städten statt. 2013 wurden rund 150.000 Besucher/innen gezählt, die sich zu verschiedenen Öffentlichen Einrichtungen und Organisationen informierten und das weitere Programm ansahen.

Gemeinsam mit der NBank präsentierte die ESF- und EFRE-Fondsverwaltung an ihrem Stand Beispiele erfolgreicher Strukturfondsförderung und Informationen zu den verschiedenen Förderprogrammen. Ein Teil der Projektausstellung „Blitzlichter“ wurde am Stand ausgestellt, außerdem wurden Informationsbroschüren und Give-Aways ausgeteilt.

Im Rahmen eines Quiz konnten die Besucher/innen des Standes ihr Wissen über die Europäischen Strukturfonds unter Beweis stellen. Das Quiz traf auf eine rege Beteiligung. Aus den richtig ausgefüllten Fragebögen wurden sechs Gewinner ausgelost, die sich über jeweils zwei Eintrittskarten für mit EFRE-Mitteln geförderte Einrichtungen freuen konnten (Zoo Hannover, Zoo Osnabrück oder die Iberger Tropfsteinhöhle).

IdeenExpo 2013, 24.08.-01.09.2013

Im Jahr 2013 war die IdeenExpo erneut das zentrale Kommunikationsevent der ESF- und EFRE-Fondsverwaltung in Niedersachsen gem. Art. 7 Ziffer 2b) der VO (EG) 1828/2006.

Bereits zum vierten Mal fand vom 24.08.2013 – 01.09.2013 auf dem Messegelände Hannover die IdeenExpo statt. Über 340.000 Jugendliche wurden spielerisch und interaktiv an Berufsfelder aus MINT-Bereichen herangeführt und für Technik begeistert. Dabei konnten die Jugendlichen auch

spannende ESF- und EFRE-Projekte auf dem Stand der niedersächsischen Staatskanzlei kennenlernen und ausprobieren.

Auf dem über 300 qm großen Stand wurden neun Projekte aus den Förderbereichen EFRE, ESF sowie ELER erlebnisorientiert präsentiert. Vom selbstfahrenden Auto über High-Tech in einer Strohballenwand bis hin zur Vielfalt maritimer Berufswelten reichte das Spektrum, Neuland für die meisten Besucher und das ein oder andere Mal Anlass zum Staunen. Neben Gewinnspielen wurde zusätzlich ca. 40.000 Give-aways in Form von Bällen, Taschenlampen und Kugelschreibern mit der Wort-Bild-Marke „Europa fördert Niedersachsen“ verteilt.

Mit rund 30.000 Standbesuchern wurden alle Beteiligten für ihr Engagement mehr als belohnt. So wurden viele neue Fans für Europa gewonnen, Neugierde und Verständnis für die EU-Förderprogramme geweckt und ganz nebenbei vermittelt, wie wichtig die EU-Förderung für die Landesentwicklung in Niedersachsen ist.

Um die erfolgreichen und spannenden EU-Förderprojekte sowie die damit verbundene positive Energie der Veranstaltung festzuhalten, wurden ein Imagefilm zum Stand der Niedersächsischen Staatskanzlei sowie eine Broschüre entwickelt, die online unter www.europa-foerdert.niedersachsen.de verfügbar sind.

Fünf regionale Zukunftskonferenzen im Oktober und November 2013 zur Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode 2014 - 2020

Eine bessere, ressortübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in der regionalen Landesentwicklung soll dazu beitragen unterschiedliche Stärken der Regionen weiterzuentwickeln und strukturelle Benachteiligungen abbauen. Zum Auftakt der hierzu geplanten breiten Diskussion hatte die Landesregierung im Oktober und November 2013 alle politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich relevanten regionalen Akteure zu insgesamt fünf Zukunftskonferenzen eingeladen. Die Veranstaltungen fanden in Braunschweig (23. Okt.), Lüneburg (24. Okt.), Hildesheim (28. Okt.), Göttingen (15. Nov.) und Oldenburg (20. Nov.) statt.

Die Konferenzen mit insgesamt ca. 1.400 Besuchern waren ein wichtiger Schritt, um schnell die notwendigen finanziellen und organisatorischen Schritte für eine positive Entwicklungsperspektive aller Regionen in Niedersachsen einzuleiten. Birgit Honé, Staatssekretärin für Europa und regionale Landesentwicklung in der Staatskanzlei erörterte mit Konferenzteilnehmern erste Überlegungen, neue Konzepte und Initiativen der Landesregierung.

Mit der neuen EU-Förderperiode 2014 - 2020 wurden die Förderschwerpunkte neu ausgerichtet. So wurden insbesondere die Ziele der Europa2020-Strategie als Grundlage bei der Erstellung der neuen Programme einbezogen. Neben einer kritischen Bilanz der bisherigen Umsetzung der Programme galt es, die Perspektiven für die zukünftige regionalisierte Landesentwicklungspolitik zu diskutieren. Weil sich die niedersächsischen Regionen und deren Zukunftsaussichten sehr unterschiedlich entwickelt haben, sollte sich auch der EU-Fördermitteleinsatz in der neuen EU-Förderperiode stärker an den regionalen Profilen orientieren, um im Sinne einer regionalisierten Landespolitik effizienter genutzt zu werden.

Die Reden, Präsentationen und Regionalstudien zu den Konferenzen sind online verfügbar unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de.

Fachworkshop: Regionale Innovationsstrategie Niedersachsen – Intelligente Spezialisierung in der Landesförderung am 26.06.2013

Am 26.06.2013 fand unter Leitung von Staatssekretärin Honé ein Workshop zur Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode 2014 - 2020 mit über 200 Vertretern der niedersächsischen Wirtschaftsförderung, Kommunen, Verbänden, Kammern Unternehmen und der Europäischen Kommission statt, in dem neuen Anregungen und Positionen für die Innovationsstrategie Niedersachsens gesammelt und erörtert wurden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass sich die Förderperiode 2014 – 2020 von der vorherigen unterscheiden werde, da für die nächsten sieben Jahre in Niedersachsen weniger Fördermitteln aus Brüssel zur Verfügung stehen werden. Zusätzlich sollte den demografischen und wirtschaftlichen Disparitäten im Land Rechnung zu tragen werden. Deshalb werde die Landesförderung zukünftig eng mit der Regionalentwicklung verknüpft und der auf die Landwirtschaft ausgerichtete Förderfonds ELER umfangreicher in die Regionalentwicklung einbezogen.

In sieben Fachforen mit verschiedenen Themen, von Mobilität über IT bis hin zur Zusammenarbeit von Hochschulen und Wirtschaft, nutzten die Teilnehmer/innen ausführlich die Möglichkeiten zur Diskussion und brachten ihre Expertise und Anregungen ein.

2014

EFRE- und ESF-Projektpräsentation zur Europawoche (05.05.-10.05.2014)

Im Vorfeld zur Wahl des Europäischen Parlaments am 25.05.2014 fand in der Zeit vom 05.05.2014-10.05.2014 im Leine-Center Laatzen eine Projektpräsentation erfolgreicher EFRE- und ESF-Projekte aus Niedersachsen und der Region statt.

Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber" wurden verschiedene Projekte mit sozialem und wissenschaftlichem Bezug vorgestellt, um zu zeigen, was EU-Förderung in Niedersachsen bewirkte.

Folgende Organisationen konnten als Projektpartner gewonnen werden:

- Koordinierungsstelle Frau und Beruf
- Pro-Aktiv-Center (PACE)
- Familienzentrum und Stadthaus Laatzen
- SINA - Soziale Integration Neue Arbeit
- GründerinnenConsult
- Landesinitiative Nano- und Materialinnovation Niedersachsen

Ein eigens für die Projektpräsentation entworfener Flyer, der in den sechs Präsentationstagen mehr als 1.000 mal ausgegeben wurde, stellte zusätzlich dar, welche niedersächsischen Erfolgsgeschichten sich im Einzelnen hinter den Organisationen und damit umgesetzten Förderzielen der EU, wie Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Schaffung von Arbeitsplätzen und Entwicklung von Innovationen verbergen. Insgesamt erlebten durch die Präsentation ca. 1.000 Interessierte erfolgreiche ESF und EFRE-Förderung aus unterschiedlichen Lebensbereichen.

Projektpräsentation am 2. und 3. Oktober in Hannover zum Tag der Deutschen Einheit

Europa fördert Niedersachsen - Europa eint! – unter diesem Motto präsentierte die ESF- und EFRE- Verwaltungsbehörde erfolgreiche Projekte der Förderperiode 2007-2013. Zusätzlich präsentierte auch der ELER erfolgreiche Projekte aus seiner Förderung.

Das Zelt zum Thema „Europa fördert Niedersachsen - Europa eint!" auf dem Friedrichswall in Hannover lockte seine Besucher/innen mit erfolgreichen EU-Förderprojekten aus den drei großen EU-Förderfonds EFRE, ESF und ELER, bei denen auch Spiel, Spaß und Informationen für Groß und Klein nicht zu kurz kamen. Der Erlebniszoo Hannover lud ins Yukon-Visitor-Center zum Hufeisen-, Lasso- und Cowboyhutwerfen ein und verloste dabei mehrere Karten für einen Zoobesuch und sogar eine Familienjahreskarte.

In den simulierten Werkstätten der Johannesburg GmbH konnten Mitbringsel aus Holz gefertigt und beim heißen Draht durch Europa die eigene Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden.

Die Landesinitiative für Nano- und Materialinnovationen Niedersachsen zeigte faszinierende Einblicke in den nanoTruck und präsentierte Innovationen aus Niedersachsen.

Transparenz von der Ladentheke zum Erzeuger schafften verschiedene Bildungsträger aus Niedersachsen, indem der Frage, woher unsere Lebensmittel stammen, in einem Sinnesparcours spielerisch und erlebnisorientiert nachgegangen werden konnte.

Auch die Möglichkeit ein lustiges Passfoto zum Mitnehmen, zu machen das die Botschaft „Europa fördert Niedersachsen – Europa eint!“ trug, kam bei den Besucher/innen gut an. Darauf schenkten sie Europa ihr schönstes Lächeln.

Neben Familien mit Kindern und älteren Mitbürgern statteten auch niedersächsische Politiker den Projektpräsentationen einen Besuch ab. Die Staatssekretärin für Europa und regionale Landesentwicklung aus der Staatskanzlei, Frau Birgit Honé und der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Herr Christian Meyer informierten sich über die vielen Initiativen und Projekte im Zelt.

Der rundum gelungene Auftritt und die Bedeutung der EU-Förderung für Niedersachsen konnte anhand der Erfolgsgeschichten im Zelt einmal mehr ins Bewusstsein der vielen Besucher/innen gerückt werden. Die herausgegebenen Flyer zur EU-Förderung in Niedersachsen und den Projekten, verstetigen die gewonnenen Eindrücke und verfestigen die aufgenommenen Informationen zur erfolgreichen EU-Förderung in Niedersachsen.

IdeenExpo 13 – Teil 2 (Sommer 2014)

Die erfolgreiche Projektpräsentation der ESF- und EFRE-Fonds auf der IdeenExpo 2013 hatte eine Reichweite bis ins Jahr 2014 hinein. Denn im Rahmen des Gewinnspiels wurden am Tag des Rundgangs der Begleitausschüsse besonders wertvolle Preise mit deutlichem EU-Förderbezug verlost. Diese Preise wurden in 2014 von der Verwaltungsbehörde eingelöst und gaben noch einmal klassenweise besondere Einblicke in die erfolgreiche EU-Förderung in Niedersachsen:

Hauptgewinn – 4 Tage Brüssel

Die Klasse 10 f der IGS Kronsberg aus Hannover hatte sich bei der Standrallye des Standes der EU-Förderung auf der IdeenExpo beteiligt und insgesamt 10 Aufgaben zu den vorgestellten EU-Förderprojekten gelöst. Nur wer fit in Fragen der europäischen Förderprogramme war, konnte in die Verlosung kommen. Das Engagement der Klasse hat sich ausgezahlt, denn sie wurde als einer von 500 Teilnehmern als Gewinnerklasse ermittelt.

Unter dem Motto „Fit für Europa" machten sich 24 Schüler/innen sowie 2 Lehrkräfte unter Leitung der Niedersächsischen Staatskanzlei am 30.06.2014 auf den Weg in die europäische Hauptstadt. Am Morgen wurden die Schüler und Lehrer persönlich von Frau Staatssekretärin Honé verabschiedet, die der Klasse ein paar wertvolle Tipps und ein „Brüssel- Survivalpaket" mit auf den Weg gab.

Mittelpunkt der Reise war, die Europäische Union ganz aus der Nähe zu erleben - das Europäische Parlament ebenso wie die Europäische Kommission mit der Generaldirektion Regio, um einen Eindruck von den Entscheidungsbefugnissen der EU und dem Berufsalltag der europäischen Beamten zu bekommen. Dort hat die Klasse auch jemanden wieder getroffen, den sie schon im letzten Jahr in Hannover auf der IdeenExpo kennengelernt hatte: Die „Glücksfee" Monsieur Michel-Eric Dufeil, Head of Unit für die deutschen Förderprogramme in der Generaldirektion Regio, der der Klasse den Reisegutschein übereichte.

Weitere Reiseziele waren das Europäische Parlament sowie die Landesvertretung Niedersachsens in Brüssel. Aber auch die touristischen Höhepunkte kamen im Laufe der vier Tage nicht zu kurz. So konnten 24 junge Menschen als neue Europa-Botschafter gewonnen werden.

2. Hauptgewinn – Klassenfahrt zum EFRE-Projekt Yukon-Bay im Zoo Hannover

Im August 2013 hatte Julia Blaha, Schülerin der Klasse 10 c der Oberschule Westercelle am Stand der Niedersächsischen Staatskanzlei auf der IdeenExpo 13 einen VIP-Besuch im Erlebniszoo Hannover mit Exklusivführung für die ganze Klasse gewonnen. Dieser Besuch fand nun zum Ende des Schuljahres statt. Mittelpunkt des Zoo-Besuches bildete die Erlebnislandschaft „Yukon Bay", die nur mit erheblicher EU-Förderung aus dem EFRE-Fonds realisiert werden konnte. Insofern war die Wahl des Ausflugsziels nicht zufällig gewählt geworden. Mit dem Ansatz „Durch Erleben EU-Förderung wahrnehmen" sollte den Bürger/innen in Niedersachsen gezeigt werden, wo EU-Fördermittel in der Lebenswirklichkeit der Menschen in Niedersachsen ankommen. Die Erlebnislandschaft „Yukon Bay" ist dafür ein gelungenes Beispiel.

3. Hauptgewinn – Klassenfahrt zum EFRE-Projekt „Iberger-Tropfsteinhöhle“

Einen Tag europäische Förderung zum Anfassen und Erleben hatte die Klasse 10d der IGS Kronsberg aus Hannover gewonnen. Am 29. April ging die Reise los. Erstes Highlight war der original Mannschaftsbus von Hannover 96, der die Schüler zum Ziel der Reise brachte. Dort begrüßten sowohl die Leiterin des Höhlen-Erlebniszentrums, Frau Kruse, als auch der Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung für die Region Braunschweig, Herr Wunderling-Weilbier, die Gäste. Im Laufe des Tages erkundeten die Schüler/innen die Höhle und das Erlebniszentrum, erfuhren von der Entstehung von Höhlen, deren Schönheiten und Gefahren. So nahmen alle viele Eindrücke und Informationen mit nach Hause und lernten ein weiteres Beispiel gelungener EU-Förderpolitik in Niedersachsen kennen.

2015

Übergang zur Förderperiode 2014-2020

Mit der Durchführung einer fondsübergreifenden festlichen Auftaktveranstaltung am 02.07.2015 in der Lokhalle in Göttingen wurde der offizielle Startschuss für den Beginn der Förderperiode gegeben. Mehr als 450 geladene Gäste wurden von Herrn Ministerpräsidenten Weil begrüßt. Für die EU-Kommission sprach Herr Direktor Unterwurzacher und unterstrich die Fortschrittlichkeit und Vorteilhaftigkeit der fondsübergreifenden Koordinierung der drei Fonds ESF, EFRE und ELER über den Multifondsansatz des ESF und EFRE hinaus. Neue gedankliche Impulse zur zukünftigen Ausrichtung der EU-Förderung gab der Publizist und Philosoph Richard David Precht. Den musikalischen Rahmen stellte das Symphonie-Orchester Göttingen mit einer Auswahl von Stücken mit deutlichem Europa-Bezug. Die umfangreiche Berichterstattung der Presse und sonstigen Medien zu diesem Event schafften, auch der breiten interessierten Öffentlichkeit, einen Zugang zu den wesentlichen Aspekten der EU-Förderung in Niedersachsen.

Ergänzt wurde die zentrale Auftaktveranstaltung in Göttingen durch vier weitere regionale Veranstaltungen in Lüneburg, Hildesheim, Braunschweig und Oldenburg im zeitlich nahen Anschluss, die die Fördermöglichkeiten- und Förderwege für die potentiellen insbesondere institutionellen Empfänger zum Inhalt hatten. Auch diese Veranstaltungen wurden von mehr als 600 Teilnehmer/innen besucht.

Neben der Auftaktveranstaltung gab es 2015 zwei weitere fondsübergreifende Veranstaltungen, die Projektpräsentationen für die breite Öffentlichkeit mit einem Schwerpunkt auf junge Menschen zum Inhalt hatten.

34. Tag der Niedersachsen, 26.-28. Juni, in Hildesheim

Vom 26.-28. Juni fand in Hildesheim der 34. „Tag der Niedersachsen“ statt und wurde von insgesamt ca. 320.000 Gästen besucht. Mehr als 4.000 Gäste an drei Tagen konnten davon im großen Zelt der EU-Förderung in Niedersachsen begrüßt werden. Dort hatten die Besucher/innen die Gelegenheit, vier Projekte aus den Förderbereichen EFRE und ELER kennenzulernen und zu erleben.

IdeenExpo15, 04.-12. Juli in Hannover

Sieben EU-Förderprojekte aus den Förderbereichen ESF, EFRE und ELER waren die Stars auf dem ca. 200 qm großen Stand der EU-Förderung. Das bundesweit einmalige Event fand unter dem Motto unter dem Motto „Europa für Niedersachsen – Europa für Dich“ statt. In der Zeit vom 04.-12. Juli besuchten weit mehr als 20.000 meist junge Menschen den Stand, erlebten EU-Förderung an Mitmach-Exponaten der Projekte.

IdeenExpo15 – Teil 2 (Sommer 2015)

Die erfolgreiche Projektpräsentation der ESF- und EFRE-Fonds auf der IdeenExpo 2015 hatte eine Reichweite bis ins Jahr 2016 hinein. Denn im Rahmen des Gewinnspiels wurden täglich besonders wertvolle Preise mit deutlichem EU-Förderbezug verlost. Diese Preise wurden in 2015 und 2016 von der Verwaltungsbehörde eingelöst und gaben noch einmal klassenweise besondere Einblicke in die erfolgreiche EU-Förderung in Niedersachsen. In 2015 wurden eingelöst:

Bereits am 21. Juli, also noch im gleichen Monat des Gewinns, löste die Klasse 6c der KGS Moringen ihren Gewinn ein. Gewonnen wurde ein Besuch des EFRE-Projekts „Erlebnislandschaft Yukon-Bay“ im Erlebniszoo Hannover.

Am 14. Dezember war es dann für die Klasse 8d des Windthorst-Gymnasiums Meppen soweit, den errungenen Preis zu erleben. Für diese Klasse führte der Weg in die EFRE-geförderte Erlebniswelt „Takamanda“ des Zoos Osnabrück und schaffte einen Tag voller eindrucksvoller Erlebnisse, die noch lange bei den Schüler/innen in Verbindung mit der EU-Förderung gebracht werden.

Eigentlich wollte die Klasse 10.3 der Oberschule Lachendorf den errungenen Hauptgewinn, eine viertägige Klassenreise in die Europahauptstadt Brüssel in der Zeit vom 23.-26. November einlösen und bis zwei Tage vor der Abfahrt schien der Plan auch aufzugehen. Ein umfang- und abwechslungsreiches Programm war ausgearbeitet, die Unterkunft und der Bus gebucht und dann erschütterte die in der Folge der Anschläge von Paris in Brüssel ausgelöste Terrorgefahr die Reisepläne. Gemeinsam mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung wurde einvernehmlich und verantwortungsbewusst entschieden, die Reise zu verschieben. Sie fand dann mit gleichem Programm vom 13.-16. März 2016 statt.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Veranstaltungen der Fachressorts:

So wurden im Bereich des ESF 13 Veranstaltungen mit insgesamt über 400 Teilnehmenden und im Bereich des EFRE sechs Veranstaltungen mit über 300 Teilnehmenden ausgerichtet.

Tabelle 51: Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen

Workshops/Seminare/Beratungen

2007

An elf ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren wurden 273 Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen geschult. Des Weiteren hatte die NBank bei vier Veranstaltungen in den Regierungsvertretungen rund 450 Teilnehmer/innen, vor allem Projektträger und potenzielle Projektträger über die neue Förderperiode informiert und beraten sowie in den Landkreisen insgesamt 181 Förderinformationen und -beratungen durchgeführt. Dabei konnten 10.093 Teilnehmer/innen erreicht werden.

2008

Am 22. Oktober 2008 fand erstmalig in Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum ein Presseworkshop statt. Die Presseinformation und Bereisung stellte ausgewählte ESF- und EFRE-Projekte im Raum Cuxhaven der Öffentlichkeit vor. An dem Workshop nahmen insgesamt fünf Pressevertreter verschiedener Medien teil. Zielgruppe war hier insbesondere die Junge Presse in Niedersachsen e. V. Diese vertreten insbesondere Schulradios, Schüler- und Studentenzeitungen sowie Online-Magazine für Jugendliche.

In 15 ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren wurden 192 Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen geschult. Des Weiteren hatte die NBank in den Landkreisen insgesamt 102 Förderinformationen und -beratungen durchgeführt. Dabei wurden 13.056 Teilnehmer/innen erreicht.

2009

Am 22.06.09 fand bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit dem EIZ eine eintägige Informationsveranstaltung für Journalisten/innen statt.

Unter dem Motto „Europa hat gewählt“ sollte der Workshop die Zielgruppe „Jugendliche und Junge Erwachsene“ erreichen und sie für europäische Themen sensibilisieren. Anhand konkreter Projekte, die besichtigt wurden, konnte über die Inhalte der niedersächsischen EU-Programme und die Möglichkeiten und Perspektiven zur Berufsorientierung informiert werden. Neben Vertreterinnen und Vertretern der Jungen Presse nahmen auch Lokalredakteurinnen und -redakteure an der Veranstaltung teil.

Die NBank hatte in 15 ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren 118 Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen geschult. Zudem hielt die NBank niedersachsenweit insgesamt 170 Vorträge zu Förderinformationen und -beratungen mit über 11.600 Teilnehmer/innen.

2010

Auch im Jahr 2010 konnte die NBank in 32 ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren 464 Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen schulen. Außerdem hatte die NBank niedersachsenweit insgesamt 76 Vorträge zu Förderinformationen und -beratungen mit rund 4.500 Teilnehmer/innen durchgeführt.

2011
Im Jahr 2011 schulte die NBank in 19 ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren 273 Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen. Des Weiteren richtete die NBank niedersachsenweit insgesamt 68 Vorträge zu Förderinformationen und -beratungen mit rund 2.900 Teilnehmer/innen aus.
2012
Die NBank hatte im Jahr 2012 in 17 ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren rund 300 Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen schulen können. Des Weiteren hatte die NBank niedersachsenweit zahlreiche Förderinformationen und -beratungen zum ESF und EFRE durchgeführt. Die Schulungen wurden in der Trägerlandschaft gut angenommen.
2013
Die NBank schulte in 22 ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren 368 Mitarbeiter/innen und aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen sowie Projektträger und Agenturen. Zudem hatte die NBank niedersachsenweit rund 60 Vorträge zu Förderinformationen und -beratungen mit rund 2.600 Teilnehmer/innen durchgeführt. Außerdem wurden diverse Förderberatungen zum Thema Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung von der NBank durchgeführt. Zum Thema Breitbandförderung fanden 2 öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen des Breitbandkompetenzzentrums Niedersachsen (b|z|n) in Osterholz-Scharmbeck mit über 200 Teilnehmern statt.
2014
Die NBank konnte im Jahr 2014 in 24 ESF-spezifischen Fortbildungsseminaren 269 Mitarbeiter/innen aus Bildungseinrichtungen, Kommunen und anderen Institutionen sowie Projektträger und Agenturen schulen. Außerdem führte die NBank niedersachsenweit rund 70 Vorträge zu Förderinformationen und -beratungen mit rund 2.750 Teilnehmer/innen durch. Zudem wurden diverse Förderberatungen zum Thema Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung von der NBank durchgeführt.
2015
In knapp 20 Workshops und Info-Veranstaltungen schulte die NBank weit über 800 KMU-Vertreter, Banker, Wirtschaftsförderer und Berater. Ebenfalls organisierten das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie die NBank acht pressewirksame Minister- (Staatssekretär-) besuche bei EFRE-Projekten in ganz Niedersachsen.

Tabelle 52: Öffentlichkeitsarbeit: Workshops/Seminare/Beratungen

Printmedien

2007
Insgesamt sind 21 Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informierten, 2007 herausgegeben worden. Sechs dieser Broschüren und Flyer mussten während des Jahres neu aufgelegt werden. Daneben wurden fünf Arbeitshilfen und sechs Merkblätter neu entwickelt.
2008
Insgesamt sind 26 Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informierten, 2008 herausgegeben worden. Enthalten waren hierin vier Ausgaben des Kundenmagazins NBlick der NBank.
2009
Insgesamt sind zehn Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informieren in 2009 herausgegeben worden. Darin enthalten waren vier Ausgaben des Kundenmagazins NBlick der NBank. Von den bereits vorliegenden EU-Broschüren und Flyern wurden drei neu aufgelegt. 2009 wurde außerdem eine „Best-Practice-Dokumentation für die Wand“ – ein Best-Practice-Kalender für 2010 entwickelt. Der Kalender enthielt gute Beispiele der ESF- und EFRE-Förderung.
2010
Insgesamt wurden im Jahr 2010 zwölf Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informieren, neu herausgegeben bzw. aktualisiert. Hierzu zählen auch zwei Ausgaben des Kundenmagazins „NBlick“ der NBank. Zu den ESF- und EFRE-Messen wurde jeweils eine Dokumentation erstellt, die den Teilnehmenden übersandt wurde. Die Arbeitsmarktstrategie des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr steht unter dem Motto „Auf eigenen Beinen stehen. Zu diesem Thema wurde in 2010 eine umfassende Broschüre herausgegeben In der Broschüre wurden die ESF-finanzierten Arbeitsmarktprogramme sowie Praxisbeispiele erfolgreicher ESF-Projekte dargestellt.
2011
Im Jahr 2011 wurden insgesamt zehn Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informieren, neu herausgegeben bzw. aktualisiert. Im April 2011 wurde der neue Flyer „EU-Strukturfonds in Niedersachsen“ veröffentlicht, der eine leicht zugängliche Erstinformation für die allgemeine Öffentlichkeit darstellt und insbesondere anlässlich des „Tags der Niedersachsen“ und der „IdeenExpo 2011“ in großem Umfang verteilt wurde.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der Fondsverwaltung auf der IdeenExpo 2011 wurde eine schriftliche Dokumentation erstellt, die an die EFRE-und ESF-Begleitausschüsse, die beteiligten Träger, die am Schulklassenwettkampf beteiligten Schulklassen sowie an weitere Interessierte ausgegeben wurde.

2012

Insgesamt wurden im Jahr 2012 drei Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informieren, neu herausgegeben bzw. aktualisiert.

Wie bereits im April 2011 wurde auch im Jahr 2012 der neue Flyer „EU-Strukturfonds in Niedersachsen“ veröffentlicht.

2013

Insgesamt wurden im Jahr 2013 sechs Broschüren und Flyer,die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informieren, neu herausgegeben bzw. aktualisiert.

Die NBank-Broschüre „Das Förderprogramm“ wurde zwar nicht neu aufgelegt, jedoch auch in 2013 weiterhin genutzt. Ebenso wurden bereits in 2012 erstellte Flyer über alternative Finanzierungsinstrumente sowie ein Sonderdruck über Beteiligungskapital für Unternehmen, Investoren, Banken sowie Multiplikatoren wie IHK und Wirtschaftsförderer in 2013 weiter von der NBank verwendet.

Zur Öffentlichkeitsarbeit der Fondsverwaltung auf der IdeenExpo 2013 wurde eine schriftliche Dokumentation erstellt.

2014

Insgesamt wurden im Jahr 2014 vier Broschüren und Flyer, die über die EFRE- und ESF-Förderung detailliert informieren, neu herausgegeben bzw. aktualisiert.

Für die Präsentation von EFRE- und ESF-Projekten anlässlich der Europawoche wurde ein Flyer zu den dort vorgestellten Projekten erstellt.

Um noch einmal auf die erfolgreiche Projektpräsentation der Nds. Staatskanzlei auf der IdeenExpo 13 und auch eine erneute Beteiligung der EU-Förderfonds mit einer Projektpräsentation hinzuweisen, wurde die bereits erstellte und verteilte Dokumentationsbrosche noch einmal mit einer Auflage von 4.500 Stk. nachgedruckt und an alle 1.500 weiterführenden Schulen in Niedersachsen verteilt.

Für die Projektpräsentation am 2. und 3. Oktober in Hannover zum Tag der Deutschen Einheit wurden Flyer unter dem Motto „Europa fördert Niedersachsen - Europa eint!“ erstellt, die an die Besucherinnen und Besucher verteilt wurden.

Ein Flyer zu dem Programm „WOM-Plus“ wurde aktualisiert.

2015

Aufgrund der Reife der Förderperiode, war die Erstellung von Druckerzeugnissen eher randständig und kaum noch notwendig, um über die Förderung zu informieren. Zum Thema „Niedersachsens Bildung inklusiv gestalten“ wurde eine Broschüre in einer Auflage von 1.500 Exemplaren und ein Flyer zur dazugehörigen Fachtagung in einer Auflage von 1.000 herausgegeben.

Tabelle 53: Öffentlichkeitsarbeit: Printmedien

Sonstige Materialien

2007
Für Veranstaltungen und Sitzungen wurden verschiedene Werbematerialen, die mit dem für Niedersachsen entwickelten Logo „Europa fördert Niedersachsen“ und dem Hinweis auf die EU-Beteiligung versehen wurden, ausgegeben. Dabei handelt es sich um Kugelschreiber, Bleistifte, Schreibblöcke, Textmarker, Haftnotizen, Taschen und Lesezeichen.
2008
Als neue Werbematerialien wurden 2008 Magnetlesezeichen, Eiskratzer und Servietten aufgelegt. Außerdem wurden Fahnen mit der Wort-Bild-Marke „Europa-fördert-Niedersachsen“ und mobile Fahnenständer angeschafft. Die Fahnen kommen bei den ESF- und EFRE-Veranstaltungen zum Einsatz.
2009
Als neue Werbemittel kamen 2009 speziell für die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene Kugelschreiber und Frisbeescheiben zum Einsatz. Die Zielgruppe Fachöffentlichkeit erhielt einen Best-Practice-Kalender für 2010. Für beide Zielgruppen wurden die DVD’s mit dem Kurzfilm „Europa fördert Niedersachsen“ kostenlos zur Verfügung gestellt.
2010
Als neue Werbemittel kamen 2010 Taschenkalender, Haftnotizen mit farbigen Pagemarkern und Brillenputztücher zum Einsatz.
2011
Als neue Werbemittel kamen 2011 außerdem Lineale, farbige Pagemarker, Snap-Bänder und Fahrradsattelschoner zum Einsatz. Zudem wurde im Jahr 2011 ein Roll-Up mit der Wort-Bild-Marke „Europa fördert Niedersachsen“ und dem EU-Logo zur Verwendung beim „Tag der Niedersachsen“ und verschiedenen weiteren Veranstaltungen.

2012
Als neue Werbemittel kamen 2012 Microfaserreinigungspads für Handys und Ipads sowie kleine Tüten Fruchtgummi zum Einsatz.
2013
Anlässlich der IdeenExpo wurden im Jahr 2013 Bälle und Taschenlampen mit einschlägiger Bedruckung herausgegeben.
2014
Zur Projektpräsentation am 02. und 3. Oktober wurden Fruchtgummi-Tüten mit einschlägiger Bedruckung herausgegeben.
2015
Die herausgegebenen Werbematerialien hatten zum Teil bereits das neue Logo der Förderperiode 2014 – 2020 „Europa für Niedersachsen“. Dabei handelte es sich z. B. um Kugelschreiber, Schreibblöcke, USB-Sticks, Bike-lights, Hacky-sacks und Taschen. Diese Werbematerialien sollen auch in der neuen Förderperiode eingesetzt werden.

Tabelle 54: Öffentlichkeitsarbeit: Sonstige Materialien

Internet

Unter der Adresse www.eu-foerdert.niedersachsen.de wurde eine zentrale Internetplattform eingerichtet, über die alle an den ESF- und EFRE-Programmen beteiligen Fachressorts und die NBank verknüpft waren. Außerdem waren hier alle Programmdokumente, Broschüren, Flyer und sonstige weiterführende Informationen eingestellt.

Die NBank hielt unter www.nbank.de weitere wichtige Hinweise, Informationen und Kontaktdaten von Ansprechpartnern für die ESF- und EFRE-Programme in Niedersachsen bereit.

Mit einem regelmäßigen Newsletter „NBlick“, der per E-Mail an Projektträger, Wirtschaftsförderer, Wirtschafts- und Sozialpartner und weitere Interessierte versandt wurde, informierte die NBank über aktuelle Informationen zu den Förderprogrammen und Veranstaltungen.

Die Projektdatenbank „Projektforum“ (www.esf.niedersachsen.de und www.efre.niedersachsden.de) bot Projekten und Projektträgern ein Forum, das dazu beitragen sollte, dass sich Projektträger miteinander vernetzen, sich austauschen und voneinander lernen. Es war öffentlich zugänglich und zeigte besonders vorbildliche und inhaltlich innovative Projekte.

Der Internetauftritt der Staatskanzlei gab einen erklärenden Einstieg in die EU-Förderung in Niedersachsen und erläuterte deren Bedeutung für die regionale Landesentwicklungspolitik. Auf weiteren Internetplattformen informierten die niedersächsischen Ministerien (MW, MU, MS, MWK), die NBank, das IKN2020, die NKB, die Nordmedia Hannoverimpuls GmbH und die EnjoyVenture Management GmbH konkret über einzelne EFRE- und ESF-Förderprogramme in Niedersachsen und bedienten damit individuell die spezifischen Zielgruppen der Programme. Dazu gehörten z.B.:

www.natur-erleben.niedersachsen.de

www.ikn2020.de

www.hannoverimpuls.de

www.ausbildung.niedersachsen.de

www.ehealth-lueneburg.de

www.auf-eigenen-beinen-stehen.de

www.gruenderfreundliches.niedersachsen.de

www.qualifizierungsoffensive.niedersachsen.de

www.enjoyventure.de

Presse

Seit Beginn der Förderperiode im Jahr 2007 wurde die allgemeine Öffentlichkeit stets über die EFRE- und ESF-Förderung und die EU-Programme durch zahlreiche Presseinformationen, die in den regionalen Zeitschriften erschienen, informiert. In den Regionalprogrammen von Radio und TV wurde zudem über die Auftaktveranstaltungen in Lüneburg und Hannover und im Laufe der Jahre über die Projektförderungen berichtet.

Darüber hinaus erschien im Jahr 2009 ein ganzseitiger Beitrag zum Offshore Cluster Cuxhaven und den dort geförderten ESF- und EFRE-Projekten in „The Parliament“.

Am 17.08.2009 lud außerdem der Landeswirtschaftsminister die Vertreterinnen und Vertreter der Landespressekonferenz zu einer Pressebereisung und Besichtigung des EU-geförderten Offshore-Clusters Cuxhaven ein. Anhand konkreter Projekte konnten sich die Medienvertreter ein Bild über die Förder- und Einsatzmöglichkeiten der EU in Niedersachsen machen. Besonders hervorzuheben war dabei die Verknüpfung der Fördermöglichkeiten aus dem ESF und dem EFRE-Bereich. So wurden in Cuxhaven beispielsweise in einem ESF-Projekt Schweißer für die Errichtung von Offshorewindanlagen weiterqualifiziert. Gleichzeit unterstützte der EFRE zunächst die Erschließung der Gewerbeflächen und später die Ansiedlung und Errichtung der Offshoreindustrieunternehmen.

Am 11.06.2010 fand ein Journalistenworkshop in Kooperation mit dem EIZ im Raum Osnabrück mit rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Hierüber wurde in diversen Online- und Presseberichten in lokalen Medien berichtet.

Am 05.08.2010 hatte der Niedersächsische Minister für Wirtschaft Arbeit und Verkehr, Jörg Bode, zu einer Pressebereisung und Besichtigung von EU-geförderten Projekten der Arbeitsförderung in Hannover und Lüneburg eingeladen. Anhand konkreter Projekte konnten sich die Medienvertreter ein Bild über die Förder- und Einsatzmöglichkeiten der EU in Niedersachsen machen. Während der Pressebereisung sind die teilnehmenden Journalist/innen mit ehemaligen Arbeitssuchenden ins Gespräch gekommen, die durch ihre Teilnahme an Arbeitsmarktmaßnahmen des Wirtschaftsministeriums neue Perspektiven erhalten haben. Der erste Besuch der Pressefahrt galt einer Unternehmerin und einer Auszubildenden in Hannover. Die Unternehmerin hatte den Ausbildungsplatz eingerichtet aufgrund der Initiative eines Ausbildungsplatzakquisiteurs der IHK Hannover, der vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gefördert wird und sich speziell um Unternehmen kümmert, die von Migrantinnen oder Migranten geführt werden. Eine weitere Station bildeten zwei Projekte in Lüneburg. Hier stand zunächst die Salzwerkstadt auf dem Programm, die als Qualifizierungsprojekt gegründet worden war. Etwa 80 arbeitslose junge Erwachsene haben im Rahmen dieses Projektes einen historischen „Salz-Ewer" gebaut. Die weitaus meisten von Ihnen konnten anschließend erfolgreich in eine Ausbildung weiter vermittelt werden. Mittlerweile hat der Bau eines neuen Schiffs begonnen. Anschließend wurde die Gründungswerkstatt Lüneburg besucht, in der seit Mai 2009 bereits 220 gründungswillige Arbeitslose eine umfassende Vorbereitung für die berufliche Selbstständigkeit erhalten haben.

Für das Jahr 2011 und 2013 ist die umfangreiche Presseberichterstattung über das EFRE- und ESF-geförderte Projekt „IdeenExpo 2011“ und „IdeenExpo 2013“ zu erwähnen. Neben zahlreichen Presseartikeln wurde in Fernseh- und Radioreportagen über die Veranstaltungen berichtet.

Im Jahr 2013 fanden darüber hinaus öffentlichkeitswirksame Besuche des Ministerpräsidenten und des Wirtschaftsministers zu EFRE- und ESF-Förderprojekten statt.

Good Practice

Als gute Praxisbeispiele für Publizität hat sich die Verwendung des Labels „Europa fördert Niedersachsen“ und eines einheitlichen Corporate Designs bewährt. Veröffentlichungen im Bereich des ESF, EFRE und ELER erschienen in diesem einheitlichen Design. Die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen erkannten dadurch sofort, dass es sich um eine Publizitätsmaßnahme eines europäischen Förderprogramms handelt.

Gute Effekte, Pressemeldungen, Film- und Rundfunkbeiträge erzielten auch die Veranstaltungen von einzelnen geförderten Projekten. Diese Veranstaltungen konnten mit relativ geringem finanziellen Einsatz und überschaubarer logistischer Vorbereitung geplant und durchgeführt werden. Die Projektträger nutzten die Möglichkeit des direkten Kontakts mit den Projektverantwortlichen und knüpften überdies auch Kontakte zu den Pressevertreterinnen und -vertretern aus der Region. Diese Form der Veranstaltung bot die Gelegenheit, einen Kreis von thematisch interessierten Ansprechpersonen bei den Regional- und Lokalmedien aufzubauen, der auch in der Folgezeit mit aktuellen Informationen zur EU-Förderung für Niedersachsen und zu beispielhaften Projekten versorgt werden kann. Der direkte Vor-Ort-

Kontakt mit Projektträgern auf der anderen Seite erhöhte deren Bereitschaft, sich aktiv an den zentralen Fachveranstaltungen (ESF- und EFRE-Messen) zu beteiligen, was insbesondere der Bandbreite der präsentierten EFRE-Projekte zugute kam. Insgesamt müssen auch den Messe-Bauteilen „Markt der Möglichkeiten“ und moderierten Diskussionsrunden gute Erfolge bescheinigt werden. Sie stellten eine wertvolle Bereicherung der sehr fachspezifischen Veranstaltungen dar, indem sie Informationen auf unterhaltsame Art und Weise lieferten.

Besonders hervorzuheben ist das Medium „Bild“ als Transportmittel von Informationen, das sich im Jahr 2009 bewährt hat. So war die Resonanz bei dem in zahlreichen Gelegenheiten präsentierten Informationsfilm „Europa fördert Niedersachsen“, überwiegend positiv. Insbesondere, da neben den eindrucksvollen Bildern kurze Erläuterungen in leicht verständlicher Form gegeben wurden.

Neben dem Informationsfilm wurde die Jubiläumsveranstaltung am 12.11.2009 filmisch und fotografisch dokumentiert. Der Film war neben den weiterführenden Informationen unter www.eu-foerdert.niedersachsen.de einzusehen.

Indikatoren

Die nachstehenden Indikatoren des Kommunikationsplans werden gemeinsam für die vier niedersächsischen ESF- und EFRE-Programme verwendet. Einige der Indikatoren sind zudem nicht fonds- und zielspezifisch aufteilbar.

Indikator	Zielwert bis zum Ende der Förderperiode	Ergebnis bis zum Ende der Förderperiode	Zielerreichungsgrad in Prozent
Programmziele: Bekanntheitsgrad der EU-Programme in den Zielgebieten RWB und Konvergenz erhöhen			
Anzahl der Zugriffe auf www.eu-foerdert.niedersachsen.de und www.nbank.de	1.540.000	2.882.847	187
Anzahl der Zugriffe auf das Projektforum www.efre.niedersachsen.de und www.esf.niedersachsen.de	60.000	135.390	226
Anzahl der Erstauflagen von Publikationen und Informationsmaterial	60	52	87
Anzahl der Neuauflagen von Publikationen und Informationsmaterialien	30	32	107
Höhe der Auflage der Publikationen und Informationsmaterialien	400.000	455.850	114
Zahl der verteilten Publikationen und Informationsmaterialien	400.000	450.000	113
Anzahl der Presseinformationen und Berichte	100	475	475
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an zentralen Fachveranstaltungen (Messen)	7.000	678.050	967
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dezentralen Fachveranstaltungen	7.000	18.294	261
Anzahl der geführten Informationsgespräche und Fortbildungsveranstaltungen	60.000	61.330 ohne tel. Beratungen 226.994 incl. tel. Beratungen	102 378
Anzahl der Werbemittel	25	41	164
Auflagehöhe der Werbemittel	70.000	230.300	329
Zahl der verteilten Werbemittel	70.000	212.000	302

Tabelle 55: Indikatoren gem. Niedersächsischem Kommunikationsplan für die Förderperiode 2007-2013 (n+2)

Es zeigt sich, dass hinsichtlich der Zielerreichung alle Indikatoren erfüllt werden konnten. Lediglich die Anzahl der Erstauflagen von Publikationen und Informationsmaterial weist einen Zielerreichungsgrad von 87,0 Prozent auf. Gemäß der Schwerpunktsetzung im Kommunikationsplan wurde in der Öffentlichkeitsarbeit stets ein verstärkter Fokus auf die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

gelegt. Als besonders geeignetes Instrument bewährte sich hier die IdeenExpo, deren Besucherzahlen stets alle Erwartungen übertrafen.

Der große materielle Erfolg und der geringere Einsatz von ESF-Mitteln in der Öffentlichkeitsarbeit als erwartet, ist ein deutlicher Beleg für die Effizienz der Maßnahmen.

9 Anhang

9.1 Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
01	01	01	16	DE929	3.477.151,57
01	01	01	18	DE91	27.863,18
01	01	01	18	DE913	106.959,52
01	01	01	18	DE915	37.220,40
01	01	01	18	DE91B	101.250,68
01	01	01	18	DE925	80.945,46
01	01	01	18	DE929	204.139,97
01	01	01	18	DE943	66.054,90
01	01	01	18	DE944	292.672,01
01	01	05	16	DE923	23.309,26
01	01	05	17	DE948	558.041,79
01	01	05	17	DE94G	181.371,58
01	01	05	18	DE916	60.872,35
01	01	05	18	DE923	21.220,00
01	01	05	18	DE945	15.723,02
01	01	05	18	DE94F	22.327,18
02	01	01	12	DE944	894.301,11
02	01	01	18	DE915	379.756,39
02	01	01	18	DE927	97.920,00
02	01	01	18	DE929	4.873.295,91
02	01	01	18	DE94E	434.058,18
02	01	01	19	DE929	973.237,50
02	01	05	16	DE916	250.000,00
02	01	05	17	DE928	250.000,00
02	01	05	17	DE94A	753.473,37
02	01	05	17	DE94B	656.700,00
02	01	05	18	DE916	4.818.294,42
02	01	05	18	DE923	628.940,00
02	01	05	18	DE947	105.000,00
02	01	05	18	DE94G	1.518.880,70
02	01	05	22	DE94A	1.053.796,04
03	01	01	00	DE91	14.335,07
03	01	01	00	DE925	6.539,64
03	01	01	00	DE943	6.000,00
03	01	01	01	DE91	12.075,00
03	01	01	01	DE944	6.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
03	01	01	03	DE91	7.710,80
03	01	01	04	DE929	26.029,38
03	01	01	04	DE944	8.856,66
03	01	01	06	DE91	81.902,56
03	01	01	06	DE912	76.992,40
03	01	01	06	DE913	7.800,00
03	01	01	06	DE915	34.614,28
03	01	01	06	DE917	4.750,00
03	01	01	06	DE918	9.000,00
03	01	01	06	DE922	6.000,00
03	01	01	06	DE925	31.602,08
03	01	01	06	DE929	51.000,00
03	01	01	06	DE941	10.200,00
03	01	01	06	DE943	27.000,00
03	01	01	06	DE944	26.891,96
03	01	01	06	DE946	84.674,80
03	01	01	06	DE94D	2.750,00
03	01	01	06	DE94E	19.500,00
03	01	01	08	DE91	6.000,00
03	01	01	08	DE929	9.000,00
03	01	01	08	DE943	86.260,15
03	01	01	09	DE912	6.000,00
03	01	01	10	DE91	608.052,49
03	01	01	10	DE912	6.000,00
03	01	01	10	DE914	3.000,00
03	01	01	10	DE915	30.000,00
03	01	01	10	DE91A	18.000,00
03	01	01	10	DE91B	18.000,00
03	01	01	10	DE925	17.129,99
03	01	01	10	DE929	234.145,44
03	01	01	10	DE943	138.600,57
03	01	01	10	DE944	26.173,54
03	01	01	10	DE946	6.817,39
03	01	01	11	DE91	1.678.723,39
03	01	01	11	DE913	27.053,30
03	01	01	11	DE929	9.000,00
03	01	01	11	DE943	6.000,00
03	01	01	12	DE929	7.140,25
03	01	01	12	DE946	6.000,00
03	01	01	13	DE925	15.217,64
03	01	01	13	DE929	35.500,00
03	01	01	13	DE943	10.029,12

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
03	01	01	13	DE94D	12.000,00
03	01	01	13	DE94E	9.000,00
03	01	01	14	DE94E	9.000,00
03	01	01	16	DE91	1.020.441,56
03	01	01	16	DE912	13.500,00
03	01	01	16	DE913	5.427,53
03	01	01	16	DE915	1.636.739,95
03	01	01	16	DE925	38.648,35
03	01	01	16	DE929	3.022.765,97
03	01	01	16	DE941	1.000,00
03	01	01	16	DE943	1.318.912,99
03	01	01	16	DE944	42.253,05
03	01	01	16	DE94D	6.250,00
03	01	01	17	DE912	31.200,00
03	01	01	17	DE913	58.033,61
03	01	01	17	DE915	180.000,00
03	01	01	17	DE929	225.000,00
03	01	01	17	DE941	20.601,71
03	01	01	17	DE943	15.774,95
03	01	01	17	DE944	115.000,00
03	01	01	17	DE946	339.079,16
03	01	01	18	DE91	3.580.809,38
03	01	01	18	DE915	2.609.853,81
03	01	01	18	DE91B	2.208.728,14
03	01	01	18	DE925	1.905.728,94
03	01	01	18	DE929	9.994.902,11
03	01	01	18	DE943	7.372.446,97
03	01	01	18	DE944	6.130.603,57
03	01	01	19	DE91	143.500,00
03	01	01	19	DE929	84.035,76
03	01	01	19	DE943	6.000,00
03	01	01	19	DE944	8.406,91
03	01	01	19	DE94D	1.250,00
03	01	01	21	DE929	8.436,23
03	01	01	22	DE91	11.936,67
03	01	01	22	DE914	8.500,00
03	01	01	22	DE915	36.247,68
03	01	01	22	DE917	5.025,00
03	01	01	22	DE91A	19.363,64
03	01	01	22	DE922	7.566,00
03	01	01	22	DE925	43.910,71
03	01	01	22	DE929	2.519.829,35

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
03	01	01	22	DE941	105.000,00
03	01	01	22	DE943	1.821.000,00
03	01	01	22	DE944	4.047.097,63
03	01	01	22	DE94E	14.775,00
03	01	05	00	DE923	6.000,00
03	01	05	01	DE949	6.000,00
03	01	05	01	DE94F	9.000,00
03	01	05	03	DE949	6.000,00
03	01	05	06	DE916	79.138,55
03	01	05	06	DE918	22.003,94
03	01	05	06	DE91A	5.190,30
03	01	05	06	DE922	6.000,00
03	01	05	06	DE923	21.000,00
03	01	05	06	DE925	3.750,00
03	01	05	06	DE926	6.000,00
03	01	05	06	DE949	9.000,00
03	01	05	06	DE94A	298.604,00
03	01	05	06	DE94F	3.000,00
03	01	05	10	DE918	9.000,00
03	01	05	10	DE923	5.878,96
03	01	05	10	DE928	9.000,00
03	01	05	10	DE942	5.270,52
03	01	05	10	DE947	8.807,32
03	01	05	10	DE949	6.000,00
03	01	05	10	DE94C	14.903,89
03	01	05	11	DE94C	4.566,67
03	01	05	12	DE918	5.504,67
03	01	05	12	DE945	18.000,00
03	01	05	13	DE923	9.000,00
03	01	05	13	DE945	6.000,00
03	01	05	13	DE949	6.000,00
03	01	05	13	DE94B	6.000,00
03	01	05	16	DE916	65.666,83
03	01	05	16	DE928	6.000,00
03	01	05	16	DE945	9.000,00
03	01	05	16	DE947	4.050,00
03	01	05	16	DE949	1.098.065,53
03	01	05	16	DE94C	155.543,38
03	01	05	17	DE916	91.472,15
03	01	05	17	DE919	100.611,31
03	01	05	17	DE91A	292.263,75
03	01	05	17	DE922	133.216,15

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
03	01	05	17	DE923	289.596,55
03	01	05	17	DE926	108.120,00
03	01	05	17	DE927	149.917,46
03	01	05	17	DE928	257.035,94
03	01	05	17	DE942	120.899,01
03	01	05	17	DE945	706.345,88
03	01	05	17	DE947	10.748,21
03	01	05	17	DE948	1.207.276,53
03	01	05	17	DE94B	437.397,62
03	01	05	17	DE94C	6.060,08
03	01	05	17	DE94F	556.263,44
03	01	05	18	DE916	3.477.979,94
03	01	05	18	DE923	143.991,53
03	01	05	18	DE942	1.010.782,57
03	01	05	18	DE945	438.224,89
03	01	05	18	DE949	337.529,24
03	01	05	18	DE94F	50.388,13
03	01	05	19	DE919	9.000,00
03	01	05	22	DE923	353.271,07
03	01	05	22	DE927	8.915,78
03	01	05	22	DE947	6.000,00
03	01	05	22	DE94A	9.000,00
04	01	01	01	DE915	4.105,00
04	01	01	01	DE944	34.950,00
04	01	01	03	DE929	396.181,65
04	01	01	04	DE943	13.500,00
04	01	01	06	DE912	17.883,20
04	01	01	06	DE914	617.610,95
04	01	01	06	DE915	265.833,87
04	01	01	06	DE917	48.327,70
04	01	01	06	DE922	106.026,88
04	01	01	06	DE929	817.660,40
04	01	01	06	DE943	50.000,00
04	01	01	06	DE944	8.389,25
04	01	01	06	DE946	21.312,16
04	01	01	06	DE94D	110.850,13
04	01	01	06	DE94E	22.992,09
04	01	01	10	DE915	63.450,00
04	01	01	10	DE925	90.642,90
04	01	01	10	DE929	185.151,93
04	01	01	10	DE944	50.000,00
04	01	01	11	DE929	2.507.533,73

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
04	01	01	12	DE922	20.640,00
04	01	01	16	DE915	854.973,01
04	01	01	16	DE929	461.457,28
04	01	01	16	DE946	49.506,75
04	01	01	22	DE91	112.166,08
04	01	05	00	DE94H	24.900,00
04	01	05	06	DE919	22.263,91
04	01	05	06	DE922	34.488,10
04	01	05	06	DE926	33.270,22
04	01	05	06	DE927	386.880,74
04	01	05	06	DE945	47.914,08
04	01	05	06	DE947	272.131,28
04	01	05	06	DE948	133.946,47
04	01	05	06	DE949	145.752,28
04	01	05	06	DE94B	25.000,00
04	01	05	06	DE94C	282.550,46
04	01	05	06	DE94E	64.519,65
04	01	05	06	DE94H	188.078,73
04	01	05	09	DE947	38.074,14
04	01	05	10	DE922	92.750,00
04	01	05	12	DE947	157.579,21
04	01	05	12	DE948	50.000,00
04	01	05	13	DE94E	50.000,00
04	01	05	16	DE922	98.170,00
04	01	05	21	DE94C	48.575,28
04	01	05	22	DE916	65.200,00
04	01	05	22	DE948	31.643,01
05	01	01	06	DE929	125.252,81
05	01	01	09	DE929	84.000,00
05	01	01	10	DE944	78.084,13
05	01	01	11	DE913	108.946,31
05	01	01	16	DE929	339.436,66
05	01	01	17	DE915	241.842,59
05	01	01	17	DE929	90.052,81
05	01	01	17	DE943	341.687,52
05	01	01	18	DE925	45.000,00
05	01	05	16	DE94C	145.204,26
05	01	05	17	DE947	44.589,55
08	01	01	00	DE915	52.307,33
08	01	01	00	DE929	605.558,79
08	01	01	03	DE915	89.075,42
08	01	01	03	DE943	50.870,77

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
08	01	01	03	DE946	151.454,37
08	01	01	03	DE94D	168.510,95
08	01	01	04	DE94D	24.000,00
08	01	01	06	DE91	472.054,20
08	01	01	06	DE912	29.399,98
08	01	01	06	DE915	907.511,42
08	01	01	06	DE917	269.225,87
08	01	01	06	DE918	60.889,49
08	01	01	06	DE923	27.044,48
08	01	01	06	DE928	54.510,46
08	01	01	06	DE943	335.540,86
08	01	01	06	DE946	146.522,68
08	01	01	06	DE94D	347.103,18
08	01	01	06	DE94G	75.000,00
08	01	01	10	DE915	58.721,55
08	01	01	10	DE929	1.454.063,24
08	01	01	10	DE944	23.141,32
08	01	01	10	DE946	60.000,00
08	01	01	11	DE943	137.740,52
08	01	01	12	DE923	13.249,83
08	01	01	13	DE915	182.397,11
08	01	01	13	DE91A	6.187,50
08	01	01	13	DE927	10.439,96
08	01	01	13	DE929	3.200,00
08	01	01	13	DE943	21.633,97
08	01	01	13	DE946	150.091,56
08	01	01	14	DE918	130.500,00
08	01	01	14	DE94D	71.250,00
08	01	01	16	DE91	100.500,00
08	01	01	16	DE915	135.349,49
08	01	01	16	DE917	163.014,28
08	01	01	16	DE943	16.235,23
08	01	01	16	DE946	11.937,83
08	01	01	16	DE94D	63.195,39
08	01	01	17	DE91	1.436.277,91
08	01	01	17	DE912	1.875.914,30
08	01	01	17	DE913	1.501.363,68
08	01	01	17	DE914	2.538.899,20
08	01	01	17	DE915	2.930.291,60
08	01	01	17	DE917	1.201.991,19
08	01	01	17	DE91B	1.155.679,26
08	01	01	17	DE925	2.403.125,98

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
08	01	01	17	DE929	2.924.628,51
08	01	01	17	DE941	1.424.278,29
08	01	01	17	DE943	704.356,46
08	01	01	17	DE944	4.138.005,18
08	01	01	17	DE946	2.496.759,30
08	01	01	17	DE94D	2.613.529,62
08	01	01	17	DE94G	224.052,00
08	01	01	18	DE91	5.240.584,59
08	01	01	18	DE944	93.370,78
08	01	01	22	DE915	43.906,06
08	01	01	22	DE918	64.500,00
08	01	01	22	DE928	59.050,00
08	01	01	22	DE946	18.000,00
08	01	03	14	DE94C	156.970,00
08	01	03	14	DE94H	180.000,00
08	01	05	01	DE948	126.700,00
08	01	05	03	DE916	23.490,13
08	01	05	03	DE918	11.800,00
08	01	05	03	DE923	162.009,00
08	01	05	03	DE942	82.080,03
08	01	05	03	DE948	10.400,00
08	01	05	04	DE918	29.831,26
08	01	05	06	DE916	714.032,04
08	01	05	06	DE918	676.701,84
08	01	05	06	DE919	316.864,03
08	01	05	06	DE923	180.909,17
08	01	05	06	DE926	272.523,42
08	01	05	06	DE927	166.766,43
08	01	05	06	DE928	510.899,92
08	01	05	06	DE942	547.277,59
08	01	05	06	DE945	76.488,25
08	01	05	06	DE947	695.082,02
08	01	05	06	DE948	1.080.880,52
08	01	05	06	DE94A	255.764,74
08	01	05	06	DE94B	777.782,18
08	01	05	06	DE94C	866.393,47
08	01	05	06	DE94G	155.210,21
08	01	05	06	DE94H	122.326,03
08	01	05	10	DE947	57.390,54
08	01	05	10	DE948	112.437,44
08	01	05	10	DE94B	20.390,39
08	01	05	10	DE94C	208.045,15

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
08	01	05	11	DE919	93.750,00
08	01	05	12	DE916	8.370,40
08	01	05	12	DE923	60.559,53
08	01	05	12	DE948	133.445,95
08	01	05	13	DE918	50.150,00
08	01	05	13	DE919	165.000,00
08	01	05	13	DE927	17.740,16
08	01	05	13	DE947	98.028,00
08	01	05	13	DE948	138.241,53
08	01	05	13	DE94A	85.275,00
08	01	05	13	DE94B	167.314,65
08	01	05	13	DE94C	218.004,41
08	01	05	14	DE916	226.504,51
08	01	05	14	DE91A	126.289,00
08	01	05	14	DE947	210.000,00
08	01	05	14	DE948	116.125,00
08	01	05	14	DE94A	55.506,57
08	01	05	14	DE94B	258.561,28
08	01	05	14	DE94C	6.000,00
08	01	05	14	DE94H	120.000,00
08	01	05	16	DE918	0,00
08	01	05	16	DE923	102.850,00
08	01	05	16	DE947	63.214,61
08	01	05	16	DE948	26.642,23
08	01	05	16	DE94B	56.670,68
08	01	05	16	DE94C	158.625,46
08	01	05	17	DE916	2.041.827,38
08	01	05	17	DE918	1.862.365,27
08	01	05	17	DE919	2.463.993,38
08	01	05	17	DE91A	1.387.503,95
08	01	05	17	DE922	2.170.000,00
08	01	05	17	DE923	2.153.123,49
08	01	05	17	DE926	1.894.342,42
08	01	05	17	DE927	1.516.667,01
08	01	05	17	DE928	1.851.415,55
08	01	05	17	DE942	6.570.297,96
08	01	05	17	DE945	3.079.269,47
08	01	05	17	DE947	1.962.254,96
08	01	05	17	DE948	2.392.449,77
08	01	05	17	DE949	2.619.333,18
08	01	05	17	DE94A	1.755.274,98
08	01	05	17	DE94B	2.377.537,96

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
08	01	05	17	DE94C	1.093.764,47
08	01	05	17	DE94F	1.691.436,50
08	01	05	17	DE94G	1.941.972,73
08	01	05	17	DE94H	1.714.387,38
08	01	05	21	DE927	60.782,67
08	01	05	21	DE947	93.317,71
08	01	05	21	DE948	92.744,73
08	01	05	22	DE916	109.300,00
08	01	05	22	DE918	43.958,00
08	01	05	22	DE923	60.850,00
08	01	05	22	DE947	46.500,00
08	01	05	22	DE948	48.537,67
08	01	05	22	DE94A	5.090,37
08	01	05	22	DE94B	0,00
08	01	05	22	DE94C	60.536,00
09	01	01	00	DE91	8.000,00
09	01	01	00	DE914	12.000,00
09	01	01	00	DE915	10.000,00
09	01	01	00	DE922	37.860,95
09	01	01	00	DE929	95.678,65
09	01	01	00	DE944	31.400,00
09	01	01	00	DE946	2.500,00
09	01	01	00	DE94E	11.100,00
09	01	01	01	DE915	26.905,63
09	01	01	01	DE918	59.777,48
09	01	01	01	DE925	2.800,00
09	01	01	01	DE929	23.533,20
09	01	01	01	DE941	4.000,00
09	01	01	01	DE943	5.200,00
09	01	01	01	DE944	160.000,00
09	01	01	01	DE946	2.100,00
09	01	01	01	DE94E	92.838,75
09	01	01	02	DE929	6.000,00
09	01	01	03	DE91	8.000,00
09	01	01	03	DE913	2.800,00
09	01	01	03	DE915	8.577,47
09	01	01	03	DE923	5.050,00
09	01	01	03	DE925	3.500,00
09	01	01	03	DE929	25.600,00
09	01	01	03	DE944	6.000,00
09	01	01	03	DE94D	12.651,04
09	01	01	03	DE94E	48.400,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	01	04	DE91	6.000,00
09	01	01	04	DE929	189.051,60
09	01	01	04	DE94E	10.000,00
09	01	01	06	DE91	649.956,94
09	01	01	06	DE912	71.843,11
09	01	01	06	DE913	88.000,74
09	01	01	06	DE914	1.900.593,20
09	01	01	06	DE915	1.993.880,36
09	01	01	06	DE917	408.228,15
09	01	01	06	DE918	2.800,00
09	01	01	06	DE91B	33.210,68
09	01	01	06	DE922	29.208,88
09	01	01	06	DE923	104.488,13
09	01	01	06	DE925	918.560,24
09	01	01	06	DE928	166.302,43
09	01	01	06	DE929	2.537.311,65
09	01	01	06	DE941	35.150,00
09	01	01	06	DE943	81.888,48
09	01	01	06	DE944	76.160,34
09	01	01	06	DE946	248.728,01
09	01	01	06	DE94D	467.339,78
09	01	01	06	DE94E	141.596,00
09	01	01	06	DE94G	10.000,00
09	01	01	08	DE929	103.750,00
09	01	01	08	DE944	6.000,00
09	01	01	08	DE94D	2.109,46
09	01	01	08	DE94E	14.800,00
09	01	01	09	DE929	5.200,00
09	01	01	10	DE91	83.241,50
09	01	01	10	DE915	55.600,00
09	01	01	10	DE918	24.935,99
09	01	01	10	DE91B	6.089,39
09	01	01	10	DE925	219.464,50
09	01	01	10	DE928	9.200,00
09	01	01	10	DE929	3.027.242,50
09	01	01	10	DE943	454.726,79
09	01	01	10	DE944	535.881,15
09	01	01	10	DE946	18.800,00
09	01	01	10	DE94D	58.036,85
09	01	01	10	DE94E	19.900,00
09	01	01	10	DE94G	4.500,00
09	01	01	11	DE91	218.273,39

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	01	11	DE915	8.412,50
09	01	01	11	DE91A	10.000,00
09	01	01	11	DE91B	10.000,00
09	01	01	11	DE922	17.200,00
09	01	01	11	DE923	5.000,00
09	01	01	11	DE928	7.154,45
09	01	01	11	DE929	54.902,00
09	01	01	11	DE941	2.500,00
09	01	01	11	DE943	12.600,00
09	01	01	11	DE946	113.650,00
09	01	01	12	DE91	15.400,00
09	01	01	12	DE914	19.431,20
09	01	01	12	DE915	50.000,00
09	01	01	12	DE917	4.000,00
09	01	01	12	DE91A	19.600,00
09	01	01	12	DE91B	19.000,00
09	01	01	12	DE922	6.000,00
09	01	01	12	DE923	6.600,00
09	01	01	12	DE925	37.804,00
09	01	01	12	DE928	10.000,00
09	01	01	12	DE929	129.863,12
09	01	01	12	DE941	15.139,38
09	01	01	12	DE943	348.709,14
09	01	01	12	DE944	17.200,00
09	01	01	12	DE946	49.700,00
09	01	01	12	DE94D	44.981,30
09	01	01	12	DE94E	75.200,00
09	01	01	13	DE91	61.540,00
09	01	01	13	DE912	21.200,00
09	01	01	13	DE913	37.450,00
09	01	01	13	DE914	54.507,68
09	01	01	13	DE915	74.513,98
09	01	01	13	DE917	31.935,00
09	01	01	13	DE918	12.400,00
09	01	01	13	DE91A	6.800,00
09	01	01	13	DE91B	3.840,00
09	01	01	13	DE922	59.024,00
09	01	01	13	DE923	6.800,00
09	01	01	13	DE925	46.382,50
09	01	01	13	DE928	0,00
09	01	01	13	DE929	552.007,61
09	01	01	13	DE941	30.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	01	13	DE943	54.390,00
09	01	01	13	DE944	173.040,62
09	01	01	13	DE946	117.790,00
09	01	01	13	DE94D	39.020,00
09	01	01	13	DE94E	183.270,00
09	01	01	14	DE91	10.000,00
09	01	01	14	DE914	13.450,00
09	01	01	14	DE915	16.650,00
09	01	01	14	DE918	71.006,39
09	01	01	14	DE928	8.000,00
09	01	01	14	DE929	58.949,57
09	01	01	14	DE944	32.000,00
09	01	01	14	DE946	4.742,50
09	01	01	14	DE94D	15.600,00
09	01	01	14	DE94E	39.203,26
09	01	01	15	DE91B	7.032,80
09	01	01	15	DE929	14.043,84
09	01	01	16	DE91	4.324.873,00
09	01	01	16	DE912	5.600,00
09	01	01	16	DE913	185.470,95
09	01	01	16	DE914	83.074,85
09	01	01	16	DE915	276.600,00
09	01	01	16	DE917	462.000,00
09	01	01	16	DE918	10.000,00
09	01	01	16	DE91A	16.800,00
09	01	01	16	DE91B	4.000,00
09	01	01	16	DE922	25.213,06
09	01	01	16	DE923	7.500,00
09	01	01	16	DE925	18.400,00
09	01	01	16	DE929	2.313.695,13
09	01	01	16	DE941	41.720,00
09	01	01	16	DE943	46.000,00
09	01	01	16	DE944	214.217,24
09	01	01	16	DE946	42.000,00
09	01	01	16	DE94D	17.600,00
09	01	01	16	DE94E	75.816,00
09	01	01	17	DE91	7.997,55
09	01	01	17	DE915	100.835,10
09	01	01	17	DE925	784.917,35
09	01	01	18	DE91	5.000,00
09	01	01	18	DE914	6.000,00
09	01	01	18	DE929	12.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	01	18	DE944	20.000,00
09	01	01	18	DE946	4.330,00
09	01	01	18	DE94D	2.800,00
09	01	01	18	DE94E	2.800,00
09	01	01	19	DE91	13.897,50
09	01	01	19	DE912	17.200,00
09	01	01	19	DE915	405.355,00
09	01	01	19	DE917	8.800,00
09	01	01	19	DE91B	3.000,00
09	01	01	19	DE922	2.800,00
09	01	01	19	DE929	120.580,00
09	01	01	19	DE943	21.000,00
09	01	01	19	DE944	12.144,00
09	01	01	19	DE946	10.000,00
09	01	01	19	DE94E	10.000,00
09	01	01	20	DE943	4.000,00
09	01	01	20	DE944	9.800,00
09	01	01	20	DE94E	3.200,00
09	01	01	21	DE91	6.009,54
09	01	01	21	DE925	8.000,00
09	01	01	21	DE94E	8.000,00
09	01	01	22	DE91	1.137.922,74
09	01	01	22	DE912	41.450,00
09	01	01	22	DE914	5.450,00
09	01	01	22	DE915	12.400,00
09	01	01	22	DE917	8.400,00
09	01	01	22	DE91B	9.600,00
09	01	01	22	DE922	53.830,20
09	01	01	22	DE925	33.800,00
09	01	01	22	DE928	3.200,00
09	01	01	22	DE929	626.253,06
09	01	01	22	DE943	279.042,01
09	01	01	22	DE944	230.590,00
09	01	01	22	DE946	51.397,00
09	01	01	22	DE94D	12.000,00
09	01	01	22	DE94E	77.200,00
09	01	03	03	DE947	10.000,00
09	01	03	14	DE947	541.850,00
09	01	03	14	DE94C	6.400,00
09	01	03	14	DE94H	1.834.258,87
09	01	05	00	DE919	160.307,10
09	01	05	00	DE91A	2.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	05	00	DE922	3.600,00
09	01	05	00	DE923	4.875,00
09	01	05	00	DE926	10.000,00
09	01	05	00	DE948	6.000,00
09	01	05	00	DE949	12.125,00
09	01	05	00	DE94A	2.400,00
09	01	05	00	DE94C	4.800,00
09	01	05	01	DE916	282.165,39
09	01	05	01	DE918	4.000,00
09	01	05	01	DE945	4.400,00
09	01	05	01	DE947	5.000,00
09	01	05	01	DE949	6.600,00
09	01	05	01	DE94B	14.000,00
09	01	05	01	DE94C	9.284,84
09	01	05	01	DE94F	6.000,00
09	01	05	01	DE94G	10.000,00
09	01	05	01	DE94H	13.500,00
09	01	05	02	DE949	6.000,00
09	01	05	03	DE916	2.800,00
09	01	05	03	DE918	6.000,00
09	01	05	03	DE919	14.705,04
09	01	05	03	DE923	133.998,99
09	01	05	03	DE926	7.025,00
09	01	05	03	DE927	4.800,00
09	01	05	03	DE928	2.360,00
09	01	05	03	DE947	649.312,50
09	01	05	03	DE948	10.000,00
09	01	05	03	DE949	29.153,50
09	01	05	03	DE94B	96.549,85
09	01	05	03	DE94E	10.000,00
09	01	05	03	DE94F	10.000,00
09	01	05	03	DE94G	2.880,00
09	01	05	03	DE94H	2.000.000,00
09	01	05	04	DE923	215.399,95
09	01	05	04	DE928	13.600,00
09	01	05	04	DE94B	118.014,41
09	01	05	04	DE94C	2.800,00
09	01	05	06	DE916	1.133.439,27
09	01	05	06	DE918	278.079,85
09	01	05	06	DE919	1.112.581,34
09	01	05	06	DE91A	10.000,00
09	01	05	06	DE922	141.734,28

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	05	06	DE923	995.558,26
09	01	05	06	DE925	12.724,00
09	01	05	06	DE926	566.023,42
09	01	05	06	DE927	222.762,00
09	01	05	06	DE928	602.418,34
09	01	05	06	DE942	490.780,61
09	01	05	06	DE945	85.750,00
09	01	05	06	DE947	907.678,41
09	01	05	06	DE948	3.131.145,36
09	01	05	06	DE949	371.700,00
09	01	05	06	DE94A	38.123,54
09	01	05	06	DE94B	1.991.970,19
09	01	05	06	DE94C	866.880,62
09	01	05	06	DE94E	5.200,00
09	01	05	06	DE94F	20.012,50
09	01	05	06	DE94G	15.000,00
09	01	05	06	DE94H	369.545,37
09	01	05	08	DE949	1.600,00
09	01	05	08	DE94A	4.875,46
09	01	05	08	DE94C	75.500,00
09	01	05	10	DE916	54.154,10
09	01	05	10	DE918	12.000,00
09	01	05	10	DE91A	10.000,00
09	01	05	10	DE923	42.776,86
09	01	05	10	DE927	16.400,00
09	01	05	10	DE928	66.954,82
09	01	05	10	DE945	100.000,00
09	01	05	10	DE947	4.000,00
09	01	05	10	DE949	25.000,00
09	01	05	10	DE94B	8.000,00
09	01	05	10	DE94C	80.741,42
09	01	05	10	DE94E	6.000,00
09	01	05	10	DE94F	26.000,00
09	01	05	10	DE94H	10.000,00
09	01	05	11	DE916	15.000,00
09	01	05	11	DE918	4.600,00
09	01	05	11	DE919	307.307,73
09	01	05	11	DE925	5.300,02
09	01	05	11	DE927	10.000,00
09	01	05	11	DE942	6.000,00
09	01	05	11	DE947	10.000,00
09	01	05	11	DE948	8.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	05	11	DE949	6.000,00
09	01	05	11	DE94A	4.000,00
09	01	05	11	DE94C	29.400,00
09	01	05	11	DE94E	4.400,00
09	01	05	11	DE94H	5.000,00
09	01	05	12	DE916	7.800,00
09	01	05	12	DE918	4.000,00
09	01	05	12	DE919	6.600,00
09	01	05	12	DE922	56.142,61
09	01	05	12	DE923	14.800,00
09	01	05	12	DE925	6.000,00
09	01	05	12	DE926	4.000,00
09	01	05	12	DE942	10.800,00
09	01	05	12	DE945	10.000,00
09	01	05	12	DE947	26.168,75
09	01	05	12	DE948	60.400,00
09	01	05	12	DE949	99.657,00
09	01	05	12	DE94A	13.227,50
09	01	05	12	DE94B	38.400,00
09	01	05	12	DE94C	74.870,00
09	01	05	12	DE94E	16.130,00
09	01	05	12	DE94F	10.800,00
09	01	05	12	DE94G	10.950,00
09	01	05	12	DE94H	5.800,00
09	01	05	13	DE916	7.800,00
09	01	05	13	DE918	21.200,00
09	01	05	13	DE919	8.800,00
09	01	05	13	DE91A	28.000,00
09	01	05	13	DE922	10.800,00
09	01	05	13	DE923	3.040.336,48
09	01	05	13	DE926	34.150,00
09	01	05	13	DE927	251.550,00
09	01	05	13	DE928	10.800,00
09	01	05	13	DE945	45.348,33
09	01	05	13	DE947	386.430,00
09	01	05	13	DE948	40.398,75
09	01	05	13	DE949	141.866,65
09	01	05	13	DE94A	50.225,00
09	01	05	13	DE94B	99.200,00
09	01	05	13	DE94C	64.700,00
09	01	05	13	DE94E	9.700,00
09	01	05	13	DE94F	41.012,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	05	13	DE94G	18.600,00
09	01	05	13	DE94H	10.000,00
09	01	05	14	DE916	37.400,00
09	01	05	14	DE918	338.250,00
09	01	05	14	DE919	14.000,00
09	01	05	14	DE923	5.000,00
09	01	05	14	DE927	13.322,70
09	01	05	14	DE942	8.800,00
09	01	05	14	DE947	211.434,64
09	01	05	14	DE948	161.080,11
09	01	05	14	DE949	19.070,00
09	01	05	14	DE94A	277.031,61
09	01	05	14	DE94B	881.900,00
09	01	05	14	DE94C	11.400,00
09	01	05	14	DE94F	13.032,00
09	01	05	14	DE94G	2.400,00
09	01	05	14	DE94H	289.000,00
09	01	05	15	DE94C	10.000,00
09	01	05	16	DE916	230.162,92
09	01	05	16	DE919	18.000,00
09	01	05	16	DE91A	8.800,00
09	01	05	16	DE923	15.878,15
09	01	05	16	DE926	242.200,00
09	01	05	16	DE927	10.800,00
09	01	05	16	DE928	8.000,00
09	01	05	16	DE945	4.200,00
09	01	05	16	DE949	16.195,00
09	01	05	16	DE94A	2.000.000,00
09	01	05	16	DE94B	32.800,00
09	01	05	16	DE94C	27.600,00
09	01	05	16	DE94E	22.000,00
09	01	05	16	DE94F	8.700,00
09	01	05	16	DE94G	16.000,00
09	01	05	16	DE94H	286.483,81
09	01	05	17	DE922	88.540,00
09	01	05	17	DE947	5.316.609,87
09	01	05	17	DE948	1.637.999,18
09	01	05	17	DE949	1.369.216,74
09	01	05	17	DE94A	342.101,78
09	01	05	17	DE94B	831.198,98
09	01	05	17	DE94E	998.673,64
09	01	05	18	DE919	6.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	01	05	18	DE928	8.400,00
09	01	05	18	DE942	2.400,00
09	01	05	18	DE949	13.200,00
09	01	05	18	DE94C	5.200,00
09	01	05	18	DE94F	1.001.000,00
09	01	05	19	DE916	21.600,00
09	01	05	19	DE923	15.200,00
09	01	05	19	DE927	5.200,00
09	01	05	19	DE949	11.180,00
09	01	05	19	DE94A	17.400,00
09	01	05	19	DE94B	6.000,00
09	01	05	19	DE94C	8.900,00
09	01	05	19	DE94F	2.800,00
09	01	05	20	DE925	10.000,00
09	01	05	20	DE947	5.200,00
09	01	05	20	DE949	2.750,00
09	01	05	20	DE94A	4.000,00
09	01	05	21	DE916	59.503,44
09	01	05	21	DE919	207.874,00
09	01	05	21	DE927	22.700,00
09	01	05	21	DE945	2.800,00
09	01	05	21	DE948	35.597,33
09	01	05	21	DE949	13.600,00
09	01	05	21	DE94B	80.652,00
09	01	05	22	DE916	19.750,00
09	01	05	22	DE919	77.800,00
09	01	05	22	DE922	10.000,00
09	01	05	22	DE923	31.534,68
09	01	05	22	DE926	10.000,00
09	01	05	22	DE927	6.800,00
09	01	05	22	DE928	12.990,78
09	01	05	22	DE945	153.350,00
09	01	05	22	DE947	43.460,73
09	01	05	22	DE948	94.641,81
09	01	05	22	DE949	80.758,01
09	01	05	22	DE94A	1.750,00
09	01	05	22	DE94B	51.094,63
09	01	05	22	DE94C	47.770,00
09	01	05	22	DE94E	5.200,00
09	01	05	22	DE94F	18.200,00
09	01	05	22	DE94G	24.000,00
09	01	05	22	DE94H	42.330,11

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
09	03	01	15	DE929	32.000.000,00
10	01	01	17	DE913	62.760,82
10	01	01	17	DE914	63.696,52
10	01	01	17	DE915	337.713,37
10	01	01	17	DE917	100.000,00
10	01	01	17	DE922	14.096,27
10	01	01	17	DE923	27.497,50
10	01	01	17	DE925	26.550,00
10	01	01	17	DE928	152.061,75
10	01	01	17	DE929	155.448,12
10	01	01	17	DE944	425.172,42
10	01	01	17	DE946	139.265,38
10	01	01	17	DE94D	198.482,06
10	01	01	17	DE94E	106.390,52
10	01	01	17	DE94G	44.724,38
10	01	05	17	DE916	72.328,20
10	01	05	17	DE918	100.000,00
10	01	05	17	DE919	64.550,50
10	01	05	17	DE922	281.410,72
10	01	05	17	DE923	65.000,00
10	01	05	17	DE926	272.475,18
10	01	05	17	DE928	195.279,00
10	01	05	17	DE948	97.286,84
10	01	05	17	DE949	279.369,19
10	01	05	17	DE94A	36.914,99
10	01	05	17	DE94B	29.440,60
10	01	05	17	DE94C	397.906,77
10	01	05	17	DE94F	533.214,01
10	01	05	17	DE94H	60.555,60
11	01	01	06	DE912	245.535,34
11	01	01	10	DE929	437.316,83
11	01	01	16	DE929	214.005,23
11	01	01	16	DE944	519.299,04
11	01	01	19	DE91	2.303.529,28
11	01	01	22	DE929	462.213,21
11	01	05	06	DE923	149.000,00
13	01	01	17	DE922	13.373,81
13	01	01	17	DE929	300.000,00
13	01	01	17	DE943	127.610,00
13	01	05	16	DE94A	221.606,82
13	01	05	17	DE922	73.648,50
13	01	05	17	DE923	44.170,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
13	01	05	17	DE927	39.651,27
13	01	05	17	DE947	400.000,00
26	01	01	08	DE944	453.042,34
26	01	01	11	DE91	4.000.000,00
26	01	01	16	DE91	288.066,83
26	01	01	17	DE915	5.660.854,24
26	01	05	11	DE94B	254.281,86
26	01	05	17	DE949	264.454,02
26	01	05	17	DE94B	393.669,93
28	01	01	22	DE929	78.980,69
30	01	01	22	DE943	746.740,35
30	01	05	16	DE949	2.270.124,60
30	01	05	17	DE942	1.413.716,38
30	01	05	17	DE949	3.081.839,23
30	01	05	22	DE945	6.704.346,00
30	01	05	22	DE94G	5.870.629,42
30	01	01	06	DE929	750.000,00
39	01	05	16	DE94C	189.104,01
40	01	01	18	DE929	134.479,33
40	01	01	18	DE943	149.630,00
40	01	05	16	DE923	760.894,57
40	01	05	18	DE923	594.844,48
41	01	01	18	DE929	70.580,66
41	01	05	16	DE916	123.417,30
43	01	01	03	DE914	10.000,00
43	01	01	03	DE94D	10.178,94
43	01	01	06	DE913	10.000,00
43	01	01	06	DE914	323.400,00
43	01	01	06	DE915	74.400,00
43	01	01	06	DE917	1.982.851,51
43	01	01	06	DE922	9.425,83
43	01	01	06	DE925	585,57
43	01	01	06	DE928	6.900,00
43	01	01	06	DE929	78.018,93
43	01	01	06	DE943	190.754,03
43	01	01	06	DE946	131.400,86
43	01	01	06	DE94D	140.565,57
43	01	01	08	DE91	14.274,00
43	01	01	10	DE943	25.949,88
43	01	01	12	DE913	980,10
43	01	01	12	DE929	16.841,22
43	01	01	12	DE943	29.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
43	01	01	13	DE917	379.935,15
43	01	01	13	DE928	4.714,48
43	01	01	13	DE946	228.242,04
43	01	01	13	DE94D	8.496,00
43	01	01	14	DE946	51.018,78
43	01	01	16	DE915	167.387,16
43	01	01	16	DE917	25.517,44
43	01	01	17	DE915	1.325.852,73
43	01	01	17	DE917	1.399.869,35
43	01	01	17	DE929	400.000,00
43	01	01	18	DE91	2.223.536,14
43	01	01	18	DE91B	228.281,56
43	01	01	18	DE925	77.619,12
43	01	01	18	DE929	2.960.601,91
43	01	01	18	DE943	49.578,57
43	01	01	18	DE944	266.928,90
43	01	01	21	DE915	93.750,00
43	01	01	21	DE917	31.602,00
43	01	01	21	DE94D	4.150,00
43	01	01	22	DE929	49.616,66
43	01	01	22	DE943	106.021,99
43	01	01	22	DE946	0,00
43	01	03	19	DE94A	2.100,00
43	01	05	00	DE926	26.750,00
43	01	05	03	DE923	505.800,00
43	01	05	06	DE919	89.371,01
43	01	05	06	DE91A	25.529,13
43	01	05	06	DE923	25.729,45
43	01	05	06	DE926	155.509,75
43	01	05	06	DE942	20.389,35
43	01	05	06	DE945	128.036,61
43	01	05	06	DE947	448.592,13
43	01	05	06	DE948	508.309,03
43	01	05	06	DE94A	6.768,45
43	01	05	06	DE94B	36.990,00
43	01	05	06	DE94C	460.452,40
43	01	05	06	DE94F	99.539,54
43	01	05	06	DE94G	222.866,75
43	01	05	10	DE948	10.637,18
43	01	05	12	DE94C	89.369,10
43	01	05	12	DE94H	23.757,86
43	01	05	13	DE947	72.962,16

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
43	01	05	13	DE94A	11.020,51
43	01	05	14	DE916	482.300,00
43	01	05	14	DE947	85.000,00
43	01	05	14	DE94B	84.180,00
43	01	05	16	DE926	134.405,35
43	01	05	16	DE94C	6.000,00
43	01	05	17	DE923	646.150,12
43	01	05	17	DE949	110.971,33
43	01	05	18	DE916	200.660,00
43	01	05	21	DE94H	84.133,00
43	01	05	22	DE926	153.300,00
43	01	05	22	DE942	99.813,21
43	01	05	22	DE948	190.786,42
43	01	05	22	DE94A	2.900,00
43	01	05	22	DE94C	450.173,43
43	01	05	22	DE94H	37.245,55
46	01	01	09	DE91B	376.751,25
46	01	01	09	DE925	721.191,17
46	01	01	17	DE915	102.850,85
46	01	01	17	DE917	417.746,29
46	01	01	17	DE925	1.983.796,00
46	01	01	17	DE929	215.730,53
46	01	01	17	DE94E	2.683,19
46	01	01	21	DE913	505.446,69
46	01	01	21	DE914	161.570,06
46	01	01	21	DE915	132.309,00
46	01	01	21	DE917	777.531,86
46	01	01	21	DE91A	282.915,00
46	01	01	21	DE925	2.056.180,19
46	01	01	21	DE929	827.621,64
46	01	01	21	DE94D	142.628,00
46	01	01	21	DE94E	751.372,00
46	01	05	09	DE918	77.834,18
46	01	05	09	DE928	53.342,48
46	01	05	09	DE949	984.184,39
46	01	05	09	DE94B	544.688,37
46	01	05	17	DE916	179.965,00
46	01	05	17	DE918	42.408,99
46	01	05	17	DE923	555.348,16
46	01	05	17	DE945	73.630,61
46	01	05	17	DE947	232.677,40
46	01	05	17	DE948	442.522,61

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
46	01	05	17	DE949	712.365,57
46	01	05	17	DE94C	37.764,35
46	01	05	17	DE94E	154.424,00
46	01	05	17	DE94F	691.023,08
46	01	05	21	DE918	52.282,00
46	01	05	21	DE91A	1.268.349,38
46	01	05	21	DE922	385.914,00
46	01	05	21	DE949	1.754.046,84
46	01	05	21	DE94B	1.080.649,99
46	01	05	21	DE94C	206.070,41
46	01	05	21	DE94E	491.260,35
50	01	01	12	DE929	0,00
50	01	01	16	DE917	154.156,90
50	01	01	16	DE925	994.384,00
50	01	01	16	DE94D	138.414,23
50	01	01	17	DE91	191.130,60
50	01	01	17	DE915	772.800,00
50	01	01	17	DE922	19.505,29
50	01	01	17	DE925	1.229.654,76
50	01	01	17	DE929	600.087,50
50	01	01	17	DE94D	1.411.994,73
50	01	01	17	DE94E	263.166,60
50	01	05	13	DE928	750.036,32
50	01	05	16	DE949	234.775,85
50	01	05	17	DE916	9.711,89
50	01	05	17	DE918	257.664,37
50	01	05	17	DE925	17.974,20
50	01	05	17	DE949	392.838,89
50	01	05	17	DE94B	197.149,49
50	01	05	17	DE94H	490.196,58
50	01	05	19	DE949	49.950,00
50	01	05	21	DE916	858.755,50
50	01	05	21	DE949	609.953,14
51	01	01	01	DE91	949.942,05
51	01	01	01	DE913	24.056,75
51	01	01	14	DE915	22.665,00
51	01	01	17	DE91	93.415,00
51	01	01	17	DE913	134.165,10
51	01	01	17	DE914	23.923,02
51	01	01	17	DE915	57.500,00
51	01	01	17	DE917	39.803,89
51	01	01	17	DE922	54.665,62

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
51	01	01	17	DE927	10.000,00
51	01	01	17	DE928	35.063,44
51	01	01	17	DE929	205.275,59
51	01	01	17	DE944	515.102,52
51	01	01	17	DE94D	86.039,55
51	01	01	17	DE94E	11.751,01
51	01	01	20	DE91	31.282,44
51	01	01	20	DE94D	131.083,68
51	01	01	22	DE91	941.009,68
51	01	01	22	DE914	327.530,59
51	01	01	22	DE915	215.291,57
51	01	01	22	DE917	167.763,66
51	01	01	22	DE91B	311.065,62
51	01	01	22	DE929	128.369,93
51	01	01	22	DE944	107.795,58
51	01	01	22	DE94D	35.000,00
51	01	01	22	DE94E	109.101,27
51	01	03	17	DE947	1.669.987,54
51	01	03	17	DE94A	345.286,85
51	01	03	17	DE94C	375.484,41
51	01	03	17	DE94H	40.757,50
51	01	03	22	DE947	108.594,92
51	01	03	22	DE94C	148.555,57
51	01	03	22	DE94H	875.246,93
51	01	05	01	DE919	52.561,00
51	01	05	17	DE916	130.510,90
51	01	05	17	DE918	31.135,04
51	01	05	17	DE922	1.831.446,55
51	01	05	17	DE923	62.057,90
51	01	05	17	DE926	16.272,37
51	01	05	17	DE928	146.439,36
51	01	05	17	DE942	208.988,36
51	01	05	17	DE945	55.375,00
51	01	05	17	DE947	696.332,34
51	01	05	17	DE94A	85.000,00
51	01	05	17	DE94C	76.792,22
51	01	05	17	DE94F	244.041,73
51	01	05	17	DE94G	397.886,12
51	01	05	17	DE94H	148.520,62
51	01	05	18	DE916	35.664,74
51	01	05	18	DE926	3.750,00
51	01	05	18	DE94E	65.770,27

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
51	01	05	18	DE94F	179.864,81
51	01	05	22	DE916	487.709,70
51	01	05	22	DE922	207.202,27
51	01	05	22	DE926	131.180,95
51	01	05	22	DE945	673.015,64
51	01	05	22	DE947	89.356,87
51	01	05	22	DE949	250.409,77
51	01	05	22	DE94A	5.150,00
51	01	05	22	DE94B	36.689,30
51	01	05	22	DE94F	97.331,13
51	01	05	22	DE94H	28.452,65
53	01	03	17	DE947	4.559.702,46
53	01	03	17	DE94H	1.500.000,00
53	01	05	17	DE947	2.440.000,00
55	01	01	17	DE925	920.041,00
55	01	01	17	DE94E	589.800,00
55	01	01	22	DE929	7.000.000,00
55	01	01	22	DE944	3.500.000,00
55	01	05	17	DE926	12.910,00
55	01	05	17	DE928	120.800,00
55	01	05	17	DE949	150.228,87
57	01	01	00	DE925	157.042,79
57	01	01	17	DE915	478.700,00
57	01	01	17	DE91B	283.616,90
57	01	01	17	DE929	910.860,26
57	01	01	17	DE943	145.150,00
57	01	01	17	DE944	180.600,00
57	01	01	17	DE946	668.420,71
57	01	01	17	DE94E	1.923.279,55
57	01	01	19	DE925	252.070,00
57	01	01	22	DE913	45.221,75
57	01	01	22	DE929	467.000,00
57	01	01	22	DE94E	8.489.496,84
57	01	03	17	DE94A	588.735,00
57	01	03	17	DE94H	221.052,59
57	01	03	22	DE947	167.346,66
57	01	05	16	DE94B	2.000.000,00
57	01	05	17	DE916	1.936.667,58
57	01	05	17	DE918	144.058,63
57	01	05	17	DE922	34.860,38
57	01	05	17	DE923	233.346,36
57	01	05	17	DE927	176.989,56

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
57	01	05	17	DE947	899.717,53
57	01	05	17	DE948	13.800,00
57	01	05	17	DE949	952.238,57
57	01	05	17	DE94A	525.682,00
57	01	05	17	DE94C	1.470.644,43
57	01	05	17	DE94F	113.994,12
57	01	05	22	DE916	95.650,00
57	01	05	22	DE919	53.900,00
57	01	05	22	DE94C	102.560,67
57	01	05	22	DE94H	19.389,14
58	01	01	04	DE917	88.212,86
58	01	01	17	DE914	311.170,71
58	01	01	17	DE929	83.683,48
58	01	01	17	DE94E	1.261.439,03
58	01	01	22	DE91	2.352.931,90
58	01	01	22	DE91B	230.000,00
58	01	01	22	DE925	3.500.000,00
58	01	01	22	DE943	1.150.696,05
58	01	01	22	DE94E	265.508,77
58	01	05	16	DE925	261.930,76
58	01	05	17	DE94C	488.866,71
58	01	05	22	DE916	233.594,64
58	01	05	22	DE922	101.372,70
58	01	05	22	DE923	243.082,13
58	01	05	22	DE925	259.726,49
58	01	05	22	DE947	96.019,59
58	01	05	22	DE948	879.616,98
58	01	05	22	DE94B	147.343,62
59	01	01	17	DE91B	150.000,00
59	01	01	17	DE925	102.145,04
59	01	01	17	DE929	13.470.715,89
59	01	01	17	DE943	1.299.519,67
59	01	01	17	DE944	1.235.075,21
59	01	01	17	DE94E	600.000,00
59	01	01	22	DE91	1.301.600,92
59	01	01	22	DE915	244.159,72
59	01	01	22	DE917	98.126,83
59	01	01	22	DE925	1.249.905,00
59	01	01	22	DE929	3.870.998,19
59	01	01	22	DE943	1.950.168,87
59	01	01	22	DE944	1.269.370,84
59	01	01	22	DE94E	1.567.794,12

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
59	01	05	17	DE916	419.700,00
59	01	05	17	DE91A	99.407,75
59	01	05	17	DE923	1.796.684,02
59	01	05	17	DE949	554.724,80
59	01	05	17	DE94B	481.046,01
59	01	05	22	DE916	77.500,00
59	01	05	22	DE923	172.500,00
59	01	05	22	DE927	563.172,84
59	01	05	22	DE928	1.084.200,00
59	01	05	22	DE947	493.923,55
59	01	05	22	DE948	102.054,99
59	01	05	22	DE949	140.820,57
59	01	05	22	DE94A	185.900,00
61	01	01	17	DE91	1.793.221,09
61	01	01	17	DE914	1.000.000,00
61	01	01	17	DE915	647.300,48
61	01	01	17	DE917	1.089.338,73
61	01	01	17	DE922	290.500,00
61	01	01	17	DE929	7.324.080,75
61	01	01	17	DE943	2.213.440,46
61	01	01	17	DE944	1.208.371,22
61	01	01	17	DE946	586.135,33
61	01	05	17	DE916	1.562.318,55
61	01	05	17	DE922	684.781,81
61	01	05	17	DE923	1.987.511,17
61	01	05	17	DE927	1.000.000,00
61	01	05	17	DE945	2.028.556,74
61	01	05	17	DE947	2.946.892,65
61	01	05	17	DE948	1.917.898,30
61	01	05	17	DE949	500.000,00
61	01	05	17	DE94A	1.429.998,04
61	01	05	17	DE94B	3.404.460,98
61	01	05	17	DE94C	2.082.465,09
64	01	01	17	DE925	261.750,00
64	01	01	17	DE944	1.293.775,24
64	01	01	18	DE914	40.662,37
64	01	01	18	DE925	141.431,81
64	01	01	18	DE929	150.231,62
64	01	01	18	DE943	1.022.725,97
64	01	01	18	DE946	1.971.143,21
64	01	01	22	DE91	4.714.702,86
64	01	01	22	DE917	39.958,24

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	Betrag EU-Mittel 2007-2013
64	01	01	22	DE925	367.938,55
64	01	01	22	DE929	1.925.381,91
64	01	01	22	DE943	4.306.495,10
64	01	01	22	DE944	791.331,48
64	01	01	22	DE946	743.744,95
64	01	05	17	DE94G	50.231,37
64	01	05	18	DE918	176.391,00
64	01	05	18	DE947	2.496.306,57
64	01	05	18	DE948	372.582,76
64	01	05	18	DE949	875.128,97
64	01	05	18	DE94F	807.397,89
64	01	05	18	DE94G	40.309,50
64	01	05	22	DE948	388.119,32
64	01	05	22	DE949	1.556.490,00
69	01	01	17	DE929	322.750,05
69	01	01	18	DE91	766.555,83
69	01	01	18	DE913	240.729,80
69	01	01	18	DE915	539.874,39
69	01	01	18	DE925	396.409,89
69	01	01	18	DE929	267.999,94
69	01	01	18	DE944	472.188,50
69	01	01	18	DE94D	491.006,20
69	01	01	22	DE929	221.955,39
69	01	05	00	DE918	103.479,90
69	01	05	16	DE923	79.726,97
69	01	05	17	DE916	191.349,35
69	01	05	17	DE949	287.342,49
69	01	05	17	DE94B	275.295,06
69	01	05	17	DE94C	135.835,29
69	01	05	17	DE94F	300.116,92
69	01	05	18	DE916	309.763,46
69	01	05	18	DE923	143.109,90
69	01	05	18	DE927	65.562,84
69	01	05	18	DE947	95.014,20
69	01	05	18	DE949	98.834,96
69	01	05	18	DE94B	158.982,21
69	01	05	18	DE94C	281.645,40
69	01	05	18	DE94F	225.424,07
85	01	00	00	DE9	17.492.072,56
86	01	00	00	DE9	1.781.831,88
GESAMT					**589.385.554,56**

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS, Datenstand 31.12.2016

Tabelle 56: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes

9.2 Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes (Klartext)

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	3.477.151,57
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Braunschweig	27.863,18
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Wolfenbüttel	101.250,68
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	106.959,52
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Göttingen	37.220,40
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Hildesheim	80.945,46
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Region Hannover	204.139,97
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Oldenburg (Olden-burg), Kreisfreie Stadt	66.054,90
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	292.672,01
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	23.309,26
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wesermarsch	181.371,58
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Cloppenburg	558.041,79
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Goslar	60.872,35
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Hameln-Pyrmont	21.220,00
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet,	Erziehung und Un-terricht	Vechta	22.327,18

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
01: FTE-Tätigkeiten in Forschungs-zentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	15.723,02
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	894.301,11
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Göttingen	379.756,39
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Nienburg (Weser)	97.920,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Region Hannover	4.873.295,91
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Osnabrück, Land-kreis	434.058,18
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Region Hannover	973.237,50
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Goslar	250.000,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Schaumburg	250.000,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technolo-giespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Friesland	753.473,37
02: FTE-Infrastrukturen (einschließ-lich Betriebsanlagen, Instrumenten-ausstattung und Hochgeschwindig-keits-Computernetzen zwischen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Öffentliche Verwal-tung	Grafschaft Bentheim	656.700,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren		dünn besiedelte Gebiete)			
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Goslar	4.818.294,42
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Hameln-Pyrmont	628.940,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wesermarsch	1.518.880,70
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Aurich	105.000,00
02: FTE-Infrastrukturen (einschließlich Betriebsanlagen, Instrumentenausstattung und Hochgeschwindigkeits-Computernetzen zwischen Forschungszentren) und technologiespezifische Kompetenzzentren	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Friesland	1.053.796,04
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Braunschweig	14.335,07
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Hildesheim	6.539,64
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Braunschweig	12.075,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Braunschweig	7.710,80
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Region Hannover	26.029,38
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	8.856,66
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Braunschweig	81.902,56
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	76.992,40
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	7.800,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Göttingen	34.614,28
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Helmstedt	4.750,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	9.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Diepholz	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hildesheim	31.602,08
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Region Hannover	51.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg, Landkreis	2.750,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Landkreis	19.500,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	10.200,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	27.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	26.891,96
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Ammerland	84.674,80

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Braunschweig	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Region Hannover	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	86.260,15
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Braunschweig	608.052,49
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Peine	18.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Wolfenbüttel	18.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Gifhorn	3.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Göttingen	30.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Hildesheim	17.129,99
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Region Hannover	234.145,44
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	138.600,57
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	26.173,54
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Ammerland	6.817,39
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Braunschweig	1.678.723,39
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	27.053,30

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Region Hannover	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Region Hannover	7.140,25
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Ammerland	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Hildesheim	15.217,64
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Region Hannover	35.500,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg, Landkreis	12.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Osnabrück, Landkreis	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	10.029,12

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osnabrück, Landkreis	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Braunschweig	1.020.441,56
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	13.500,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	5.427,53
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Göttingen	1.636.739,95
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hildesheim	38.648,35
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	3.022.765,97
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg, Landkreis	6.250,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...			Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen		
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.318.912,99
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	42.253,05
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	31.200,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	58.033,61
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	180.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	225.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	20.601,71
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	15.774,95
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	115.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Ammerland	339.079,16
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	3.580.809,38
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Wolfenbüttel	2.208.728,14
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Göttingen	2.609.853,81
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Hildesheim	1.905.728,94
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	9.994.902,11
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	7.372.446,97
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6.130.603,57
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Braunschweig	143.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Region Hannover	84.035,76
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Oldenburg, Landkreis	1.250,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	8.406,91
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Region Hannover	8.436,23
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Braunschweig	11.936,67
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Peine	19.363,64
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Gifhorn	8.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Göttingen	36.247,68
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Helmstedt	5.025,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Diepholz	7.566,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hildesheim	43.910,71
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	2.519.829,35
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Landkreis	14.775,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	105.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.821.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	4.047.097,63

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Hameln-Pyrmont	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Vechta	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Emsland	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Emsland	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Peine	5.190,30
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Goslar	79.138,55
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	22.003,94
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Diepholz	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	21.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...		dünn besiedelte Gebiete)			
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hildesheim	3.750,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Holzminden	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Friesland	298.604,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Vechta	3.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Emsland	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Northeim	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Hameln-Pyrmont	5.878,96
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Schaumburg	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Nachrichtenüber-mittlung	Leer	14.903,89

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...		dünn besiedelte Gebiete)			
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Emden, Kreisfreie Stadt	5.270,52
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Aurich	8.807,32
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Emsland	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Leer	4.566,67
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Northeim	5.504,67
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	18.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Hameln-Pyrmont	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Grafschaft Bentheim	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Handel	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	6.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Emsland	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Goslar	65.666,83
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Schaumburg	6.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	155.543,38
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Aurich	4.050,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Emsland	1.098.065,53
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Peine	292.263,75

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Goslar	91.472,15
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Osterode am Harz	100.611,31
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	133.216,15
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Hameln-Pyrmont	289.596,55
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Holzminden	108.120,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Nienburg (Weser)	149.917,46
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Schaumburg	257.035,94
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	437.397,62
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Leer	6.060,08

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...					
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Vechta	556.263,44
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emden, Kreisfreie Stadt	120.899,01
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	706.345,88
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Aurich	10.748,21
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Cloppenburg	1.207.276,53
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Goslar	3.477.979,94
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Hameln-Pyrmont	143.991,53
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Vechta	50.388,13
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Erziehung und Unterricht	Emden, Kreisfreie Stadt	1.010.782,57

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...		dünn besiedelte Gebiete)			
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	438.224,89
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	337.529,24
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Osterode am Harz	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hameln-Pyrmont	353.271,07
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Nienburg (Weser)	8.915,78
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Friesland	9.000,00
03: Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden,...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Aurich	6.000,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszentren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Göttingen	4.105,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszentren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	34.950,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszentren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Region Hannover	396.181,65

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Be-kleidung	Oldenburg (Olden-burg), Kreisfreie Stadt	13.500,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Salzgitter, Kreis-freie Stadt	17.883,20
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Gifhorn	617.610,95
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Göttingen	265.833,87
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Helmstedt	48.327,70
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Diepholz	106.026,88
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Region Hannover	817.660,40
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Oldenburg, Land-kreis	110.850,13
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Osnabrück, Land-kreis	22.992,09
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Oldenburg (Olden-burg), Kreisfreie Stadt	50.000,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	8.389,25
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Ammerland	21.312,16
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Göttingen	63.450,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Hildesheim	90.642,90
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Region Hannover	185.151,93
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	50.000,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Region Hannover	2.507.533,73
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Diepholz	20.640,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)					
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Göttingen	854.973,01
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	461.457,28
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Ammerland	49.506,75
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Braunschweig	112.166,08
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Wittmund	24.900,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Osterode am Harz	22.263,91
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Diepholz	34.488,10
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Holzminden	33.270,22
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Nienburg (Weser)	386.880,74
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Grafschaft Bentheim	25.000,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Leer	282.550,46

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Osnabrück, Land-kreis	64.519,65
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wittmund	188.078,73
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	47.914,08
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Aurich	272.131,28
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Cloppenburg	133.946,47
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Emsland	145.752,28
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Aurich	38.074,14
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Diepholz	92.750,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Aurich	157.579,21
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Cloppenburg	50.000,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Osnabrück, Land-kreis	50.000,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Grundstücks- und Wohnungswesen,	Diepholz	98.170,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen		
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Leer	48.575,28
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Goslar	65.200,00
04: FTE-Förderung, insbesondere in KMU (einschließlich des Zugangs zu FTEDiensten in Forschungszen-tren)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Cloppenburg	31.643,01
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Region Hannover	125.252,81
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Region Hannover	84.000,00
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenüber-mittlung	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	78.084,13
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	108.946,31
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	339.436,66
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Göttingen	241.842,59
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Region Hannover	90.052,81
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Oldenburg (Olden-burg), Kreisfreie Stadt	341.687,52
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Hildesheim	45.000,00
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	145.204,26
05: Fortgeschrittene Unterstüt-zungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Aurich	44.589,55

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Göttingen	52.307,33
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Region Hannover	605.558,79
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Göttingen	89.075,42
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Oldenburg, Landkreis	168.510,95
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	50.870,77
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Ammerland	151.454,37
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Oldenburg, Landkreis	24.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Braunschweig	472.054,20
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	29.399,98
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Göttingen	907.511,42
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Helmstedt	269.225,87
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	60.889,49
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	27.044,48
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Schaumburg	54.510,46
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg, Landkreis	347.103,18
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wesermarsch	75.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	335.540,86
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Ammerland	146.522,68
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Göttingen	58.721,55
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Region Hannover	1.454.063,24
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	23.141,32
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Ammerland	60.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	137.740,52
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Hameln-Pyrmont	13.249,83
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Peine	6.187,50
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Göttingen	182.397,11

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Nienburg (Weser)	10.439,96
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Region Hannover	3.200,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	21.633,97
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Ammerland	150.091,56
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Northeim	130.500,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Oldenburg, Landkreis	71.250,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Braunschweig	100.500,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Göttingen	135.349,49
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Helmstedt	163.014,28
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg, Landkreis	63.195,39
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	16.235,23
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Ammerland	11.937,83
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Braunschweig	1.436.277,91
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfenbüttel	1.155.679,26
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	1.875.914,30
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	1.501.363,68

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Gifhorn	2.538.899,20
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	2.930.291,60
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Helmstedt	1.201.991,19
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	2.403.125,98
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	2.924.628,51
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg, Landkreis	2.613.529,62
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wesermarsch	224.052,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	1.424.278,29
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	704.356,46
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	4.138.005,18
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Ammerland	2.496.759,30
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	5.240.584,59
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	93.370,78
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Göttingen	43.906,06
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Northeim	64.500,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Schaumburg	59.050,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Ammerland	18.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Leer	156.970,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wittmund	180.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Cloppenburg	126.700,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Goslar	23.490,13
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Northeim	11.800,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Hameln-Pyrmont	162.009,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Emden, Kreisfreie Stadt	82.080,03
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Cloppenburg	10.400,00
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Northeim	29.831,26
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Goslar	714.032,04
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	676.701,84
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osterode am Harz	316.864,03
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	180.909,17
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Holzminden	272.523,42
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Nienburg (Weser)	166.766,43
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Schaumburg	510.899,92
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Friesland	255.764,74
08: Sonstige Unternehmensinvestitionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Grafschaft Bentheim	777.782,18

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Leer	866.393,47
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wesermarsch	155.210,21
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wittmund	122.326,03
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Emden, Kreisfreie Stadt	547.277,59
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	76.488,25
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Aurich	695.082,02
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Cloppenburg	1.080.880,52
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Grafschaft Bentheim	20.390,39
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Leer	208.045,15
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Aurich	57.390,54
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Cloppenburg	112.437,44
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Verkehr	Osterode am Harz	93.750,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Goslar	8.370,40
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Hameln-Pyrmont	60.559,53
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Cloppenburg	133.445,95
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Northeim	50.150,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Osterode am Harz	165.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Nienburg (Weser)	17.740,16
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Friesland	85.275,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Grafschaft Bentheim	167.314,65
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Leer	218.004,41
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Aurich	98.028,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Cloppenburg	138.241,53

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Peine	126.289,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Goslar	226.504,51
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Friesland	55.506,57
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Grafschaft Bentheim	258.561,28
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Leer	6.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Wittmund	120.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Aurich	210.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Cloppenburg	116.125,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Northeim	-
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	102.850,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen	Grafschaft Bentheim	56.670,68

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
			überwiegend für Unternehmen		
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	158.625,46
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Aurich	63.214,61
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Cloppenburg	26.642,23
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Peine	1.387.503,95
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Goslar	2.041.827,38
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Northeim	1.862.365,27
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Osterode am Harz	2.463.993,38
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Diepholz	2.170.000,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Hameln-Pyrmont	2.153.123,49
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Holzminden	1.894.342,42
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Öffentliche Verwal-tung	Nienburg (Weser)	1.516.667,01

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Schaumburg	1.851.415,55
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Friesland	1.755.274,98
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Grafschaft Bentheim	2.377.537,96
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Leer	1.093.764,47
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Vechta	1.691.436,50
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wesermarsch	1.941.972,73
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wittmund	1.714.387,38
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Emden, Kreisfreie Stadt	6.570.297,96
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	3.079.269,47
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Aurich	1.962.254,96
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Cloppenburg	2.392.449,77
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet,	Öffentliche Verwal-tung	Emsland	2.619.333,18

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Nienburg (Weser)	60.782,67
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Aurich	93.317,71
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Cloppenburg	92.744,73
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Goslar	109.300,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Northeim	43.958,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Hameln-Pyrmont	60.850,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Friesland	5.090,37
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Grafschaft Bentheim	-
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Leer	60.536,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Aurich	46.500,00
08: Sonstige Unternehmensinvesti-tionen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Cloppenburg	48.537,67

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Braunschweig	8.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Gifhorn	12.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Göttingen	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Diepholz	37.860,95
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Region Hannover	95.678,65
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Osnabrück, Landkreis	11.100,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Osnabrück, Kreisfreie Stadt	31.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Ammerland	2.500,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Göttingen	26.905,63
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Northeim	59.777,48
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Hildesheim	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Region Hannover	23.533,20
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Osnabrück, Landkreis	92.838,75
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	5.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	160.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Ammerland	2.100,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Fischerei	Region Hannover	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Braunschweig	8.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Göttingen	8.577,47
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Hameln-Pyrmont	5.050,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Hildesheim	3.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Region Hannover	25.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Oldenburg, Landkreis	12.651,04
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osnabrück, Landkreis	48.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Braunschweig	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Region Hannover	189.051,60
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Osnabrück, Landkreis	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Braunschweig	649.956,94
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wolfenbüttel	33.210,68
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	71.843,11
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	88.000,74
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Gifhorn	1.900.593,20
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Göttingen	1.993.880,36
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Helmstedt	408.228,15
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Diepholz	29.208,88
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	104.488,13
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hildesheim	918.560,24
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Schaumburg	166.302,43
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Region Hannover	2.537.311,65
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg, Landkreis	467.339,78
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Landkreis	141.596,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wesermarsch	10.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	35.150,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	81.888,48
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	76.160,34
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Ammerland	248.728,01
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Region Hannover	103.750,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Oldenburg, Landkreis	2.109,46
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Osnabrück, Landkreis	14.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Region Hannover	5.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Braunschweig	83.241,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Wolfenbüttel	6.089,39
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Göttingen	55.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Northeim	24.935,99
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Hildesheim	219.464,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Schaumburg	9.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Region Hannover	3.027.242,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Oldenburg, Landkreis	58.036,85
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Osnabrück, Landkreis	19.900,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Wesermarsch	4.500,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	454.726,79
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	535.881,15
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Ammerland	18.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Braunschweig	218.273,39

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Peine	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Wolfenbüttel	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Göttingen	8.412,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Diepholz	17.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Hameln-Pyrmont	5.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Schaumburg	7.154,45
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Region Hannover	54.902,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	2.500,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	12.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Ammerland	113.650,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Braunschweig	15.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Peine	19.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Wolfenbüttel	19.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Gifhorn	19.431,20
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Göttingen	50.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Helmstedt	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Diepholz	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Hameln-Pyrmont	6.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Hildesheim	37.804,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Schaumburg	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Region Hannover	129.863,12
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Oldenburg, Landkreis	44.981,30
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Landkreis	75.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	15.139,38
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	348.709,14
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	17.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Ammerland	49.700,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Braunschweig	61.540,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Peine	6.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Wolfenbüttel	3.840,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	21.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	37.450,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Gifhorn	54.507,68
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Göttingen	74.513,98
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Helmstedt	31.935,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Northeim	12.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Diepholz	59.024,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Hameln-Pyrmont	6.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Hildesheim	46.382,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Schaumburg	-
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Region Hannover	552.007,61
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg, Landkreis	39.020,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Osnabrück, Landkreis	183.270,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	30.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	54.390,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	173.040,62

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Ammerland	117.790,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Braunschweig	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Gifhorn	13.450,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Göttingen	16.650,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Northeim	71.006,39
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Schaumburg	8.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Region Hannover	58.949,57
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Oldenburg, Landkreis	15.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osnabrück, Landkreis	39.203,26
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	32.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Ammerland	4.742,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Kreditinstitute und Versicherungen	Wolfenbüttel	7.032,80
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Kreditinstitute und Versicherungen	Region Hannover	14.043,84
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Braunschweig	4.324.873,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Peine	16.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wolfenbüttel	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	5.600,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	185.470,95
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Gifhorn	83.074,85
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Göttingen	276.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Helmstedt	462.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Northeim	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Diepholz	25.213,06
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	7.500,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hildesheim	18.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen	Region Hannover	2.313.695,13

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
			überwiegend für Unternehmen		
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg, Landkreis	17.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Landkreis	75.816,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	41.720,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	46.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	214.217,24
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Ammerland	42.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Braunschweig	7.997,55
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	100.835,10
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	784.917,35
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	5.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Gifhorn	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	12.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg, Landkreis	2.800,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Landkreis	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	20.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Ammerland	4.330,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Braunschweig	13.897,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Wolfenbüttel	3.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	17.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Göttingen	405.355,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Helmstedt	8.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Diepholz	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Region Hannover	120.580,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Osnabrück, Landkreis	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	21.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	12.144,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Ammerland	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Osnabrück, Landkreis	3.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	9.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Braunschweig	6.009,54
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Hildesheim	8.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Osnabrück, Landkreis	8.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Braunschweig	1.137.922,74
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wolfenbüttel	9.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	41.450,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Gifhorn	5.450,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Göttingen	12.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Helmstedt	8.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Diepholz	53.830,20
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hildesheim	33.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Schaumburg	3.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	626.253,06
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg, Landkreis	12.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Landkreis	77.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	279.042,01
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	230.590,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Ammerland	51.397,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Aurich	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Leer	6.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wittmund	1.834.258,87
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Aurich	541.850,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Peine	2.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Osterode am Harz	160.307,10
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Diepholz	3.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr		Hameln-Pyrmont	4.875,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Holzminden	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Friesland	2.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Leer	4.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Cloppenburg	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Emsland	12.125,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Goslar	282.165,39
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Northeim	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Grafschaft Bentheim	14.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Leer	9.284,84
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Vechta	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Wesermarsch	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Wittmund	13.500,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	4.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Aurich	5.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft	Emsland	6.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Fischerei	Emsland	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Goslar	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Northeim	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osterode am Harz	14.705,04
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Hameln-Pyrmont	133.998,99
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Holzminden	7.025,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Nienburg (Weser)	4.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Schaumburg	2.360,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Grafschaft Bentheim	96.549,85
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Osnabrück, Landkreis	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Vechta	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Wesermarsch	2.880,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Wittmund	2.000.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Aurich	649.312,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Cloppenburg	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Emsland	29.153,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Hameln-Pyrmont	215.399,95
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Schaumburg	13.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Grafschaft Bentheim	118.014,41
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Herstellung von Textilien und Bekleidung	Leer	2.800,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Peine	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Goslar	1.133.439,27
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Northeim	278.079,85
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osterode am Harz	1.112.581,34
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Diepholz	141.734,28
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	995.558,26
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hildesheim	12.724,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Holzminden	566.023,42
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Nienburg (Weser)	222.762,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Schaumburg	602.418,34
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Friesland	38.123,54
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Grafschaft Bentheim	1.991.970,19

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Leer	866.880,62
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osnabrück, Landkreis	5.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Vechta	20.012,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wesermarsch	15.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wittmund	369.545,37
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Emden, Kreisfreie Stadt	490.780,61
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	85.750,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Aurich	907.678,41
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Cloppenburg	3.131.145,36
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Emsland	371.700,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Energieversorgung	Friesland	4.875,46

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Energieversorgung	Leer	75.500,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Energieversorgung	Emsland	1.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Peine	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Goslar	54.154,10
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Northeim	12.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Hameln-Pyrmont	42.776,86
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Nienburg (Weser)	16.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Schaumburg	66.954,82
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Grafschaft Bentheim	8.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Leer	80.741,42
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Osnabrück, Land-kreis	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Nachrichtenüber-mittlung	Vechta	26.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Wittmund	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	100.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Aurich	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Emsland	25.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Goslar	15.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Northeim	4.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Osterode am Harz	307.307,73
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Hildesheim	5.300,02
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Nienburg (Weser)	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Friesland	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Leer	29.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Verkehr	Osnabrück, Land-kreis	4.400,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Wittmund	5.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Emden, Kreisfreie Stadt	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Aurich	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Cloppenburg	8.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Emsland	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Goslar	7.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Northeim	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Osterode am Harz	6.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Diepholz	56.142,61
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Hameln-Pyrmont	14.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Hildesheim	6.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Holzminden	4.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Friesland	13.227,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Grafschaft Bentheim	38.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Leer	74.870,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Osnabrück, Landkreis	16.130,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Vechta	10.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wesermarsch	10.950,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wittmund	5.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Emden, Kreisfreie Stadt	10.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Aurich	26.168,75
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Bau	Cloppenburg	60.400,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Emsland	99.657,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Peine	28.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Goslar	7.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Northeim	21.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Osterode am Harz	8.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Diepholz	10.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Hameln-Pyrmont	3.040.336,48
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Holzminden	34.150,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Nienburg (Weser)	251.550,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Schaumburg	10.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Friesland	50.225,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Handel	Grafschaft Bentheim	99.200,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Leer	64.700,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Osnabrück, Landkreis	9.700,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Vechta	41.012,50
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Wesermarsch	18.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Wittmund	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	45.348,33
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Aurich	386.430,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Cloppenburg	40.398,75
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Emsland	141.866,65
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Goslar	37.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Northeim	338.250,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Osterode am Harz	14.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Hameln-Pyrmont	5.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Nienburg (Weser)	13.322,70
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Friesland	277.031,61
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Grafschaft Bentheim	881.900,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Leer	11.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Vechta	13.032,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wesermarsch	2.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Wittmund	289.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Emden, Kreisfreie Stadt	8.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Aurich	211.434,64
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Cloppenburg	161.080,11

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Emsland	19.070,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Kreditinstitute und Versicherungen	Leer	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Peine	8.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Goslar	230.162,92
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osterode am Harz	18.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	15.878,15
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Holzminden	242.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Nienburg (Weser)	10.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Schaumburg	8.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Friesland	2.000.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Grafschaft Bentheim	32.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	27.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Landkreis	22.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Vechta	8.700,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wesermarsch	16.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wittmund	286.483,81
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	4.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen	Emsland	16.195,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
			überwiegend für Unternehmen		
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	88.540,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Friesland	342.101,78
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	831.198,98
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Landkreis	998.673,64
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Aurich	5.316.609,87
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Cloppenburg	1.637.999,18
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emsland	1.369.216,74
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Osterode am Harz	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Schaumburg	8.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Leer	5.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Vechta	1.001.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Erziehung und Unterricht	Emden, Kreisfreie Stadt	2.400,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	13.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Goslar	21.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Hameln-Pyrmont	15.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Nienburg (Weser)	5.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Friesland	17.400,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Grafschaft Bentheim	6.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Leer	8.900,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Vechta	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Emsland	11.180,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Hildesheim	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Friesland	4.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Aurich	5.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Sozialwesen	Emsland	2.750,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Goslar	59.503,44
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Osterode am Harz	207.874,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Nienburg (Weser)	22.700,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Grafschaft Bentheim	80.652,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Cloppenburg	35.597,33
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Emsland	13.600,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Goslar	19.750,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Osterode am Harz	77.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Diepholz	10.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hameln-Pyrmont	31.534,68
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Holzminden	10.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Nienburg (Weser)	6.800,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Schaumburg	12.990,78
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Friesland	1.750,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Grafschaft Bentheim	51.094,63
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Leer	47.770,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Landkreis	5.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Vechta	18.200,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wesermarsch	24.000,00
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wittmund	42.330,11
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	153.350,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Aurich	43.460,73
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Cloppenburg	94.641,81
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emsland	80.758,01
09: Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Risikokapital (Beteiligung, Risikokapitalfonds)	Stadtgebiet	Kreditinstitute und Versicherungen	Region Hannover	32.000.000,00
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	62.760,82
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Gifhorn	63.696,52
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	337.713,37
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Helmstedt	100.000,00
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	14.096,27
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hameln-Pyrmont	27.497,50
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	26.550,00
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Schaumburg	152.061,75
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	155.448,12
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg, Landkreis	198.482,06
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Landkreis	106.390,52
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wesermarsch	44.724,38
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	425.172,42
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Ammerland	139.265,38
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Goslar	72.328,20
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Northeim	100.000,00
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Osterode am Harz	64.550,50

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	281.410,72
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Hameln-Pyrmont	65.000,00
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Holzminden	272.475,18
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Schaumburg	195.279,00
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Friesland	36.914,99
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	29.440,60
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Leer	397.906,77
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Vechta	533.214,01
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Wittmund	60.555,60
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Cloppenburg	97.286,84
10: Telefoninfrastrukturen (einschließlich Breitbandnetzen)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emsland	279.369,19
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Salzgitter, Kreisfreie Stadt	245.535,34

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Region Hannover	437.316,83
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Region Hannover	214.005,23
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	519.299,04
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Braunschweig	2.303.529,28
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	462.213,21
11: Informations- und Kommunikationstechnologien (Zugang, Sicherheit, Interoperabilität, Risikoverhütung, Forschung, Innovation, digitale Inhalte usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	149.000,00
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	13.373,81
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	300.000,00
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	127.610,00
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Friesland	221.606,82
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	73.648,50
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits-	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet,	Öffentliche Verwaltung	Hameln-Pyrmont	44.170,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)		Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Nienburg (Weser)	39.651,27
13: Dienste und Anwendungen für die Bürger (Online-Gesundheits- und Bhördendienste, Lernen mit elektronischen Hilsmitteln, Eingliederung in die Informationsgesellschaft usw.)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Aurich	400.000,00
26: Kombinierter Verkehr	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	453.042,34
26: Kombinierter Verkehr	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Verkehr	Braunschweig	4.000.000,00
26: Kombinierter Verkehr	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Braunschweig	288.066,83
26: Kombinierter Verkehr	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	5.660.854,24
26: Kombinierter Verkehr	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Verkehr	Grafschaft Bentheim	254.281,86
26: Kombinierter Verkehr	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	393.669,93
26: Kombinierter Verkehr	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emsland	264.454,02
28: Intelligente Beförderungssysteme	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	78.980,69
30: Häfen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	746.740,35
30: Häfen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Emsland	2.270.124,60
30: Häfen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emden, Kreisfreie Stadt	1.413.716,38
30: Häfen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Öffentliche Verwaltung	Emsland	3.081.839,23

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
30: Häfen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wesermarsch	5.870.629,42
30: Häfen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	6.704.346,00
30: Häfen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Region Hannover	750.000,00
39: Erneuerbare Energien: Wind	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	189.104,01
40: Erneuerbare Energien: Sonne	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Region Hannover	134.479,33
40: Erneuerbare Energien: Sonne	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Oldenburg (Olden-burg), Kreisfreie Stadt	149.630,00
40: Erneuerbare Energien: Sonne	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	760.894,57
40: Erneuerbare Energien: Sonne	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Hameln-Pyrmont	594.844,48
41: Erneuerbare Energien: Bio-masse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Un-terricht	Region Hannover	70.580,66
41: Erneuerbare Energien: Bio-masse	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Goslar	123.417,30
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Ge-nussmitteln	Gifhorn	10.000,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Nahrungs- und Ge-nussmitteln	Oldenburg, Land-kreis	10.178,94
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	10.000,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Gifhorn	323.400,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Göttingen	74.400,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Helmstedt	1.982.851,51
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Diepholz	9.425,83
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hildesheim	585,57
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Schaumburg	6.900,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Region Hannover	78.018,93
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg, Landkreis	140.565,57
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	190.754,03
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Ammerland	131.400,86
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Energieversorgung	Braunschweig	14.274,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Nachrichtenübermittlung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	25.949,88
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	980,10
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Region Hannover	16.841,22
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	29.250,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Helmstedt	379.935,15
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Schaumburg	4.714,48
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Oldenburg, Landkreis	8.496,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Handel	Ammerland	228.242,04
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	Ammerland	51.018,78
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Göttingen	167.387,16
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Helmstedt	25.517,44
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	1.325.852,73
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Helmstedt	1.399.869,35
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	400.000,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	2.223.536,14
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Wolfenbüttel	228.281,56
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Hildesheim	77.619,12
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	2.960.601,91
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	49.578,57
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	266.928,90
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Göttingen	93.750,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Helmstedt	31.602,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Oldenburg, Landkreis	4.150,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	49.616,66
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	106.021,99
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Ammerland	-
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Gesundheitswesen	Friesland	2.100,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Holzminden	26.750,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	Hameln-Pyrmont	505.800,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Peine	25.529,13
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Osterode am Harz	89.371,01
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Hameln-Pyrmont	25.729,45
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Holzminden	155.509,75
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Gewerbe	Friesland	6.768,45

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Grafschaft Bentheim	36.990,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Leer	460.452,40
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Vechta	99.539,54
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wesermarsch	222.866,75
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Emden, Kreisfreie Stadt	20.389,35
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	128.036,61
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Aurich	448.592,13
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nicht spezifiziertes verarbeitendes Ge-werbe	Cloppenburg	508.309,03
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Nachrichtenüber-mittlung	Cloppenburg	10.637,18
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Leer	89.369,10
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Bau	Wittmund	23.757,86
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Handel	Friesland	11.020,51

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Aurich	72.962,16
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Goslar	482.300,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Grafschaft Bentheim	84.180,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Aurich	85.000,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Holzminden	134.405,35
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Leer	6.000,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Hameln-Pyrmont	646.150,12
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Emsland	110.971,33
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Goslar	200.660,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Wittmund	84.133,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Holzminden	153.300,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Friesland	2.900,00
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Leer	450.173,43
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wittmund	37.245,55
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Emden, Kreisfreie Stadt	99.813,21
43: Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung, Energiemanagement	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Cloppenburg	190.786,42
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Wolfenbüttel	376.751,25
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Hildesheim	721.191,17
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Göttingen	102.850,85
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Helmstedt	417.746,29
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Hildesheim	1.983.796,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Region Hannover	215.730,53
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Land-kreis	2.683,19
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Peine	282.915,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	505.446,69
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Gifhorn	161.570,06
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Göttingen	132.309,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Helmstedt	777.531,86
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Hildesheim	2.056.180,19
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Region Hannover	827.621,64
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Oldenburg, Land-kreis	142.628,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Umweltrelevante Maßnahmen	Osnabrück, Land-kreis	751.372,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Northeim	77.834,18

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Schaumburg	53.342,48
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Grafschaft Bentheim	544.688,37
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Wasserentnahme, -aufbereitung und -verteilung	Emsland	984.184,39
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Goslar	179.965,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Northeim	42.408,99
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Hameln-Pyrmont	555.348,16
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Leer	37.764,35
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Land-kreis	154.424,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Vechta	691.023,08
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	73.630,61
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Aurich	232.677,40
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Öffentliche Verwal-tung	Cloppenburg	442.522,61

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Emsland	712.365,57
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Peine	1.268.349,38
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Northeim	52.282,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Diepholz	385.914,00
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Grafschaft Bentheim	1.080.649,99
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Leer	206.070,41
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Osnabrück, Land-kreis	491.260,35
46: Abwasserbehandlung (Abwäs-ser)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Emsland	1.754.046,84
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Bau	Region Hannover	-
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Helmstedt	154.156,90
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung be-weglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hildesheim	994.384,00
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Grundstücks- und Wohnungswesen,	Oldenburg, Land-kreis	138.414,23

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
			Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen		
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Braunschweig	191.130,60
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	772.800,00
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	19.505,29
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	1.229.654,76
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	600.087,50
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg, Landkreis	1.411.994,73
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Landkreis	263.166,60
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Handel	Schaumburg	750.036,32
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Emsland	234.775,85
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Goslar	9.711,89
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Northeim	257.664,37
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	17.974,20
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	197.149,49
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Wittmund	490.196,58
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emsland	392.838,89

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Gesundheitswesen	Emsland	49.950,00
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Goslar	858.755,50
50: Sanierung von verschmutzten Industriegeländen und Flächen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Umweltrelevante Maßnahmen	Emsland	609.953,14
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirt-schaft	Braunschweig	949.942,05
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirt-schaft	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	24.056,75
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Beherbergungs- und Gaststättenge-werbe	Göttingen	22.665,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Braunschweig	93.415,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Wolfsburg, Kreis-freie Stadt	134.165,10
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Gifhorn	23.923,02
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Göttingen	57.500,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Helmstedt	39.803,89
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Diepholz	54.665,62
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Nienburg (Weser)	10.000,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Schaumburg	35.063,44
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Region Hannover	205.275,59
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Oldenburg, Land-kreis	86.039,55
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Land-kreis	11.751,01
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	515.102,52
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Braunschweig	31.282,44
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Sozialwesen	Oldenburg, Land-kreis	131.083,68

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Braunschweig	941.009,68
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wolfenbüttel	311.065,62
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Gifhorn	327.530,59
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Göttingen	215.291,57
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Helmstedt	167.763,66
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Region Hannover	128.369,93
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Oldenburg, Land-kreis	35.000,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Osnabrück, Land-kreis	109.101,27
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	107.795,58
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Friesland	345.286,85
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Leer	375.484,41
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Wittmund	40.757,50
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Aurich	1.669.987,54
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Leer	148.555,57
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wittmund	875.246,93
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Aurich	108.594,92
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Landwirtschaft, Jagd, Forstwirt-schaft	Osterode am Harz	52.561,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Goslar	130.510,90
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Northeim	31.135,04
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Öffentliche Verwal-tung	Diepholz	1.831.446,55

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Hameln-Pyrmont	62.057,90
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Holzminden	16.272,37
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Schaumburg	146.439,36
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Friesland	85.000,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Leer	76.792,22
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Vechta	244.041,73
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wesermarsch	397.886,12
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wittmund	148.520,62
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Emden, Kreisfreie Stadt	208.988,36
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	55.375,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Aurich	696.332,34
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Erziehung und Un-terricht	Goslar	35.664,74

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Holzminden	3.750,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Osnabrück, Land-kreis	65.770,27
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Vechta	179.864,81
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Goslar	487.709,70
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Diepholz	207.202,27
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Holzminden	131.180,95
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Friesland	5.150,00
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Grafschaft Bentheim	36.689,30
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Vechta	97.331,13
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wittmund	28.452,65
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	673.015,64

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Aurich	89.356,87
51: Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emsland	250.409,77
53: Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wittmund	1.500.000,00
53: Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwaltung	Aurich	4.559.702,46
53: Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Aurich	2.440.000,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	920.041,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Landkreis	589.800,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	7.000.000,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	3.500.000,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Holzminden	12.910,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Schaumburg	120.800,00
55: Förderung des natürlichen Erbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emsland	150.228,87
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet		Hildesheim	157.042,79
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfenbüttel	283.616,90
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Göttingen	478.700,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	910.860,26
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Landkreis	1.923.279,55
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	145.150,00

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	180.600,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Ammerland	668.420,71
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Gesundheitswesen	Hildesheim	252.070,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	45.221,75
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	467.000,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Landkreis	8.489.496,84
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwaltung	Friesland	588.735,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wittmund	221.052,59
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Inselgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Aurich	167.346,66
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Grafschaft Bentheim	2.000.000,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Goslar	1.936.667,58
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Northeim	144.058,63
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Diepholz	34.860,38
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Hameln-Pyrmont	233.346,36
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Nienburg (Weser)	176.989,56
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Friesland	525.682,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Öffentliche Verwaltung	Leer	1.470.644,43

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Vechta	113.994,12
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Aurich	899.717,53
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Cloppenburg	13.800,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Emsland	952.238,57
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Goslar	95.650,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Osterode am Harz	53.900,00
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Leer	102.560,67
57: Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wittmund	19.389,14
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Herstellung von Textilien und Be-kleidung	Helmstedt	88.212,86
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Gifhorn	311.170,71
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Region Hannover	83.683,48
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Land-kreis	1.261.439,03
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Braunschweig	2.352.931,90
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Wolfenbüttel	230.000,00
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Hildesheim	3.500.000,00
58: Schutz und Erhaltung des Kul-turerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Osnabrück, Land-kreis	265.508,77

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungsform Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschaftszweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.150.696,05
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hildesheim	261.930,76
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Leer	488.866,71
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Goslar	233.594,64
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Diepholz	101.372,70
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hameln-Pyrmont	243.082,13
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hildesheim	259.726,49
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Grafschaft Bentheim	147.343,62
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Aurich	96.019,59
58: Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Cloppenburg	879.616,98
59: Entwicklung kultureller Infrastruktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Wolfenbüttel	150.000,00
59: Entwicklung kultureller Infrastruktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Hildesheim	102.145,04
59: Entwicklung kultureller Infrastruktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	13.470.715,89
59: Entwicklung kultureller Infrastruktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Osnabrück, Landkreis	600.000,00
59: Entwicklung kultureller Infrastruktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.299.519,67

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	1.235.075,21
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Braunschweig	1.301.600,92
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Göttingen	244.159,72
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Helmstedt	98.126,83
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Hildesheim	1.249.905,00
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Region Hannover	3.870.998,19
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Osnabrück, Land-kreis	1.567.794,12
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Oldenburg (Olden-burg), Kreisfreie Stadt	1.950.168,87
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	1.269.370,84
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Peine	99.407,75
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Goslar	419.700,00
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Hameln-Pyrmont	1.796.684,02
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Grafschaft Bentheim	481.046,01
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Emsland	554.724,80
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Goslar	77.500,00
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Hameln-Pyrmont	172.500,00
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Nienburg (Weser)	563.172,84

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)			
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Schaumburg	1.084.200,00
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Friesland	185.900,00
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Aurich	493.923,55
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Cloppenburg	102.054,99
59: Entwicklung kultureller Infra-struktur	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienst-leistungen	Emsland	140.820,57
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Braunschweig	1.793.221,09
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Gifhorn	1.000.000,00
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Göttingen	647.300,48
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Helmstedt	1.089.338,73
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Diepholz	290.500,00
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Region Hannover	7.324.080,75
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Oldenburg (Olden-burg), Kreisfreie Stadt	2.213.440,46
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	1.208.371,22
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Ammerland	586.135,33
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Goslar	1.562.318,55
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Öffentliche Verwal-tung	Diepholz	684.781,81

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
		dünn besiedelte Gebiete)			
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Hameln-Pyrmont	1.987.511,17
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Nienburg (Weser)	1.000.000,00
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Friesland	1.429.998,04
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Grafschaft Bentheim	3.404.460,98
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Leer	2.082.465,09
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	2.028.556,74
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Aurich	2.946.892,65
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Cloppenburg	1.917.898,30
61: Integrierte Projekte zur Wieder-belebung städtischer und ländlicher Gebiete	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwal-tung	Emsland	500.000,00
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufs-bildung und Unterstützung im Zu-sammenhang mit der Umstrukturie-rung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirt-schaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Hildesheim	261.750,00
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufs-bildung und Unterstützung im Zu-sammenhang mit der Umstrukturie-rung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwal-tung	Osnabrück, Kreis-freie Stadt	1.293.775,24

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...					
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Gifhorn	40.662,37
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Hildesheim	141.431,81
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	150.231,62
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	1.022.725,97
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Ammerland	1.971.143,21
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Braunschweig	4.714.702,86
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Helmstedt	39.958,24
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Hildesheim	367.938,55
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	1.925.381,91

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...					
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	4.306.495,10
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	791.331,48
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Ammerland	743.744,95
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Wesermarsch	50.231,37
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Northeim	176.391,00
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Vechta	807.397,89
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Wesermarsch	40.309,50
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Aurich	2.496.306,57
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zu-	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Erziehung und Unterricht	Cloppenburg	372.582,76

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
sammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...		dünn besiedelte Gebiete)			
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Emsland	875.128,97
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Cloppenburg	388.119,32
64: Entwicklung spezifischer Dienste für Beschäftigung, Berufsbildung und Unterstützung im Zusammenhang mit der Umstrukturierung von Wirtschaftszweigen und Unternehmen und Entwicklung von Systemen zur Antizipation wirtschaftlicher Veränderungen...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Emsland	1.556.490,00
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Öffentliche Verwaltung	Region Hannover	322.750,05
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Braunschweig	766.555,83
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	240.729,80
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Göttingen	539.874,39
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Hildesheim	396.409,89

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Region Hannover	267.999,94
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Oldenburg, Landkreis	491.006,20
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erziehung und Unterricht	Osnabrück, Kreisfreie Stadt	472.188,50
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Stadtgebiet	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	Region Hannover	221.955,39
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)		Northeim	103.479,90
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	Hameln-Pyrmont	79.726,97
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Goslar	191.349,35
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Grafschaft Bentheim	275.295,06
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesse-	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Leer	135.835,29

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
rung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...					
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Vechta	300.116,92
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Öffentliche Verwaltung	Emsland	287.342,49
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Goslar	309.763,46
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Hameln-Pyrmont	143.109,90
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Nienburg (Weser)	65.562,84
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Grafschaft Bentheim	158.982,21
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Leer	281.645,40
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesserung ihres beruflichen Fortkommens, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Unterricht	Vechta	225.424,07
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Beschäftigung, zur Erhöhung der dauerhaften Beteiligung von Frauen am	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr	Erziehung und Unterricht	Aurich	95.014,20

vorrangiges Thema Code Dimension 1	Finanzierungs-form Code Dimension 2	Art des Gebiets Code Dimension 3	Wirtschafts-zweig Code Dimension 4	Gebiet Code Dimension 5	**Betrag EU-Mittel 2007-2013**
Erwerbsleben und zur Verbesse-rung ihres beruflichen Fortkom-mens, zum Abbau der geschlechts-spezifischen Segregation...		dünn besiedelte Gebiete)			
69: Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs von Frauen zur Be-schäftigung, zur Erhöhung der dau-erhaften Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und zur Verbesse-rung ihres beruflichen Fortkom-mens, zum Abbau der geschlechts-spezifischen Segregation...	Nicht rückzahlbare Unterstützung	Ländliche Gebiete (außer Berggebiet, Inselgebiete oder dünn und sehr dünn besiedelte Gebiete)	Erziehung und Un-terricht	Emsland	98.834,96
85: Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	entfällt	entfällt	Niedersachsen	entfällt	17.492.072,56
86: Evaluierung und Studien; Infor-mation und Kommunikation	entfällt	entfällt	Niedersachsen	entfällt	1.781.831,88
GESAMT					**589.385.554,56**

Quelle: Finaler Zahlungsantrag, ABAKUS, Datenstand 31.12.2016

Tabelle 57: Angaben zur Verwendung der Fondsmittel nach Codes (Klartext)

Niedersächsische Staatskanzlei
Referat 403 - Koordinierung der EU-Förderung (EFRE, ESF, ELER)
Postfach 223